Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 60 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Illuminations-Laternen in Papier, Stoff und Gelatine | Kinderlampions, Luftballons in reichster Auswahl
empfiehlt Vereinen, Gartenbesitzern und Restaurateuren
21 am See. Oscar Fischer, Dresden, am See 21.

Simon's Annen-Hof
Dresden
Im Centrum der Stadt
Vorzügliches Mittelstands-Hôtel
für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen.
Mässige Preise.
Gutes Restaurant
Nur echte Biere.

Grösstes Lager!
Garten-Schläuche
Vorzüglichste Qualitäten zu Fabrikpreisen in schwarz oder roth Gummi, auch in Hanf und Hanf gummirt.
Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt.
Gummi-Fabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 28 Telephon 289.

Putz- und Mode-Magazin
J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6
Hoflieferant Gegründet 1843
Stroh- und Filzhutfabrik
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Vorzüglich sind Gummischläuche mit Kupferdraht.
Telephon I 3877.
E. Böhme's rother Gartenschlauch.
E. Böhme, Hofmanufaktur, Dresden-A.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1—3 (Hofgebäude).

Nr. 129. Spiegel: Landtagsschluß. Hofnachrichten, Landtag, Bezirks-Ausschuß, Reiserouten nach den Nordseebädern, Gerichtsverhandlungen, Lotterie. Bestattungsfeier für Munkacsy. | Muthmaßl. Witterung: Kühl, heiter. | **Sonnabend, 12. Mai 1900.**

Schluß des Landtags.

Die diesmalige Tagung der Stände war reich an Arbeit, aber verhältnißmäßig arm an positiven Ergebnissen, da verschiedene wesentliche Gesetzentwürfe, welche die Regierung vorgelegt hatte, nicht zur verfassungsmäßigen Verabschiedung gebracht werden konnten. Erledigt worden sind die Entwürfe über die Errichtung eines Oberverwaltungsgerichts, über die Pensionsverhältnisse der berufsmäßigen Gemeindebeamten, über die Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer betr. staatlichen Zuschuß zu den Alterszulagen an die Gemeinden, sowie der Entwurf eines Allgemeinen Baugesetzes für die sächsische Monarchie; daneben haben noch einige Vorlagen juristischen Charakters, die mit der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches in Zusammenhang stehen, die Zustimmung beider Kammern gefunden. Hingegen sind die Gesetzentwürfe über die Gehaltsaufrückung und den Wohnungsgeldzuschuß der Staatsbeamten, sowie über eine theilweise Aenderung der Gerichtsorganisation ganz auf der Strecke liegen geblieben, während der Entwurf eines Enteignungsgesetzes an zwei Zwischendeputationen verwiesen worden ist.

Dem gescheiterten Gesetzentwurf über die Aenderung der Gerichtsorganisation wird von keiner Seite eine Thräne nachgeweint werden. Die Abgeordneten waren sich völlig einig darüber, daß die thatsächlich vorhandenen Mißstände durch einfache bauliche Erweiterungen wirksam zu bekämpfen seien, und haben auch einen in diesem Sinne gehaltenen Beschlußantrag angenommen. Genau dieselbe Einmüthigkeit herrschte darüber, daß der von der Regierung vorgeschlagene Weg der anderweitigen Eintheilung der Gerichtsbezirke ganz und gar ungangbar sei wegen der damit verbundenen erheblichen Schädigung der berechtigten Interessen der Gerichtsinsassen. Ob die besondere Behandlung des Entwurfs eines Enteignungsgesetzes lediglich als formeller geschäftsordnungsmäßiger Akt aufzufassen ist oder ob darin zugleich ein gewisses Anzeichen für die Stimmung gegenüber dem Entwurfe selbst liegt, läßt sich im Augenblick nicht mit Sicherheit feststellen. So viel darf indessen als gewiß gelten, daß die bedingungslosen Befürworter des Entwurfes nicht das Richtige treffen; vielmehr liegen ernste Bedenken, die auch an dieser Stelle gewürdigt worden sind, gegen manche Bestimmungen des Entwurfs vor, und die höchsten rechtsstaatlichen Rücksichten des Eigenthumsschutzes erfordern, daß man über diese Bedenklichkeiten nicht hinweghuscht, sondern sie eindringlich prüft und ihnen nach Rechtbefinden einen gesetzgeberischen Ausdruck zu verleihen sucht.

Schmerzliche Enttäuschung und lebhaftes Befremden hat die Ablehnung der Gehaltsaufrückung und des Wohnungsgeldzuschusses in Beamtenkreisen hervorgerufen. Man wird nicht fehl gehen in der Annahme, daß es keinen einzigen ordnungsvorteilichen Politiker in ganz Sachsen giebt, der nicht von der Nothwendigkeit insbesondere des Wohnungsgeldzuschusses unter Ausschluß jedes Zweifels überzeugt wäre und den dringenden Wunsch hätte, diese Frage alsbald im Sinne der berechtigten Wünsche der Beamten gelöst zu sehen. Wenn trotzdem die Bereitstellung der erforderlichen Mittel in der laufenden Tagung noch nicht erfolgen konnte, so ist daran einzig und ausschließlich die finanzielle Zwangslage Schuld, in der sich die Regierung mitsammt den Ständen zur Zeit befindet. Wie die Dinge einmal liegen, hätte der Wohnungsgeldzuschuß sofort nur mittels eines allgemeinen Steuerzuschlags bewilligt werden können, und das wäre mit dem unerträglichen Uebelstande verbunden gewesen, daß der wesentliche Theil der finanziellen Mehrbelastung gerade die Schultern solcher Volkskreise gedrückt hätte, deren Einkommen vielfach noch hinter demjenigen der aufzubessernden Beamten zurückbleibt. Indessen aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die einmal erkannte Dringlichkeit der Reform wird sicher dazu führen, daß dem nächsten Landtage mit einer entsprechenden Steuerreform, welche die nöthige Vermehrung der staatlichen Einkünfte bewirkt, auch eine abermalige Vorlage über den Wohnungsgeldzuschuß zugeht. Das Bewußtsein, daß die mittleren und unteren Beamten das Wohnungsgeld so nöthig brauchen wie das tägliche Brot, ist den Vertretern des sächsischen Volkes so sehr in Fleisch und Blut übergegangen, daß die Beamten auch angesichts des diesmaligen Mißerfolges der Vorlage ihr Haupt ruhig betten können, weil sie gewiß sein dürfen, der nächste Landtag werde nicht auseinander gehen, ohne seine Pflicht gegenüber dem Beamtenstande erfüllt zu haben, dessen bewährte Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit, nicht minder aber auch Berufsfreudigkeit zu erhalten, für das Wohl des Staates und des Landes von ausschlaggebender Bedeutung ist.

Die Verhandlungen über den Staatshaushalt führten sowohl in der Ersten wie in der Zweiten Kammer zu der rückhaltlosen Bejahung der Vorfrage, daß der Staatssäckel einer Vermehrung der Zuflußquellen dringend bedürftig sei. Nur über das Wie? der zu beschaffenden Mehrerträge trat eine prinzipielle Meinungsverschiedenheit zu Tage, indem die Erste Kammer mehr der Politik der Steuerzuschläge huldigte, während die Zweite Kammer sich auf den Standpunkt eines steuerreformatorischen Eingriffs stellte und der Regierung die Vorlegung entsprechender Gesetzentwürfe im nächsten Landtage empfahl. Merkwürdiger Weise schien die Regierung von der Auffassung beherrscht zu werden, daß sie mit der Einbringung der 1897 gescheiterten Steuerreformentwürfe ihre Schuldigkeit gethan habe und nun jeder Verantwortung ganz enthoben sei. Demgegenüber wurde aber von Seiten der Stände mehrfach mit Recht betont, daß die Regierung in einer solchen finanziellen Lebensfrage des Landes sich nicht mit einem einmaligen fehlgeschlagenen Versuche begnügen und alles Weitere alsdann dem Landtage überlassen dürfe. Vielmehr sei die Regierung nach wie vor zur Ausübung ihrer verfassungsmäßigen gesetzgeberischen Initiative in der Frage verpflichtet. Mit der Vermehrung der Staatseinnahmen allein ist es übrigens nicht gethan, sondern es werden künftig zugleich die fortgesetzten Mahnungen des Landtags zur Sparsamkeit bei der Planung und Ausführung von Staatshochbauten, die mit ihrer schrankenlosen Kostspieligkeit nachgerade der Staatsverwaltung über den Kopf wachsen und die Mittel des Landes ganz zu erschöpfen drohen, ernstlich beherzigt werden müssen.

Die Auseinandersetzungen, die sich in beiden Kammern an den reichsgesetzlichen Entwurf eines Fleischbeschaugesetzes knüpften, bekundeten eine erfreuliche Einmüthigkeit sowohl der landwirthschaftlichen Kreise unter sich wie der Landwirthe und Großindustriellen mit Bezug auf ihre wirthschaftspolitische Interessengemeinschaft. Sachsen ist nicht blos das klassische Land des Triumphes der ordnungsparteilichen Ideen in politischer Beziehung, sondern bei uns kommt auch der Gedanke, daß Landwirthschaft und Industrie von einem einigenden Bande wirthschaftlicher Solidarität umschlungen werden, fortwährend zur praktischen Bethätigung. Deshalb ist Sachsen den „Demokraten" jenseits der grün-weißen Grenzpfähle ein Dorn im Auge. Die „Demokraten" und ihre Verbündeten in Preußen haben nämlich als allerjüngste „hochpolitische" Offenbarung herausgefunden, daß sich ein „innerpolitischer Dreibund" zwischen Kaiserthum, Demokratie und „großindustrieller Aristokratie" vorbereite; dieser „Dreibund" werde dann schließlich der bestgehaßten Landwirthschaft vollends den Todesstoß versetzen. Eines der führenden jüdisch-liberalen Blätter der Reichshauptstadt ist von dieser neuen Erleuchtung ganz entzückt, meint aber resignirt, der schöne „Dreibund" sei noch nicht unmittelbar lebenskräftig und zukunftssicher, weil der Geist unserer heutigen Großindustriellen für eine solche Kombination noch zu rückständig sei! Den Theil des Komplaiments, der auf unsere sächsischen Großindustriellen entfällt, dürfen diese mit berechtigter Zufriedenheit einstreichen. Ehe unsere sächsischen Großindustriellen sich durch „liberale" Winkelzüge für eine landwirthschaftfeindliche Politik einfangen lassen, wird noch so viel Wasser die Elbe hinabfließen, daß inzwischen hoffentlich die gesammten Manchesterideen in's Meer hinausgespült sein werden auf Nimmerwiederkehr.

Die Arbeitsüberbürdung der diesmaligen Tagung scheint unter den Abgeordneten hier und da eine leichte Mißstimmung erzeugt und dadurch dem Gerücht Vorschub geleistet zu haben, daß an den maßgebenden Stellen eine alljährliche Einberufung des Landtags geplant werde. In Wirklichkeit ist jedoch eine solche Verfassungsänderung von keiner Seite ernstlich in Anregung gebracht worden und man darf wohl sagen, daß die Beibehaltung des durch eine lange Erfahrung erprobten bisherigen Zustandes dem allgemeinen Wunsch im Lande entspricht. Der Bismarck'sche Grundsatz des „Quieta non movere", des Nichtrüttelns an bewährten Einrichtungen ohne zwingende Noth, gilt gleichmäßig für große wie für kleine Verhältnisse und diejenige Politik fährt immer am besten, die sich streng an diese Richtschnur hält. Somit bleibt nur zu wünschen, daß die fernere Entwickelung im Reiche und in Sachsen uns mit allen Ereignissen verschonen möge, die eine ausnahmsweise frühere Einberufung des nächsten Landtags nöthig machen würden. Auf Wiedersehen also im Jahre des Heils 1901!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 11. Mai.

* München. Der heute Abend über das Befinden des Königs Otto ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Das Befinden Sr. Majestät ist befriedigend und die Nahrungsaufnahme vollkommen genügend. Bei guter Witterung verweilten Se. Majestät mehrere Stunden sitzend im Garten. Schloß Fürstenried, 11. Mai 1900. gez. Ziemsen, Bauer, Angerer, Grashey.

* Wien. Der Kaiser ist mit den Generaladjutanten Grafen Paar und Bolfras heute Abend nach Budapest zu dreiwöchigem Aufenthalt abgereist.

Berlin. Reichstag. Die nachgesuchte Genehmigung zur Einleitung einer Privatbeleidigungsklage gegen den Abg. Fischer-Sachsen wird versagt. — Dann wird die Berathung der Novelle für die Unfallversicherungsgesetze fortgesetzt mit dem sog. Mantelgesetz. § 3 überträgt die Funktionen der bisherigen Unfallschiedsgerichte auf die zunächst in § 103 des Invaliditätsversicherungsgesetzes errichteten Schiedsgerichte. Abg. Molkenbuhr (Soz.) empfiehlt einen Antrag seiner Partei dahingehend, die Entscheidung von Streitigkeiten über die Unfallentschädigungsfrage an besondere Kammern der Gewerbegerichte bez. an noch zu errichtende landwirthschaftliche Schöffengerichte zu übertragen. Keine andere Institution habe so sehr das Vertrauen der Arbeiter gewonnen, als gerade die Gewerbegerichte. Schon die Art, wie die Arbeiterbeisitzer für die Invaliditätsschiedsgerichte gewählt würden, schließe es aus, daß diese sich jemals eine gleiche Vertrauensstellung bei der Arbeiterschaft erwerben würden, wie die Gewerbegerichte. — Nachdem Abg. v. Stumm (Rp.) und Direktor im Reichsamt des Innern Dr. v. Woedtke gegen den Antrag gesprochen, wird er abgelehnt. — § 7 ordnet an, daß Beisitzer aus den betreffenden Betriebszweigen (also als Sachverständige) zu den Schiedsgerichtsverhandlungen zugezogen werden müssen, sofern es sich um Unfälle in land- und forstwirthschaftlichen oder in Bergbaubetrieben handelt. Ein sozialdemokratischer Antrag verlangt Ausdehnung dieser obligatorischen Hinzuziehung sachverständiger Beisitzer auf alle Streitsachen, gleichviel aus welchen Berufszweigen. Geh. Rath Caspar hält eine solche Zwangsvorschrift nicht für allenthalben durchführbar, da man nicht überall sachverständige Beisitzer in der Nähe habe. Ein Kompromißantrag Rösicke, Hitze und Richthofen will einschalten, daß „im Uebrigen sonstige Beisitzer" zuzuziehen seien. Abg. Rösicke bemerkt, daß die Schiedsgerichte jedenfalls nach Möglichkeit sich nach Sachverständigen aus den in Betracht kommenden Berufszweigen oder doch aus verwandten Berufen umsehen würden. — Der Antrag Rösicke wird angenommen. Als § 8a will ein sozialdemokratischer Antrag einschalten: „Soll dem Verletzten nicht die volle Rente bewilligt werden, weil er in einem anderen als seinem bisherigen Berufe noch etwas erwerben könne, so sind Sachverständige aus den anderen betreffenden Berufszweigen zu hören." Auch dieser Antrag wird abgelehnt, nachdem Staatssekretär Graf Posadowsky erwidert hat, ein Verletzter werde nicht selten noch in einer ganzen Reihe von Berufen Erwerbsfähigkeit besitzen, er werde vielleicht nicht mehr schwere Lasten tragen, oder nicht seine Arbeit mit den Fingern machen können u. s. w., aber doch noch auf gar manche Weise sein Brot verdienen können, und da sei es doch undurchführbar, aus allen diesen mannigfachen Berufen Sachverständige zu vernehmen. Bei § 15 bedauert Staatssekretär Graf Posadowsky, daß die Kommission für die Entscheidung des Reichsversicherungsamtes ein Kollegium von 5 Mitgliedern, anstatt 4, wie es in der Kommissionsvorlage vorgeschlagen worden sei, gewählt habe. Es sei letzteres nur geschehen, um eine dringende Entlastung des Reichsversicherungsamtes herbeizuführen. Der Paragraph wird in der Fassung der Kommission angenommen. Der § 35a betreffend die Zusammensetzung der für besondere Fälle funktionirenden erweiterten Spruchkammern wird auf Antrag des Abg. Richthofen in etwas veränderter Fassung angenommen. Darnach gehören u. A. zu den erweiterten Spruchkammern auch zwei Arbeitgeber und zwei Arbeitnehmer. § 20 berechtigt die Berufsgenossenschaften Einrichtungen zu treffen 1. zur Versicherung der Betriebsunternehmer gegen Haftpflicht, 2. zur Organisation des Arbeitsnachweises und 3. zur Errichtung von Rentenzuschuß und Pensionskassen für die Mitglieder der Berufsgenossenschaften, die bei ihr beamteten und die bei ihr versicherten Personen, einschließlich deren Angehörigen. Ein Antrag Fischbeck will den ganzen Paragraphen streichen. Abg. Gamp (Reichsp.) beantragt eine Detailvorschrift in Absatz 2, daß Haftpflichtansprüche bei der reichsgesetzlichen Unfallversicherung höchstens bis zu zwei Drittel durch Haftpflichtversicherung gedeckt werden dürfen, zu streichen. Gleichzeitig beantragt Redner, eine Versicherung gegen vorsätzlich herbeigeführte Unfälle für unstatthaft zu erklären. Abg. v. Richthofen befürwortet einen konservativen Antrag auf Streichung einer ferneren Detailvorschrift in Absatz 2, der zufolge landwirthschaftliche Berufsgenossenschaften berechtigt sein sollen, eine Haftpflicht mit Beitrittszwang für alle ihre Mitglieder einzurichten. Dieselbe Streichung beantragt auch der Abg. Hofmann-Dillenburg (nat.-lib.), der außerdem noch durch einen besonderen Zusatz ausgesprochen wissen will, daß die Berufsgenossenschaften auch in Bezug auf diese Einrichtungen der Aufsicht des Reichsversicherungsamtes unterliegen. Abg. Fischbeck legt lebhaft Verwahrung dagegen ein, daß der Staat noch solche Nebenaufgaben der Berufsgenossenschaften fördere und die Privatbethätigung auf diesem Gebiete dadurch lahmlegen helfe. Am allerwenigsten dürfe der Staat seine Hand zu einer Zwangsversicherung bieten, wie sie die Kommission in den zweiten Absatz des Paragraphen hineingebracht habe. Staatssekretär Graf Posadowsky warnt ebenfalls davor und bittet dringend um Annahme des konservativen Antrags, also um Streichung der Zwangsbefugnisse der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften. Abg. v. Waldow als Hauptantragsteller empfiehlt ebenfalls diese Streichung. Jedem Landwirth werde es überlassen bleiben, sich gegen Haftpflicht zu versichern, wie und wo er wolle. Abg. Molkenbuhr (Soz.) will den Berufsgenossenschaften weder das Recht zur Haftpflichtversicherung noch zu Arbeitsnachweisen gewähren wissen und beansprucht entsprechende Streichung, event. sollen die zur Organisation und Verwaltung der Arbeitsnachweise heranzuziehenden Arbeiter von den Versicherten nach dem Modus der Gewerbegerichtswahlen gewählt werden. Nach längerer Debatte wird der Antrag Hofmann-Dillenburg in seinen beiden Theilen angenommen. Der Rest des Gesetzes wird unverändert angenommen, worauf das Haus noch der von der Kommission beantragten Resolution zustimmt betreffend die Unfallversicherung der bei Rettung oder Bergung von Personen oder Sachen verunglückten Personen. — Morgen: Unfallversicherung für Land- und Forstwirthschaft. — Abg. Singer bringt noch zur Sprache, daß einer Blätternachricht zufolge vorgestern eine Art Besprechung von Vertrauensmännern über die geschäftlichen Dispositionen stattgefunden haben soll und zwar unter Ausschluß von Mitgliedern der Linken. Es heiße, es solle früheren Dispositionen entgegen demnächst das Fleischbeschaugesetz und die sog. lex Heinze auf die Tagesordnung kommen. Er frage den Vice-Präsidenten, da der erste Präsident nicht anwesend, was er von den geschäftlichen Dispositionen wisse. Vice-Präsident Schmidt-Elberfeld erklärt, von einer solchen Besprechung vom Vorstand oder von Vertrauensmännern nichts zu wissen. Zunächst sollen die Unfallversicherungsgesetze erledigt werden; die Flottenvorlage werde jedenfalls in nächster Woche noch nicht zur Verhandlung kommen können, und ob und welche Vorlage da etwa noch eingeschoben werden könnte, darüber habe er mit dem Präsidenten nicht gesprochen.

Berlin. Der Bundesrath hat die Resolution des Reichstags zum Reichshaushaltsetat von 1900 theils den zuständigen Ausschüssen, theils dem Reichskanzler überwiesen. Auf Grund des stenographischen Protokolls der Verhandlungen im wirthschaftlichen Ausschuß wird offiziös festgestellt, daß bei den Verhandlungen am 28. März die Frage der Bemessung des Gersten- und Hopfenzolles überhaupt nicht von landwirthschaftlicher Seite, sondern von Vertretern des Malzer- und Brauereigewerbes in die Debatte gezogen worden ist. Der Vertreter eines hervorragenden westdeutschen Malzfabrikanten-Verbandes habe die Bemerkung fallen lassen, die deutsche Malzfabrikation stehe durchaus auf dem Standpunkte, daß eine Erhöhung des Gerstenzolles für sie nicht wünschenswerth sei. Diese Bemerkung veranlaßte unmittelbar einen bekannten Vertreter des bayerischen Braugewerbes dazu, sich im Interesse der Brauereien gegen eine Erhöhung des Malzzolles auszusprechen. Dann erst kam ein Vertreter der Landwirthschaft zum Wort, der betonte, daß es verfrüht sein würde, heute schon eine definitive Stellung zu der Frage der Zollsätze einzunehmen, daß aber, nachdem zu dieser Frage das Wort ergriffen sei, er sich veranlaßt sehe, seinen widersprechenden Standpunkt klarzulegen. Bei der Frage der Gestaltung des Hopfenzolles wurde die technische Bedeutung des Wortes Lupulin in die Debatte gezogen. Der dieserhalb um Auskunft ersuchte Vertreter des Braugewerbes knüpfte an seine Aeußerung die Bemerkung, daß von landwirthschaftlicher Seite eine Steigerung des Hopfenzolles geplant sei und der Deutsche Brauerbund bereits hierzu Stellung genommen habe. Der Sachverständige begründete seine Bedenken gegen die geplante Erhöhung des Hopfenzolles und gab so einem Vertreter der Landwirthschaft Veranlassung, seine gegentheilige Aeußerung klarzulegen. — Bezüglich der Verhandlung der Flottenvorlage im Plenum des Reichstags stehen nach einem parlamentarischen Berichterstatter zwei Strömungen

Friedrich & Glöckner
Detailverkauf: Dresden-A., -Neust., -Friedrichst., Plauschen u. Löbtau
streichfertige Oelfarben, Lacke Firnisse
als Spezialität.

ngen gegen einander. Von nationalliberaler Seite wird gewünscht, daß erst nach Pfingsten die Flottenvorlage auf die Tagesordnung gesetzt werden solle. Das Centrum dagegen sträubt sich gegen diese Absicht und glaubt, daß die zweite Lesung der Flottenvorlage in der Budgetkommission höchstens vier Tage währen werde und das Plenum ganz gut noch vor Pfingsten in die zweite Lesung eintreten könne. — Die Kommission des Abgeordnetenhauses für das Gesetz betr. Maßnahmen zur Verhütung von Hochwassergefahren in der Provinz Schlesien hat heute die erste Berathung des Gesetzentwurfs beendet. Der Beginn der zweiten Lesung wurde auf Dienstag angesetzt.

Berlin. Gegenüber der durch die Presse gegangenen Nachricht, daß der Direktor des Kolonialamts Dr. v. Buchka von seiner Stelle zurücktreten wollte, versichert die „Kreuzztg.", daß an zuständiger Stelle davon nichts bekannt ist.

Konitz. Jetzt ist auch das Gutachten des Berliner Gerichts-Chemikers Bischoff, zu dem der Inhalt der Mundhöhle des ermordeten Winter sowie die in der Speisehöhle vorgefundenen Speisereste zur chemischen Untersuchung zugesandt worden waren, hier eingetroffen. Das Gutachten spricht sich dahin aus, daß Chloroform oder ein anderes die Narkose herbeiführendes Mittel nicht gefunden worden sei.

Cöslin. Unter den polnischen Arbeitern des Gutes Strachmin sind mehrere Fälle von schwarzen Pocken festgestellt worden. Die Sanitätspolizei ordnete die Ueberführung der Erkrankten in das Spital an.

Lissa. Der Mörder der 4jährigen Tochter des Schneidermeisters Schwengler in Storchnest wurde in der Person des 15jährigen Sattlerlehrlings Schwierz verhaftet. Der jugendliche Lustmörder hat die That bereits eingestanden.

München. Die Kammer der Reichsräthe lehnte nach längerer Debatte die von der Kammer der Abgeordneten beschlossene Errichtung einer staatlichen Mobiliarbrandversicherungsanstalt ab. Für die Errichtung stimmten nur 9 Reichsräthe. Im Laufe der Debatte erklärte Minister Freiherr v. Feilitzsch, die Regierung könnte niemals für eine staatliche Mobiliarversicherungsanstalt stimmen, welche das Monopol erhalten solle, aber auch für eine fakultative Versicherungsanstalt unter staatlicher Leitung sei kein dringendes Bedürfniß vorhanden. Die Regierung werde daher vorläufig noch eine abwartende Haltung einnehmen.

Stuttgart. In der Kammer der Abgeordneten wurde der Antrag des Centrums, die Einführung einer progressiven Umsatzsteuer für die Waarenhäuser der Regierung zur Berücksichtigung zu empfehlen, bei Gleichheit der Stimmenzahl durch Stichentscheid des Präsidenten Payer abgelehnt. Hierauf wurde ein Antrag, dieselbe der Regierung zur Erwägung zu empfehlen, angenommen. Die Regierung verhielt sich gegen die Umsatzsteuer ablehnend.

Wien. Während eines Zusammenstoßes zwischen deutschnationalen und klerikalen Studenten der Universität wurden heute mehrere Studenten von der Polizei verhaftet. Der Rektor erließ ein allgemeines Verbot des Farbentragens und untersagte jede Vereinsthätigkeit in den Universitätsräumen sowie den Aufenthalt auf den Stiegen, den Seitengängen und in der Vorhalle.

Madrid. Der gestrige Schluß der Geschäfte in ganz Spanien war fast überall, besonders aber in Madrid, Valencia und Sevilla, von Tumult begleitet, wobei Gendarmen durch Steinwürfe verletzt und Aufrührer verwundet und verhaftet wurden. In Valencia wurde ein Mann getödtet. In Barcelona fand ein förmlicher Straßenkampf statt, in einem südlichen Vorort wurden Barrikaden gebaut, die Aufrührer schossen auf die heranstürmende Gendarmerie, die durch Sappeure verstärkt werden mußte. Bei Einnahme der Barrikaden wurden viele Aufrührer verwundet und getödtet. Heute ist über Barcelona der Kriegszustand verhängt worden. In Sevilla schleuderte man Steine gegen das Militärkasino. Die Gendarmerie trieb die Menge, welche Widerstand zu leisten versuchte, auseinander. Mehrere Civilpersonen und einige Polizeibeamte wurden verwundet. Das Militär besetzte die Straßen und stellte die Ruhe wieder her.

London. Lord Roberts meldet amtlich noch Folgendes: Unsere Kavallerie und berittene Infanterie steht beim Bahnhof Ventersburg und Tucker's Division bei Declsfontein Noord. Jan Hamilton's Truppen waren auf dem Wege zu der Straßenkreuzung bei Ventersburg, als ich zuletzt von ihr hörte. Diese Kolonne traf auf hartnäckigen Widerstand und die Brigade Smith Dorrien war mehrere Stunden im Gefecht.

Sofia. Der russische Finanzrath Kobeko reist nach Beendigung seiner Mission über Varna nach Konstantinopel ab. Er erklärte nochmals, daß ein russischer Eingriff in die Finanzen von Bulgarien weder der Zweck seiner Mission gewesen, noch thunlich sei.

Thabanchu. (Reutermeldung.) In Folge einer Besprechung der Burenführer ist der Feind nach Süden zurückgekehrt und hat jetzt eine Linie östlich von Thabanchu inne, welche sich 20 Meilen von Norden nach Süden erstreckt. Die Kavallerie des Generals Brabant hatte ein Gefecht mit einer feindlichen Patrouille. Man erwartet, daß es von Neuem zum Kampfe kommen werde.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 225,20. Disconto 186,40. Dresdner Bank. 155,30. Staatsbahn 135,60. Lombarden 25,070. Laurahütte 220,30. Ungar. Gold —,—. Portugiesen 24,60. Schluß fester.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 100,02½. Italiener 95,10. Spanier 72,60. Portugiesen 24,20. Türken 23,07. Türkenlose 121,60. Ottomanbank 676,00. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Unregelmäßig.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Mai 19,60, per Septbr.-Dezbr. 21,80, beh. Spiritus per Mai 36,50, per Septbr.-Dezember 36,75, beh. Rüböl per Mai 65,00, per Septbr.-Dezbr. 65,00, matt.

Rotterdam. Produkten-Bericht. Weizen per Mai —, per November 179, flau. Roggen per Mai —, per Oktober 136, flau.

London. Produktenbericht. Weizen nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich, amerik. Weizen fest, Mehl träge, Mais ¼ Sh. niedriger, Gerste ruhig, Hafer stetig, von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, Gerste matter, Mais träge. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Einer Einladung des Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp folgend, nahmen Ihre Majestäten der **König** und die **Königin** am Mittwoch, wie bereits mitgetheilt, an einem vom Kardinal zu Ehren des Königspaares gegebenen Diner theil. Von Sibyllenort mit eigenem Wagen kommend, trafen die Majestäten um 2 Uhr in der fürstbischöflichen Residenz in Breslau ein und wurden daselbst von dem Kardinal empfangen. Zu dem Diner waren auch Einladungen an den Oberpräsidenten Herzog von Hatzfeldt-Trachenberg, die Canonici Marx und Stiller ergangen. Die Abfahrt des Königspaares erfolgte Nachmittags 4 Uhr.

— Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin **Johann Georg** veranstaltete vorgestern im Palais Parkstraße einen Theeabend, zu dem mit Einladungen folgende Offiziersdamen ausgezeichnet worden waren: v. Altrock, Richter, Schill, v. Zenker, Gräfin Vitzthum v. Eckstädt, v. Schmieden, v. Tschirschky, Gräfin v. Mandelsloh, v. Hopfgarten, v. Witzleben, Freifrau v. Berlepsch, v. Eschwege und v. Beulwitz.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß die Nachgenannten die ihnen verliehenen preußischen Rothen Kreuz-Medaillen 3. Klasse, und zwar: der Amtshauptmann Dr. jur. **Hallbauer** zu Chemnitz, der Stabsarzt d. R. Dr. med. **Kell** zu Plauen i. V., der Rittergutsbesitzer **Wunderlich** zu Eckberg bei Dresden, der Kaufmann Karl **Blüher** zu Lengefeld i. E., der Oberstabsarzt a. D. Hofrath Dr. med. **Friederich** zu Dresden, der Hauptmann d. L. a. D. Georg **Schmidt** zu Plauen i. V., der Generalarzt a. D. Dr. med. **Leo** in Plauen bei Dresden, die Frau Staatsminister v. **Abeken** geb. Freiin v. Könitz, Excellenz, zu Dresden, die Frau Wilhelmine verw. Hofjuwelier **Jähne** zu Dresden, die Frau Kommerzienrath **Wagner** geb. Brandstetter zu Leipzig, das Fräulein Karoline Amalie Emilde **Gerhard** zu Leipzig, die Frau General v. **Hodenberg** geb. v. Voß, Excellenz, zu Dresden und der in Sachsen staatsangehörige Hofphotograph **Meyer** zu Berlin; ferner die Stadträthe **Dodel** und Dr. jur. **Schanz** zu Leipzig den serbischen St. Sava-Orden 3. Klasse annehmen und tragen.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent Luitpold von Bayern verlieh dem Bankier Georg **Arnhold** hier den Titel eines Kommerzienrathes.

— Herr Polizeilieutnant **Klahre** ist zum Polizeihauptmann ernannt worden.

— Als Präsident des unter dem 1. Januar 1901 zu errichtenden Oberverwaltungsgerichts ist der Ministerialdirektor im Ministerium des Innern Geh. Rath Dr. Freiherr v. **Bernewitz** in Aussicht genommen.

— Herr Staats- und Finanzminister v. **Watzdorf** hat eine mehrwöchige Urlaubsreise angetreten.

— Zu der vorgestern Abend im Ministerhotel an der Seestraße stattgehabten **parlamentarischen Soirée** waren an die Mitglieder beider Ständekammern, an die Staatsminister und an die Regierungskommissare Einladungen ergangen.

— **Landtag.** Gestern hielten beide Kammern ihre letzten Sitzungen ab. In der **Ersten Kammer**, in welcher die Herren Staatsminister Dr. Schurig, Edler von der Planitz, von Metzsch und Dr. von Seydewitz anwesend waren, erhielt nach dem üblichen Vortrage aus der Registrande das Wort Oberbürgermeister **Keil**-Zwickau: „Se. Excellenz der Herr Präsident hat mir gestattet, eine Aeußerung hier zur Sprache zu bringen, die der sächsische Bundesrathsbevollmächtigte Herr Geh. Rath Fischer in der Reichstagssitzung am 27. April d. J. gethan hat. Diese Aeußerung bedarf der Richtigstellung, und da sie sich auf eine das ganze Land im Allgemeinen, im Besonderen die Behörden der Stadt Zwickau berührende Angelegenheit bezieht, glaube ich von der mir ertheilten Erlaubniß Gebrauch machen zu sollen, zumal sich die Sache mit keinem der auf der Tagesordnung der letzten Tage stehenden Punkte in Verbindung bringen ließ. Herr Geh. Rath Fischer hat gesagt: „Er — gemeint ist der Reichstagsabg. Stolle — kam hierbei auf den Bergarbeiterstreik — gemeint ist der Zwickauer Streik von diesem Jahre — zu sprechen und hat sich besonders darüber ereifert, daß von einzelnen sächsischen Beamten ein Verbot erlassen worden sei, während des Streiks öffentliche Versammlungen im Bezirke abzuhalten. Ich will hier nicht auf die Frage eingehen, ob ein solches Verbot nothwendig oder zweckmäßig war, ich habe darüber meine eigene Ansicht und meine, es ist jedenfalls unzweckmäßig gewesen, weil man auch den Anschein vermeiden mußte, als ob man damit zu Gunsten der Arbeitgeber interveniren wollte. (Hört! Hört!) Allein das ist lediglich meine persönliche Ansicht und ich habe keine Veranlassung, damit zurück zu halten." Nun, ich glaube allerdings, der Herr Bundesrathsbevollmächtigte hätte viel besser daran gethan, diese seine persönliche Ansicht für sich zu behalten, denn zunächst kann weder den Reichstag noch uns diese persönliche Ansicht des Herrn Geheimraths irgendwie interessiren, er ist in den Bundesrath abgeordnet, um dort und im Reichstage die Ansicht der Königl. Staatsregierung zu vertreten und ich kann nicht glauben, daß diese mit der persönlichen Ansicht ihres Herrn Vertreters über die Zweckmäßigkeit der beregten Maßregel einverstanden ist. Ich halte diese Ansicht des Herrn Bundesrathsvertreters für vollkommen verfehlt. Als das Polizeiamt der Stadt Zwickau (nur von diesem, nicht von den Königl. Behörden kann ich sprechen) mit meinem Einverständniß die Versammlung der Streikenden verbot, geschah dies, weil das Polizeiamt die pflichtmäßige Ueberzeugung gewonnen hatte, daß bei weiterem Abhalten von Versammlungen die öffentliche Ordnung im Stadtbezirk erheblich gefährdet war. Die Thatsachen, die das Polizeiamt zu dieser Annahme berechtigten, erlassen Sie mir wohl aufzuzählen, auch ich habe mich schließlich davon überzeugen lassen, daß eine solche dringende Gefährdung der öffentlichen Ordnung im Stadtbezirk mit dem weiteren Abhalten von Versammlungen verbunden? Sobald wir aber einmal diese Ueberzeugung hatten, waren wir nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet, das Verbot auszusprechen und wir durften insbesondere nach Zweckmäßigkeitsgründen, wie sie der Herr Bundesrathsbevollmächtigte anführt, gar nicht mehr fragen. Die Sorge für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung war dann unsere erste und einzige Aufgabe. Wir mußten auch, wenn wir in den Verdacht, zu den Arbeitgebern zu stehen, gerathen, das Verbot aussprechen. Wenn deshalb der Herr Bundesrathsbevollmächtigte das Bedürfniß empfand, seine persönliche Meinung im Reichstage auszusprechen, so hätte er höchstens darüber seinen Zweifel aussprechen können, wenn er sich damit fortzukommen getraut, ob die gesetzliche Grundlage des Verbots vorhanden war oder nicht. Daß dies aber der Fall war, ist durch die Entscheidung der Oberbehörde festgestellt. Uebrigens ist die Maßregel auch zweckmäßig gewesen, denn sie hat ihren Zweck, die gefährdete öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten, voll erreicht. Ich habe deshalb hier nur den Wunsch auszusprechen, daß der Herr Bundesrathsbevollmächtigte künftig die sächsischen Behörden, gegen die im Reichstage gerade genug Angriffe gerichtet werden, in Schutz nimmt und daß er, auch nicht durch Aussprache einer persönlichen, nicht interessirenden Ansicht, Wasser auf die Mühle dieser Angreifer liefert. Staatsminister v. **Metzsch**: Ich glaube, Herr Oberbürgermeister Keil hat nicht die Absicht gehabt, im gegenwärtigen Momente eine Diskussion zu provociren. In dieser Voraussetzung sehe ich davon ab, mich auf die Besprechung des angeregten Falles näher einzulassen. In welcher Weise die Regierung dem materiellen Theile der Frage gegenüber steht, habe ich bereits in der Zweiten Kammer gelegentlich der Interpellation des Abg. Fräßdorf über den Bergarbeiterstreik zum Ausdruck gebracht. Was die Stellungnahme des Bundesrathsbevollmächtigten anlangt, so möchte ich darauf die Bemerkung machen, daß ich für meine Person der Ansicht bin, daß ein Bundesrathsbevollmächtigter an sich wohl nicht behindert ist, auch bei Besprechungen von Maßnahmen heimischer Behörden seine abweichende Privatansicht zum Ausdruck zu bringen und das vorzüglich in dem hier vorliegenden Falle, wo sie nicht etwas Verletzendes an sich tragen kann, weil sie geschehen ist unter Abstandnahme von jeglicher Kritik. — Darauf erledigte das Haus nach Bericht Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg antragsgemäß die zu dem Etat der Straßen- und Brückenbauten eingegangenen Petitionen ohne Debatte. Weiter beschloß das Haus auf Bericht des Freiherrn v. Trützschler zum Falkenstein als erste Rate zur Erbauung eines neuen Dienstgebäudes für die Ministerien des Innern und des Kultus, sowie für die Ministerien der Justiz und der auswärtigen Angelegenheiten 500,000 Mk. nach einer kurzen Debatte, an welcher sich die Herren Rittergutsbesitzer Dr. Pfeiffer, Geh. Baurath Dr. Waldow, Oberbürgermeister Geh. Finanzrath a. D. Beutler betheiligten, zu bewilligen. Ferner trat die Kammer einstimmig und ohne Debatte den Beschlüssen der Zweiten Kammer zu den Neu- und Umbauten sowie Grundstückserwerbungen für die neu zu errichtende fünfte Kreishauptmannschaft in Chemnitz und für die Amtshauptmannschaft daselbst, für die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt in Verbindung mit dem künftigen Oberverwaltungsgericht und für die Amtshauptmannschaft Pirna, sowie Mobiliarausstattung für diese Gebäude und das neuerbaute Dienstgebäude der Amtshauptmannschaft Grimma, zu den Erweiterungsbauten ꝛc. an der Thierärztlichen Hochschule zu Dresden, zur Errichtung einer Erziehungsanstalt für blinde und schwachsinnige Zöglinge in Chemnitz und hierzu eingegangene Petitionen, zur Errichtung einer neuen Strafanstalt für Gefängnißsträflinge in Bautzen, zu den Umbez. Erweiterungsbauten bei der Anstalt Sonnenstein, bei der Anstalt Untergöltzsch, sowie der Anstaltswasserleitung daselbst, bei der Anstalt Zschadraß, Herstellung einer Ringwasserleitung bei der Anstalt Hubertusburg unter Anschluß sämmtlicher Gebäude an dieselbe, sowie Erbauung eines Kuhstalles bei der Meierei Reckwitz, Erbauung eines Schulhauses, sowie eines Centralbades bei der Anstalt Hochweitzschen sammt Nebenanlagen, Ankauf eines Gutes in Höckendorf und bauliche Einrichtung desselben für die Anstalt Hochweitzschen behufs Erweiterung der Meierei und Unterbringung Epileptischkranker, Arealerwerbung für das Krankenstift Zwickau behufs Erweiterung desselben und zur Errichtung eines Holz- und Lichtwerks für mehrere Staatsgebäude in Dresden-Neustadt bei. Die Petitionen des Gemeinderaths und der Rittergutsherrschaft Probstdeuben um Errichtung einer Personen-Haltestelle daselbst und Louis Landgraf's in Neuwiese und Genossen um Errichtung einer Ladestelle unterhalb der Haltestelle Oberdorf-Beutha fanden ebenfalls in Gemäßheit der Beschlüsse der Zweiten Kammer Erledigung; ebenso beschloß das Haus bezüglich der Gesetzentwürfe über Aufnahme einer dreiprozentigen Rentenanleihe und über Gewährung von Entschädigungen für an Gehirnrückenmarkentzündung bezw. Gehirnentzündung umgestandene Pferde und für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh. Desgleichen fanden in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer die Petitionen, die Sonderbesteuerung der Konsumvereine betr., Erledigung, ebenso wie die auf Dotationen und Reservefonds bezüglichen Kapitel des ordentlichen Etats nebst dem Entwurfe des Finanzgesetzes für 1900/01 übereinstimmend mit der Zweiten Kammer genehmigt wurden. Es folgten hierauf bei mehrfachen Unterbrechungen die Mittheilungen über die Ergebnisse des Vereinigungsverfahrens, bezüglich welcher auf den Bericht über die Sitzung der Zweiten Kammer verwiesen sei. Nach einer weiteren Pause wurde die ständische Schrift über den Staatshaushaltsetat und das Finanzgesetz auf die Jahre 1900/01 dem Präsidium überreicht, auf deren Verlesung das Haus verzichtete. Darauf verlas Se. Königl. Hoheit Prinz Georg das Acceptations-Dekret, worauf der Präsident Dr. Graf v. **Könneritz**-Lossa das Wort ergriff, um der Königl. Staatsregierung, den Herren Ministern, den Deputationen der Kammern, dem Vicepräsidenten und den beiden Sekretären, sowie allen anderen Organen, welche mit der Kammer gearbeitet haben, Namens dieser für ihre Thätigkeit zu danken. Wollte man dem Landtage eine Signatur geben, so könne diese verschiedener Art sein. Er wolle ihn als ernst und arbeitsreich bezeichnen. Er erinnere an die vielen offenen Gräber, an denen die Kammermitglieder gestanden und daran, daß viele Kammermitglieder wegen schwerer Krankheit beurlaubt werden mußten, wie es noch niemals in diesem Umfange der Fall gewesen ist. Arbeitsreich sei der Landtag gewesen, denn es waren eine große Anzahl Dekrete und Petitionen, sowie eine Reihe schwieriger Initiativanträge zu erledigen. Wenn in dieser Session die Gesetzgebungsdeputation die schwierigsten Aufgaben zu erledigen hatte, so werde die größte Arbeit in der nächsten Tagung der Finanzdeputation zufallen. Der Aufschwung unseres Landes ist gut, der Kredit des Staates steht hoch und geachtet da; trotzdem werden wir uns nicht länger der Nothwendigkeit verschließen können, auf neue Steuerquellen zu sinnen. Die Erste Kammer wird weise Sparsamkeit beobachten, wir werden aber nie davor zurückschrecken, da, wo es noth ist, auch unsererseits mitzuwirken. Der Herr Redner schließt: „Gott segne, Gott schütze unser Vaterland!" (Bravo.) Darauf erhob sich Vicepräsident Landesältester v. **Zezschwitz**, indem er dem Herrn Präsidenten für seine mühevolle Arbeit den Dank der Kammer abstattete. Mit gewohntem Eifer, mit gewohnter Liebe und Vollendung habe er die Geschäfte geleitet. Er sei den Kammermitgliedern ein treuer Führer und der Mann ihres Vertrauens gewesen. Möge es ein gutes Geschick fügen, daß er auch in mancher der noch kommenden Sessionen der Leiter der Kammer sei. Staatsminister Dr. **Schurig** dankt dem Herrn Präsidenten für die der Staatsregierung ausgesprochenen Worte der Anerkennung und widmet diesem im Namen seiner Kollegen aufrichtigen und wärmsten Dank für seine Thätigkeit, knüpft daran Dankesworte an die Kammer für ihre hingebende Arbeit und schließt mit dem Wunsche, daß unserem Vaterlande immer ein so einmüthiges Zusammenarbeiten von Regierung und Ständen beschieden sein möge. Hierauf schloß der Präsident die Sitzung mit einem begeisterte Zustimmung findenden Hoch auf Se. Majestät den König.

Die **Zweite Kammer**, in welcher der Präsidentensitz mit einem prachtvollen Blumenarrangement geschmückt war, nahm in Gegenwart der Herren Staatsminister Dr. Schurig, Edler von der Planitz, v. Metzsch und Dr. v. Seydewitz zunächst die Mittheilungen über die Ergebnisse des Vereinigungsverfahrens entgegen. Zur Vorbereitung des Entwurfs eines Enteignungsgesetzes wählt jede Kammer eine eigene Zwischendeputation, und zwar wählt die Erste Kammer in die ihre den Präsidenten Wirkl. Geh. Rath Dr. Graf v. Könneritz, den Vicepräsidenten Landesältesten v. Zezschwitz, Staatsminister a. D. v. Nostitz-Wallwitz, Wirkl. Geh. Rath v. Charpentier, Oberbürgermeister Dr. Beck-Chemnitz, Kammerherrn v. Trebra-Lindenau und Oberbürgermeister Dr. Schröder-Plauen als Mitglieder und Dr. v. Wächter-Röcknitz und Oberbürgermeister Dr. Keil-Zwickau als Stellvertreter. In die Zwischendeputation der Zweiten Kammer werden gewählt Präsident Geh. Hofrath Dr. Mehnert-Dresden, die Vicepräsidenten Georgi-Mylau und Opitz-Treuen, die Abgg. Dr. Schill-Leipzig, Dr. Kühlmorgen-Scheibenberg, Dr. Stockel-Dresden, Gontard-Leipzig und Hähnel-Kuppritz als Mitglieder und die Abgg. Dr. Spieß-Pirna, Audelt-Deuben und Ahnert-Zwenkau als Stellvertreter. Bezüglich des Beschlusses der Zweiten Kammer auf Vorlegung eines Gesammtplanes der Königl. Sammlungen ꝛc. wird ein Kompromiß dahin getroffen, daß die Staatsregierung ersucht werden soll, die Porzellansammlung aus dem Johanneum nach dem Zwinger und umgekehrt event. Sammlungen aus diesem nach dem Johanneum und freiwerdenden Staatsgebäuden zu verlegen. In das Gesetz über die Familienanwartschaften werden die Anträge des Abg. Dr. Schill-Leipzig aufgenommen und der Antrag auf Erhöhung der Diäten der Synodalen findet unter Abstandnahme von dem Zusatze der Zweiten Kammer, wonach die in Dresden seßhaften Landtags-Abgeordneten die Hälfte der Diäten erhalten sollen, in beiden Kammern Annahme. Hinsichtlich des Gesetzentwurfs über die Handels- und Gewerbekammern wird die Differenz beseitigt, indem die Zweite Kammer dem Beschluß der Ersten Kammer, daß Konsuln außerdeutscher Staaten nicht wählbar sind, beitritt. Weiter wird eine Einigung der beiden Kammern erzielt bezüglich der elektrischen Beleuchtung des Bahnhofs in Reichenbach i. V., des Antrags Steiger, Enke und Genossen betr. Staatshochbauten, der Kostenordnung für Rechtsanwälte und Notare, des Antrags auf Aenderung der Revidirten Städteordnung ꝛc., der Petition des Sächsischen Schiffervereins um Errichtung eines Floßhafens, des Ausführungsgesetzes zur Civilprozeß- und Konkurs-Ordnung und der Petition Wähle's in Schönau. Eine Einigung kommt dagegen nicht zu Stande über die Petition der Renten-Versicherungsanstalt, über die eingestellten Mittel für den Bau einer Dienstwohnung des Gerichtsvorstandes in Radeberg und über einige Petitionen. — Nachdem die Kammer nach einer längeren Unterbrechung ihre Sitzung wieder aufgenommen hatte, erfolgte durch Herrn Geh. Rath Dr. Diller die Uebergabe der Ständischen Schrift, den Staatshaushaltsetat und das Finanzgesetz für 1900/01 betreffend, auf deren Verlesung verzichtet wurde. Alsdann verlas Abg. Hähnel das Acceptationsdekret, welches von den Anwesenden stehend angehört wurde. Aus der hierauf durch Sekretär Abg. Rüder zum Vortrag gelangenden Zusammenstellung über die Thätigkeit des Landtags 1899/1900 ist hervorzuheben, daß die Kammern 6 Monate 5 Tage versammelt waren (gegen 1897/98 6 Monate 10 Tage). Während dieser Zeit hielt die Zweite Kammer 98 (1897/8: 90) öffentliche Sitzungen ab. Die Hauptregistrande umfaßte 1001 (932) Nummern. — Nach dem Vortrage dieser Zusammenstellung ergriff Präsident Dr. **Mehnert** das Wort zur folgenden Ansprache: Wir sind am Schlusse unserer Berathungen angelangt. Eine außergewöhnlich arbeitsreiche Tagung unseres sächsischen Landtages liegt hinter uns. Die eben verlesene, mit großer Sorgfalt von unserem Archivar zusammengestellte Uebersicht giebt uns ein anschauliches Bild darüber, welche Berathungsgegenstände in der verflossenen Session uns hier beschäftigt haben. Wenn uns selbst auch nicht ein Urtheil über das, was in diesem Landtage von uns geleistet worden ist, zusteht und wenn wir auch die Kritik über unsere Thätigkeit, die Prüfung unserer Berathungen und Beschlüsse dem sächsischen Volke, das uns hierher gesandt hat, zu überlassen haben, so meine ich doch immerhin, daß wir eine solche Prüfung nicht zu scheuen brauchen. Wir haben versucht, jeder an seinem Theile ehrlich unsere Pflicht zu thun. Es ist uns Bedürfniß, am Schlusse dieser Tagung vor Allem der Königl. Staatsregierung den Dank der Kammer zum Ausdruck zu bringen für die zuvorkommende und weitgehende Förderung unserer Geschäfte. Daß es bei einem so großen Staatsbetriebe wie dem unsrigen ohne Meinungsverschiedenheiten über diese oder jene Maßnahme, über diese oder jene Vorlage nicht abgehen kann, versteht sich von selbst. Nur im Austausche, im Widerstreite der Meinungen läßt sich das Richtige erkennen und finden. Daß aber die in die Erscheinung getretenen Differenzen fast durchgängig in freundlichster Weise ausgeglichen werden konnten, danken wir nicht zum Mindesten gerade dem freundlichen Entgegenkommen der Königl. Staatsregierung. (Bravo!) Aufrichtigen Dank lassen Sie mich weiter aussprechen unseren Deputationen und ihren Vorsitzenden, die ihren weit über das gewöhnliche Maß hinausgehenden, oft besonders schwierigen Arbeiten mit vollster Hingebung von Anfang an bis zum Ende obgelegen haben. Ich halte es auch für meine Pflicht, dem Vorstande unserer Kanzlei, Herrn Archivar Krauß, für seine gesammte Amtsführung, welche er mit großem Fleiß, viel Umsicht und Geschicklichkeit erfüllt hat, unseren Dank zu sagen. In gleicher Weise spreche ich dem Königl. Stenographischen Institut wie der Redaktion der Landtagsmittheilungen den Dank der Kammer für ihre gewissenhafte Amtsführung aus. Nun, meine Herren, lassen Sie mich den Worten, die ich Namens der Kammer sprach, noch einige persönliche Worte anschließen. In dem Augenblicke, wo ich das hohe Amt, das Sie mir bei Beginn der Tagung anvertraut, in Ihre Hände zurückgebe, fühle ich es so recht eindringlich, wie ich es Ihnen Allen doch nur zu danken habe, daß die Leitung der Geschäfte in diesem Hause in solcher Weise, wie es geschehen ist, vor sich gehen konnte. Im Weiteren dankt der Herr Präsident für das ihm durch die Wahl bewiesene Vertrauen und die Unterstützung seiner Geschäftsführung durch das Direktorium und die Mitglieder der Kammer und schließt dann: Meine Herren, wir stehen am Ende unserer Thätigkeit. Ich rufe Ihnen Allen ein herzliches Lebewohl zu. Möchten Sie gern an unsere gemeinsame Thätigkeit in diesem Hause zurückdenken, möchte aber auch Gottes Gnade unsere Beschlüsse segnen für König und Vaterland! (Bravo!) Vicepräsident **Georgi**: Die lange und arbeitsreiche Tagung zeichne sich in erfreulicher Weise durch große und weitgehende Einmüthigkeit, mit der in vielen der wichtigsten Angelegenheiten das Haus seine Beschlüsse gefaßt habe, aus. Die vollkommenste Einmüthigkeit aber werde im Hause vorhanden sein, wenn er dem verehrten Herrn Präsidenten für die ganz ausgezeichnete Leitung der Geschäfte Namens der Kammer den herzlichsten und wärmsten Dank ausspreche. Er glaube nicht, daß seine Geschäftsführung in formaler Beziehung irgend etwas zu wünschen übrig gelassen habe, wohl aber glaube er, sei Allen zum Bewußtsein gekommen, daß die Ersprießlichkeit der Arbeiten der Kammer zum großen Theile herbeigeführt und beeinflußt worden sei durch die Thätigkeit des Herrn Präsidenten. In dieser Session zum ersten Male den

Präsidentenstuhl einnehmend, habe er es verstanden, seine Thätigkeit zu einer ganz außerordentlich wirkungsvollen und das Ansehen und die Geschäfte des Hauses fördernden zu gestalten. Dank und Verdienst habe er sich erworben und die Herzen gewonnen durch die so außerordentlich große und von Jedem so wohlthuend empfundene, weil aus dem Herzen selbst kommende Liebenswürdigkeit zu jedem einzelnen Kammermitglied. (Bravo.) Hierauf erhob sich Herr Staatsminister v. Metzsch, der Namens der Staatsregierung den Dank für die ehrenden Worte, welche ihr der Herr Präsident gezollt, zum Ausdruck brachte und damit warme Dankesworte für den Herrn Präsidenten verband, der in durchaus exakter und umsichtiger Weise seines hohen Amtes gewaltet und eine ersprießliche Thätigkeit entwickelt habe. Ebenso dankte der Minister dem gesammten Direktorium, den Deputationen und Allen, die nach ihren Kräften Antheil genommen haben an der Förderung der wichtigen, der Kammer gestellten Aufgaben. Wenn den verantwortungsreichen und weitgehenden Aufgaben in der Hauptsache entsprochen worden sei, so seien Alle dabei reichlich betheiligt gewesen, und wenn es auch nicht gelungen sei, alle Aufgaben zum Ende zu führen, so sei doch der Regierung manch' schätzbares Material und mancher gute Rathschlag mit auf den Weg gegeben worden. Bei der Rückkehr an Ihren heimathlichen Herd begleiten Sie unsere besten Wünsche. (Bravo.) — Nach dem Vortrage des Protokolls schloß Präsident Dr. Mehnert diese letzte Sitzung der Kammer mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den König, das begeisterten Widerhall fand.

— Der Magistrat zu Magdeburg hat dem Garteninganieur und Lehrer an der dortigen Kunstgewerbeschule, Herrn Paul Läßig, im Hinblick auf die mannigfachen großen Verdienste um Hebung des Gartenbaues, einen namhaften Fonds zu einer längeren Studienreise nach Paris überwiesen. Herr Läßig, Schüler des Herrn Obergartendirektor Bouché hier, ist ein Sohn des Herrn Königl. Hoftheatermusiker Läßig.

— Paul Spiegel, der bekannte Chemnitzer Luftschiffer, veranstaltet morgen 5 Uhr Nachmittags auf der Völkerwiese des Zoologischen Gartens eine Auffahrt mit seinem neuen Ballon „Tropon", mit dessen Füllung 1 Uhr Mittags begonnen wird. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 10 Pfg. Das Militärconcert beginnt um 5 Uhr.

— Die diesjährige große Internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen, welche die Berliner Gesellschaft der Hundefreunde am 9. und 10. Juni abhält, findet wieder im Restaurant Linder zu Pankow statt. Namhafte Züchter bringen der Ausstellung lebhaftes Interesse entgegen, so daß auch in diesem Jahre eine reiche Beschickung zu erwarten ist. Die Leitung liegt in den Händen des bekannten Kynologen und Jagdhundzüchters Herrn Liebreich in Pankow.

— Der in Dresden vor Kurzem gegründete und von Herrn Pastor Dr. Sturm, Lutherplatz 5, geleitete Hilfsverein für die Evangelischen in Böhmen erfreut sich, wie die zahlreichen Anmeldungen zum Beitritt beweisen, einer überaus warmen Theilnahme seitens der evangelischen Einwohner unserer Stadt. Doch gegenüber der Thatsache, daß die evangelische Bewegung in Oesterreich, die einem längst gefühlten religiösen Bedürfnisse des Volkes entspricht, stetig an Umfang zunimmt, aber auch viele Gemeinden, die den Kirchbau begonnen und zur Unterhaltung und Förderung evangelischen Lebens bei aller Opferfreudigkeit ihrerseits doch gar sehr auf die Hilfe ihrer Glaubensgenossen im Reiche warten, muß erneut der Ruf an die Evangelischen ergehen, ihre Glaubensgenossen in Oesterreich thatkräftig zu unterstützen und zu diesem Zwecke sich als Mitglieder dem Hilfsverein für die Evangelischen in Böhmen anzuschließen.

— Für den Reiseverkehr nach und von den Nordseebädern Norderney, Borkum rc. sind für die bevorstehende Badezeit wieder besondere Zugsverbindungen eingerichtet worden. Für Sachsen kommen hierbei vornehmlich in Betracht die Züge: 7 Uhr 55 Min. Vorm. ab Dresden Hauptbahnhof, 8 Uhr 5 Min. Vorm. ab Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, 3 Uhr 33 Min. Nachm. an Hannover, 5 Uhr 57 Min. Nachm. an Bremen, 9 Uhr 16 Min. Nachm. an Emden, 10 Uhr 46 Min. Nachm. an Norden oder 7 Uhr 19 Min. Nachm. ab Dresden Hauptbahnhof, 7 Uhr 31 Min. Nachm. ab Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, 3 Uhr 15 Min. Vorm. an Uelzen, 5 Uhr 20 Min. Vorm. an Bremen, 8 Uhr 20 Min. Vorm. an Emden, 9 Uhr 46 Min. Vorm. an Norden, 10 Uhr 2 Min. Vorm. an Norddeich, oder auch 3 Uhr 48 Min. Vorm. ab Dresden Hauptbahnhof, 4 Uhr Vorm. ab Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, 11 Uhr 35 Min. Vorm. an Uelzen, 1 Uhr 44 Min. Nachm. an Bremen, 4 Uhr 36 Min. Nachm. an Emden, 5 Uhr 53 Min. Nachm. an Norden, 6 Uhr 9 Min. Nachm. an Norddeich. Der letztgedachte, in diesem Jahre erstmalig geführte Zug liegt günstig für Reisende, die eine Uebernachtung unterwegs umgehen wollen. In der Richtung von den genannten Badeorten nach Sachsen sind als günstig liegend hervorzuheben die Züge: 10 Uhr 52 Min. Vorm. ab Norddeich, 11 Uhr 7 Min. Vorm. ab Norden, 12 Uhr 28 Min. Nachm. ab Emden, 4 Uhr 18 Min. Nachm. ab Bremen, 6 Uhr 20 Min. Nachm. ab Uelzen, 1 Uhr 55 Min. Vorm. an Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, 2 Uhr 5 Min. Vorm. an Dresden Hauptbahnhof oder 7 Uhr 8 Min. Nachm. ab Norddeich, 7 Uhr 23 Min. Nachm. ab Norden, 8 Uhr 52 Min. Nachm. ab Emden, 11 Uhr 55 Min. Nachm. ab Bremen, 3 Uhr 21 Min. Vorm. ab Hannover, 11 Uhr 7 Min. Vorm. an Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, 11 Uhr 16 Min. Vorm. an Dresden Hauptbahnhof. In allen diesen Verbindungen werden in der Zeit vom 1. Juli bis 15. September durchlaufende Wagen 1. und 2. Klasse von und nach Dresden geführt.

— Der Leichnam des jungen Mädchens, welches in einem Restaurant in Meißen als Kellnerin bedienstet war und sich vor etwa 8 Tagen heimlich von dort entfernte, wurde in Nieschütz in der Elbe aufgefunden.

— Die zu einer Schulgemeinde vereinigten Ortschaften Groß- und Klein-Oelsa beabsichtigen, ein neues Schulhaus zu erbauen, da sich die jetzt im Gebrauch befindlichen Räumlichkeiten bei der stetig wachsenden Zunahme der Gemeinden als unzureichend erwiesen haben. Von dem Schulvorstand ist zu diesem Zwecke das frühere Neubert'sche Anwesen erworben worden.

— In Großhennersdorf bei Herrnhut wollte der Hausbesitzer August Münch am Dienstag Abend Petroleum in eine Lampe gießen. Auf den Tisch fließendes Petroleum gerieth in Brand und setzte die Kleider M.'s in Flammen. Frau Münch eilte hinzu und versuchte, die Flammen zu erdrücken, dabei fingen aber auch deren Kleider Feuer. Das Ehepaar erlitt entsetzliche Brandwunden; die Verletzten mußten am Mittwoch in das Krankenhaus in Gruna gebracht werden. Münch ist jedoch bereits auf dem Transport dorthin seinen furchtbaren Leiden erlegen.

— Nach der Festordnung zum Regimentsfest der 101er in Plauen i. V. finden statt am 19. ds. M. Empfang der Gäste, Centralausschußsitzung, Festkommers im Felsenschlößchen; am 20. ds. M. früh 7 Uhr Weckruf von der Stadtkapelle und den Regimentskapellen 104 und 133, 10 Uhr Abmarsch zum Festgottesdienst in der St. Johanniskirche, ½11 Uhr Festgottesdienst (Predigt: Kamerad Diakonus Dr. Barthel), ¼12 Uhr Platzmusik am Anger, Altmarkt und Albertplatz, ½3 Uhr Abmarsch zum Festzug durch die Stadt, Paradeaufstellung auf dem Altmarkt, Abmarsch nach den drei Festlokalen, dort Concert und später kameradschaftlicher Verkehr in den Standquartieren, 21 Mai Frühschoppenconcert, Nachmittags Ausflug in das untere Elsterthal.

— Bei der Sektion VII der Knappschafts-Berufsgenossenschaft in Zwickau waren im Jahre 1899 145 Bergwerke Sachsens gemeldet. Bei diesen waren 28,435 Arbeiter beschäftigt, die 24,253,874 Mk. anrechnungsfähige Löhne bezogen. Beim Steinkohlenbergbau betrug der Durchschnittslohn 1076 Mk. 71 Pf., beim Braunkohlen- und Erzbergbau 899 Mk. 50 Pfg. bezw. 812 Mk. 89 Pfg. Betriebsunfälle kamen 3891 vor, darunter 43 tödtliche, nämlich 30 beim Steinkohlen-, 7 beim Braunkohlen-, 6 beim Erzbergbau.

— Görlitz. Seit etwa Jahresfrist macht die sozialdemokratische Partei alle Anstrengungen, den hier bestehenden und gegen 15,000 Mitglieder zählenden Konsumverein in ihre Gewalt zu bekommen. Obwohl von diesen 15,000 Mitgliedern kaum mehr als 1000 der sozialdemokratischen Partei angehören, so ist es dennoch dieser Minderheit bereits gelungen, bei den letzten Aufsichtsrathswahlen 6 Sitze zu erobern. Gewinnt die Partei noch 3 Sitze, dann haben die sozialdemokratischen Mitglieder die Mehrheit im Aufsichtsrathe, die sie bald dazu benützen würden, die politischen Ziele im Konsumverein zur Anwendung zu bringen. Es sollen sogar schon die Personen der sozialdemokratischen Partei bestimmt sein, die die bisherigen Vorstandsmitglieder ersetzen sollen. Auch jetzt sind die Sozialdemokraten wieder eifrig an der Arbeit, um in der am 17. Mai stattfindenden Generalversammlung, in der die Neuwahl für 5 ausscheidende Aufsichtsrathsmitglieder stattfindet, möglichst Erfolge zu erzielen. Von den bürgerlichen Parteien aber werden diesmal ebenfalls große Anstrengungen gemacht werden, der von sozialdemokratischer Seite drohenden Gefahr zu begegnen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Annahme der Generalfeldmarschallwürde durch den Kaiser dürfte auch von Bedeutung für die Kriegsmarine sein. Der höchste militärische Rang im Seeoffizierkorps ist bis jetzt der der Admirale, die ihrem Patent nach mit den Generalen der Infanterie, Artillerie und Kavallerie in der gemeinsamen Dienstaltersliste für Armee und Flotte rangiren. Sobald der Kaiser bisher in Seeoffizier-Uniform erschien, legte er die Abzeichen eines Admirals an. Wenn fortan der Kaiser zu einer Uniform der Landarmee die Rangabzeichen eines Generalfeldmarschalls trägt, kann er auch nur diese Kommandoabzeichen zur Uniform der Seeoffiziere tragen, die indessen in den Bekleidungsbestimmungen für die Offiziere der Marine bis jetzt nicht vorgesehen sind. Die Annahme der Generalfeldmarschallwürde durch den Kaiser dürfte daher, wie die „Berl. N. N." bemerken, auch eine Erweiterung der Rangverhältnisse der Admirale nach sich ziehen, die zu einem neuen höchsten Dienstgrad im Seeoffizierkorps führen müßte. Die im Frühjahr vorigen Jahres neu geschaffene Stellung eines „General-Inspekteurs der Marine" war nur die Beilegung einer besonderen Dienstfunktion, die mit den Dienstgraden der Flaggoffiziere nichts zu thun hatte, wie dies auch bei dem früheren „kommandirenden Admiral" der Flotte der Fall war.

Kronprinz Wilhelm ist mit der Erklärung seiner Großjährigkeit auch Mitglied des preußischen Herrenhauses geworden. Es beruht dies auf der Verordnung vom 12. Oktober 1854, die besagt, daß sämmtliche Prinzen des königlichen Hauses mit dem Moment ihrer Großjährigkeitserklärung Mitglieder des Herrenhauses werden. Gelegentlich der Gala-Gratulationscour im Weißen Saale begrüßte der Präsident des Hauses, Freiherr v. Manteuffel, den Kronprinzen als dessen jüngstes Mitglied.

Die Behauptung, daß die Berliner Festtage eine Unterstützung Englands durch den Dreibund vorbereiten sollen, erklären die „Hamb. Nachr." für eine frivole Verdächtigung, lediglich dazu bestimmt, in St. Petersburg Mißtrauen zu säen. Die deutsche Politik, sagt das genannte Blatt, ist erfahren und vorsichtig genug, um zu wissen, daß jede Begünstigung Englands für Deutschland die Gefahr erzeugt, diesen Liebesdienst an unserer französischen und russischen Grenze büßen zu müssen und daß es einer der fundamentalsten Erfahrungssätze der Bismarck'schen Politik ist, jede Parteinahme für England zu vermeiden, zu der wir nicht offensichtlich durch unsere eigenen Interessen gezwungen sind. Wir haben trotz der Spende für Indien, trotz aller verwandtschaftlicher Höflichkeiten und trotz aller Neigung der beiden anderen Dreibundmächte sich für englische Interessen einzusetzen, von dem politischen Blick und dem Verantwortlichkeitsgefühle unseres Kaisers eine zu hohe Meinung, als daß wir auch nur einen Augenblick an die Möglichkeit glauben könnten, es stehe eine Diversion der deutschen Politik nach der englischen Seite hin in Aussicht. Wir halten vielmehr bis auf Weiteres an der Ueberzeugung fest, daß Deutschland nicht nur in der südafrikanischen Frage weiter neutral bleiben, sondern auch überhaupt keine Schwenkung vollziehen wird, welche wir als neues Abweichen von der bewährten Bismarck'schen Tradition ansehen und demgemäß bekämpfen müßten.

Die Nationalliberalen, Freikonservativen und die Centrumspartei des Wahlkreises Waldenburg stellten für die bevorstehende Reichstagswahl den Generaldirektor des Fürsten Pleß, Justizrath Ritter, als Kandidaten auf.

Die von Herrn v. Hertzberg-Lottin im preußischen Herrenhause vorbereitete Interpellation wegen der angeblichen Ritualmorde ist am Widerstand der Mehrheit der konservativen Fraktion des Herrenhauses gescheitert.

Der Oberbürgermeister Struckmann hat im preußischen Herrenhause folgende Interpellation eingebracht: „Welche Maßnahmen gedenkt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um der in verschiedenen Landestheilen sich bemerkbar machenden, für die Landwirthschaft und Forstwirthschaft in hohem Grade verderblichen Verbreitung der wilden Kaninchen rechtzeitig und wirksam entgegen zu treten?"

Gegen die Leutenoth hat die Centrumspartei in der Budgetkommission zum Flottengesetze die Resolution eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dahin zu wirken, daß im Interesse der Landwirthschaft und zum Zweck deren Versorgung mit den nöthigen Arbeitskräften die deutschen Reichsgrenzen für den erforderlichen Zuzug fremdländischer Arbeiter geöffnet werden.

In der Privatklagesache Dasbach-Haubrich hat der Beklagte ebenfalls Berufung eingelegt.

Vor dem sozialdemokratischen Parteitag soll in Mainz eine sozialdemokratische Frauenkonferenz stattfinden. Die Genossinnen Zetkin, Ihrer, Wengels, Rosa Luxemburg u. s. w. haben immer mehr und mehr die betrübende Wahrnehmung machen müssen, daß es mit der sozialdemokratischen Frauenbewegung rückwärts geht. Gewerkschaftlich organisirte Frauenvereinigungen sind wieder verschwunden und die noch bestehenden, welche nur einen winzigen Prozentsatz der in der betreffenden Branche thätigen Frauen umfassen, vegetiren eigentlich nur, in keiner einzigen Branche sind die gewerblich thätigen Frauen auch in einer nur nennenswerthen Anzahl „organisirt" (sozialdemokratisch). Die weiblichen Agitatoren, die ja im Abhalten von Versammlungen das denkbar Möglichste geleistet und trotzdem keine Erfolge aufzuweisen haben, sind nun auf den Gedanken gekommen, weibliche Vertrauenspersonen überall zu installiren (vielleicht auch gegen gute Honorirung), sie glauben, daß dadurch ein einheitlicher Zug in die sozialdemokratische Frauenbewegung kommen werde. In Mainz will man sich über diese neue Art der Propaganda klar werden und dann mit den entsprechenden Anträgen an den sozialdemokratischen Parteitag herantreten. Den Genossen Auer, Liebknecht, v. Vollmar u. s. w. sind die „Agitatoren im Unterrock" ein Greuel, und wenn die Zetkin, Luxemburg rc. von dem sozialdemokratischen Parteitag Geld zur Unterstützung ihrer neuen Agitation verlangen sollten, dann dürften sie ganz sicher vergebens gebeten haben. Es giebt ungezählte bekannte Genossen, die ihrer Frau das Besuchen von Frauenversammlungen nicht gestatten und sich am Biertisch über den „Quatsch", der dort gefaselt wird, nach Kräften lustig machen, und umgekehrt giebt es zahlreiche sozialdemokratische Frauen, die absolut nicht zu bewegen sind, sich das Geschwafel einer Wengels u. s. w. anzuhören. Thatsache ist, daß die sozialdemokratische Frauenbewegung in zehn Jahren nicht einen Schritt vorwärts gekommen ist: die sozialdemokratische Frauenkonferenz in Mainz wird daran kaum etwas ändern.

Oesterreich. In Folge Anwachsens eines im Gerichtsbezirk Mielnica ausgebrochenen Feldarbeiterstreiks, der bereits zu Ausschreitungen geführt, wurden vier Kompagnien Infanterie, zwei Kompagnien Jäger und eine Eskadron Kavallerie dorthin entsandt.

Ungarn. Die Mitglieder der klerikalen Volkspartei Graf Johann Zichy und Stefan Rakowszky haben ihre Stellen als Mitglieder der Delegation niedergelegt und in einem Schreiben an den Präsidenten des Reichstags erklärt, daß sie zu diesem Schritt sich als Oppositionelle veranlaßt gefühlt hätten, weil die Majorität die Nominirung Ugron's seitens seiner Fraktion nicht respektirt habe. Es werden nunmehr statt der ausgetretenen 4 Mitglieder der Volkspartei und der Ugronfraktion 4 Ersatzmänner aus der Regierungspartei einberufen, sodaß in der Delegation keine oppositionelle Fraktion vertreten sein wird.

Italien. Der Deputirte Chiesi hat folgende Interpellation eingebracht: „Welche Schritte denkt die Regierung bezüglich der Ausweisung von 104 italienischen Arbeitern aus Metz durch die dortige Polizei zu thun?"

Rußland. Der Petersburger Reichsrath hat die Berathungen über die ihm zugegangene Gesetzvorlage behufs Aufhebung der Deportation nach Sibirien eröffnet. Diese Reform ist auf die Initiative des gegenwärtigen Czaren zurückzuführen, der während seiner Reise durch Sibirien Gelegenheit hatte, die Schrecknisse der Deportation kennen zu lernen. Der Justizminister Muranwiew hat dann in Sibirien die liberale Justizordnung Alexanders II. eingeführt und das Projekt zur Abschaffung der Deportation nach Sibirien ausgearbeitet. Das neue Projekt strebt in seinen Hauptzügen die völlige Aufhebung der Deportation und deren Ersetzung durch Strafanstalten an. Zu diesem Zwecke sollen neue Strafanstalten in Petersburg, Pskow, Smolensk, Charkow, Kiew, Wilna, Simbirsk, Saratow und Twer eröffnet werden. Um aber auch das Recht der Dorfgemeinden zur Verschickung ihrer Angehörigen zu beschränken, fordert das neue Projekt von den Gemeinden die Erhaltung solcher Deportirter, welche bis jetzt der Regierung zukam. Wie groß die Zahl der Verschickten nach Sibirien sein muß, erhellt daraus, daß mit Ende des abgelaufenen Jahres in den Gouvernements Irkutsk und Jenisseisk allein 110,000 Verschickte sich befanden. An der Genehmigung des Projektes durch den Petersburger Reichsrath ist kaum zu zweifeln.

Amerika. In New-York fand in der Academy of Music eine außerordentlich stark besuchte Versammlung zu Gunsten der Buren statt. Sobald die Namen Mac Kinley, Königin Victoria, Roberts, Buller und Cecil Rhodes genannt wurden, wurde gezischt und gepfiffen. Jede Erwähnung des Präsidenten Krüger, Steijns, Cronje's, des verstorbenen Joubert aber mit brausendem Beifall begrüßt. Ein Richter, Namens Vanhoesen, der in der Versammlung den Vorsitz führte, tadelte mit bitteren Worten den Präsidenten Mac Kinley, weil er nicht zu Gunsten der Buren intervenire. Ein Mann aus dem Publikum schrie: „Wir wollen einen neuen Präsidenten haben!" und die ganze Versammlung klatschte ihm zu diesen Worten Beifall. In der Rede, die Vanhoesen hielt, bezeichnete er die Buren als ein edelmüthiges, gutes Volk, die englischen Soldaten jedoch als niederträchtige Feiglinge. Er hätte, so erzählte er, in Pretoria gefangene englische Offiziere kennen gelernt; diese seien hirnlose Narren. Die Buren behandelten die englischen Gefangenen ausgezeichnet, während ihre in den Händen der Engländer befindlichen Mannschaften in schmutzige Kerker gesperrt und in jeder Weise gequält würden. Mr. Davis zeigte darauf zwei britische Dum-Dum-Kugeln, die am Spionkop gefunden worden waren und bemerkte dazu: „Das ist die Nation, die die Buren als Wilde bezeichnet." Mr. Davis fuhr dann fort: „Wäre es nicht des südafrikanischen Krieges willen, so hätten wir England wegen des Alaska-Grenzstreites bekriegen müssen. Ist jetzt nicht die beste Zeit, die Sache zu regeln? Ich bete zu Gott, daß 100,000 Amerikaner sich bewaffnen dürften, mit der amerikanischen Flotte nach Südafrika zu segeln und dann den Buren zu helfen." Die Versammlung nahm schließlich eine Resolution an, in der Mac Kinley aufgefordert wird, eine Adresse an die europäischen Mächte zu senden, in der das Verlangen gestellt wird, alle Mächte sollten Großbritannien gemeinsam auffordern, den ungerechten, barbarischen Krieg aufzugeben, sowie die Rechte und die Unabhängigkeit der Südafrikanischen Republik und des Freistaates anzuerkennen.

Die demokratische Partei in den Vereinigten Staaten veranstaltet eine ausgedehnte Agitation zu Gunsten der Buren. In Boston, New-York und anderen Städten sind bereits Anordnungen für große Massenmeetings zur Begrüßung der erwarteten Buren-Deputation getroffen.

Der Monatsbericht des Ackerbaubureaus meldet, daß in Folge des harten Winters und von Insektenschäden das Areal von Winterweizen eine Verminderung von 11,8 Prozent aufweist. Der Durchschnittsstand des Winterweizens beträgt 88,9, der des Winterroggens 88,5. Die höchste Durchschnittsziffer weist Kansas mit 107 auf.

Die Nationalkonvention der Populisten in Sioux Falls (Süddakota) wählte durch Zuruf Bryan zum Kandidaten der Präsidentschaft der Vereinigten Staaten.

Transvaal.

Ueber die Schließung und Wiedereröffnung des Volksraads wird aus Pretoria ausführlich berichtet: Präsident Krüger hat in seiner schlicht-feierlichen Weise die alte Tagung der beiden Raads geschlossen und die neue für das Jahr 1900 eröffnet. Die Feier war von ergreifender Einfachheit. Der fast einzige Schmuck der Raadshalle bestand in den Lorbeerzweigen, welche pietätvolle Hände auf den Sitzen der für das Vaterland gefallenen Generale Joubert und de Kock und der Mitglieder der Legislative, Tosen und Hanaag, niedergelegt hatten. Der für das Volk reservirte Raum war vollgedrängt von meist in tiefe Trauer gekleideten Frauen und finster blickenden Greisen. Von allen Mitgliedern des Raads fehlten nur sechs, die überdies durch höhere Pflichten im Dienste der Republik zurückgehalten waren — sämmtlich befanden sich diese Männer an der Front. Präsident Krüger erinnerte kurz, aber in packenden Worten daran, daß die Tagung, welche er heute zu schließen gekommen, durch einen blutigen und ungerechten Krieg unterbrochen worden sei. Dann sprach Koplan Bosman das Schlußgebet, indem er unter Thränen besonders General Joubert's gedachte und zum Allerhöchsten flehte, daß all' dieses theure Blut nicht umsonst geflossen sein und es im Rath der Vorsehung beschlossen sein möge, das Holländervolk und seine Republiken zu erhalten und nicht vernichten zu lassen. Das war am Morgen. Nachmittags 3 Uhr fuhr Präsident Krüger, umgeben von seiner Leibgarde und gefolgt von den Konsuln und Militärattachés der auswärtigen Mächte, in feierlichem Zuge vor das Raadhaus, um die Tagung für 1900 zu eröffnen. In seiner Eröffnungsrede gedachte er wiederum der großen Verdienste Joubert's, der Bundestreue, mit welcher die Freistaatler zu den Buren gestanden, der allgemeinen Sympathien der ganzen civilisirten Welt und gab der festen Zuversicht Ausdruck, daß die Republiken schließlich doch noch siegreich und unversehrt aus dem Kampfe hervorgehen werden. Der Kampf werde jedenfalls fortgeführt, selbst dann noch, wenn Pretoria gefallen und er und Steijn nach St. Helena gesandt wären. Aber wie die Republiken Alles aufgeboten, den Ausbruch des Krieges zu verhindern, so würden sie auch jetzt fortfahren, Alles zu thun, was den Frieden zurückführen könne. (Der übrige Inhalt der Rede ist durch den Telegraphen bereits übermittelt.)

Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute im Nibelungen-Cyklus „Siegfried" zur Aufführung. Anfang 6 Uhr. Im Königl. Schauspielhause geht „Der Herrgottschnitzer von Ammergau" in Scene. Anfang halb 8 Uhr.

† Im Residenztheater findet heute eine Wohlthätigkeitsvorstellung, zum Besten des unter dem Protectorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg stehenden Vereins zur Speisung bedürftiger Kinder statt. Zur Aufführung gelangt zum letzten Male die Operette „Die Geisha", womit Miß Mary Halton ihr Gastspiel beschließt. Aus diesem Anlaß wird Miß Halton zwei englische Lieder einlegen. Sonntag Nachmittag 3½ Uhr wird bei ermäßigten Preisen das Lustspiel „Als ich wiederkam" gegeben. Abends geht neu einstudirt die Operette „Die Puppe" in Scene.

† Sonnabendvesper in der Sophienkirche. Nachmittags 3 Uhr: 1. Präludium für Orgel (G-dur, Band 2) von Joh. Seb. Bach. 2. „Dextera Domini fecit virtutem", fünfstimmige Motette von P. G. Sante da Palestrina. 3. Zwei Sologesänge für Sopran, vorgetragen von Fräulein Elsa Möller, Concertsängerin hier: a) „O hätt' ich Jubal's Harf' und Miriams süßen Ton", Arie aus dem Oratorium „Josua" von G. F. Händel; b) „Auf, auf, zu Gottes Lob", geistliches Lied von Joh. Wolfgang Franck. 4. „Laudate Dominum de coelis", Motette von Carl Krebs.

† Von dem jungen Dresdner Schriftsteller Leo Lenz, der im vorigen Herbste mit einem Bande Dichtungen „Das heilige Lachen" nicht ohne Erfolg debutirte, wird demnächst ein neues Buch „Schwüle Rache" im Verlage von Carl Reißner (Dresden) erscheinen.

† Von William Heyworth, Organist an der Nikolaikirche in Chemnitz, der schon wiederholt durch beachtenswerthe musikalische Veröffentlichungen hervorgetreten ist und namentlich zu den Programmen der Trenkler-Concerte einige sehr beifällig aufgenommene Kompositionen beigesteuert hat, ist soeben als op. 18 im Verlage von Simrock in Berlin eine Suite in G-moll für Orchester erschienen, die zugleich auch in einer Bearbeitung für Klavier zu 4 Händen vorliegt. Das neue Werk zeichnet sich durch gute Gedanken und gediegene Arbeit aus. Da die Suite Herrn Musikdirektor Trenkler gewidmet ist, wird man es gewiß demnächst in einem Belvedere-Concert des Näheren kennen lernen und würdigen können.

† Das 50jährige Jubiläum des Kölner Konservatoriums wurde vorgestern mit einem Festakt im Gürzenich gefeiert. Diesem Festakte schließen sich große Concerte während der nächsten vier Tage an. Bei dem Festakt im Musikkonservatorium gab der Oberpräsident Rasse folgende Ordensauszeichnungen bekannt: dem Freiherrn von Oppenheim wurde der Rothe Adlerorden 3. Klasse, dem Direktor Professor Franz Wüllner der Kronenorden 3. Klasse, den Lehrern Professor Seitz und Professor Klauwell der Kronenorden 4. Klasse verliehen. Die Lehrer Concertmeister Willy Heß und Franke wurden zu Professoren ernannt. Dem Konservatorium wurde als Ergebniß einer Sammlung unter den Kölner Bürgern eine Summe von mehr als 90,000 Mk. als Lehrer-Unterstützungs- und Waisen- und Wittwen-Fonds übergeben.

† Michael Munkacsy wurde, wie bereits kurz gemeldet, am Mittwoch in Budapest mit fürstlichen Ehren zu Grabe getragen. Man hat eine ähnliche Versammlung von Trauergästen in Budapest nicht gesehen seit dem großartigen Leichenbegängnisse Ludwig Kossuth's. Es betheiligten sich daran alle Schichten der Gesellschaft und die genannte Bevölkerung, die auf einer Weglänge von 6 Kilometern Kopf an Kopf zu Tausenden Spalier bildete. Von den Häusern wehten Trauerfahnen, die Balkone waren schwarz drapirt. Vor dem Künstlerhause am äußersten Ende der Andrassystraße war ein 10 Meter hoher Katafalk errichtet, dessen Vorderfront mit dem Brustbilde des Künstlers in Bronze geschmückt war. Auf dem Katafalk ruhte ein Sarkophag von entsprechend großen Dimensionen. Zu beiden Seiten des Katafalks brannten hohe Flambeaux. Die von Säulen getragene Attika des Künstlerhauses war bis zum

Giebel schwarz drapirt, desgleichen alle Säle dieses der Kunst geweihten Hauses, in dem sich sonst die Pracht der Farben entfaltet. In der Vorhalle war der Metallsarg aufgebahrt, zu dessen beiden Seiten Maler und Studenten als Ehrenwache aufgestellt waren. Hier versammelte sich Alles, was in Ungarn den Anspruch auf Rang und Namen erhebt; sämmtliche Mitglieder der Regierung mit dem Ministerpräsidenten an der Spitze, die Abgeordneten und Magnaten, die Generalität unter Führung des Korpskommandanten Prinzen Lobkowitz, die Delegirten der verschiedenen Vereine und Korporationen. Tiefe Stille und eine schwer erträgliche Hitze herrschten in dem engen Raum, den der betäubende Blumenduft von Hunderten von Kranzgewinden erfüllte. Unterrichtsminister Dr. Wlassics sprach im Namen der Regierung. Geh. Rath v. Berzeviczy war der Redner des Landes-Kunstvereins, der die Bedeutung Munkacsy's für die Entwickelung der ungarischen Malerei pries, und zuletzt nahm der Maler Jendrassik im Namen der Kunstgenossen das Wort, um dem Meister ein letztes Lebewohl zuzurufen. Nach der Rede des Ministers ertönte vom unweit gemachten Orchester der Philharmoniker der Trauermarsch aus der „Götterdämmerung" und nach dem Abschlusse der Reden die Trauerklänge aus Erkel's „Hunyady László". Auf alle Anwesenden übte die Ceremonie einen tiefen Eindruck, den allertiefsten auf die schmerzgebeugte, in der Nähe des Sarges knieende Wittwe. Nach Ueberwindung von mancherlei Schwierigkeiten auf dem von vielen Tausenden belebten Platze vor dem Künstlerhause konnte sich der Zug in Bewegung setzen. Der Sarg, in eine seidene Tricolore gehüllt, wurde auf den mit acht Pferden bespannten Leichenwagen gehoben, denselben, auf welchen die Leiche Kossuth's seinerzeit nach dem Friedhofe überführt worden war. Eine Abordnung tiefverschleierter Frauen in Trauerkleidern trug auf einer Standarte einen großen Kranz, dessen Schleifen von jungen Mädchen gehalten wurden. Eine schier endlose Reihe von Korporationen folgte den 6 Wagen, die mit Kränzen über und über bedeckt waren, deren nicht weniger als 128 an der Bahre niedergelegt worden sind, darunter Kranzgewinde von kolossaler Größe und seltener Pracht. Unter den Abordnungen wurde diejenige der Tischler-Genossenschaft viel bemerkt, sie betrauert in Munkacsy den einstmaligen Genossen. Die Stadt Budapest hat dem Künstler in der Nähe des Deak-Mausoleums ein Ehrengrab angewiesen, in welches der Sarg Munkacsy's gesenkt wurde. Das auf Staatskosten veranstaltete Begräbniß war eine Todtenfeier, deren Gleichen in Ungarn einem Manne, der nicht der Politik angehörte, noch niemals veranstaltet worden ist.

† Für die Concerte des Wiener Männergesangvereins und der Philharmoniker in Paris wurde das Châtelet-Theater, wo Colonne gewöhnlich seine Concerte giebt, gemiethet. Die Concerte der Wiener werden im Châtelet-Theater am 18. und 19. Juni stattfinden. Ueberdies steht den Wiener Sängern und Musikern auch der große Trocadero-Saal zur Verfügung. Die Pariser Kunstkreise bringen das größte Interesse den Veranstaltungen der Wiener Künstler entgegen.

† Der Pariser Operettentenor Dupuis, Schöpfer einiger der wirksamsten Rollen in den Operetten aus Offenbach's Glanzzeit, der berühmte Partner der Hortense Schneider und der Judic, ist, 66 Jahre alt, in Paris gestorben.

† Aus Mailand wird dem „Figaro" berichtet, das Boito sich endlich entschlossen hat, der Scala die Erlaubniß zur Aufführung seines „Nero", den er seit 22 Jahren mit eifersüchtiger Sorgfalt zurückhielt, zu geben. Das Textbuch, das vom Komponisten selbst verfaßt ist, wird schon demnächst veröffentlicht werden.

Gewinne 5. Klasse 137. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 11. Mai 1900.

(Hauptgewinne siehe Abendausgabe.) — (Nachdruck verboten.)

500 Mark auf Nr. 3204 6278 9265 11233 19663 19859 22867 25452 26278 26459 28367 28835 32409 33607 34521 34561 40323 44600 45209 46459 48485 48.25 48164 49181 57288 58247 62464 62843 66563 67239 68964 71354 74075 74225 76449 78062 78455 80364 82195 82808 83068 85299 88639 94149 96039 96036 98890 99043

300 Mark auf Nr. 694 1362 1443 2640 2903 3807 3840 3991 4378 4323 4771 5227 6834 6918 10468 10965 12716 15438 16069 16100 17496 17956 18007 18396 18413 19308 19512 19661 21188 21662 21673 22668 23630 23868 26991 28023 28123 27135 27792 28341 28388 28493 28778 28813 28833 28874 30040 30141 30404 30673 30321 30791 33617 36709 37573 38333 39455 40277 40666 41036 41071 43.24 43359 43846 44820 45150 48.72 48835 49183 49446 51670 50206 50609 50798 51740 51811 53628 56654 56608 56702 56980 57166 58191 58144 60395 61774 62268 62904 63130 64672 65971 66045 66516 66693 67139 67588 68489 69034 69.20 69178 70177 70723 70868 74021 74612 74466 77057 78101 78133 78361 78633 80006 80663 83067 83781 83431 83473 83816 83825 84499 84563 84587 88674 89175 89179 89747 90497 91168 91950 93731 95191 95888 96982 97107 97878 98355 98387 99.39

Gewinne zu 272 Mark.

Nr. 83 96 883 880 875 896 742 784 815 416 661 953 278 497 178 **1**074 603 849 767 549 798 316 654 618 520 868 471 709 441 301 **2**039 646 863 743 400 972 903 337 100 769 664 515 230 **3**010 632 431 109 269 374 623 660 842 500 605 847 298 621 236 848 934 **4**016 28 70 281 812 906 312 583 672 104 470 210 319 618 934 566 306 390 923 707 634 147 476 151 628 **5**048 161 830 532 555 158 463 164 252 **6**076 85 730 444 919 758 453 914 717 370 180 095 875 511 623 **7**003 52 595 596 328 307 496 317 428 904 907 545 983 628 339 270 380 274 215 872 720 **8**025 89 809 669 727 202 245 788 848 215 767 291 213 179 445 835 618 342 658 272 **9**419 147 293 521 598 107 891 436 100 300 110 175 634 269 671 237 737 616 715

10013 44 537 642 647 365 130 794 635 589 634 898 309 631 186 639 280 293 **11**240 170 057 230 979 597 300 921 434 618 561 421 850 976 **12**091 782 171 141 483 655 204 110 630 287 890 646 732 312 061 136 **13**022 548 217 924 697 107 391 306 475 847 145 949 605 **14**020 33 56 817 611 977 976 904 650 472 461 917 **15**065 945 069 262 181 295 181 226 296 171 669 182 690 396 488 614 643 **16**062 07 508 794 283 875 779 312 709 623 536 436 812 424 639 **17**025 53 740 923 318 438 943 732 640 965 720 195 492 322 467 930 507 635 **18**013 389 695 653 164 567 403 321 200 682 838 706 127 963 970 862 303 **19**017 868 706 463 929 108 219 481 964 436 562 694 918 265 326 486

20011 28 748 489 823 448 206 822 787 911 897 828 549 978 454 796 858 861 927 930 313 483 383 341 **21**018 59 293 343 840 730 312 588 640 685 874 896 **22**134 142 812 187 399 277 925 829 267 244 764 343 138 968 568 524 313 459 **23**007 8 36 342 121 221 209 907 797 446 804 324 444 **24**224 170 665 878 856 233 754 398 777 741 496 819 **25**049 82 303 753 776 388 657 285 737 757 680 772 867 419 121 800 **26**867 695 452 228 293 659 794 119 564 664 253 750 621 736 686 669 460 **27**003 803 661 606 220 807 609 405 184 371 622 983 128 946 926 634 619 955 607 323 283 628 968 623 **28**011 25 52 174 706 579 912 906 728 425 574 **29**096 848 324 461 830 535 296 329 665 417 593 870 670 189 133 162 110 662 952

30003 263 103 356 466 885 411 363 570 182 419 377 649 **31**188 329 163 319 823 794 278 617 129 616 572 300 425 871 636 967 586 **32**110 600 212 453 774 998 948 993 853 731 427 669 882 108 283 824 268 651 442 **33**.94 237 430 840 354 708 412 825 213 199 103 233 **34**431 742 663 278 245 316 126 401 630 102 490 796 872 **35**770 029 356 835 850 660 106 713 386 467 547 486 **36**048 63 60 100 469 602 263 337 722 119 131 378 683 688 729 373 915 675 **37**038 340 259 768 317 766 844 359 333 908 822 808 919 998 837 240 **38**004 63 94 470 335 814 546 210 549 552 594 904 971 977 200 159 102 483 318 903 404 472 498 960 666 203 302 163 **39**060 285 844 126 310 477 918 768 633 751 128 812 548

40307 897 830 621 681 719 348 325 901 778 346 290 215 792 773 389 **41**092 99 800 880 407 443 297 127 457 386 179 447 173 333 974 612 **42**001 10 971 618 129 642 326 508 661 184 674 670 946 905 617 914 981 632 **43**071 729 972 497 547 946 442 930 650 300 985 640 271 676 206 **44**007 73 218 567 170 634 961 700 683 446 968 842 631 648 594 462 **45**011 543 882 172 723 657 810 444 384 713 348 718 934 372 525 899 777 **46**066 80 216 312 812 426 563 439 418 499 974 932 943 940 668 **47**026 73 82 877 287 318 854 731 118 998 844 640 465 219 816 745 282 **48**045 52 75 97 760 149 220 397 115 312 289 426 848 430 327 **49**087 421 911 129 857 311 276 553 876 117 631 680 107 704 829 633 242 736 601 913 187 470

50029 30 45 98 252 283 315 335 338 391 498 496 601 684 787 872 907 930 **51**139 143 235 246 300 508 561 597 609 634 678 694 738 807 882 **52**043 56 219 334 399 316 351 468 474 487 546 583 770 810 824 846 908 910 **53**015 83 79 176 218 232 276 367 392 437 460 464 473 499 672 700 711 796 833 847 917 894 890 948 **54**074 197 360 311 615 823 919 944 970 994 **55**009 101 261 239 246 310 311 361 395 577 733 787 799 817 991 **56**006 18 39 64 67 243 309 380 362 561 631 673 679 775 **57**016 39 62 125 150 275 281 302 315 394 411 419 445 451 479 538 658 642 739 747 760 766 792 788 826 901 963 997 **58**062 108 220 236 300 316 347 361 379 416 541 668 914 **59**017 40 56 86 120 163 219 339 421 532 654 655 697 834 835 883 914 929 994

60005 46 343 120 460 491 565 438 131 272 773 878 828 870 668 255 796 830 920 163 107 663 **61**000 61 73 349 143 147 519 665 838 366 896 139 669 492 294 178 697 375 437 281 645 **62**052 52 91 639 894 654 174 210 865 680 340 431 846 349 683 987 119 892 722 355 302 321 **63**014 51 544 440 700 992 416 778 380 **64**091 760 842 243 293 464 746 129 143 727 539 943 **65**011 36 523 388 751 227 916 912 954 876 242 456 606 427 261 490 **66**012 29 31 838 384 633 143 106 274 215 370 507 100 923 244 700 433 207 921 242 656 460 268 **67**074 584 562 614 264 506 613 643 727 335 641 889 675 930 606 918 967 **68**007 9 74 125 452 402 561 995 642 375 102 374 786 968 478 **69**034 652 699 690 695 539 435 461 204 868 606 438 452 434 146 962 675 790 794 904 401 296

70074 817 679 336 747 301 133 859 907 899 685 637 292 482 624 694 547 306 241 **71**216 163 661 522 200 398 650 161 895 188 **72**019 55 78 81 85 649 473 591 346 957 335 382 566 176 747 464 122 630 857 735 427 **73**033 46 910 395 795 384 818 925 720 244 277 632 721 661 307 141 416 368 194 586 845 684 903 908 **74**003 51 56 66 325 397 954 795 146 311 634 905 986 790 696 917 104 839 848 367 429 777 806 **75**003 7 17 85 89 406 177 783 846 811 569 777 103 926 962 310 563 224 165 395 614 830 322 608 629 160 **76**047 87 796 977 289 507 608 642 126 325 212 106 928 **77**092 850 108 960 170 672 572 776 325 894 553 801 472 611 734 308 307 589 662 555 **78**008 593 655 531 838 618 122 299 374 925 734 697 354 286 238 294 669 383 256 601 **79**022 59 558 350 590 855 719 308 202 889 937 433 203 443 244 479 667 773 715 825 400 386 157

80064 318 561 143 245 191 125 484 114 247 401 470 **81**067 87 963 302 415 178 246 602 663 751 477 409 615 561 220 327 597 **82**049 72 87 927 796 288 697 565 753 888 131 100 995 465 158 389 103 974 905 457 215 121 502 975 301 978 256 814 904 217 **83**063 51 523 791 681 596 634 444 901 451 884 430 832 230 941 455 201 486 433 948 457 566 770 784 683 875 677 202 884 **84**.003 776 461 171 169 226 418 431 108 623 863 847 463 751 855 946 383 302 **85**018 52 271 432 782 618 396 179 756 357 967 266 103 606 441 119 653 600 780 546 **86**779 519 271 490 900 227 241 603 269 740 248 314 189 954 200 110 694 996 846 446 197 **87**036 825 139 624 695 962 603 996 693 618 149 863 619 451 999 876 466 435 615 820 810 544 987 **88**778 152 404 724 182 903 855 961 756 858 963 547 663 **89**092 213 811 573 924 481 533 303 474 739 896 482 569 412 640 881

90063 910 203 624 311 300 201 521 152 114 **91**068 63 198 985 518 346 280 478 536 929 304 958 324 530 **92**031 76 94 247 987 427 832 277 453 843 580 965 194 128 196 817 716 **93**029 43 47 234 220 924 385 558 181 337 300 605 323 187 695 **94**033 80 116 721 743 297 123 101 989 402 230 275 506 720 766 328 683 481 960 **95**077 478 146 657 495 452 278 619 751 239 689 279 628 264 171 487 215 817 863 335 106 263 300 229 **96**039 48 157 186 783 345 331 835 560 826 493 183 489 926 329 639 392 661 891 **97**094 871 409 992 560 184 317 683 432 497 **98**044 817 297 841 283 900 864 062 447 884 859 892 274 456 217 624 **99**013 40 439 214 346 365 830 006 340 936 327 687 995 277 459

Fünfte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie.

Von den am 10. Mai gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Arndt Wolff-Leipzig: 3000 M. (1491). G. Schöntag-Leuba: 3000 M. (2600). Wilhelm Hoffmann-Leipzig: 3000 M. (5664). Alban Bauch-Schönheide: 3000 M. (8988). August Seltze-Leipzig: 3000 M. (12900). J. G. Glitzner-Leipzig: 3000 M. (20068). D. Rohland-Freiberg: 3000 M. (32035). Gustav Arnold-Chemnitz: 3000 M. (29380). Albertverein-Dresden: 3000 M. (30608, 35660). C. J. Trescher & Co.-Dresden: 3000 M. (34968). Robert Schind-Dresden: 3000 M. (48978). Bernhard Klob-Zwickau: 3000 M. (51070). Robert Schreiter-Gera: 3000 M. (53775). George Meyer-Leipzig: 3000 M. (56120). G. Dohlitz-Gera: 3000 M. (57326). J. G. Herrmann-Leipzig: 3000 M. (58860). Otto Fischer-Dresden: 3000 M. (59743). E. Th. Herrmann-Oberoderwitz: 3000 M. (59869). Robert Glaser-Augustusburg und Fr. H. Rosenbaum-Zwickau: 3000 M. (60574). Franz Kind-Leipzig: 3000 M. (61377). Gustav Schubert-Geringswalde: 3000 M. (64694). Richard Böttcher-Frankenberg: 3000 M. (66927). W. Kürzel-Crimmitschau: 3000 M. (67875). Georg Werner-Leipzig: 3000 M. (81628). Franz Pabst-Chemnitz: 3000 M. (88564). Max Schneider-Leipzig-Gohlis: 3000 M. (89823).

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 11. Mai, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Christiansd.	66	W leicht	Schnee	+ 2	Paris	703	NNO leicht	bedeckt	+ 9
Haparanda	69	NW mäßig	bedeckt	— 1	München	62	still	bedeckt	+ 4
Stockholm	64	NO mäßig	wolkig	+ 5	Chemnitz	64	N leicht	heiter	+ 8
Stockholm	62	N mäßig	wolkenl.	+ 2	Wien	61	NNW schwach	wolkig	+ 4
Bremen	60	N schwach	wolkig	+ 1	Prag	63	O leicht	heiter	+ 3
Hamburg	63	WSW schwach	heiter	+ 8	Leuersb.	55	NNW leicht	bedeckt	— 1
Berlin	64	SW schwach	wolkig	+ 6	Herrnstt.	52	SSO leicht	heiter	+ 13
Frankf. a/M.	63	NO mäßig	heiter	+ 8	Triest	56	still	halbbed.	+ 18

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Mit dem Einsetzen einer nördlichen Strömung trat am 10. Mai unter trübem Wetter mit Regen- und stellenweisem Schneefall ein starker Temperaturrückgang ein. Im Gebirge kam es zu Nachtfrost (Fichtelberg — 3 Gr.) und die Mittelwerthe lagen 6—8 Gr. unter den normalen. Niederschlagsmengen vom 8. zum 9.: Zwickau 16 Mm., vom 9. zum 10.: Schneeberg 12, Georgenasm 13, Reichenbach 14,4 Mm. Reste der bisherigen Depression liegen noch im Nordosten und Südosten des Erdtheils, während sich über Centraleuropa von dem Maximum im Norden der skandinavischen Halbinsel hoher Druck ausgebreitet hat. Da die nordöstliche Strömung anhält, besteht das kühle Wetter fort; im Osten herrscht leichter Frost. Mit abnehmender Bewölkung haben jedoch die Niederschläge aufgehört.

Dresden, 11. Mai. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Bösold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 756 Millimeter, 5 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 13 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Wärme. Heiter. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
10 Mai	+ 28	+ 69	+ 103	+ 92	+ 73	— 18
11 Mai	+ 28	+ 62	+ 79	+ 85	+ 67	— 18

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Krebssuppe. Kalbsfricassee mit Morchein. Forellen mit frischer Butter. Stangenspargel. Junge Gans mit Kompot. Waldmeister-Gelée. — Für einfachere: Spargelsuppe. Gebratene Hühner mit Aprikosen-Kompot.

Die grüne Suppe. Wenn im Frühling aus Wiesen und Feldern, an Hecken und Zäunen der Boden sich mit jungen, saftigen Kräutern bedeckt, die ihre Blätter und Blüthen den wärmenden Sonnenstrahlen entgegenstrecken, so kann man oft bei Spaziergängen im Freien Frauen und Kinder beobachten, welche Kräuter sammelnd durch die Fluren streifen. Sie suchen die Kräuter zu der im Frühling von Alt und Jung so beliebten grünen oder Kräutersuppe, die nach der Stadt geliefert, dort gern gekauft werden und eine willkommene Abwechselung auf den Tisch bilden. Schreiber dieses wurde auf die grüne Suppe ganz besonders aufmerksam, als sich nach dem Genusse derselben heftige Leibschmerzen einstellten. Es wurde dasselbe Quantum Kräuter nochmals aus demselben Grünwaarengeschäft geholt und genau durchgesehen, das Resultat war folgendes: Spitzwegerich, Schafgarbe, Kerbel, Gundermann, Sauerampfer, Cichorie, Brenn- und Taubennessel, Kuhblumen. Gegen diese Kräuter ist nichts einzuwenden. Ferner fanden sich: Feldstiefmütterchen, Hirtentäschel, Gänseblümchen und Weidenröschen; diese zu verwenden ist Geschmackssache, schädlich sind sie nicht. Die Leibschmerzen wurden aber erklärlich, als ferner gefunden wurden: Scharfer Hahnenfuß (Ranunculus acer) und das Scharbockskraut (Ranunculus Ficaria — Ficaria ranunculoides). Letztere Pflanze kriecht am Boden hin und blüht gelb. Im Königl. Großen Garten überzieht sie mit ihrem saftigen Grün größere Flächen, z. B. wenn man von der Fürstenstraße aus den Großen Garten rechts betritt und geradeaus geht, so steht sie massenhaft rechts am Wege und bildet dort einen dichten grünen Teppich. Die beiden zuletzt genannten Kräuter sind keine Suppenkräuter, sondern ungenießbare, durch ihren scharfen Saft schädlich wirkende Pflanzen. Jeder Hausfrau und Köchin ist anzurathen, bei der Zubereitung der grünen Suppe die Kräuter genau durchzulesen und nur solche Kräuter, die sie selbst kennt, zur Suppe zu verwenden, da aus Unkenntniß beim Sammeln manches schön aussehende aber ungenießbare Kraut mit in den Korb wandert.

Dresden, 11. Mai. Bericht über die Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze. Fleisch und Fleischwaaren (½ kg): Rindfleisch I 65—70, Rindfleisch II 50—60, Kalbfleisch I 55—70, Kalbfleisch II 50—70, Schweinefleisch I 60—80, Schweinefleisch II 50—60, Schöpsenfleisch I 60—70, Schöpsenfleisch II 50—60, Rauchfleisch 70—90, Schinken, im Stück 90—120, Schinken im Aufschnitt 140—160, Speck, geräuchert 70—90, Schweineschmalz 60—80, Rindschmalz 40—50, Servelatwurst 140—180, Salamiwurst 160—180, Leberwurst 60—120, Mettwurst 70—80, Blutwurst 50—100, Ziegen, junge, (1 Stück) 250—450. Wildpret: (1 Stück) Rehwild, Rücken 800—1200, dergl. Blatt 100—200, dergl. Keule 500—800, Rennthierrücken (½ kg) 100—120, dergl. Keule 80—90. Wildgeflügel: Birkhähne 200—250, Schneehühner 140—140. Zahmes Geflügel, lebendes: (1 Stck.) Hühner alte 200—250, Tauben 50—70; geschlachtetes: Gänse (1 St.) 800—900, Enten 250—400, Kapaunen 350—450, Truthähne 700—900, Truthühner 450—650, Perlhühner —, Hühner, alte 150—250, dergl. junge 150—200, Tauben 50—70. Lebende Fische und Schaltthiere: (½ kg) Karpfen 85—90, Hechte 100—120, Bunte Fische —, Welse 100, Aale 160—170, Forellen (1 Stück) 50—400, Krebse (1 Stück) —. Fischwaaren, frische (½ kg): Steinbutt 100—180, Seezungen 160—200, Hechte 80—90, Schollen 40—50, Kabliau 40—50, Schellfische 35—45, Rothzungen 50—60, Heringe, grüne —; gesalzene, geräucherte, eingemachte: Kieler Pöklinge (1 St.) 5—6, Pommersche Pöklinge —, Kieler Sprotten (½ kg) —, Nordseesprotten —, Aale 120—160, Vollheringe (1 Stück) 5—12, Matjesheringe, konservirte, 15—20, Bratheringe (½ Faß) 240—200, Brislinge (½ kg) 13—15, Kräuter-Anchovis 30, Christiania-Anchovis 50, Sardellen 180—200, Russische Sardinen 45—60, Oelsardinen 100—160, Caviar amerik. 600—700. Obst-, Süd- und Gartenfrüchte: (½ kg) Aepfel 15—25, Vorsdorfer —, Rothe Stettiner —, Grüne Stettiner —, Rothe Reinetten —, Graue Reinetten 35—40, Eiserinetten 30—40, Marchandäser 15—25, Gravensteiner —, Tyroler 35—60, Amerikanische 50—60, Kochbirnen große —, dergleichen kleine —, Tafelbirnen 40—45, Kirschen, süße, 150—200, Gartenerdbeeren 450, Weintrauben inländische —, Wallnüsse trockne —, Nüsse ausländische 25—35, Haselnüsse 40—45, Apfelsinen 30—40, Mandarinen (1 Stück) —, Citronen 5—8, Datteln (½ kg) 30—35, Feigen 30—35, Johannisbrot 15—20, Kakaoschen, edle —. Packobst: Aepfel, hiesige 50, Ringäpfel 55—60, Birnen 30—40, Kirschen 35—40, Pflaumen 30—60, Gemischtes Obst 35, Prünellen 75—80, Hagebutten 55—65, Honig: (½ kg) 120—150. Grünwaaren: Blumenkohl (1 St.) 60—60, Rosenkohl (½ kg) —, Grünkohl 12—13, Rothkraut (1 St.) 50—60, Weißkraut 20—40, Welschkraut —, Karotten (15 Bünd.) 130—140, Möhren (½ kg) 5—6, Kohlrüben (1 St.) 5—15, Rothe Rüben (15 St.) 60—80, Teltower Rüben (½ kg) —, Weiße Rüben (½ kg) —, Kohlrabi (1 Stück) 25—30, Meerrettig 20—40, Radieschen (1 Bündchen) 4, Rettige (1 Stück) 5—6, Schwarzwurzel (1 Bündchen) 10—15, Peterszilienwurzel 10—15, Sellerie (1 Stück) 5—25, Spargel (½ kg) 40—80, Porree (1 Bündchen) 3—10, Spinat (½ kg) 12—13, Rabinschen 60, Zwiebeln 10—20, Kopfsalat, hiesiger (1 Stck.) 5—15, fremder —, Endivien, fremde —, Rhabarber (1 Geb.) 15—30, Bohnen, grüne franz. (½ kg) 230—210, Schoten, grüne —, Einlegegurken (15 Stück) —, Salatgurken (1 Stück) 40—80, Paradiesäpfel (½ kg) 80—100. Kartoffeln: hiesige, alte (50 kg) 280—300, dergleichen (½ kg) 3,5—4, Malta-Kartoffeln 12—13. Sauerkraut: (½ kg) 10—12, Gurken, saure (15 Stück) 70, Senfgurken 40, Pfeffergurken (15 Stück) 70—75, Preßelbeeren, eingekochte mit Zucker (½ kg) 40—50, dergl. eingekochte ohne Zucker 35, Pflaumenmus 30, Marmelade 35—60. Molkerei-Erzeugnisse: Molkereibutter (½ kg) 120 bis 130, Bauernbutter 115—120, Koch- und Backbutter 100—110, Vollmilch (1 Liter) 16—18, Milch, abgerahmte 8—10, Sahne 30—80, Quark (½ kg) 15—16, Dresdner Bierkäse (60 Stück) 120, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 35—60, Kümmelkäse □ 10—25, Sahnenkäse □ 18—30, Heinrichsthaler Frühstückskäse 12, Neufchateller 20—25, Koppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (½ kg) 40—50, Schweizerkäse 80—120, Weideläse 30—40. Margarine (½ kg): 50—60. Eier: Landeier (15 St.) 70—75, dergl. verd. frische (1 Stück) 6, Böhmische (15 Stück) 70—75, Galizische 63—65, Russische 63—65, Kalkeier —. Pilze: Champignons (½ kg) 140—150, Steinpilze, getrocknete 160—200, Morcheln, frische 120, getrockn. 180—200. Trockenes Gemüse (½ kg): Bohnen 16—20, Erbsen, geschält 16—20, Erbsen, ungeschält 16—18, Graupen 20—40, Gries 18—24, Hafergrütze 25—30, Heidegrütze 25—30, Hirse 15—24, Linsen 15—36, Reis 16—40. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 —, Nr. 2 12, Nr. 3 11. Niedersedlitzer Tafelbrot Nr. 1 —, Nr. 2 —, Plauen'sches Nr. 1 13,5, Nr. 2 12,5, Nr. 3 11,5, Landbrot 11.

Gelber Ingber-Liqueur (Magenwein) aus bester ostindischer Wurzel destillirt, empfiehlt als einen feinen, aromatischen, magenstärkenden Tafelliqueur in ½ und ¼ Liter-Flaschen à 100 und à 50 Pfennige die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16.

Magenkranke, Blutarme, aber auch jeder Gesunde sollte essen **Mucke's** preisgekröntes Gesundheitsbrod. Dies ist ärztl. empf. als d. wohlbek. f. Gesunde u. Kranke. Auch Prinzessin Luisa-Cakes aus **Mucke's** Bäckerei diätet. Nährmittel, nur Blasewitzerstr. 36, Tel. 2601. Verk. b. Glöckner, Amalienstr. 10 u. in 75 Verkaufsstl. all. Stadttheile.

Ia Kamerun-Kakao, reinlöslich, kräftig, aromatisch (1 Pfd. = 100 Tass.) Pfd. M 2, 5 Pfd. zu M. 1,90 zu haben bei **Karl Bahmann**, Waisenhausstr. 9, gegenüber d. Centraltheater.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Stationsassistent B. Arnold's S., Cölln a. E. Hans Müller's S., Plauen i. V. Julius Seyfert's T., Chemnitz. Julius Einhorn's S., Chemnitz. Lehrer Arthur Winkler's S., L.-Stötteritz.

Verlobt: Ida Rascher m. Emil Fribe, Crimmitschau. Rosa Falk m. Berthold Baruch, Chemnitz.

Vermählt: Johann Erbert m. Ida geb. Müller, Freiberg. Otto Lorenz, Schmalzgrube m. Anna geb. Meyer, Jöhstadt. Assessor Max Richter m. Helene geb. Baumgarten, Reichenbach i. V. Oberleutnant Hugo Kleeblatt m. Maria geb. Steinegger, Budapest. Referendar Landmann m. Martha geb. Hopfmann, Penig.

Gestorben: Böttchermeister Hermann Scholze, 70 J., Bautzen. Bahnwärter Karl Moritz Richter, 59 J., Weißenborn b. Freiberg. Posamentiermeister Gottfried Wilhelm Sattler, 76 J., Annaberg. Ortsrichter Johann Christian Strobel, 78 J., Weißenland. Lehrer Friedrich Neidhardt, Leipzig.

Heute Mittag verschied sanft nach längerem Kranksein in Kleinhennersdorf bei Schandau mein lieber Mann, unser treusorgender Vater

Herr

Friedr. Aug. Wohlfahrt,

Oberschaffner d. kgl. sächs. Staatsbahn,

im 53. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt nur hierdurch an

Reichenbach i. V., den 10. Mai 1900.

Alwine Wohlfahrt geb. **Schneider**
nebst Kindern.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Donnerstag Abends 10 Uhr 20 Min. unser inniggeliebter

Hermann

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet

Emil Lehmann nebst Frau und Kindern.

Dresden-Fr., Hohenthalplatz 3, 1., 11. Mai 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ½4 Uhr von der Halle des inneren Friedr. Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft nach mehrwöchigem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, der Stadtmühlenbesitzer

Gotthold Söhnel

im 80. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Königsbrück, den 11. Mai 1900.

Die trauernde Gattin **Christiane Söhnel**
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr statt.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied sanft nach langem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter

Frau Clara verw. Kickelhayn

geb. **Richter**

im Alter von 57¾ Jahren. Schmerzerfüllt zeigen dies nur hierdurch an

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, am 11. Mai 1900.
(Pollerstraße 20, I.)

Die Beerdigung findet Montag den 14. Mai Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Johannesfriedhofes in Tolkewitz aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Postassisent Otto Both,

sagen wir seinen verehrten Vorgesetzten und Kollegen, allen Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Vogel für die trostreichen Worte am Grabe unseren innigsten Dank.

Anna verw. **Both** geb. **Emmerlich**
und Kinder.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Anna Fiebig,

durch Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte gegeben worden sind, sprechen wir **nur hierdurch** unsern herzlichsten Dank aus.

Familie **Zenker,**
im Namen der Hinterlassenen.

Dresden, den 11. Mai 1900.

Herzinnigen Dank

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem so frühen Heimgange unserer theueren Entschlafenen.

Dresden-Fr., den 12. Mai 1900.

Otto Hebert

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Verloren.

Eine Wagenmutterkapsel von Messing verl. Geg. Belohn. abzugeb. Löbtau, Fleischermeister **Max Tiebel,** Reisewitzerstr. 46

Wagenplane,

ges. Graf & Bode, ist verloren geg. Abzug. b. Spediteur Graf, Lindenaustraße 39.

Goldner Klemmer verloren. Abzug. g. Belohn. Freiberger-platz 21, 3. links.

Donnerstag

ist ein mittelgroßer schwarzer

Hund

mit braunen Abzeichen, kurzem Schwanz, Maulkorb u. Steuernummer in der Schooner Mühle abhanden gekommen. Selbiger ist gegen gute Belohnung abzugeben im **Dampfschiff-Restaurant Kötzschenbroda.**

Weiße

Angora-Katze

mit dunklem Schwanz verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Elisenstraße 69, 2.

Kirchen-Nachrichten

für den Sonntag Cantate, den 13. Mai, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: a. Psalm 98; b. Jes. 5, 25—29; c. 1. Kor. 15, 35—44. Abends: Jak. 1, 13—18.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. ½9 Uhr hält Oberhofpr. Dr. Friedrich Beichte und darauf Kommunion. Vormitt. ½10 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Singet dem Herrn ein neues Lied", von O. Hermann. Mitt. ½12 Uhr: Archidiak. Dr. Reubert. Abends 6 Uhr: Stiftsgott. Schubert. — Mittwoch Abds. 7 Uhr: Diak. Kr ychmar. — Donnerstag Abds. 6 Uhr hält Hofprd. Dr. Friedrich Unterredung mit den Konfirmirten.

Kreuzkirchen-Parochie, Interimskirche (Lindengasse). Donnerstag ½9 Uhr halten die Diakonen Beyer u. Dr. Kühnel Beichte; morgen am Altare Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Superint. D. Dibelius. („Laudate Dominum", Motette v. K. Krebs.) Nach dem Gottesdienst hält Superint. D. Dibelius in der Nebenkirche Beichte und Kommunion. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Kubert. Mitt. ½12 Uhr hält Diak. Beyer in seiner Wohnung Unterredung mit den Konfirmirten. Abends 6 Uhr: Diakonus Rudolf. — Montag Abds. 7 Uhr hält Diak. Dr. Kühnel Unterredung mit den Konfirmirten. — Dienstag Nachm. ½6 Uhr hält Archidiak. Dr. Reubert Unterredung mit den Konfirmirten. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Diak. Beyer am Altare Beichte und Kommunion. — Freitag Abds. 7 Uhr Gustav-Adolf-Vereinsstunde: Archidiak. Dr. Reubert. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper in der Sophienkirche.

Betsaal in Bannewitz. Vorm. 9 Uhr: Diak. Fremdorf. Nachm. 3 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Derselbe.

Schulsaal zu Kleinnaundorf. Vorm. 9 Uhr: Hilfsgeistl. Stoß. Nachm. ½3 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Wiemann. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Archidiakonus Wiemann. (Chorgesang: „Lobt den Herrn", von Joh. Henr. Rode [1716—83].) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Wiemann. Nachm. ½3 Uhr Taufgottesdienst: Diakon. Kretschmar. Nachm. 4 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Sup. D. Benn. Abends 6 Uhr: Diak. Kretschmar. — Sonnabend Nachm. 4 Uhr Betstunde. (Motette: „Nicht mich, Gott", von Mendelssohn-B. u. Toccata für Orgel von Seb. Bach.) — Taufen und Trauungen: Diakon. Kretschmar. Vorbindungen: Archidiak. Wiemann.

Dreikönigs-Kirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Winter. Vorm. 9 Uhr: Diak. Unger. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Motette: „Gieb bitte ich vom Herren, das hätte ich gern", für Knabenchor mit Orgel von Heinrich Schütz [1585].) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Winter. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Schmidt. — Kirchenaufsen: Sonntag Nachm. ½2 Uhr: Diak. Unger. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Schulsaal des Frauenschutz (Georgenstr. 3). Vorm. ½10 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Diak. Winter.

Annenkirche. Früh ½8 Uhr halten Archidiak. Herle und Diak. Schwiebel Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Reichert. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe. (Chorgesang von Abt Jakob Vogler für Männerchor u. Solo.) Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Reichert. Abends 6 Uhr: Diak. Schwiebel. — Donnerstag Abends 6 Uhr: Diakonus Schwiebel.

Pfarrhaussaal, Annenstraße 40, Hinterh. part. Sonntag Unterredungen mit Konfirmirten ½12 Uhr: Pastor Seyfrig. 2 Uhr: Archidiak. Herle (Söhne) und Diak. Schwiebel.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiak. Bauer. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Singet dem Herrn ein neues Lied!" Motette von O. Hermann.) Abds. 6 Uhr: Diakon. Vogel. — Wochenamt: Archidiak. Bauer.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diakonus Siegert. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Kühn. (Chorgesang: „O höre ich Jubelt Harf", Arie f. Sopranolo aus „Johannes" von G. Fr. Händel.) Mitt. ½12 Uhr: Stiftsgeistl. Schubert. (Chorgesang: „Singet dem Herrn ein neues Lied", von Klein.) Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Archidiak. Uebigau. Abends 6 Uhr: Diak. Renfig. — Mittwoch Abds. 8 Uhr Pastoralstunde, 7, 1.: Bibelstunde.

Betsaal des Ehrlich'schen Stiftes, Wackernstr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Archidiakonus Uebigau. Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Diak. Siegert.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Sturm; im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: Tot 500. Psalm für Chor- u. Solostimmen von Mendelssohn.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonatsverw. Scheffel. Abds. 6 Uhr: Missionsstunde: Archidiak. Rüger. — Montag Nachm. ½3 Uhr Kirchenaufsen: Archidiak. Rüger.

Betsaal Friesnitzstr. 10, I. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Archidiak. Rüger.

St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Schmidt. Vorm. 9 Uhr: Pastor Moll. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst mit der konfirmirten Jugend im Thurmzimmer: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Schmidt. Abends 6 Uhr musikalische Andacht mit Schriftverlesung, Gebet u. Gemeindegesang. (Gesänge für Chor und Solo von Schütz, Hallas, Mendelssohn, Böhme u. Hermann; Orgelstücke von Bach und Rubnick.) — Kirchenaufsen und Kinder-Beerdigungen: Past. Moll. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. Hesse. (Chorgesang: „Jauchzet dem Herrn!" komp. von Friedr. Silcher.) Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Lic. Hesse. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — Wochenamt: Diak. Schneider.

Kirche der St. Jacobigemeinde (Weißeritzplatz 5). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Zeisig. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Gößler. — Mittwoch Abds. 8 Uhr Bibelstunde: Diak. Zeisig. — Taufen und Trauungen: Past. Gößler. Vorbindungen: Diakonus Zeisig.

Trinitatiskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Dr. Lucchesi. Vormitt. 9 Uhr: Derselbe. (Duett aus dem „Lobgesang" v. Mendelssohn.) Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmirt. Jugend im Pfarrhause (Sing. Wilsdrufferstr.), im vorderen Zimmer: Archidiakon. Reichel, im hinteren Zimmer: Pastor Blanckmeister. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Müller. Abends 8 Uhr Missionsstunde: „Das Missionswerk in Deutsch-Ostafrika": Archidiakonus Reichel.

Kirche der Lukasparochie (Winckelmannstraße 4). Vormittags ½9 Uhr Beichte u. Abendmahl: Pastor D. Kühn. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Drosse. Abds. 6 Uhr: Derselbe.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr: Pastor Boeh. Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Lic. Neubert. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Boeh. Abends 6 Uhr: Diakonus Dr. Martin. — Sonntagsamt für Taufen und Trauungen: Diak. Lic. Neubert, für Begräbnisse: Past. Dr. Weiße. Wochenamt für Taufen und Trauungen: Diak. Lic. Neubert, für Begräbnisse: Pastor Dr. Weiße.

Betsaal der Christusparochie (Vorstadt Striesen), Nordstraßerstr. 19. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Lic. th. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsfeier. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst.

St. Markuskirche zu Dresden-Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Diak. Dr. phil. Jeremias. Vorm. 9 Uhr: Past. Magistrat. („Lobet den Herren", Chorgesang von C. Stein.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Schulz.

Betsaal zu Dresden-Trachenberge. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Schulz. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Vorm. ½11 Uhr Taufen: Derselbe. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirm. Jugend: Diakonus Dr. phil. Jeremias.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr: Diak. Engel.

Gottesdienste des Stadtvereins für innere Mission, Jägerhofstr. 17 (Versammlungsl.). Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Cand. rev. min. Hoffmann. — Kirche St. Pauli. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Schmidt.

Heilige-Geist-Kirche zu Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardi. (Einzelgesang: Psalm 147 von Albert Becker.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Leutscher.

Kirche in Gruna. Vorm. 9 Uhr: Kand. Wenzel.

Kirche zu Leuben. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Reinwarth. Vormitt. ½9 Uhr: Pfarrer Hinerdorf.

Wochenamt für Kindertaufen u. einfache Trauungen vom Montag ab: Diakonus Reinwarth.

Kirche zu Leubnitz-Neuostra. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Kaeser. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe. Nachm. ½2 Uhr Gottesdienst für die konfirmirte Jugend: Past. Dr. Apfelstedt.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Liebe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Nachm. ½3 Uhr Kirchenaufsen: Derselbe.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Kretschmar. Vorm. 9 Uhr: Past. Walther. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Kretschmar.

Kapelle in der Schule (Lindenstraße 34, II.). Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Diakonus Fiebig.

Kapelle des Louisenhauses (Pirnaisch. Louisen-Straße). Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst: Past. Welcher.

Kirche zu Cotta. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Schmidt. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Nachmitt. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistl. Kredel. — Wochenamt: Hilfsgeistl. Kredel.

Kirche zu Briesnitz. Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Dunger. Vorm. ½9 Uhr: Diak. Laude. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dunger. — Wochenamt: Hilfsgeistl. Wendler.

Kapelle zu Cossebaude. Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier: Hilfsgeistl. Wendler.

Kirche zu Kaditz. Früh 8 Uhr Beichte: Diakonus Schreckenbach. Vorm. ½9 Uhr: Pastor Henrici. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Schreckenbach.

Betsaal zu Trachau. Vorm. ½9 Uhr Predigt: Diak. Fischer. Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Betsaal zu Mickten. Taufen finden erst wieder Sonntag über 8 Tage statt.

Kirche in Klotzsche. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit dem heiligen Abendmahle. — Jeden Donnerstag Abends 7 Uhr Bibelstunde im Verlaufe des Carola-Stiftes, Kamenzstraße 4. — Jeden Freitag bis Pfingsten Nachm. 5 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl im Gotteshause.

Kirche in Weißer Hirsch. Vormitt. ½10 Uhr: Pastor Ludwig. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Erlöserkirche zu Bühlau. Vorm. ½9 Uhr: Cand. theol. Rittig aus Schönfeld. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Pastor Jacob.

Kirche zu Loschwitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Thomas. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Bellmann.

Kirche zu Hosterwitz-Pillnitz. Sonnabend den 12. Mai Vormitt. 10 Uhr Wochenkommunion in Pillnitz. — Sonntag den 13. Mai Vormitt. 9 Uhr Gottesdienst in Pillnitz.

Missionsstunde:

siehe Martin-Lutherkirche u. Trinitatiskirche.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr Pastor Gamper.

C. Deutsch-kathol. Gemeinde.

In der Halle Pestalozzistr. 2 Vorm. ½10 Uhr Erbauungsstunde (Gottesdienst): Pred. Klauke.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Heute Sonnabend und morgen Sonntag wird wegen Erkrankung des Erzpriesters kein Gottesdienst stattfinden.

All Saints'. 8.0 a. m., 12.0 m. d. Holy Communion. 11.0 a. m. Matins and Litany. 6.0 p. m. Evensong and Sermon. — Wednesday. 11.0 a. m. Matins and Litany. — Friday. 11.0 a. m. Matins and Litany. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstr. 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstrasse 2, I.

American Church of St. John, Reichsplatz 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5½ p. m. Celebration of the Holy Communion on first Sunday of the month at 11 a. m. and every Sunday at 8 a. m. — Revd. T. F. Caskey, Rector.

Kapelle der sächs. evangelisch-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, Naumannstraße 41. Vormitt. ½9 Uhr Beichte. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pastor Hannewinckel. — Donnerstag Abends 8 Uhr Katechismusgottesdienst.

Kirche der apostolischen Gemeinde, Frobelstr. 12. Früh 6 Uhr Gottesdienst; Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeinde-Predigt; Nachm. 5 Uhr Abenddienst.

Kapelle Görlitzerstr. 35. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst.

Kapelle Striesenerstr. 13. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst; Abends ½7 Uhr Predigt.

Kapelle Strehlenerstr. 18. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst; Abends ½7 Uhr Predigt.

Methodisten-Gemeinde, Predigtsaal Wettinerstr. 30, 1. Etg. Vorm. ½10 Uhr u. Nachm. ½5 Uhr Gottesdienst: Prediger Schaller. — Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibel- u. Betstunde: Derselbe.

Evangel. Gemeinschaft. Zionskapelle, Reitgasse 8. Vormitt. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt. — Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — Versammlungslokal Alaunstraße 40, 2., Vorm. 9 Uhr u. Nachm. 4 Uhr Predigt. — Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — Versammlungslokal Wittenbergerstr. 56, 2. H.-H. l. Et., Abds. ½9 Uhr Predigt. — Versammlungslokal Pieschen, Leipzigerstr. 8 im H.-H. Abends ½9 Uhr Predigt. — Versammlungslokal Löbtauerstr. 29. Mittwoch Abends ½9 Uhr Predigt.

Synagoge, Hauptstraße 1 b. Sonntag bis Freitag früh ½7 Uhr. — Sonntag bis Donnerstag Abds. 7 Uhr, Freitag ½6 Uhr. Sonnabend Vorm. ½9 Uhr, Nachm. 4 Uhr, Abds. 8 Uhr 45 Min.

Vermiethungen.

Plauen, Ringstraße 16

ist eine kleine Wohnung in 1. Et. an einzelne ruhige Leute zu verm. und 1. Okt. zu bez. Näh. part.

Anständiges Mädchen

kann **saubere Wohnung,** auf Wunsch auch **Kost,** bei einzelnen Ehepaar erhalt. Näheres Schulgutstr. 7, IV. l. bei **Thomas.**

Ein **ausgezeichneter Stutz-Flügel**

kreuzsaitig, mit wundervoll. Tonfülle, wie **neu** erhalten, ganz billig zu verkaufen

H. Wolfframm

Victoriahaus.

Feine Lederwaaren.

Porte-Tresors,

aus einem Stück Leder gearbeitet, von **50** Pf. an bis **7** Mk.

Cigarren-Etuis

von **50** Pf. an bis **10** Mk.,

Damentaschen,

Handtaschen,

Photographie-Albums

von **50** Pf. an bis **20** Mk., mit Musik **10** Mk. bis **20** Mk.

empfiehlt in größter Auswahl

F. G. Petermann,

4 Galeriestr. 4.

Rich. Schubert,

Altmarkt 3

im Hause Café Metropole, Filiale **Annenstraße 12 a,**

empfiehlt

Specialität:

Wiener Haar-Filzhüte M. 6, **Engl. Haar-Filzhüte** M. 6 u. M. 6.50.

Haupt-Depot von **P. & C. Habig, Wien, Christy London hats, Ital. Hüte** von **Borsalino, Wollhüte,** gute Qual. u. schöne Formen, M. 2.50, 3, 3.50 bis 5 Mark.

Tägl. Eingang von **Neuheiten.**

Rich. Schubert,

Altmarkt 3,

im Hause Café Metropole, Filiale **Annenstraße 12 a.**

Bürsten, Pinsel

und **Kammwaaren**

für gewerbl. Zwecke und Hausbedarf

bei

J. Räppel,

Obergraben 3.

Scheffel-Str. 20. Scheffel-Str. 20.

Hugo Treppenhauer,

Uhrmacher,

früher Pompiath, jetzt:

Scheffelstr. 20,

part. u. I. Et.

Julius Schädlich

Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich,

Am See 16, part. u. 1. Etg.

Prima

Gartenschläuche,

Garantie für nicht platzen,

empfehlen

Baeumcher & Co.,

Königliche Hoflieferanten.

Kräutal-

(D. R. G. M. 39090)

Bäder

allein zu haben **Portiusstr. 4,** gewähren sichere Hilfe bei: nervösen Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Ischias-, Hämorrhoidal-Leiden, Unterleibs-Schwächen.

Preis: 1,50.

Extrakt-Versandt nach auswärts.

Adr. von Geheilten jeder Zeit zu Diensten.

Helene Schild,

früher langjähr. Victoriaschwester.

Der Wahrheit gemäß bestätige ich, daß alle unsere Mitglieder, mit Ausnahme eines derselben, durch den Gebrauch der Kräutal-Bäder von zum Theil schweren Erkrankungen hergestellt wurden.

Otto Mintzlaff,

Vorstand d. nationalen Krankenkasse der Berliner Droschkenkutscher, Sitz Dresden, Blochmannstraße 13.

Aufpolst., Tap. u. jede Reparat. gef. Rosenstr. 44, im Hofe.

Bauzeichnungen,

Kostenanschläge rc. werden prompt und billig gefertigt Uhlandstr. 5, 1., b. N.

Dresdner Pferderennen.

Erfolgreiche Informat. giebt gegen Einsendung von 5 Mark telegr. **P. Andrae, Dresden,** Glasewaldstraße 35.

Kuli-Hosenträger

mit unzerreissbaren Knopflöchern und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen

Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger

Paar **2** Mk. **50** Pfg.

J. Bargou Söhne

Jedermann sein eigner Drucker!

Grösste Neuheit!

Prakt. Gummitypen-Druckerei

z. Herstell. kleiner Drucksachen, Preisaufgleiche, Kommerlinungen. Die leichte Handhabung u. d. billige Preis sollten Jedermann veranlassen, sich diese bestens empfohlene Druckerei zu kaufen.

Druckerei mit 120 Typen ℳ 2.75

Taschengesetzl. gesch. Typenhalter u. eleg. Cassette, 175 Typen Mk. 3,60, 310 Typen Mk. 5,50, 585 Typen Mk. 7,—. Größere Typen (bis 8 cm) ebenfalls billigst. Demonstrationen 50 Pf.

Dresdner Stempelfabrik A. Walther

nur Freiberg. 23, Eingang Pirnaischergasse 32.

Schnell. Solid. Special-Werkstätten für Fahrad-Reparaturen. Neue Rohre. Fernspr. 1 4090. Neue Felgen. Neue Speichen. Neue Lager. Neue Kette. Neue Gummireifen. Garantie. Billig. Schmelzer Dresden Ziegelstr. 19.

Wegen

Aufgabe d. Detailgeschäfts

werden in

Ad. Borchardt's Corsetfabr.

Wiegestr., Ecke Moszinskystr., Corsets für starke Damen, Konfirmanden-Corsets, Nähr- u. Umstands-Cors., Sport- und Reit-Cors., Geradehalter, Leibbinden, Hygiea-Binden, Cors. n. Dr. Lahmann, Meinert, Fr. Muche, Cors. für Magen- u. Leberleidende, Cors. in den neuesten Façons zu staunend billig. Preisen ausverkauft.

Pianinos

verleiht bill. zu 6, 7, 8—12 Mk. **F. Gerold,** Zahnsgasse 7, 2.

Meine Perrücken,

auch für Herren, **Scheitel, Stirnlocken** rc., eigene Erfind., deren Vorzüge sich des Weltruf erfreuen (10788 lauf. Bestellg.), sind **entschieden unsichtbar** (einzig hier), da man solche, wie es tausendfach vorkommt, **nicht als falsch erkennt.** Zöpfe rc. haben bei mir den Vortheil, daß sie nicht so leicht bleichen u. sind billiger wie im Laden.

Leo Stroka, Dresden,

jetzt Seestr. 16, 1. (kein Laden)

Unterrichts-Ankündigungen.

Putz-Unterricht

ertheilt **billigst** u. gründlich in

2 bis 6 Wochen

u. Garant. f. **Selbstständigkeit**

S. Heusinger, Terrassenufer 16, I.

Leçons de français

Zinzendorfstrasse 51, II.

Leçons de français

surtout de conversation par une française. Meilleur accent parisien pour jeune étranger de distinction. Lettre sous **O. F. 970** Expedition dieses Blattes.

Une française diplomée,

gerade von Frankreich gekommen, wünscht in den Familien Dresdens besonders in Strehlen **Unterricht** zu geben. Adr. erb. unter **N. O. 375** an den „Invalidendank" Dresden.

Backow,

Altmarkt 15.

Vierteljahrskurse

für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine

10 Mark.

9 Masch., 3 erstklass. Syst.

Revisionen, Abschlüsse, Nachtragungen etc.,

sowie **Neueinrichtungen** von Büchern übernimmt tüchtiger erfahrener **Kaufmann** (Bücherrevisor) unter strengst. Diskretion, auch nach auswärts. Mäßiges Honorar. Angeb. unt. **C. E. 716** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Steuer-Reklamationen! Langjährig erfolgreichst!

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe rc.

Auskunft und Rath!

Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.

Englisch, Französisch und Deutsch

nach leicht faßlicher, schnell zum Sprechen führender Methode lehrt **M. E. Radunsky, Lindengasse 22, pt.**

Unterricht im Schnittzeichn.

Zuschneiden, sowie praktisches Schneidern und Weißnähen lehrt Damen gründlich nach vorzügl. Methode **F. Wagner,** Ammonstraße 71, 1. Anfert. v. Kostümen.

Buchführ. des Gastwirths,

zu haben bei Emil Schubert, Dresden, Waisenhausstraße 19, Bureau für Gastwirthe. Pr. 1 M.

Gesuche an alle Behörden **Toaste, Gedichte Gnadengesuche, Steuer-**Reklamat. rc. **Giesecke,** Seestraße 14, Eing. Neuegasse pt.

Einkommensteuer-Reklam.

fertigt schnell und billig

Ed. Koppel,

Marschallstraße 22, 1.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschr., Deutsch (Sprachlehre), **Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichnen, Litteratur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik, Volkswirthschaft, Verfassungs- u. Gesetzeskunde, Maschineschreiben, Mimeographieren.**

Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.

Klemich'sche

Handels-Akademie

u. **Höhere Fortbildungs-Schule.**

Dresden A,

Moritz-Strasse Nr. 3.

Direktorial-Zimmer 2 Treppen Teleph. der Direktion in Dresden. **Amt I, 257** — der Wohnung Tolkewitz: **Amt Blasewitz 879.**

Fleischer's Expedition,
Wilsdrufferstr. 28, II.
(begr. 1861), fert. diskret **Käufe, Testamente, Briefe, Gesuche, Eingaben an alle Behörden, Steuerreklamationen! Festreden, Gedichte, Toaste** rc. u. giebt **Auskunft** und **Rath** in **Rechts- u. Geschäftssachen.**

ff. Weißnähen,
einf. Schneidern, Schnittzeichn., Zuschn. u. s. w. lehrt f. jed. Zweck am gründlichsten Frau **Zieschе,** Fürstenstraße 30.

Im Rebstock labt Dich kühler Trunk
Im Klosterkeller auch nicht minder,
Hast Du im Rebstock nicht genung,
So geh' zum Klosterkeller hinter.
Zum Rebstock, Schöffergasse 12.

Lockwitzer Hof
9 Kreuzstr. 9.
Heute sowie jeden Sonnabend
Pökelschweinsknochen mit Kloß.
A. Penndorf.

Vegetarier-Heim
Wettinerstr. 5, I.
Täglich Stangenspargel.

Schöne Aussicht Loschwitz!
Herrl. Baumblüthe

Friedensburg!
Die Perle der Lößnitz.
Schönste Baumblüthe.

„Jägerhof" Niederlößnitz
!! Herrliche Baumblüthe !!

„I Potz Blitz!"
Heute Alle zum Bäcker von Blasewitz. Gemüthlichstes Restaurant mit herrlichem Garten.
Hochachtungsvoll **E. Leipnitz.**

Gasthaus Wildberg,
20 Min. von Bahn- und Schiffstat. Niederwartha,
empfiehlt seinen schönen neuen Tanzsaal, sowie Asphaltkegelbahn, Terrassengarten mit großen Marquisen den Vereinen und Gesellschaften, sowie einem geehrten Publikum zur gefl. Benutzung.
Hochachtungsvoll n
Carl Teucher.

Schiebocksmühle
(Post Weißtropp), ½ Std. von Gauernitz oder Niederwartha. Im herrl. Prinzengrund idyllisch gelegen. Restaurant m. schönem Saal (Concertflügel), schattigem Lindengarten, großen Marquisen. Gute Speisen und Getränke.
Hochachtungsvoll
A. Schütze.

Jetzt herrliche Baumblüthe.
Gasthof Hartha b. Tharandt,
Luftkurort, Sommerfrische.
Empfehle geehrten Vereinen, Familien rc. zu Ausflügen und bei Sommeraufenthalt meine Lokalitäten mit großem herrlichem Garten. Vorzügliche bürgerliche Bewirthung zu mäßigen Preisen.
Hochachtungsvoll **M. Schirmer.**

Schießhaus Dohna,
die Perle des Müglitzthales.
Großartige Baumbluth.
Herrl. Natur-Panorama, schönste Fluß- u. Fernsicht, empfiehlt geehrten Vereinen, Gesellschaften u. Touristen bei Ausflügen seinen Gesellschaftssaal, sowie herrlichen Gartenaufenthalt, in unmittelbar. Nähe des Bahnhofs. Speisen u. Getränke wie bekannt gut.
Hochachtungsvoll
Hermann Kühn.

Pinkowitzmühle,
im herrl. Thale idyllisch gelegen, in 25 Min. von der Dampfschiffstation Gauernitz u. 45 Min. von Niederwartha zu erreichen. Lohnende Partie zu jeder Tageszeit. Für Schulen, Vereine rc. geeign. u. angenehmer Aufenthalt. Gute Bewirthung.
Hochachtend **J. Hietel.**

Sommerfrische Graupa b. Pillnitz wird empfohlen.

Pech's Bäckerei und Conditorei,
Cossebaude a. d. Bahnbrücke, empfiehlt zur Baumblüthe ihren romantischen Garten. ff. Kaffee, feine Conditorwaaren, Abendbrot, Schinken in Brotteig.
ff. selbstgebaute Weine.

Gasthof z. Kux,
Dohna,
Müglitzthal-Bahn,
Station Köttewitz,
empfiehlt werthen Vereinen und Gesellschaften seine Lokalitäten. Großer schattiger Garten. Schöner Gesellschaftssaal.
Achtungsvoll
Heinrich Huhle.

Restaurant Fischhaus
gr. Brüdergasse 15/17.

Biere
aus den renommirtest. Brauereien der Jetztzeit.
Hochachtungsvoll
Max Tögel, Fischhauswirth.

Gasthof zu Rochwitz,
schönster Ballsaal der Umgebung, bringt in empfehlende Erinnerung
Hochachtungsvoll
Moritz Richter.

Parkhotel Weisser Hirsch.
Herrlicher Spaziergang.
Sehr gute Verpflegung.
ff. Sommerwohnungen.
Pension.
Holtestelleder elektr. Bahn.

Limbäcker's
Weinhandlung und Weinstuben
zum
Oppenheimer
Johannesstraße 5.
Fernspr. 3777.
Täglich frische anerkannt beste
Waldmeister-Bowle.

Deutsche Schänke

„Drei Raben",
Dresden-A.,
Marienstraße 18/20.
Inhaber:
Carl Radisch.
Neu!
Sehenswürdigkeit!
Sämmtliche Räume nach neuester Richtung ausgestattet.
Herrlicher Garten mit Schweizhalle eröffnet.
Täglich
Mittags und Abends frisch
hochfeine
Spezialspeisen
in reichster Auswahl.
Frische Bowlen.

Gasthof Ober-Rochwitz.
Herrliche Baumbluth. Lohnendster Ausflug.
Sonntag, den 13. Mai
Ballmusik.

Gold. Weintraube
Niederlößnitz.
Täglich selbstgestochenen
Spargel.

Heute Sonnabend
Anstich
des hochfeinen
Märzenbieres
aus der
Unions-Brauerei
im
„Rauchhaus"
Scheffelstraße.
Täglich Concert
von dem
Italien. Opern-Ensemble

Oberer Gasthof zu Gohlis.
Sonntag ein Tänzchen.
Traug. Loose.

Wein-Restaurant Förster,
18 Schloßstraße 18.
Hochelegante Lokalitäten.
Vorzügliche Küche.
Gute Weine.
American Bar.
Gesellschaftszimmer.

Reichel-Bräu
20 Gr. Brüderg. 20
Stoff vorzüglich.

Elegante Säle
für
Hochzeiten
im
Hotel „Fürstenhof",
Striesenerstraße.

Rest z. Badhotel,
a. mittl. Bergeshöhe in Niederlößnitz. Prächtig. Lindengarten. Herrl. Baumblüthe.

Geipelburg Meissen,
größtes u. bestrenomm. Restaurations- und Vergnügungs-Etablissement von Meißen u. Umg., mit großen u. kleinen Sälen, sowie herrlichem Gartenaufenthalt. In unmittelb. Nähe der Bahn- und Dampfschifffstation gelegen. Wundervolle Aussicht auf das Elbthal. Besitzer **Oskar Geipel.**

Jägerhof
Niederlössnitz.
Gesellschaften und Vereinen bei Ausflügen und Festlichkeiten bestens empfohlen.
Schöner Saal.

Morgen Alle
nach dem
Albertschlösschen
Serkowitz - Radebeul
zum feinen **Tänzchen.**

Bootfahrt
auf der
Oberen Schleuße
bei
Hinterhermsdorf
Eröffnung den 13. Mai.

„Liebenecke".
Baumbluth, junges Maiengrün.

Goldne Höhe.
Prachtvoll. Aussichtspunkt.
Morgen Sonntag
Garten-Frei-Concert u. feine Ballmusik.
Achtungsvoll **E. Zschiesche.**

Privat-Besprechungen

Dresdner
Orpheus
— Ostra-Allee 15b. —
Heute pünkt ½9 Uhr
Jahres-Hauptversammlung
Allseit. Betheiligung dring. empf.
Nächste Probe: Mittwoch 16./5.

„Allemannia".
Verein ehemaliger Einjährig Freiwilliger.
Kneist's Restaur., gr. Brüderg.
Heute
ausserordentliche Hauptversammlung.

Morgen Ausflug
laut Wanderkalender.

Radfahrer
tretet bei dem
Deutschen Radfahrer-Bund.
Jedes Mitglied erhält gratis:
1 Radfahrkarte von Deutschland,
1 Radfahrkarte von Sachsen,
1 Tourenbuch v. Deutschland,
1 Tourenbuch von Sachsen,
2 Karten v. Mittelbach,
1 Handbuch v. Deutschland,
1 Handbuch v. Sachsen.
Vortheile: Ermäßigung b. Unfallversicherung, eigene Bundeshotels, Rechtsschutz.
Geschäftsstelle: **Cigarren-Geschäft Fa Dressler, Schloßstraße, gegenüber d. Sächs. Bank.**

Feilenhauer-Kreis-Innung zu Dresden.
Montag d. 14. Mai Nachm. 3 Uhr in **Barth's Gasthaus,** Töpferstraße 8.
Innungs-Versammlung.
Tages-Ordnung: 1. Vorlesung des Protokolls der letzt. Innungs-Versammlung. 2. Aufnahme und Lossprechen von Lehrl. 3. Kassenbericht. 4. Ersatzwahl d. statutengemäß ausscheidenden unterzeichneten Obermeisters und des Hrn. Gustav Zwiebel. 5. Haushaltplan. 6. Innungsangelegenheiten.
Conrad Wolf, Obermstr.

Sonntag 13./5.
Vorm.-Tour Tharandt, Wilsdruff, Cossebaude Abf. ½6 Uhr Amalienhof.
19. und 20./5. Groß. Kartellfest in Wilsdruff.
Gäste willkommen.

Verband Deutscher Feldzugs-Kriegerinnen
Dresden.
Sonnabend den 12. Mai, Abends 8 Uhr, im **Eldorado:**
Monats-Versammlung.
Hierbei findet Schlußberathung über § 4 der Begräbnißkassen-Satzungen statt; auch sind die noch restirenden Beiträge für das laufende Jahr zu berichtigen.
Unsere lieben Frauen werden wegen besonderer Besprechung hierzu freundlichst eingeladen.
Um möglichst allseitiges Erscheinen bittet
der Gesammtvorstand.

Dresdner Männer-Gesang-Verein.
Heute punkt 3 Uhr **Trauungs-Gesang** in d. Kirche zu Loschwitz.

Schmiede-Innung Dresden u. Umgeg.
Sonntag den 13. Mai
Baumbluth-Partie
per Schiff nach Görnewitz, zu Fuß durchs Spaargebirge zu Kollege Eichhorn in Zaschendorf. — Ab Helbigs 1,30. Um zahlreiche Betheiligung bittet
J. A.: **H. Focke.**

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Montag den 14. Mai:
Besichtigung
der Glasschleiferei von **Häusler** und der Klempnerei von **Bochmann** am Dammweg. Versammlung Nachm. 3 Uhr im Neustädter Löwenbräu, Königsbrückerstraße 17.
Der Ausschuss für Ausflüge.

DRESDNER R.V. WANDERLUST 1888
Sonntag, d. 13. Mai: Vormittags Tour nach Cossebaude, Friedensmühle, Osterberg, Amselgrund Weltemühle und zurück.
Abfahrt 7 Uhr Morgens vom „Amtshof". — Sonnabend den 19./5. Kartellfahrt nach Wilsdruff. Alles Nähere in der Sitzung. — Gäste willkommen.

„DON CARLOS"
Sonntag 13. Mai: Schrammstein-Parthie. Abf. 7.07 Hauptbahnh. Gef.-Fahrk. bis Schandau zu ermäß. Preis. bitten wir mind. 15 Min. vor Abg. des Zuges b. Vorf. zu entnehmen.

Alle Damen werden aufmerksam gemacht auf die große Auswahl geschmackvoller und billiger
Hutblumen, Strauß- und Fantasiefedern, sow. Reiher,
die man bei **J. Götting,** Grünestraße 16, part., findet.
§ **L. M.**

Sommerkegelbahn
Schweizerei Loschwitz.
Empfehle Schulen u. Vereinen bei Ausfl. meinen großen Garten u. Saal zur freien Benutzung. §

Union-Billardbälle
sind nichts als mit Leimfarbe gestrichene Hartgummikugeln, die schon vor 30 Jahren hergestellt wurden. Dieselben haben auch nicht die geringste Aehnlichkeit mit Elfenbeinbällen und repräsentiren einen reellen Werth von 2,50 Mk. per Satz. Man lasse sich nicht täuschen.
Aelteste Billardballfabrik
Schröder & Kartzke,
Helgolandstr. 5.

Nichte Cassandra.
Brf. l. u. **H. F. 42** Hauptpost.

E. H. 700.
Bitte Brief abholen. **Sch.**

Allen
Freunden und Gönnern, welche mich an meinem 30-jährigen Künstler-Jubiläum mit Telegrammen, Gratulationen und Aufmerksamkeiten bedacht, sage hiermit meinen **tiefgefühltesten Dank.**
Oscar Junghähnel,
Dir. der humorist. Sänger.
n

Rover, neu od. gebr.,
für jed. annehmbaren Preis weg. Umbaues der Geschäftsräume zu verkaufen. Außerordentliche Gelegenheit für Damen u. Herren. Lindenaustraße 22. **O. K.**

Stiefel
und Schuhe in großer Auswahl u. solidester Arbeit, sowie Sandalen kauft man am besten und billigsten bei **L. Pönitz,** Wallstraße Nr. 6 **H.**

Strohhüte,
riesige Auswahl, wirklich billig Wallstraße 12 bei **Bruno Köberling.**
D. B.

Reeller Ausverkauf von **Herren- u. Knaben-Anzügen,** Fleischerjacken, Westen, Buckskin-, englische Leder- und Arbeitshosen in allen Größen zu sehr billigen Preisen in dem seit 52 Jahren bestehenden Kleider-Magazin von **G. Lambert, große Kirchgasse 4,** Ecke der großen Frohn- und Kirchgasse. **M. G.**

Reisetaschen.
Schul-, Brief-, Markt- u. Damentaschen, Koffer, Baedeker, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums rc. gut u. billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus), **Pragerstr. 46.** L.

Meine Uhr
geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmacherstr., 2 Schöffergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort.
A. G.

Herren-, Damen- und Kinder-
Stiefel,
sehr gut u. dauerhaft, in schöner Form, kauft man zu billigsten Preisen beim Schuhmachermstr. **K. Oehmig,** Freibergerplatz Nr. 22. **S. W.**

Einen recht
guten Hut
kauft man **sehr billig** bei **Oswald Köberling,** Freibergerstraße **13,** Ecke Maternstraße. **Strohhüte großartig. J. H.**

Theater, Concerte, 12. Mai.
Filial-Billet-Verkauf: „Hyazinthenhaus", Seestraße 5, I.

Kgl. Opernhaus.
116. Vorstellung.
(Große Preise.)
Siegfried.
Zweiter Tag aus der Trilogie: Der Ring des Nibelungen.
Von Richard Wagner.

Siegfried	Hr Forchhammer
Der Wanderer	Hr Perron
Alberich	Hr Nemnicka
Mime	Hr Hofmüller
Fafner	Hr Lenartz
Brünnhilde	Frau Wunsch
Erda	Frl v. Chamorro
Stimme des Waldvogels	Frl Roth

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag: Die Stimme von Portici.
Montag: Der Offizier der Königin.

Kgl. Schauspielhaus.
20. Vorstellung im vierten Abonnement.
(Gewöhnliche Preise.)
Der Herrgottschnitzer von Ammergau.
Volksstück mit Gesang und Tanz in fünf Aufzügen von L. Ganghofer u. H. Neuen.

Anton Höllreiter	Hr Eggerth
Lenl, seine Pflegetochter	Frl Terda
Jörg Bauernsepp	Hr Frankle
Die Lohner-Traudl	Frl Guinand
Paulk, ihr Sohn	Hr Rosé
Der Mühlbachbauer	Hr Gutt
Muckl, sein Sohn	Hr Kunz
Der alte Pechlerleonl	Hr Wiene
Der Dohrer	Hr Neumann
Der Haderbauer	Hr Deichen
Der Schweiberjackl	Hr Walther
Der Kramerlenzl	Hr Olbrich
Der Hochzeitslader	Hr Maas
Die Schmiedin	Frl Schmelin
Nandl, Stefi, Modei, Juanl — Sennerinnen	Frl Müller, Frl Kohler, Frl Heder, Frl Schneider
Loisl, der Geißbub	Hr Schubert
Resl, die Kellnerin	Frau Zeric
Die Hausmutter	Frau Rapp
Regerl, Hausmutterin	Frl Geisler
Tonl, Hochzeiter	Hr Schütze
Kaspar, Holzknecht	Hr Nielen
Nonl	Frl Nielsen

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonntag: Robert und Bertram.
Montag: Die Journalisten.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 3202.)
Letztes Gastspiel Miß Mary Halton.
Mehlhilfigkeits-Vorstellung des Vereins für Speisung bedürftiger Schulkinder.
Zum letzten Male:
Die Geisha
oder:
Eine japanische Theehaus-Geschichte.
Operette in zwei Akten von Owen Hall.
Musik von Sidney Jones.
Deutsch v. C. M. Roehr u. Julius Freund.

Lieutenant Reginald Fairfax	Carl Tuffill
„ Brownlie	Richard Hunger
„ Cunningham	Willy Karl
„ Grimston	Fritz Burmester
Gerdabeth	Josephine Jordis
Wun-Hi, ein Chinese	Carl Priek
Marquis Imari	Carl Bayer
Lieutenant Katana	G. Weinzierl-Berger
Lady Constance Wynne	Anna Hänsel
Molly Seamore	Pepi Girls
Marie Mortlington	Marie Berg
Edith Grant	Anna Schalk
Juliette, eine Französin	Julie Kronthal
O Mimosa San, Geisha	„
O Kiku San,	Clara Bertram
O Rana San	Paula Freese
O Kinkoto San	Hedwig Olberg
O Komurasaki San	Hedwig Olberg
Nami, japan. Brautjungfer	Elsa Händel
Takemitsu, Pol.-Sergeant	Carl Gerhardt

Vier Begleiterinnen für die Geisha: Käthe Wolfsch, Christine Dümald, Louise Thaler, Valeska Hendal.
Zwei Coeil: Richard Weise, Carl Tessa.
Die Geisha — Miß Mary Halton a. G.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag: Nachmittags zu ermäßigten Preisen: Als ich wiederkam.
Abends: Die Puppe.

Concerte u. Vergnügungen.
Belvedere (Dreikönig), Anfang ½8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Dentscher) Anfang 4 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang 8 Uhr.
Central-Theater, Anfang 8 Uhr.
Apollo-Theater (Burgkeller), Anfang 8 Uhr.

XIII. Deutsches Bundesschiessen.

Bekanntmachung.

Der Festausschuß für das XIII. Deutsche Bundesschießen beabsichtigt, die zu erwartende Genehmigung der zuständigen behördlichen Stelle vorausgesetzt, auf dem Altmarkt, gegenüber dem Rathhaus, eine Tribüne errichten zu lassen für etwa 800 Sitzplätze und 600 Stehplätze. Diese Tribüne würde die Möglichkeit einer Besichtigung des Festzuges und des Aktes der Bannerübergabe gewähren. Sie soll die einzige Tribüne sein, welche aus Anlaß des Festzuges auf öffentlichen Straßen oder Plätzen errichtet wird.

Unternehmer, welche gesonnen sind, die Erbauung und pekuniäre Ausnutzung dieser Tribüne zu übernehmen, wollen die näheren Bedingungen in der Geschäftsstelle, Seestraße 4, I., einsehen und ihre Angebote bis zum 22. Mai d. J., verschlossen, schriftlich in der Geschäftsstelle unter der Bezeichnung

„Tribünenbau betreffend"

einreichen.

Dresden, den 11. Mai 1900.

Der Festausschuß.
Dr. Alfred Lehmann.

Gasthof Mobschatz.

Sonntag den 13. Mai zur Baumbluth von 4 Uhr an

Großes Garten-Frei-Concert,

ausgeführt v. der Kapelle d. Kgl. Sächs. Pionier-Bat. Nr. 12.

nach dem Concert **Ball,**

z. Besten der Sächs. Fechtschule zu Cossebaude!

Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Döhnert.**

Herrsch. Gasthof, Gauernitz,

zunächst der Dampfschiff-Haltestelle,

am Eingange nach dem reizenden Prinzen- und Saubachthale gelegenes altrenommirtes **Restaurant mit Gesellschaftssaal und schattigem Lindengarten.**

Zur jetzigen prächtigen Baumblüthe schönster Ausflugsort.

Vorzügliche Bewirthung. Eigene Fleischerei.

Hochachtungsvoll **Jul. Pappritz.**

Deutscher Herold.

Am Postplatz, Ecke gr. Brüdergasse.

Heute Schlachtfest in bekannter Weise,

von ½9 Uhr an Wellfleisch, um 10 Uhr Lebenwürstchen, später verschiedene **frische Wurst.** Verkauf auch außer dem Hause. Von Mittag an **Münchner Schlachtschüsseln.**

Empfehle ferner meine Saallokalitäten in 1. Etage, vorzüglich zur Abhaltung von **Hochzeiten, Familienfestlichkeiten** sich eignend.

Ergebenst **C. Herold.**

Neu eröffnet!

Hohenzollern-Hof

Dresden

L. Röllger Breitestr. 5.

im Centrum der Stadt.

Jede Neuerung vorhanden.

Hotel Lingke

Großes Restaurant.

Diners zu Mk. 1,25. Abonn. 20 % Ermäßigung.

Heute, sowie **jeden Sonnabend,** v. 6 Uhr an

Erbsensuppe mit Schweinsohren,
Prager Schinken in Brotteig
mit warmem Kartoffelsalat.

Billardsaal.

Hochachtend **Rob. Zschäckel.**

Welte-Mühle,

Kemnitz-Dresden.

Grösstes Vergnügungs-Etablissement.

Herrliche Baumbluth.

Jeden Tag Familien-Concert.

Hochachtungsvoll **A. Birnbaum.** n

Gasthof Pappritz.

Sonntag den 13. Mai, zur **Baumbluth, selbstgeb. Kuchen und ff. Kaffee,** wozu freundlichst einladet **E. Gebauer.**

Geschäfts-Eröffnung.

Zeige einem geehrten Publikum höflichst an, daß ich meine

Wein-Handlung und Probir-Stube

mit dem heutigen Tage nach meinem Grundstück

11 Gr. Brüdergasse 11,

Ecke Quergasse,

verlegt und heute eröffnet habe. Um ferneres geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne

Dresden, den 8. Mai 1900. Hochachtungsvoll

José Barris Nachfolger
Moritz Ranft. n

Neu eröffnet!

Hotel Philharmonie

Bürgerliches Hotel.

Zimmer von 2 Mark an, einschließlich elektrischer Beleuchtung, Central-Heizung und freiem Concertbesuch zum reservirten Platz der

Palast-Restaurant-Concerte.

Dresden-A., Ferdinandstrasse Nr. 4

nächst Hauptbahnhof und Pragerstraße.

Hotel

3 goldene Palmzweige.

Beliebtes Familien-Restaurant.

Sehenswerther Wintergarten.

Angenehmster Aufenthalt.
Küche und **Keller anerkannt gut.**
Vorzügl. Mittagstisch, kleine Preise, im Abonnement bedeutenden Rabatt.
Kl. Gesellschafts- u. Vereinszimmer.
Besteingerichtete Fremdenzimmer.

Hochachtungsvoll **Johs. Christ,** Bes.

Palais Dresdensia,

Zinzendorfstrasse 2a, an der Bürgerwiese.

Weinrestaurant
I. Ranges.
Salons à part. Diners.
Französische Küche. Soupers.
Telephon Amt I, Nr. 2053.

Berg-Restaurant

Cossebaude,

gegenüber dem Bahnhof gelegen.

Herrliche Baumbluth.

Meine Säle und Concert-Garten mit schöner Fernsicht Vereinen bestens empfohlen. **Küche und Keller vorzüglich.** Große Ausspannung.

Hochachtungsvoll **Richard Etchler.**

Schloss Albrechtsburg Meissen.

Königl. Burgkeller

Franz Känzel Traiteur.

Interess. Bauwerk im goth. Stil. Geschützte Veranden. Großer schattiger Garten mit herrl. Aussicht über Meißen u. Umg. Angenehmster Aufenthalt für Vereine, Gesellschaften, Schulen besond. geeignet. Schöner Gesellschaftssaal mit Piano. Anerkannt vorzügl. Küche. Diners v. 2,50 M. aufwärts werden zu jeder Zeit servirt.

Sommerfrische Gasthof Grillenburg

empfiehlt sich dem geehrten Publikum, Gesellschaften und Vereinen bei Ausflügen als lohnende Partie in den schönen Grillenburger Hochwald. Bequem von Tharandt, Edle Krone zu erreichen, von Klingenberg in ¾ Stunde. Für gute Bewirthung sorgt bestens

Paul Glanzberg.

NB. Empfehle für große Vereine einen Festplatz zur Abhaltung von großen Festen, Picknicks u. s. w. Sitzplätze für 800 Personen, direkt am Wald gelegen. n **D. O.**

Ostseebad Arendsee i. Mecklb.

Hotel und Pension Wieck,

unmittelbar am Walde,

in nächster Nähe des Strandes. Gute Verpflegung. Volle Pension incl. Zimmer von Mk. 4 an, Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Helle, trockene Zimmer, neue Betten. Auf Wunsch sende Prospekt.

Fr. Wieck, Besitzer.

Holz-Versteigerung.

19. Mai 1900 Nachm. 4 Uhr.
Bühlau, Restaurant zum Trompeter.

62 w. 130 h. Klöher, 8,27 cm Obst. 1½ Rm. w. Scheite, 36 Rm. Knüppel. 1½ Rm. Zacken, 316 Rm. Stängel u. Aeste. 252 Rm. w., 13 Rm. h. Stöcke zum Selbstroden. Kahlschläge Abth. 6, 31, 39, 62. Einzl. Abth. 8.

Königl. Forstrentamt Dresden, 11. Mai 1900. **Königl. Forstrevierverwaltung Fischhaus.**
Jacoby. Mühlmann.

Kipsdorf i. Erzgebirge.

Villa „Margarethenhof".

2 Min. vom Bahnhof entfernt. Freundl. Wohnungen f. Sommerfrischler und Erholungsbedürftige **mit** und **ohne** Pension. **10 Zimmer. Zimmer pro Woche 7—15 M., Pensionspreis pro Tag 3 Mark. Balkons.** Pensionäre werden das ganze Jahr über aufgenommen. **Für die Pfingstferien sind noch Wohnungen zu vermiethen.**

Geheime Leiden jeder Art u. Folgen, selbst **hartnäckiger** Fälle b. Männern u. Frauen, **Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen, Harn-, Haut- u. Blasenleiden, Schwächezust., Flechten** u. ganz **veralt. Wunden, Beinschäden** 2c. heilt d. vorzügliche, **solide** Mittel u. eig. **glänz.** bewährt., bequem. Verfahren. 21jähr. **erfolgr.** Praxis. **Auch briefl.,** diskret, schnell u. **gewissenhaft!** Sprechz. auch Sonntags. (Direkte rothe Straßenbahn Barbarossaplatz.) **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Bergmannstr. 4, I. **C. Bräcklein.**

Wasser- Räder für alle Verhältnisse,

Transmissionen
und komplette Betriebsanlagen
aller Art in bester Ausführung
fabriziren als Spezialität

Gebr. Grosse,
Mühlenbauanstalt und Maschinen-Fabrik
Lohmen i. S.

Wagen.

6 bis 8 Stück verschied. Kutschwagen mit theils noch guten Achsen, Rädern, Federn 2c. sollen billig zu Abbruchspreisen verkauft werden. Off. unt. **C. 5255** in die Exp. d. Bl.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

Fahrräder & Zubehörteile

Ernst Petermann

DRESDEN, Marschallstr. 5

Verlangen Sie Preisliste!

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.

Hochfeine konserv. Castelebay-Matjesheringe,
à Stück 15, 20, 25 Pf.,
Salzheringe,
à Stück 8 und 9 Pf.,
nur milchene zum Marinieren
à Stück 9 und 10 Pf.
Kieler u. pommersche Pöklinge,
à Stück 6, 7, 8, 10 Pf.,
ger. Aale, Flundern, frische Ostseekrabben
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Eis-Schränke

zu Fabrikpreisen von 25 Mk. an. Robert **Keller,** Eisschrankfbr., **22 Grunaerstraße 22.**

Ein gebr. Sopha,

neu bezogen, billig zu verkaufen Förstereistraße 25, ptr. r.

Zwei Rappen,

4jährig, ohne jedes Zeichen, fehlerfrei u. fromm, hocheleg. Herrschaftspferde, schöne Figur, leicht. Gang, gut eingefahren, auch als Reitpferde verwendbar, **verkaufen** preiswerth, weil für schwer. Zug zu schade. **Gebrüder Mehner,** Metallwaaren-Fabrik, **Eulau** bei Bodenbach a./Elbe.

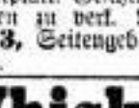
Zündhölzer

aller Art empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Herrenstoffe, Rester

prima Qualitäten, zu eleganten Anzügen u. einzelnen Hosen zu billigen Preisen im Tuchlager **Serrestrasse 12, I.**



Zwei elegante Ponnies,

silb. Medaille auf der i. Pferdeausstellung erh., mit oder ohne eleg. silberplatt. Geschirr u. Wiener Wagen zu verk. **Werderstraße 33,** Seitengebäude, von 8—1 Uhr.

Whisky,

Wagen mit niedrigem oder abnehmbarem Bock, zu kaufen gesucht. Off. u. **M. 10** an die Ann.-Exped. **H. Müchler** in **Köthschenbroda.**

Bildschöner Wolfsspitz,

1 Jahr alt, graugewolkt, verk. od. gegen jungen Hund großer Rasse zu vertauschen **Schandauerstraße 62.**

Ein gebr. Federtafelwagen,

35—40 Ctr. Tragkraft, gut erhalt., bill. zu verkauf. bei **H. Kürbs,** Schmiedemeister, Großborthen bei Lockwitz.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,

Direktion:

Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Sonntag

Großes Früh-Concert

von obiger Kapelle.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Sonnabend

von Nachmittags 5 Uhr an

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regim. Nr. 100,

Direktion: **O. Herrmann.**

Morgen Sonntag, den 13. Mai, Nachmittags 5 Uhr

Auffahrt

mit dem neuen

Ballon „Tropon".

500 cbm Leuchtgas fassend.

Führer: Paul Spiegel, Chemnitz.

Beginn der Füllung Mittags 1 Uhr

Von Nachmittags 5 Uhr an

Gr. Militär-Concert.

Eintrittspreis: 50 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.

Tribünen-Sitzplätze 25 Pf. die Person.

Die Direktion.

Victoria Salon

Täglich grosse Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Dienstag den 15. Mai

Schluss der Saison.

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A. Ferdinandstr. 4.

PALAST FERDINANDSTR

Sommer-Saison Eintritt frei.

Täglich: Nachmitt. 4½ und Abends 8 Uhr **2 Concerte**

Zum ersten Male in Dresden:

Herr Musikdirector H. Herlinger aus Wien

mit seiner feschen

Wiener Solisten-Kapelle

und des

Opern-Gesangs-Quartetts

unter Leitung des Lieder-Komponisten

Herrn **Georg Hartmann.**

Sonn- und Festtags von 11 Uhr Mittags-Concert.

„Gasthof Rockau"

bei Niederpoyritz.

Herrliche Baumbluth.

Es ladet ergebenst ein O. Werrmann.

Residenz-Theater.

Wohlthätigkeits-Vorstellung

Heute

Sonnabend den 12. Mai

Letztes Gastspiel

Miss Mary Halton

zum Besten des unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Johann Georg, Herzogin zu Sachsen, befindlichen „Vereins zur Speisung bedürftiger Schulkinder".

Zum letzten Male:

Die Geisha.

Operette von Jones.

Residenz-Theater.

Nur kurze Zeit!

Central-Theater

Ensemble-Gastspiel.

Rendez-vous aller Fremden. | Grosser Erfolg des eigenartigen Riesen-Programmes.

Eden-Theater.

Direktion: B. Schenk.

Etablissement für sensat. phantastische Sehenswürdigkeiten.

Heute Abend Anf. 8 Uhr:

Exquisite Vorstellung.

Nur noch 3 Tage nachstehendes Programm.

Der Traum des Alchymisten.

Transformations-Vorspiel.

Neu! ? Die ? Neu! **Spinnenfee.** Reise durch das Unmögliche. | Ein fideles Gefängniss. Die Hexenenten.

Der räthselhafte Flug über das Publikum.

Astarte. Die Nachtwandlerin. | Japanisches Schattenspiel.

Die geheimnißvolle Velocipedfahrt.

Unthan. Der originelle Mensch.

Miß Eléos Phantasien. Secession, gold. Schmetterling. Mondelfe-Serp. Tanz i. d. Luft. | Elektr.-Motor-Vitascop mit nur originellen Serien d. Bewegungs-Photographien.

Die herrliche Galerie moderner Meister.

Im Wunderlande.

Wasserfeerie in märchenhafter Ausstattung.

Leuchtende Geyser und Caseaden.

Psyche am Throne d. Venus. Die Verherrl. d. Polarlichtes rc.

Der Diamanten-Palast.

Treffpunkt aller Fremden!

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegenster Garten im Centrum der Stadt.

Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich grosses Concert

des

Wiener Damen-Orchesters „Maria Peschka".

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Max Mäser.

Meierei, Lössnitzgrund.

Idyllisches Plätzchen im sächsischen Nizza,

jetzt, nach bedeutender Vergrößerung des Gartens,

größtes Garten-Restaurant der Dresdner Umgegend.

Großer Waldpark, Wasserkünste, Spielplätze, Gondelteich.

Feine Säle und Restaurations-Lokalitäten.

Platz für 6000 Personen.

Hochachtungsvoll

Oskar Gaumitz, Besitzer.

Heute Abend 7 Uhr **B. B.**

7½ Uhr **A. B.**

z. d. drei Schw. u. Astr. z. gr. R.

Francke's **Kaiser-Panorama,**

Dresden-A., Pragerstrasse 48, I. g

Hier noch niemals ausgestellt

Die erste Serie

Pariser Weltausstellung 1900.

Einweihungs-Feierlichkeiten, Ausstellungs-Gebäude und andere an Ort und Stelle für das Panorama aufgenommene Sehenswürdigkeiten.

Für Jeden, welcher Paris zu besuchen gedenkt, die beste Vorbereitung

Dresdner Kunstsalon

Victoriahaus.

Jugend-

Ausstellung.

345 Originalzeichnungen der Münchner Wochenschrift Jugend.

Geöffnet von 10—6 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.

Rennen zu Dresden.

Sonntag den 13. Mai 1900, Nachmittags 2½ Uhr.

Sieben Rennen – M. 41,300 Preise

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):

Hinfahrt: Von 1³⁰ bis 2⁰ Uhr Nachm. ab nach Bedarf.

Rückfahrt: Von 5¹⁰ bis 6⁰ Uhr Nachm. ab nach Bedarf.

Die Züge 12 Uhr 56 Min. Nachm. aus Schandau und 6 Uhr 8 Min. Abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reick (Rennplatz).

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen!

Donath's Neue Welt

Tolkewitz-Dresden.

Morgen Sonntag, den 13. d. Mts.:

Saison-Eröffnung.

Täglich

Grosse Militär-Concerte.

Die Musikcorps folgender Truppentheile rc. werden der Reihenfolge nach concertiren:

Musikcorps des 2. Königl. Sächs. Pionier-Bat. 22. Riesa. Direktion: J. Himmler.

Trompetercorps des Dragoner-Reg. „Königin Olga" (Württemb.) Nr. 25, Ludwigsburg. Direktion: A. Schweinfurt.

Musikcorps des 2. Königl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 28. Pirna. Direktion: Königl. Musikdirektor E. Philipp.

Trompetercorps des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Reg., Dresden. Direktion: Stabstrompeter H. Stock.

Matrosenkapelle der Nordseelinie, Hamburg. Direktion: Komponist R. Vollstedt.

Von Montag, d. 14. d. M. ab (ausser Sonntags)

Täglich

Grosse Extra-Concert-Fahrt nach Tolkewitz

mit Musik-Begleitung obiger Militärkapellen der Reihenfolge nach.

Ausnahme-Preise: Hin- und Rückfahrt, sowie Beiwohnung des Concerts und den Veranstaltungen in Donath's Neue Welt:

A. Von Dresden nach Tolkewitz: Erwachsene 50 Pf., Kinder 35 Pf. | B. Von Blasewitz nach Tolkewitz: Erwachsene 35 Pf., Kinder 25 Pf.

Jeden Mittwoch: Gr. japanisches Kinder-Fest.

Apollo-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr:

Der Burenkrieg

oder Transvaals Kampf für Recht und Freiheit.

Schauspiel in 5 Akten. (Ensemble Dir. Steiner aus Wien.)

Wem daran liegt, die Verhältnisse zwischen England u. Transvaal von Anfang bis zur Gegenwart historisch kennen zu lernen, gehe in's Apollo-Theater. — Straßenbahn Georgplatz-Alaunplatz

Angenehmer und kühler Aufenthalt. C. Jul. Fischer.

Gasthof Pennrich.

Schöner Ausflugsort durch den Schooner Grund.

½ Stunde von der Schooner Mühle zu erreichen,

herrliche Baumbluth,

empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Morgen Sonntag Ballmusik von 5 Uhr an.

Hochachtungsvoll C. Mauckisch.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Otto Gaudig in Dresden. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 28 Seiten u. die humoristische Beilage.

Oertliches und Sächsisches.

— An der Königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Dresden beginnt am 11. Juni ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern.

— Mit dem Beginne der wärmeren Jahreszeit verlegen auch die Turnvereine ihren Betrieb aus den Turnhallen auf die luftigen Plätze. So wird auch die erste Männer-Abtheilung des Allgemeinen Turnvereins am Montag den 13. Mai den Beginn des Turnens im Freien durch ein Sommeranturnen hervorheben vor den gewöhnlichen Turnabenden. Wer gegen 200 eifrige Männer und eifrige Jünglinge bei froher turnerischer Arbeit sehen will, der benutze die Gelegenheit und besuche am Montag halb 9 Uhr den Turnplatz des Allgemeinen Turnvereins an der Vermoserstraße.

— Der Verein der Handlungsgehilfinnen hält seine Monatsversammlung Sonntag, den 13. Mai, 6½ Uhr, in seinem Heim, Johannes-Allee 1, 2. Etage, ab. Außer der Pflege der Geselligkeit und der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wird ein Vortrag geboten werden von Herrn Pastor Mätzold über „Verloben und Verheirathen". Berufsgenossinnen, auch wenn sie noch nicht Mitglieder sind, haben dazu Zutritt.

— Die Blüthezeit der frühen Kirscharten ist wohl zu Ende, doch beginnen jetzt erst die späten meist in der Umgegend von Rennersdorf anstehenden Kirschsorten ihre Blüthen zu entfalten. Auch dort beobachtet man einen reichen, ertragverheißenden Blüthenansatz. Ebenso steht jetzt stellenweise schon die Apfelblüthe in voller Pracht. Ein Blick in den nur mit Apfelbäumen bestandenen Frauengraben bietet dort einen unvergleichlich schönen Anblick.

— Auf Anordnung des Ministeriums des Innern ist ein neues Verzeichniß des medizinal- und veterinär-ärztlichen Personals im Königreich Sachsen bearbeitet worden, welches unter dem Titel: „Das Medizinal- und Veterinär-ärztliche Personal und die dafür bestehenden Lehr- und Bildungsanstalten im Königreiche Sachsen am 1. Januar 1900" im Druck erschienen und bei der Hofbuchhandlung von Warnatz & Lehmann hier zum Preise von 2,40 M. für ein Exemplar zu beziehen ist.

— In der hiesigen St. Paulikirche (am Königsbrücker Platz) soll morgen, Sonntag, Abends 6 Uhr an Stelle des Predigtgottesdienstes wiederum eine musikalische Andacht mit Schriftverlesung, Gebet und Gemeindegesang stattfinden; in ihr werden Orgelsätze von Bach und Rudnick und Gesänge für Solo und Chor von Schütz, Gesius, Mendelssohn, Böhme und Wermann dargeboten, letztere vom Gesangverein des Herrn Tonkünstler K. Beyer, von Frau K. Hänsel und Herrn F. Witzmann.

— Unliebsame Fahrgäste für die Eisenbahn bildeten die Malabaren, welche am Sonntag zum letzten Male im Zoologischen Garten vorgeführt wurden. Gleich zu Beginn ihrer Reise, welche nach Pest ging, verübten sie mehrfach Unfug. So mußte der Zug auf der Strecke von Dresden bis nach Pirna drei Mal halten, da seitens der braunen Gesellen das Nothsignal gezogen worden war. Die Indier hatten sich übrigens recht gemüthlich in den Wagen, die sie mit Beschlag belegt, eingerichtet; so dienten z. B. die Netze für das Gepäck den Sprößlingen als Hängematten. Dem ganzen Bilde fehlte aber der malerische Reiz nicht.

— An der Ecke der Seestraße und Breitestraße wurde gestern Nachmittag ein 4jähriger Knabe von einer Droschke 2. Klasse überfahren. Ein Vorder- und ein Hinterrad gingen dem Kinde über beide Oberschenkel. Ein Herr hob es auf und brachte es in die auf der Zahnsgasse befindliche Wohnung der Eltern. Dem Kutscher dürfte eine Schuld kaum beizumessen sein, da das Kind direkt in die Droschke hineingelaufen war.

— Im Palast-Restaurant, Ferdinandstraße, behaupten die gegenwärtig aktiven Künstler eine nicht gewöhnliche Anziehung, sodaß das elegante Etablissement allabendlich gut besucht ist. Herr Musikdirektor Berlinger, geborener Wiener, der in seiner Heimath sehr geschätzt ist, hat es verstanden, sich auch die Gunst des Dresdner Publikums zu erwerben. Das Orchester, aus nur trefflichen Wiener Künstlern bestehend, spielt unter Herrn Berlinger's Leitung vorzüglich und auch die Zusammenstellung des Programms läßt nichts zu wünschen übrig, namentlich werden die großen Potpourris stets sehr beifällig aufgenommen. Nicht weniger Vergnügen bereiten die Gesangs-Quartette unter Leitung des Liederkomponisten Herrn Georg Hartmann. Von den Solisten sind in erster Linie Frl. Grimmig, ein hoher Sopran, und Herr Schadow, ein hervorragender Bariton, zu nennen.

— Im Schooner Grunde blüht gegenwärtig am Bachrande, wie anderwärts, die Sumpfdotterblume in großen Mengen. Von Kindern wird diese schöne, gelben Röschen ähnelnde Blume oft zu Sträußen gesammelt. Sie ist jedoch wie alle Hahnenfußarten stark giftig. Man hüte sich deshalb, die Stengel in den Mund zu nehmen.

— Der kleine Haushalt des Amsel-Pärchens, das, wie wir kürzlich berichteten, auf einer Pappel an der zum Gondelhafen führenden Treppe sein Nest gebaut hatte, ist rasch vom Verhängniß ereilt worden. Seit gestern sind die Jungen, deren Fütterung das Publikum aus nächster Nähe beobachten konnte, aus dem Nest verschwunden. Da sie noch nicht flügge waren, ist anzunehmen, daß rohe Burschen oder eine Katze diesem hübschen Idyll ein vorzeitiges Ende bereitet haben.

— Der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt hielt gestern unter dem stellvertretenden Vorsitz des Herrn Regierungsraths Dr. Böhme seine diesjährige 10. öffentliche Sitzung ab. Von den vorliegenden Konzessionsgesuchen wurden genehmigt die von Trobitsch in Blasewitz (Uebertragung), von Poppe & Hamann in Buchholz zum Branntweinschank und von Grünzig in Niederpoyritz um Ausdehnung der Schankkonzession auf den Garten. Ablehnung erfuhren die Gesuche von Kühnel in Laubegast um Konzession zur Schankwirthschaft und von Müller in Loschwitz um Konzession zum Ausschank von Selterswasser. Sämmtliche vorliegende Gesuche um Dispensation zur Dismembration von Grundstücken fanden Befürwortung und zwar von Blatt 6 für Liegau, Blatt 7 für Serkowitz, Blatt 44 für Rochwitz, Blatt 15 für Cunnersdorf bei Hermsdorf, Blatt 31 für Trachau, Blatt 4 für Klotzsche und Blatt 27, 83, 65, 66, 96 für Kötzschenbroda. Die Dismembration geschieht theils zu Bauzwecken, für die Grundstücke in Kötzschenbroda zum Zwecke der Vergrößerung der Festwiese der dortigen Schützengesellschaft. Der Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Gemeinden Kötzschenbroda und Trachau infolge Ueber- bez. Durchführung von Gas- resp. Gas- und Wasserrohrleitungen durch den Bahnkörper wurde zugestimmt, ebenso einer solchen seitens der Gemeinde Kleinwolmsdorf infolge eines Vertrages mit der Radeberger Exportbierbrauerei, die Einlegung einer Wasserleitung in Gemeindeareal betreffend und seitens der Gemeinde Kaditz, infolge der Ueberweisung von Straßenbaukosten auf Landeskulturrente. Genehmigung erhielten ein Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Radebeul, betr. die Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse der berufsmäßigen Gemeindebeamten, ein Ortsstatut der Gemeinde Rochwitz und ein solches der Gemeinde Trachau, betr. die Beschleusung des Ortes. Ueber einen Beschluß des Gemeinderathes zu Söbrigen, die Zusammensetzung des Gemeinderathes betreffend, wurde unter theilweiser Ablehnung desselben behufs Anstellung weiterer Erörterungen die Beschlußfassung ausgesetzt. Das Kollegium genehmigte sodann nachträglich die Aufnahme dreier Kranken in das Siechenhaus Leuben, befürwortete die Feststellung der Straßen- und Baufluchtlinien für den oberen Theil des ersten Steinweges und für die Leonhardistraße in Loschwitz nebst den dazu gehörigen Bauvorschriften und nahm Kenntniß von dem erfolgten Kauf eines Grundstücks in Hermsdorf für den Bezirksverband. Bezüglich einer Streitsache zwischen der Gemeinde Tolkewitz und ihrem früheren Gemeindevorstand über den Charakter der Oeffentlichkeit eines dem Letzteren gehörigen, von ihm aber eingezogenen Fußweges sollen weitere Erörterungen durch Zeugenvernehmungen stattfinden. Schließlich fand ein Ortsgesetz der vereinigten Gemeinden Oberlößnitz und Radebeul Genehmigung, betreffend die Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen über die Schlachtvieh- und Fleischbeschaufrage. — Mehrere Punkte der Tagesordnung fanden ihre Erledigung in der sich anschließenden nichtöffentlichen Sitzung.

— Die Pläne über die Errichtung oberirdischer Telegraphenlinien an der bei 1,2 Kmtr. der Straße Bautzen-Muskau abzweigenden Straße nach Zittau, an der Straße von Bautzen nach Gaußig, Ueberschreitung der Straße Dresden-Bautzen bei 4,5 Kmtr. liegen beim Postamte in Bautzen; der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie (Ueberschreitung des Bahnhofszuführungsweges in Großpostwitz) liegt bei dem Postamte in Großpostwitz; der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie (Ueberschreitung des Gemeindeweges Gödа-Seitschen am Gute Zimmermann in Göda) liegt bei dem Postamte in Seitschen aus.

— Morgen erfolgt die Eröffnung der Bootstation an der oberen Schleuse bei Hinterhermsdorf. Es werden eine genügende Zahl von Booten bereit stehen. Das Gebiet der oberen sächsischen Schweiz und namentlich das Kirnitzschthal erfreut sich seit dem 6. ds. M. eines recht zufriedenstellenden Besuches. Somit ist auch die Benutzung der elektrischen Straßenbahn von Schandau durch das Kirnitzschthal bis zum Großen Wasserfall namentlich an den Sonntagen eine lebhafte. Am 15. ds. M. erfolgt die Eröffnung der Saison in Schandau.

— Löbtau. Unter der Leitung des Herrn Geh. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Schmidt fand am Donnerstag bei der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt ein Verhandlungs- bezw. Vergleichstermin in der Angelegenheit betreffs der Einführung des elektrischen Straßenbahnbetriebes hier statt. Als Vertreter der Regierung war der Finanz- und Baurath Professor Dr. Ulbricht, als Vertreter der Stadt Dresden Herr Stadtrath Dr. Körner, als Vertreter der beiden Straßenbahn-Gesellschaften die Herren Direktoren Clauß und Stößner, sowie 9 Mitglieder unserer Gemeindevertretung unter Führung des Gemeindevorstandes, Herrn Weigert, erschienen. Das vorläufige Ergebniß dieses Termins ist für alle Theile ein befriedigendes. Die für die rothe Bahnlinie auf der Dresdner- und Plauenschenstraße erforderliche Genehmigung zur Einführung des elektrischen Betriebes wird seitens der Regierung in nächster Zeit ertheilt. Voraussichtlich wird dieser Betrieb auf beiden Linien bereits am 1. Juli aufgenommen, und zwar wird beide Linien die Stadt Dresden mit Strom versorgen. Es bleibt aber dem Orte Löbtau die Freiheit gewahrt, in einigen Jahren, wenn die Einverleibung sich nicht bald vollziehen sollte, ein eigenes Elektrizitätswerk zu errichten. Betreffs der Fahrpreise sind besonders auf der gelben Linie zufriedenstellende Vereinbarungen getroffen worden, so daß die Einwohnerschaft auch nach dieser Richtung vertrauensvoll in die Zukunft blicken kann.

— Aus Reitzendorf wird uns geschrieben: Die endgiltige Genehmigung der Bahnlinie Bühlau—Dürrröhrsdorf hat unter der hiesigen Bewohnerschaft eine jubelnde Stimmung hervorgerufen, nur ist noch darüber eine allgemeine Mißstimmung geblieben, daß man den Bahnhof nördlich von Schönfeld, also nach Weißiger Seite hin legen will, anstatt südöstlich von Schönfeld, den Orten Reitzendorf, Zaschendorf, Porsberg, Malschendorf und Krieschendorf zugewandt. Diese fünf Ortschaften sind auf den Schönfelder Bahnhof angewiesen, während Weißig doch selbst eine Haltestelle erhalten soll. Dazu kommt, daß die bedeutende alte Reitzendorfer Ziegelei demnächst einen zweiten Ringofen erbauen wird, und die Bewohnerschaft der fünf zurückgesetzten Orte mit ihrem kolossalen Fremdenverkehr (Meixmühle und Porsberg) der Bahn einen weitaus größeren Verkehr zuweisen wird, als der Ort Schönfeld. Es soll demnächst eine Bitte von jenen Gemeinden an das Königl. Ministerium gerichtet werden, damit dieser gerechten Forderung Beachtung geschenkt werde.

— Eines groben Vertrauensbruchs machte sich ein Arbeiter der Sächsischen Gußstahlfabrik in Döhlen seinen Mitarbeitern gegenüber schuldig. Auf mehrfache Aufforderung hin war es ihm gelungen, sie zum Mitspielen in der sächsischen Landeslotterie zu gewinnen, so daß im Ganzen sechs Zehntel-Loose gespielt werden konnten. Er kaufte auch bei dem Kollekteur Wimmer in Potschappel je drei Loose von zwei verschiedenen Loosnummern der 1. Klasse, wobei er dem Kollekteur vorschwindelte, am folgenden Tage das Geld hierfür erlegen zu wollen. In dem guten Glauben, daß Alles in bester Ordnung sei, haben die Betheiligten ihre Theilbeträge stets richtig an ihn abgeführt. Zu ihrem Leidwesen müssen sie jedoch jetzt erfahren, daß von ihrem Genossen auch nicht ein einziges Zehntel bezahlt wurde und er das Geld von allen fünf Klassen, insgesammt 132 Mk., für sich behalten hat. Der leichtsinnige Patron hat sich der zu gewärtigenden Strafe durch die Flucht entzogen.

— Leipzig, 10. Mai 1900. Der Centralvorstand des Evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 53. Hauptversammlung des Gesammtvereins vom 11. bis 13. September in Königsberg i. Ostpr. stattfinden wird. Anträge, die auf der Versammlung zur Berathung gelangen sollen, sind spätestens bis 19. Juli, beabsichtigte Vorträge aber bis spätestens 1. September beim Centralvorstand in Leipzig, Weststraße 4, 2. Etage, anzumelden.

— Die Frage der Erhöhung der Lehrergehalte in Leipzig ist jetzt insofern ein Stück gefördert worden, als die Ausschüsse der Stadtverordneten eine Gehaltsstaffel angenommen haben, die ein Höchstgehalt von 4200 Mk. ohne Erhöhung der Pflichtstundenzahl vorsieht. Außerdem soll beantragt werden, daß den Lehrern, die außerhalb Leipzigs wohnen oder die keine selbstständige Wohnung haben, das Wohnungsgeld nur zur Hälfte gewährt wird.

— Vorgestern Abend hat sich im Revierort Bauerwiesen in Leipzig der 61jährige Schuhmacher Petrenz aus Klettwitz erhängt.

— In Tammenhain bei Wurzen haben sich die konfessionellen Verhältnisse nach dem Uebertritte des Rittergutsbesitzers Freiherrn v. Schönberg zur römisch-katholischen Kirche zugespitzt. Seit zwei Jahren schwebt der Prozeß, den der Genannte gegen die Kirchgemeinde auf Mitbenutzung der sogenannten Hofkirche auf dem Rittergute zu römisch-katholischem Gottesdienste angestrengt hat. Diese Kirche hat seit fast 350 Jahren ausschließlich dem evangelisch-lutherischen Gemeindegottesdienste gedient. Das Landgericht, das Oberlandesgericht und das Reichsgericht haben entschieden, daß die Klage auf das Eigenthum an der Kirche vor Gericht anhängig gemacht werden könne. Der Anspruch aber auf Mitbenutzung der Kirche ist auf den Verwaltungsweg verwiesen worden. Nach der Erklärung des Klägers soll der Prozeß weiter geführt werden. Neuerdings sind auch auf dem Gebiete der Krankenpflege Mißhelligkeiten entstanden.

— Gestern stürzte in Chemnitz ein dreijähriges Mädchen aus dem Fenster der im 3. Stock befindlichen elterlichen Erker-Wohnung auf den Plattenfußweg und blieb bewußtlos liegen; es hat eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen.

— Mit 1. Oktober wird Flöha Sitz einer Schulinspektion.

— Dieser Tage beging ein würdiges Ehepaar in Frankenberg, der Bürger und Druckereibesitzer Herr Louis Koch und dessen Ehefrau Eleonore Koch geb. Kläß die goldene Hochzeit. Die Einsegnung erfolgte durch Herrn Oberpfarrer Leich.

— An der von Treuen nach Herlasgrün führenden fiskalischen Straße sind eine Anzahl junger Kirschbäume ausgegraben und entwendet worden. Die Gauner haben die Bäumchen wahrscheinlich verkauft. Für Ermittelung der Frevler werden 30 Mk. Belohnung ausgesetzt.

— Bei einem verhältnißmäßig unbedeutenden Brande sind am Dienstag in Schönlind bei Markneukirchen mehrere Tausend Bienen mit zu Grunde gegangen. Es brannte nämlich das Sandner'sche Bienenhaus nieder und mit ihm der Inhalt der zahlreichen Stöcke.

— In der Zwickauer Gegend sind wieder mehrere starke Waldbrände vorgekommen. In Leubnitzer Flur fielen 2000 Quadratmeter hoher Fichtenbestand, in Wolfersgrün für etwa 500 Mk. Kiefernbestand, in Ziegelheim 450 Stück Fichten dem Feuer zum Opfer.

— Mühlberg a. d. E., 10. Mai. Heute wurde in der Elbe ein Stör gefangen, der 1½ Centner wog; vor einigen Tagen fing man bereits einen Stör im Gewicht von 2½ Ctr.

— Landgericht. In geheimer Sitzung wird zunächst gegen den 1860 geborenen Kolporteur Anton Fritzsche von hier verhandelt, welcher beschuldigt ist, Postkarten unsittlichen Inhalts in den Verkehr gebracht zu haben. Der Angeschuldigte behauptet, er habe den anstößigen Inhalt der beanstandeten Karten gar nicht gekannt, doch findet er damit keinen Glauben. Die 3. Strafkammer verurtheilt ihn zu 30 Mk. Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängniß und erkennt auf Einziehung der noch vorhandenen Exemplare und Unbrauchbarmachung der zur Herstellung verwendeten Platten und Formen. — Sodann nimmt auf der Anklagebank Platz der Handlungsgehilfe Gustav Adolf Flatter aus Hainichen, 1878 geboren. Um sich die Mittel zu einer flotten Lebensweise zu verschaffen, griff er vom Juni 1899 bis Anfang dieses Jahres wiederholt in die Kasse seines Herrn, des Cigarrenhändlers Grimm von hier, und entnahm derselben nach und nach 600 Mk., gesteht aber nur zu, 200 Mk. entwendet zu haben. Für die fortgesetzten Diebereien werden dem jungen Mann 10 Monate Gefängniß zudiktirt. Da wegen der Strafhöhe Fluchtverdacht vorliegt, wird Haftbefehl gegen F. erlassen. — Eine Anzahl Ziegeleiarbeiter hatte sich am 19. März im Gasthaus zu Klein-Luga zusammengefunden, darunter auch der 1859 geborene Thomas Gwizdziel und ein gewisser Kunowski. Der Letztere verließ das Lokal zuerst und legte sich an einem Grabenrande zum Schlafen nieder. Als er darauf von Bekannten nach Hause geführt wurde, gerieth er mit G. in Streit und erhielt von diesem einen Messerstich in den Oberarm, so daß er 40 Tage im Carolahause zubringen mußte. In Anbetracht der großen Rohheit erkennt das Gericht auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, wovon 1 Monat auf die Untersuchungshaft angerechnet wird. — Zu 5 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Gefängniß wird der Handarbeiter Max Wilhelm Fischer aus Rochwitz verurtheilt. Mit Kohlenfahren beschäftigt, stieß er mit seiner Kipplowry den Vordermann so heftig an, daß dieser eine Körperstauchung davontrug und 6 Tage arbeitsunfähig wurde.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: die 5. ständige Lehrerstelle in Mülsen St. Niclas. Kollator: die oberste Schulbehörde. Gehalt 1200 M. und Amtswohnung. Bewerbungsgesuche mit sämmtlichen Zeugnissen bis in die neueste Zeit sind bis zum 25. Mai bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Löbsch in Glauchau einzureichen.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	12, 13
Privatbesprechungen	6	Miethgesuche u. Angebote	12
Unterrichts-Ankündigungen	5	Versteigerungen	7
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Kirchennachrichten	5
Angebotene Stellen	11	Gewinn-Liste der Kgl. Sächs. Landeslotterie	4
Stellen-Gesuche	11, 12		
Geldverkehr	12		
Pensionen	12		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börsen und Handelstheil, Technisches.

Börsenbericht der Zwickauer Bank, 11. Mai. Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn —, Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 1960 bz. u. G., Aktien-Bierbrauerei Zwickau von Pöhlig 186 G., do. bz. —, Vereinsbrauerei zu Zwickau 2440 G., Portland-Cementfabrik Göschnitz 840 bz. 830 G., Zwickauer Bank 4% Zinsen vom 1. Januar 1900 118,25 % bz. 118 % G., Vereinsbank 4% Zinsen v. 1. Januar 1900 175 % G., Crimmitschauer Maschinenfabrik 1060 G., Zwickauer Maschinenfabrik 4 % Zins. v. 1. Mai 1899 —, Schedewitzer Holzstoff- u. Papierfabrik 4% Zinsen v. 1. Januar 1900 168 % G. — Steinkohlen-Aktien u. Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorfer Vereinigtfeld Interimsschein A. —, do. B —, Concordia 407 bz., do. Prioritäts-Aktien 616 G., Erzgebirg. Steinkohlen-Aktien-Ver. —, Gersdorf 650—52 bz. 65 G., do. Prior.-Aktien Serie I. 1296 bz. 1294 G., do. Serie II. 1050—1060 bz. 88 G., Gottes Segen zu Lugau 1300 bz. 1298 G., do. Prioritäts-Aktien 1495 G., do. Aktien Serie III. 4840 bz. 30 G., Hohndorf b. Lichtenstein 540 bz. 535 G., do. do. Prioritäts-Aktien 755—63 bz. 752 G., Kaisergrube 780 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I 1605 G., do. do. Serie II 1340 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 960 bz. 948 G., do. Prioritäts-Aktien 1148 G., Oberhohndorf-Forst 124 bz. G., do. Schader 390—388 bz. 388 G., Oelsnitzer Vereinigtfeld 65 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 160 G., do. Serie II. 491 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft —, Zwickauer Brückenb. abgest. Vorzugs-Aktien 665—55 bz. 56 G., do. do. Schmiedens 2560 G., Zwickau-Oberhohndorf 4800 G., Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinigtfeld) 2540 bz. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft —, Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft —. — Diverse. Aktien-Bierbrauerei Zwickau v. Pöhlig —, Chemische Fabrik Dresden 10 G., Crimmitschauer Maschinenfabrik 101 G., Lichtenhofer F.- u. K.-Fabrik —, Königin-Marienhütte Obligat. 101 G., Zwickauer Stadt-Obligationen —, do. do. von 1872 und 1876 100 G. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld —, Concordia —, Gewerkschaft Deutschland 102 G., Erzgebirg. Verein 99 G., Hohndorf bei Lichtenstein —, Kaisergrube 99 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. Jahre 1873 —, do. do. vom Jahre 1876 —, do. do. vom Jahre 1885 100 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerksch. Em. I 101 G., do. do. Em. II 101,25 G., Oelsnitzer Vereinigtfeld 98 G., Zwickauer Bürgergewerksch. 100 G., Zwickauer Brückenberg —, Zwickau-Oberhohndorf —.

London, 11. Mai, Vormittags 11 Uhr 45 Min. — Schön.

2¾% Konsols	100¼	4% unific. Egyp.	103½	89 Russen 4%		Goldfields	7 7/16
Dtsche. R.-Anl.	84¼	5% Griech. Anl.	40	Kons. 2. Ges.	69½	Rio Tinto	55
5% Argent. Gold-Anleihe	93	1887er Mon.-Anl.	45	Sp. 4% äuß. R.	71⅝	Canada Pac.	96¼
4½% Argent.	—	Ital. Anl.	94⅝	Tr. kon. 1. Anl.	22 11/16	Chic.-Milw.	119½
6% fund. Arg.	98¼	Jap. Rep.	63¼	Lit. D.	—,—	Louisville	83
5% Chin. Anl.	96½	5% Mexik. kons. Anleihe	99⅛	Ottomanbank	13	North.-Pac.-Pref.	76¼
4% Egypt.	101½	Portug. 3%	24¼	Chartered	3¼	Uer.-neue Chinel.	82
				Debeers	28	Tendenz:	Fest.

London, Mai	11.	10.	Amerik. Bahnen.	11.	10.
Atchison Commons	25⅞	25⅝	Louisville & Nashville	83	82½
Atchison Preferred	71	70⅝	Northern Pac. Comm.	58 1/16	57 11/16
Denver Commons	19⅛	18⅝	New York Ontario	22¼	22⅛
Denver Preferred	70⅝	69⅝	Southern Pac. Pref.	57⅛	56
Norfolk Commons	36 5/16	35⅝	New Southern Pac.	—	34½
Norfolk Preferred	79¼	79¼	Union Pac. Commons	56	54¼

Dresden (Getreidepreise), 11. Mai. An der Börse: Per 1000 Kilogr.: Weizen, weiß 160—166 M., do. braun 156—162 M. Roggen 149—157 M. Gerste 135—150 M. Hafer, neuer und fremder 142—153 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln, per 50 Kilo, 2 M. 80 Pf. bis 3 M. — Pf. Butter per Kilo 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 70 Pf. Heu, per 50 Kilo, 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 50 Pf. Stroh per Schock 27 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

Societätsbrauerei Waldschlößchen. Da die auf den 10. ds. einberufene Generalversammlung wegen eines Formfehlers in der Veröffentlichung nicht stattgefunden hat, beruft der Aufsichtsrath eine neue Generalversammlung auf den 6. Juni ds. J. ein.

Der Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften ist von dem Anwalt des Allgemeinen Verbandes dieses Jahr für den 14. bis 18. August nach Halle an der Saale einberufen. Dieser Kongreß zählt jetzt 26 Verbände und 7000 Genossenschaften als ordentliche Mitglieder.

Forst i. d. L. Die zweite diesjährige Wollauktion für deutsche Schweißwollen und Rückenwäschen findet am 22. Juni statt. Schluß der Anmeldungen ist am 10. Juni.

Wirthschaftliche Lage Englands. Der Ausweis des englischen Handelsamts für den bisher verflossenen Abschnitt des laufenden Jahres zeigt die wirthschaftliche Lage des Landes in einem weit günstigeren Lichte, als man im Hinblick auf die Einwirkungen des südafrikanischen Feldzuges zu hoffen gewagt hatte. Es stellt sich heraus, daß alle die verschiedenen ungünstigen Zeitumstände, welche in der Regel einen lähmenden Einfluß auf Handel und Erwerbsleben auszuüben pflegen, diesmal nicht im Stande waren, den intensiven Aufschwung der wirthschaftspolitischen Konjunktur zurückzudämmen; auch die Aussicht auf Steuererhöhungen behufs Deckung der durch den Krieg verursachten Mehrausgaben blieb ohne Einfluß auf den Geschäftsgang. Import und Export sind in stetiger Zunahme begriffen, und wenn die Einnahmen des Staates aus Weinzöllen einen geringen Ausfall befunden, so wird derselbe durch den Mehrertrag aus dem Tabak und Thee überreich ausgeglichen. Insbesondere erscheint auch die Thatsache bemerkenswerth, daß weder das andauernde Steigen der Arbeitslöhne noch das Anziehen der Kohlenpreise die industrielle Produktion irgend zu beeinträchtigen vermochten. Gerade die Einfuhr solcher Rohstoffe, welche von der Industrie massenhaft verarbeitet werden, ist größer als je zuvor. Auch die Ausfuhr ist eine außerordentlich rege, besonders die der Steinkohle, welche von den kontinentalen Abnehmern in großen Quantitäten begehrt wird. Nächstdem zeigt die Ausfuhr von Textilwaaren aller Art ein rasches Anschwellen, desgleichen alle Branchen der metallurgischen Industrie und des Schiffsbaues.

Eröffnung Japans für die Ausländer. Nachdem mit dem Inkrafttreten der neuen Verträge die engen Schranken der Vertragshäfen in Japan gefallen sind, haben die Fremden in Japan das Recht erhalten, sich überall im Lande niederzulassen und Handel und Gewerbe zu betreiben. Dieses Recht ist von allen Konzessionen, die den Ausländern durch die Verträge eingeräumt worden sind, von jeher als die wichtigste und vortheilhafteste bezeichnet worden und in Folge dessen in vielen Kreisen Gegenstand ganz besonderer Erwartungen gewesen. Alle diese Hoffnungen sind indessen bisher nicht in Erfüllung gegangen. Es ist nur ein einziger Fall bekannt geworden, in dem sich nach dem Inkrafttreten der neuen Verträge ausländisches Kapital an japanischen Unternehmungen betheiligt hat. Der Grund dieser Zurückhaltung der Fremden liegt wohl in erster Linie darin, daß sie dem Uebergang der Jurisdiktion und zum Theil auch der Verwaltung auf die japanischen Behörden und dem damit verknüpften größeren Einfluß japanischer Beamten und japanischer Anordnungen auf ihre Interessensphäre immer noch Mißtrauen entgegenbringen. Auch sind die Differenzen, welche über die Rechtsverhältnisse der Niederlassungsgrundstücke entstanden sind und Rechtsunsicherheit in die dortigen Verhältnisse getragen haben, in der Hauptsache noch nicht beseitigt worden. Allerdings ist wohl zu erwarten, daß die japanischen Behörden im Laufe der Zeit das Mißtrauen der Ausländer beseitigen werden. Aber auch nach Erfüllung dieser Erwartung dürfte wohl kaum anzunehmen sein, daß die Ausländer im Stande sein werden, die durch die Verträge zugestandenen Vortheile genügend auszunutzen. Die Thatsache, daß die japanische Gesetzgebung dem Fremden noch nicht das Recht zugesteht, Grundeigenthum und Bergwerke zu erwerben, wird letztere gewiß daran hindern, sich in größerem Umfange mit eigenen Kapitalien an industriellen und Bergbau-Unternehmungen zu betheiligen. Uebrigens hat man sich in jüngster Zeit in maßgebenden japanischen Kreisen mit Rücksicht auf den noch immer herrschenden Kapitalmangel dahin ausgesprochen, daß den Fremden das Recht der Ausübung des Bergbaues sobald als möglich zugestanden werden sollte. Eine ähnliche Strömung macht sich jetzt auch hinsichtlich des Erwerbs von Grundeigenthum zu Gunsten der Fremden geltend. Ob jedoch solche Zugeständnisse im Laufe der nächsten Zeit zu erwarten sind, kann mit Sicherheit nicht vorausgesagt werden.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Fürst Bismarck" ist am 10. Mai von Plymouth über Cherbourg nach Hamburg weitergegangen und Nizza passirt. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Auguste Victoria" ging am 10. Mai von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Bosnia" traf am 10. Mai in Hamburg ein. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Palatia" ist am 9. ds. Dover passirt. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Belgravia" traf am 10. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Hispania" ist am 10. Mai in Stettin eingetroffen. Hamb. Postd. „Castilia" ist am 9. ds. wohlbehalten in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Calabria" ist am 9. ds. in Antwerpen angekommen. Hamb. Extra-Postd. „Granaria" ist am 9. Mai in Neworleans angekommen. Hamb. Uniond. „Albano" ging am 10. Mai von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Ragusa" ist am 9. ds. von Pernambuco nach Rio Janeiro abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Cordoba" ist am 10. Mai St. Vincent passirt; „Taquary" ist am 9. Mai in Rotterdam angekommen; „Pelotas" ist am 9. Mai von Lissabon via Cherbourg nach Rotterdam und Hamburg weitergegangen; „Amazonas" ist am 10. ds. von Cuxhaven in See gegangen; „Belgrano" ist am 10. ds. M. zu Cuxhaven eingetroffen; „Rio" traf am 10. April in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Byzanz" ist am 9. Mai in Bahia eingetroffen. Hamb. Postd. „Luxor" ist am 9. ds. von Guayaquil weitergegangen. Postd. „Luciana" hat am 9. ds. seine Rückreise von St. Vincent fortgesetzt. Hamb. Postd. „Aline Woermann" ist am 10. ds. in Gabun eingetroffen. Hamb. Postd. „Jeanette Woermann" ist am 9. Mai in Accra angekommen. Hamb. Reichspostd. „Reichstag" traf am 10. Mai in Hamburg ein. Brem. Schnelld. „Saale" hat am 9. Mai die Reise von Cherbourg nach Southampton fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" ist am 8. Mai von Newyork via Cherbourg und Southampton nach der Weser abgegangen. Brem. Schnelld. „Kaiserin Maria Theresia" ist am 9. ds. Dover passirt. Brem. Schnelld. „Trave" ist am 9. ds. in Neapel angekommen. Brem. Postd. „Pfalz" ist am 9. ds. M. auf der Weser angekommen. Brem. Postd. „Willehad" hat am 8. Mai die Reise von Funchal nach dem La Plata fortgesetzt. Brem. Postd. „Rhein" ist am 8. ds. Scilly passirt. Brem. Reichspostd.: „Darmstadt" ist am 9. Mai in Neapel angekommen; „Preußen" hat am 9. Mai die Reise von Nagasaki nach Shanghai fortgesetzt; „König Albert" ist am 9. ds. in Antwerpen angekommen; „Karlsruhe" hat am 8. Mai die Reise von Fremantle nach Adelaide fortgesetzt.

Güterrechtsregister.

Eingetragen wurde: daß der Kaufmann Max Albert Groeschke hier, Amalienstraße 2, und dessen Ehefrau Margarethe Elisabeth Groeschke geb. Müller, sowie daß der Töpfergehilfe August Hermann Schwiebus hier, Reißigerstraße 20, und dessen Ehefrau Johanna Martha Schwiebus geb. Angermann Gütertrennung vereinbart haben.

Zahlungseinstellungen.

Materialwaarenhändler Franz Hermann Damm, Reichenbach i. V. Kaufmann Robert Max Bielitz, Grimma. — Aufgehoben: Produktenhändler Paul Heinrich Klemm, Oberpesterwitz. Materialwaarenhändler Carl Hermann Klippel, Rabenau. Gutsbesitzer Ernst Robert Uhlmann, Niederwürschnitz.

Nach dem „Leipz. Tagebl.": Israel Nathan, Kaufmann, Eperrabe. Handelsgesellschaft Gebr. Behrend, Charlottenburg. Oskar Brünler, Maschinenfabrik, Eilenburg. Isidor Lachmann, Kaufmann, Gleiwitz. Otto Leidereiter, Kaufmann, Königsberg. August Schlob, Kaufmann, Kreuznach. H. Koenig, Kaufmann, Inhaber der Firma Koenig & Hoefer, Nordhausen. Paul Hanewacker, Kaufmann, Nordhausen. Stefan Wojciechowski, Kaufmann, Wreschen.

Vermischtes.

** Bei den Abbruchsarbeiten eines Privathauses in Elberfeld stürzte am Nachmittag das Nebenhaus, worin sich noch eine Anzahl Leute befanden, ein und begrub einige Personen unter den Trümmern. Die Feuerwehr hat bis jetzt eine verstümmelte Leiche aus dem Schutt hervorgeholt. Man befürchtet, daß auch Kinder, die dort mit Holzsuchen beschäftigt waren, verschüttet wurden. Die Aufräumungsarbeiten dürften Tage lang dauern.

** Dem italienischen Kronprinzen ist auf seiner Reise nach Berlin, wie jetzt bekannt wird, ein unangenehmes Abenteuer passirt. In Basel bemerkte man das Fehlen des Gepäckwagens, und telegraphische Nachforschungen in Italien ergaben, daß derselbe dort ausgeraubt worden war. Der Wagen enthielt nebst Gepäck auch zahlreiche für die deutsche kaiserliche Familie bestimmte Geschenke.

** In Neuwallmoden (Braunschweig) erschlug der Invalid Brimke seine Mutter und schnitt sodann sich selbst den Hals ab.

** Einen sehr zeitgemäßen Antrag haben eine Anzahl Berliner Stadtverordneten eingebracht: Der Magistrat möge schleunige Maßnahmen treffen, um die überaus lästige und ungesunde Staubentwickelung in den Straßen Berlins, soweit wie irgend möglich, zu verhindern.

** In Wien hat das Zeitungsausträger-Ehepaar Ott sein fünfjähriges Kind zu Tode gemartert, die Leiche zerstückelt und dann im Ofen verbrannt. Das Ehepaar wurde verhaftet.

* Durchschlagskraft leichter Körper. Es ist beachtenswerth, mit welcher Gewalt leichte Körper, die eine große Geschwindigkeit besitzen, festere zu durchdringen vermögen. Ein eigenartiges Beispiel hierfür theilt der „Engineering" mit: Vor Kurzem wurden vom Kapitän Cooper Key R. A. im Royal-Arsenal Versuche mit Sprenggasen in Minen angestellt, um auf die Wirkung der Schüsse in verschiedenen Mischungen von Luft, Gas, Kohlenstaub ꝛc. hinzuweisen. Er ließ statt des Bohrlochs ein Gewehr mit hochexplosiblen Stoffen füllen und dann mit einem gepreßten Cylinder aus trockenem Lehm (3 Zoll lang, 1½ Zoll im Durchmesser) verschließen. Schon nach drei oder vier Schüssen wurde die zu diesem Zwecke in 25 Fuß Entfernung unter einem Winkel von 45 Grad aufgestellte, 1 Zoll dicke gußeiserne Zielplatte von dem 7½ englische Unzen wiegenden Lehmstopfen durchschlagen. Daraus ergiebt sich, daß diesem Stopfen durch die Explosion eine ganz ungeheuere Geschwindigkeit mitgetheilt wurde. — Hinter dieser Durchschlagskraft des Lehmcylinders, der mit Leichtigkeit eine zollstarke Eisenplatte zu durchdringen vermag, steht diejenige des berühmten Talglichtes durch eine eichene Thüre noch weit zurück.

* Einen wunderbaren Miethsvertrag hatte der Büdner Fr. W. Liesfeld in Friedrichswalde mit einem Miether, dem Arbeiter B., abgeschlossen. Der Vertrag enthielt die Bestimmungen: „Die Miethe ist pränumerando zu zahlen" und „Ein eigenmächtiges Exmissionsrecht behält der Vermiether sich vor". Da B. am ersten Tage nicht zahlte, kam Liesfeld am zweiten Tage zu ihm und kündigte ihm die Exmission an. Am anderen Morgen ganz früh erschien Liesfeld mit zwei handfesten Männern in der B.'schen Wohnung und ließ B. fesseln, durchprügeln und hinauswerfen. Dann wurden die weinenden Kinder und die Frau aus den Betten geholt und im Hemde ebenfalls hinausgeworfen. Gleich darauf flogen dann auch die Möbel auf die Straße. Die Strafkammer Eberswalde hat Liesfeld und seine Gehilfen wegen widerrechtlicher Nöthigung und Körperverletzung zu Gefängniß verurtheilt. Die Revision des Angeklagten wurde vom Reichsgericht verworfen.

* Viele der seltsamen Launen, auf die die Mode im Laufe der Zeiten schon gekommen ist, verdanken ihre Entstehung dem Bedürfniß einer tonangebenden Persönlichkeit, irgend ein körperliches Gebrechen zu verbergen. Einige Beispiele, die wir in einem französischen Blatte zusammengestellt finden, mögen dies bestätigen. Jene schrecklichen und lächerlichen Schnabelschuhe, die in einer manchmal zwei Fuß langen Spitze endigten und so störend waren, daß sie mit Kettchen an den Knieen befestigt werden mußten, wurden im Mittelalter von Heinrich Plantagenet, dem Herzog von Anjou, erfunden, um einen großen Auswuchs, den er an einem Fuße hatte, zu verdecken. Karl VIII. brachte wegen seiner häßlichen Beine die langen Schleppgewänder statt der bisher üblich kurzen in Mode. Als Franz I. in der Schlacht bei Pavia am Kopfe verwundet worden war, ließ er sich die Haare und den Bart abschneiden, und in Frankreich verschwanden mit einem Male die Bärte. Heinrich VIII. der ihm nachgeahmt hatte, erregte dadurch großes Aergerniß bei den alten Briten. Sie zeigten dem König ihre Unzufriedenheit derart, daß dieser eines Tages lachend meinte, „sie scheinen mehr von ihrem Barte als von ihrem Kopfe zu halten". In dem Munde eines Königs, der mit den Köpfen seiner Unterthanen nicht sparsam umging, hat dieser „Scherz" einen besonderen pikanten Sinn. König Ludwig XIV., der auf dem Kopfe Geschwülste hatte, begnügte sich damit, seine Höflinge zu verpflichten, sich mit großen und kostspieligen Perrücken martern zu lassen. Eine schöne Dame am Hofe Eduards VI. von England erfand die Schminkpflästerchen, um eine kleine Warze zu bedecken, die eine ihrer blendend zarten Schultern verunzierte. Die Reitröcke sollen dadurch in Mode gekommen sein, daß eine Infantin Spaniens eine hervortretende Hüfte hatte; und fünfzig Jahre lang sahen sich die jüngsten und reizendsten Frauen Europas gezwungen, ihre Haarfarbe unter einer dicken Puderschicht zu verbergen, weil der Herzog von Richelieu nicht zeigen wollte, daß seine Haare weiß geworden waren und die unbequeme und häßliche Mode des Haarpuderns aufgebracht hatte. Eine einzige hübsche Mode ist aus der Nothwendigkeit, eine Unvollkommenheit zu verbergen, hervorgegangen, sie verdient daher besonders erwähnt zu werden: es ist das mit Spitzen besetzte Taschentuch, eine Erfindung der Kaiserin Josephine. Josephine hatte häßliche Zähne; heute wäre dem leicht abzuhelfen — je mehr man heute altert, um so schönere Zähne bekommt man — zu ihrer Zeit war man noch nicht so weit. Um diesen Fehler zu verbergen, hatte die Kaiserin stets ein Batisttaschentuch mit breiten Spitzen besetzt in der Hand; beim Sprechen hielt sie es unaufhörlich an ihr Gesicht. Sie trieb mit solchen Taschentüchern die größte Verschwendung und besaß einige, die 1200 Frcs. pro Stück kosteten.

* Die Frauenbewegung bringt manche Ueberraschung! So hat jüngst im Staate Montana der nordamerikanischen Union der Staatsanwalt Haskell seinen Substituten geheirathet, nämlich Frl. Knowler, ein liebenswürdiges Mädchen, die erste ihres Geschlechts, die im Staate Montana zur Ausübung der Advokatur zugelassen wurde.

* Im „Berner Bund" berichtet ein Examinator über eine Lehrerinnenprüfung. Ich gab den Kandidatinnen als Aufsatzthema „Mein Gartenideal!" Ich nahm an, eine Lehrerin werde große Freude haben an ihrem Gärtchen und habe sich wohl zum Voraus ihre Gedanken gemacht, wie sie dasselbe einrichten und pflegen wolle, wenn sie auf dem Lande eine Stelle bekäme. Ich sagte ihnen auch etwas zur Anleitung und Gedankenweckung; aber vermöge meiner schnarrenden Stimme wurde ich ohne Zweifel von Einigen nur mit Mühe verstanden. Wie erstaunte ich, als eine der Examinanden als Ueberschrift deutlich geschrieben hatte „Mein Gattenideal!" Sie hatte jedoch den Gegenstand gelungen erfaßt und offenbar schon früher ernstlich erwogen; sie wünschte einen jungen, hübschen ꝛc., und speziell, daß er in sie verliebt sei bis über die Ohren. Ich konnte ihr mit gutem Gewissen eine „1" geben.

* Schachmeister Steinitz wieder in der Irrenanstalt. Aus New-York schreibt man unter dem 27. April: Der erst vor Kurzem aus der Staats-Irrenanstalt „River Crest" entlassene Schachmeister Steinitz hat leider wiederum Spuren von Geistesgestörtheit gezeigt, so daß er in seiner Wohnung seiner eigenen Sicherheit wegen in Obhut genommen werden mußte. Er wurde nach einer Revierwache gebracht, um von Neuem einer Anstalt überwiesen zu werden. Der unglückliche Mann bildet sich ein, eine großartige Erfindung gemacht zu haben und sehr reich zu sein. Bei einem Spaziergang, den er unternahm, verschenkte er alles Geld, das er bei sich hatte, an kleine Knaben.

* Die Frauen- und Fliegenplage in Südafrika schildert Dr. Treves, der englische Chirurg, der im Auftrag der Regierung die Militärhospitäler in Südafrika besuchte, folgendermaßen: „Die schlimmsten Plagen für die Kranken waren die Fliegen und die Frauen. Die Fliegen konnte man zur Noth vertreiben, und sie verschwanden am Abend; aber die Frauen waren ein wahrer Schrecken. Sie kamen als Pflegerinnen, nachdem sie jeden anderen Sport und jedes andere Reizmittel erschöpft hatten. Sie beanspruchten die Zeit der Offiziere und schalteten als Herrinnen im Lager. In Anbetracht des Krieges, in dem wir uns befinden, und der Zahl von Leben, die verloren gingen, war der Anblick einer Menge elegant gekleideter Ladies, die in Sommertoiletten einherträgelten und Picknicks arrangirten, eine Schande für den Feldzug." Die wirklichen Pflegerinnen sind damit natürlich nicht gemeint.

∞ **Wittig,** Scheffelstr. **15,** 2. Et., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, Ab. 7—8.

∞ **Schmidt's elektr. Anstalt** für **Kranke** empfiehlt seine ges. gesch. **elektr. Selbstbehandlungs-Apparate** käuflich und leihweise, Lothringerstr. 2. Prosp., gr. Brochure darüber 25 Pf.

∞ **Gicht!** Was sagt der Arzt? Nach **Bad Salzschlirf! Salzschlirfer Bonifacius!**

∞ **Held,** f. gesammte Heilkunde, **geheime und Frauenkrankheiten,** Zwingerstr. 26, 1. Et. Sprechzeit tägl. 10—1 Vorm., ½—½9 Abends. Sonn- und Feiertags 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. **Schnelle Hilfe** in allen **geheimen Leiden.**

Dr. med. Hoffmann,
Stabsarzt a. D., Pragerstraße 7, II.,
hat seine Praxis wieder übernommen.

Geheime Leiden
und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände ꝛc.** (30jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abds. Sonnt. v. 9—4. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) 18

Anatomisch richtigen, daher **stets brauchbaren** Zahnersatz mit oder ohne Gaumenplatte fertige unter unbedingter Garantie für Solidität und Brauchbarkeit an. Insbesondere empfehle Kronen- und Brückenarbeiten als den **idealsten Zahnersatz,** da er den natürlichen Zähnen am nächsten kommt und das beim Kauen so wichtige **Tastgefühl** derselben nicht verloren geht, wie dies bei jedem anderen Zahnersatz leider **stets** der Fall ist. — Vorbereitung des Mundes, Behandlung, Operationen schmerzlos. — **Dauernd haltbare** Plomben. — Mäßige Preise.
Zahn-Arzt Dr. Kuzzer, n 8
Dr. chir. dent., D. D. S., in Deutschland und Amerika grad.
jetzt **Ferdinandstrasse 7,** gegenüber der Philharmonie. Sprechst.: 9—5 Uhr und Sonntags Vormittags.
In meiner Privatklinik zahlen Unbemittelte, Kassenmitgl. u. Angehörige ꝛc. halbe Preise. (Zahnersatz à 2—3 M.)

Poehlmann's Gedächtnißlehre entwickelt die Beobachtungs- und Auffassungsgabe, fesselt die Aufmerksamkeit, heilt von nervöser Zerstreutheit und stärkt das natürliche Gedächtniß. Leichtes Erlernen von Sprachen und Wissenschaften; Anwendung auf's tägliche Leben. Auszüge aus Recensionen: **Kunsthalle, Berlin:** „... Der wissenschaftliche Werth der Poehlmann'schen Gedächtnißlehre ist von den bedeutendsten Journalen bereits bei ihrem ersten Erscheinen ausführlich erörtert worden...." **Deutsche Kaufmännische Wochenschrift, Berlin:** „... Wir haben Poehlmann's Gedächtnißlehre genau geprüft und können uns über die Anordnungen des Verfassers nur mit Bewunderung aussprechen. Sie lehren logisch und richtig denken. ... Möge Niemand, Jung oder Alt, die Anschaffung von Poehlmann's Gedächtnißlehre unterlassen." **Wiener Fremdenblatt:** „... Er kurirt das Grundübel, die Zerstreutheit. Nach dem Studium seiner Lektionen sieht man gleichsam mit anderen Augen und hört mit anderen Ohren. Die Thatsachen prägen sich dem Gedächtnisse wieder tief ein. ..." **L'Adriatico, Venedig:** „... Poehlmann's Gedächtnißlehre ist unentbehrlich für Alle, welche ihr Gedächtniß üben wollen. Wir kennen verschiedene Methoden, aber Poehlmann's ist ohne Zweifel die einfachste und vollkommenste." **Bayrischer Kurier, München:** „... War schon seine erste Auflage das Beste, was je auf diesem Gebiete geschrieben wurde, so übertrifft sie die neue noch bei Weitem. ..." **Leipziger Tageblatt:** „... Wir empfehlen diese Gedächtnißlehre auf's Angelegentlichste. Sie verdient die vollste Beachtung." **The British Weekly, London:** „... Poehlmann's Lehre ist an den höheren Schulen des ganzen Kontinents bekannt. ..." **Barmbecker Lokalanzeiger:** „... Ich wendete Poehlmann's Gedächtnißlehre größtentheils zur Erlernung fremder Sprachen, Stenographie, sowie sonstiger in meinem Fache als Journalist nothwendiger Wissensfächer an, und bin in der That erstaunt, welche gute Dienste die Lehre bei den verschiedensten Studien leistet. ..." **Neue Augsburger Zeitung:** „... Seine Methode, die Gedächtnißschwäche zu beseitigen, hat bis jetzt so glänzende Resultate ergeben, daß sein System in der ganzen gebildeten Welt Anhänger und Freunde gefunden hat. ..." **Kaufmännische Zeitung, Düsseldorf.** „... Die feindurchdachte Methode ist so durchschlagend, daß an einem Erfolge gar nicht gezweifelt werden kann. In letzterer Hinsicht wirkt noch die Einfachheit und die Sorgfalt, die Poehlmann seinen Schülern angedeihen läßt. Immerhin kann ich die Erlernung allen Vielbeschäftigten empfehlen. Sie spart manche Arbeit und verleiht eine Sicherheit in der Erinnerung, die allein schon das Geld werth ist." Prospekt (deutsch, englisch, französisch, italienisch oder holländisch) mit zahlreichen Zeugnissen und Rezensionen gratis von **L. Poehlmann,** Finkenstr. 2. **München D.**

Hutblumen,
gebunden und einzeln,
Straussfedern, Reiher-, Fantasiefedern.
In allen Artikeln grösste Auswahl.
E. Petzold,
6 Kreuzstrasse 6.
Grosse Verkaufsräume im ganzen 1. Stock.
Fabrik und Lager im 2. und 3. Stock.

Salon- u. Industrie-Briketts.
Beste Siebkohle.
Salon- 136—140 Mk., Industrie- 131—136 Mk., Siebkohle 65 Mk. frei Dresden-A.
Senftenberg, N.-L. **Hans Hänig.**

Hochelegantes Kameeltaschen-Säulen-Sopha, 3theilig, für nur 55 Mk. zu verkaufen Marienstraße 15, 1.

Briefmarken-Sammlung zu verkaufen. **Dippoldiswaldaer Platz 3, 3. links.**

Nur höchste Auszeichnungen, Goldene und
Staatsmedaillen.

Alwin Mucke, Dresden,
Bäckerei diätetischer Nährmittel, Blasewitzerstraße 36,
Telephon 2601. empfiehlt **Telephon 2601.**
Mucke's Gesundheitsbrot
dies ist ärztlich anerkannt das **beste hygienische,** von höchstem Nährwerth und leichtester Verdaulichkeit.
„Mucke's Gesundheitsbrot ist im Geschmack und Bekömmlichkeit ganz vorzüglich." Oberarzt **Tischendorf.**
Personen, deren Magen sonst gar kein Gebäck mehr verträgt, **geniessen Mucke's** preisgekröntes Gesundheitsbrot **ohne die geringsten Beschwerden.** — Dies ist eine Thatsache, welche, vielfach erprobt, von hervorragenden ärztlichen Autoritäten bestätigt worden ist. Ferner empfehle ich:
Mucke's blutbildende Prinzessin Luisa-Cakes,
hochfein; unübertroffen im Geschmack, Wohlbekömmlichkeit, hochbeliebt als Delikateß- und Nährgebäck.
In Cartons ¼ Pfd 40 Pf., ½ Pfd. 80 Pf., 1 Pfd. 1,60 Mk.
Hauptniederlagen bei: **Glöckner, Amalienstraße 10, Max: Wagner, Wallstraße 13.**
Mucke's Kindernährzwieback à Packet 20 Pf.
Mucke's Weizenschrotmehl à Pfund 20 Pf.
Ferner für
Zuckerkranke:
Mucke's Aleuronatbrot à Stück 30 Pf.
Mucke's Aleuronatzwieback à Pfund 160 Pf.
Mucke's Aleuronat-Cakes à Pfund 160 Pf.
Mucke's Aleuronat-Mandelstangen 180 Pf.
Ausgestellt: Klasse 57, Nr. 2733 der
Weltausstellung Paris!
Verkaufsstellen von Mucke's Gesundheitsbrot:
Amalienstraße 10, Glöckner.
Albrechtstraße 11, Garsion.
Augsburgerstraße 42, Kleinke
Augsburgerstr. 46, Streidt.
Am Zoo 33, Lempe.
Bautznerstr. 60, Schlimper.
Bautznerstraße 49, Grüner.
Bautznerstr. 6, Hämmerlein.
Blumenstraße 4, Heim.
Cranachstraße 12, Wetzig.
Cranachstr. 47, Ockert.
Dürerstraße 38, Liebich.
Elisenstraße 52, Vella.
Elsasserstraße 7, Müller.
Flemmingstraße 3, A. Bayer.
Gerokstraße 50, Legler.
Grunaerstr. 12, Hamann Nchf.
Grunaerstraße 15, Preiß.
Hauptstraße 13, Preiß.
Holbeinstraße 46, Klümpel.
Hüblerstraße 7, Wehder.
Huttenstraße 8, Zappe.
Johannesstraße 12, Rüthrich.
Kamenzerstr. 11, Martini.
Königsbrückerstr. 39, Bielitz.
Kreuzstraße 15, Schwänzer.
Lindenaustraße 34, Richter.
Marschallstraße 19, Taube.
Markgrafenstr. 38, Jung.
Moritzstraße 6, Diehl.
Neust. Markthalle, Stand 96.
Markthalle, Stand 200.
Nikolaistraße 9, Müller.
Nicolaistraße 11, Rödler.
Niederwaldstr. 23, Muschwitz.
Niederwaldstr. 10, Peterlick.
Ostra-Allee 18, Klemm.
Pillnitzerstraße 3, Ziesche.
Poppitz 7, Seifert.
Paul Gerhardtstr. 33, Becker.
Pfotenhauerstr. 71, Schmidt.
Pfotenhauerstraße 15, Barthel & Schmidt.
Reichsstraße 3, Naumann.
Reitbahnstraße 16, Weber.
Reitbahnstraße 1, Röhrig.
Reißigerstraße 30, Noack
Schandauerstraße 65, Lein.
Schäferstraße 67, Schenkel
Schäferstraße 39, Hartmann.
Schäferstraße 25, Roßber.
Schnorrstraße 10, Walter.
Schulgutstraße 9, Buder.
Stephanienplatz 4, Lindner.
Stephanienstr. 17, Bader.
Stephanienstr. 38, Schröder.
Strehlenerstr. 23, Steidte.
Striesenerstraße 34, Lange.
Striesenerstraße 25, Möbius.
Trompeterstraße 1, Bielig.
Trompeterstraße 2, Plötner.
Tittmannstraße 14, Brater.
Uhlandstraße 27, Meßentien.
Wettinerstr. 42, Quirschfeld.
Wartburgstr. 40, Eckhardt.
Webergasse 28, Voigt.
Wittenbergerstr. 55, Franz.
Blasewitz: Südstr. 23, Kreutzer
Blasewitz: Tolkewitzerstraße 1, Butter.
Blasewitz: Residenzstr. 49, Proßmann.
Weißer Hirsch: Bautznerstraße 41, Paul Scholich.
Plauen: Ringstr. 1, Hennig.
„ Falkenstr. 42, Reeb.
Strehlen, Residenzstr. 39, Kunze.
Strehlen: Residenzstr. 68, Klein.
Cotta: Fr. Zinnau, Pfund's Milchgeschäft.
Versandt nach auswärts.
Für Dresden nehmen meine ca. **75 Verkaufsstellen** von „Mucke's Gesundheitsbrot" **Bestellungen** auch für die übrigen Fabrikate an.

DÜRKOPP RÄDER SIND ALLEN VORAN!
BIELEFELDER MASCHINENFABRIK vorm. DÜRKOPP & Co. BIELEFELD.
ABTHEILUNG: FAHRRÄDER.
Vertreter: **Hans Richter, Dresden,** König Albertstraße 29

Offene Stellen.

Bess. Mädchen,
bei bürgerl. Küche mächtig u. im Häuslichen bewandert, bei hohem Lohn für 1. Juni od. später gesucht Dresden, Schubertstr. 25. Frau Dr. **May.**

Junger Comptoirist,
Gabelsberger Stenograph, möglichst in Schreibmasch. (Blickensderfer) geübt, zu baldig. Antritt **gesucht.** Bewerber m. hübsch. Handschrift wollen sich unter genauer Angabe bisherig. Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen melden unter Chiff. **N. T. 960** in d. Exp. d. Blattes.

Suche per sofort einen tüchtigen
Unterschweizer,
25 M. Lohn u. gute Kost zugesichert. **Fr. Schäfer,** Oberschweizer, Domaine **Oeslau** bei Koburg.

Suche für mein Geschäft per bald ein solid. Mädchen aus guter Familie bei hoh. Gehalt als
Ladenmädchen.
Mädchen besseren dien. Standes, welche sich ausbilden wollen, woll. sich melden **„Fischhaus",** große Brüdergasse 17.

Arbeitsbursche
dauernd sofort gesucht. Metallw.-Fabrik. **Werderstr. 41.**

Verwalter gesucht
für ein Rittergut in der Sächs. Oberlausitz. Antritt 1. Juli. Gehalt ca. 400 Mk. — Ebendas. findet ein jüngerer Mann Stellung als **2. Verwalter** für die Monate Juni bis Oktober. Gef. Angebote mit Zeugnißabschr. und kurzem Lebenslauf bef. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden** unter **T. N. 220.**

Vertreter
gesucht, welche bei Gastwirthen gut eingeführt sind. Off. unt. **M. S. 930** Exp. d. Bl. erb.

Gesucht für 1. Juni kräft., 15jähr.
Hausmädchen
Grunaerstr. 31, 2.

Erstklassige Fahrradfabrik
(G. M. B. H.),
sehr beliebte Marke, würde in Dresden solventem Vertreter Laden eröffnen resp.
Vertretung
unter sehr günstigen Bedingungen übergeben. Vertreter Sonntag selbst anwesend. Gef. Off. unter **M. R. 935** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum **sofortigen Antritt** wird ein **gewrüfter**
Heizer
mit besten Zeugnissen gesucht. **Friedrichstraße 52.**

Für eine **renommirte, erste** schlesische
Fruchtsaft-Presserei
wird ein bei den Geschäften der Branche gut eingeführt.
Vertreter gesucht.
Off. u. **B. M. 3911** erb. an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Besseres Mädchen,
im Schneidern u. Stubenarbeit nicht unerfahren, f. 3 ält. Kinder per 15./6. od. 1./6. **gesucht.** — Familienanschluß bewilligt. W. Offerten unter **L. S. 400** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Knechte, Landarbeiter, Mägde, Hausmädchen
erhalten Stellen kostenfrei aufs Land sofort und später durch Bureau **Otto Luther, Dresden, Töpferstr. 15, pt.** nächst der Frauenkirche.

Konditor-Gesuch.
Ein tüchtiger Konditorgehilfe, welcher selbstständig arbeitet, wird in dauernde Stellung gesucht. Antr. 23. Mai. Off. **M. F. 924** in die Exped. d. Bl. niederzul.

Saubere Aufwartung
wird früh von 7—9 Uhr gesucht Bürgerwiese 17, 3. l.

Junge Köchin,
die sehr tüchtig sein muß, für größeren Haushalt gesucht zum 1. Juni. **Bergstr. 33, pt.**

Jüngerer
Laufbursche,
nicht unt. 16 J., für sof. gesucht.
M. & R. Zocher, Annenstraße Nr. 9.

Austräger gesucht
zu meld. nur Sonnabend früh 7—8 Buchhandlung, Alaunstraße 2.

Tüchtiger Bademeister und Masseur
bei gutem Lohn **für sofort gesucht.**
Residenzbad, Weinligstr. 8.

6 Köchinnen,
hoh. Geh., 60—100 Mk., Sais.- u. Jahresst., **4 Mamsells** für l. K. u. Wirthsch., **2 Büffetmamsells** f. Rest., **Zimmer-, Herd- und Küchenmädchen** sucht **Wielisch,** gr. Brüderg. 15. Centralbureau für Gastwirthe.

Arbeitsburschen
werden angenommen in der Fabrik von
Petzold & Aulhorn, A.-G., **Planen-Dresden.**

Reisender,
tücht. u. zuverl., z. Besuche der Maler, Lackirer u. Tischler bei 25—33⅓% f. weit. Tour sof. ges. Keine Farben u. Lacke; f. wirkl. fleiß. Mann gut. Verd. sich. Off. u. **S. D. 447 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Jung. will. Mädchen, das s. als
Verkäuferin
ausbilden will, zu mögl. baldig. Antritt gesucht durch
E. Wielisch, gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthe.

Sofort gesucht
junger herrschaftl. Diener, Hausburschen für Pensionat, tüchtige Köchin für Sanatorium, 40 M. Gehalt, 2 Köchinnen für große herrschaftl. Häuser, 10 tüchtige Hausmädchen, 4 Kindermädchen und Kinderpflegerinnen durch **Punte, Kreuzstraße 3, 2.**

Geübtes Schneidermädchen
gesucht Freibergerstr. 21, 3. Flügel.

Zum baldigen oder sofortigen Antritt wird f. ein Materialwaarengeschäft, verbunden mit Restaurant, in einem größeren Kirchdorfe Nähe Dresdens ein zuverlässiges ehrliches Mädchen a.
Verkäuferin
u. zum Bedienen der Gäste gesucht. Dauernde Stellung u. Familienanschluß. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Abschriften der Zeugnisse unter **V. 5226** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein besseres Mädchen, welches in Handarbeiten bewandert ist, wird als
Stütze
bei Familienanschluß für 1. Juni **gesucht.**
Konditorei Möbius,
Riesa, Hauptstraße 42.

Oberschweizer-Gesuch.
Gesucht wird zum 1. Juli ein **tüchtiger, durchaus gut empfohlener, verheiratheter**
Oberschweizer
mit Gehilfen zu 60 Stück Milchvieh. Hoher Lohn. Milchprozente. Nur solche mit mehrjährigen Zeugnissen wollen sich melden
Rittergut Püchau
bei Wurzen.

Ein freundliches
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen z. 15. Juni gesucht Holbeinstraße 19, p. r.

Lehrlingsgesuch.
Für unser Kolonialw.-Grossogeschäft suchen wir ein. Lehrling.
Siegel & Kärstner, Dresden-A.

Tüchtige Flaschenmacher und Motzer
werden unter günstigen Bedingungen aufgenommen.
Grazer Glasfabrik, Steiermark.

Trinitatis-Kirchenchor!
Beim Kirchenchor der Trinitatiskirche ist die **Tenorsolisten-Stelle** sofort zu besetzen. Gehalt 260 p. a. Geeignete Bewerber, welche im Besitz einer schönen Stimme sind und vom Blatte singen können, wollen sich persönlich bei Herrn Kantor **Teichritz,** Gluckstraße 11, I., vorstellen. — Anzutreffen Mittags 12—1 Uhr, Abends 7—8 Uhr.

Sofort gesucht
in gute Jahresstellen, 60—80 M. Gehalt: 4 tüchtige l. Köchinnen, 20 tücht. Kellnerinnen f. Dresden u. außerhalb, 30 Anfängerinnen u. Kellnerinnen, 6 jg. Köchinnen, 2 Hotelzimmermädchen, 10 Herd-, 30 Küchen-, Aufwasch- u. Waschmädchen ohne Vermittelungsgebühren durch
Punte,
Kreuzstrasse 3, II.

Rockschneider
auf Stück oder Woche gesucht Planen-Dresden, Falkenstr. 49.

Für sofort gesucht
3 junge Burschen, mit Bierapparat vertraut, angehende Hausdiener.
Birus, Scheffelstr. 30, 1.

Eine **gute perfekte**
Köchin,
welche zugleich die ganze Bewirthschaftung in einem größeren Gasthof mit zu übernehmen resp. zu leiten hat, **findet dauernde Stellung.** Gastwirthswittwen werden bevorzugt. Offerten unt. **D. V. 741** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reisender.
Für ein Landesprodukten-Grossogeschäft
in Dresden wird für den 1. Juli d. J. ein in jeder Hinsicht tüchtiger
Vertreter
für das Königr. Sachsen
gesucht.
Mit der Kundschaft vertraute und mit besten Zeugnissen versehene, mögl. unverheirathete Herren wollen sich bewerben unter D. U. 740 Rudolf Mosse, Dresden.

Suche per 15. Mai 3 verheir.
Oberschweizer
zu 50, 60 und 80 Kühen, pro Kuh 31, 32, 33 M., 20 und 30 Pfg. Milchprozente, verkaufte Kuh 3 M. Stallgeld. Vorstellung m. Zeugnissen erforderlich.
Schweizer-Agentur
in Stat. **Siegersdorf** b. Bunzlau in Schles.

Wirthschafterin
für Ritter- u. Landgüter b. Dresden u. Chemnitz gesucht, sowie **zwei Wirthschaftsmädchen** b. hoh. Lohn, **4 Scholarinnen.**
Bureau **Alpenröschen,** Dresden, große Frohngasse 8.
Filve.

Landwirthschafterin
bei Dresden auf Gut und Handelsgeschäft ges. Wenn etwas Vermögen **Heirath** nicht ausgeschlossen.
Filve,
gr. Frohngasse 3, 1.

Ein sol., ehrl. **Hausmädchen** ca. 17 J., wird f. häusl. Arb. u. Geschäft sof. od. 1. Juni ges. Kötzschenbroda, Hauptstraße 8.

Stellenvermittelung!
besserer Branchen!
Bureau Linna Elias,
Johannesstraße 9, 1. Etg. links. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Kräftiger Laufbursche
sofort gesucht Sedanstraße 13, pt. **Kunze.**

Kaffee- und Kompotköchin,
Frau oder Wittwe, 50—60 Mk. Gehalt sucht Bur. **Zum Adler,** Dresden, Frauenstraße 3, 1.

Hausmädchen zu einz. Herrschaft in sehr gute Stelle sucht Frau **Müller,** Jacobsgasse 8, 1.

Junger, strebsamer Mann
der Kolonialw.-Branche p. 1. Juli für Kolonialw. und Mehlgeschäft **als Reisender gesucht.** Gefl. Offerten unter **L. 24007** an die Expedition d. Blattes.

Spülfrauen
werden eingestellt
Königsbrückerstr. 47.

Bildhauer
im Grabsteinfach, vorzüglich im Schriftthauen von Granit u. s. w. gut bewandert, sofort gesucht
Ernst Burkhardt, Marienhofstr. 1.

Eine perfekte Abbrennerin
für **Glühkörper** wird sof. gesucht
Soenderop & Co., Waisenhausstr. 5, pt.

Lohnend., epochemachender Artikel für Ladengeschäfte!
Nebenverdienst
für **Reisende,** kein Muster. Näh. ertheilt **v. Kalckreuth,** Zwingerstraße 22.

Arbeiterinnen
werden angenommen in der Fabrik von
Petzold & Aulhorn, A.-G., **Planen-Dresden.**

Stellen-Gesuche.

Anständ. Mädchen
17 Jahre, **sucht** Stelle als Verkäuferin. Off. u. **M. 11** Ann.-Exp. **H. Müchler,** Kötzschenbroda erb.

Tücht. Kellner
sucht Stellung fest oder Saison. Off. u. **N. L. 952** Exp. d. Bl.

Tapezirer u. Dekorateur,
in allem bewandert, 27 Jahre, **sucht sofort dauernde**
Stellung
in Dresden od. Umgegend. Off. u. **O. A. 942** i. d. Exp. d. Bl.

Landwirthe!
6 verh. Oberschweizer m. Prima-Zeugnissen sofort u. 1. Juli, tüchtige **ledige Oberschweizer,** viele **Schweizer** auf **Freistellen** sofort u. 1. Juni, **Unterschweizer** u. **Lehrburschen** hat zu vergeben
Filve's ältestes u. renommirt. Schweizer-Bureau, nur Dresden, Rampischestraße 8.

Für Landwirthe.
8 Oberschweizer,
2 Berner, noch i. d. Schweiz, 4 Sachsen, 2 Bayern suchen größere u. kleinere Stellung zum 1. Juni und Juli
Filve's Bur.
z. „Alpenröschen"
Dresden, gr. Frohngasse 3.

Junger Bautechniker sucht Stellung.
Gefl. Off. erb. u. **D. Z. 6017** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junger Ziegeleitechniker
sucht Stellung in einem größeren Thonwerk od. Ziegelei als Stütze des Chefs od. dergl., wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in den kaufmännischen Arbeiten zu vervollkommnen. Gef. Off. unt. **M. 335** in die Fil.-Exp. d. Bl., Plauen b. Dr.

Bierausgeber
u. Hausdiener empfiehlt Bureau **„Zum Adler"** in **Dresden.** Telephon 3609 und 7438.

Dauernde Arbeit
sucht gedienter Soldat, 26 J., verh., in einer Fabrik, pünktlich u. ehrlich, auch Vertrauensstelle, Kaution vorh. Off. erb. u. **N. A. 965** in die Expedition d. Bl.

2. Café-Koch
sucht für sofort oder später Stellung. Gefällige Offerten unter **K. P. 887** an d. Exp. d. Bl.

In der **Eisenbranche** sucht in nur größ. Hause junger Mann sofort Stelle.
Detail- oder Engros-Abtheilung.
Derselbe ist 23 J. alt u. militärfrei. Anträge beförd. u. **W. O. 3505 Rudolf Mosse, Wien I.,** Seilerstätte 2.

Vertretung.
Gebild., wohlsituirt. Mann mit vielen Verbindungen, 50 Jahre, Familienvater, **sucht Vertretung respektabler Häuser** (od. Vertrauensstellung). **Domizil Leipzig.** Gef. Anerbieten unt. **L. F. 1698** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Alleinstehende Wittwe **sucht Stellung** als
Wirthschafterin
für Restaurant, Bäckerei od. auch für Privat auf ein Gut, auch für Wäsche-Mamsell od. Pensionat. Selbige hat Alles schon bekleidet. Beste Referenzen zur Seite. W. Off. erbeten unt. **S. O. 457 „Invalidendank" Dresden.**

Wäsche-Directrice,
durchaus selbstständig u. firm im Schneidern und Konfektioniren **sämmtl. Wäsche-Artikel,** tüchtig im Verkauf, praktisch und theoretisch erfahren, sucht gestützt auf Prima-Zeugnisse per 1. Juli anderweit Stellung. Werthe Off. unt. **U. 5225** Exp. d. Bl. erb.

Fräul., Mitte 30er Jahre, v. angenehm. Aeuß., sucht durchaus selbstständ. Stellung als
Wirthschafterin
bei alleinsteh., gutsit. Herrn. Gefl. Off. unt. **M. D. 6** erbeten an **„Invalidendank" Chemnitz.**

Suche für meinen Bruder (seit einem Jahr verheirathet)
Gärtnerstelle
1. Juli oder später, umsichtig. b. christl. Herrsch., d. a. ernste Gesinn. u. Treue d. Angestellt. Werth legt. Diak. **Bornhak,** Sangerhausen.

Ein Gastwirthssohn, 21 Jahre, militärfrei, gelernter Fleisch., **sucht Stellung als**
Bierausgeber.
Off. unt. **D. A. Haasenstein & Vogler, A.-G., Deuben.**

Ein 15jähr. Mädchen, welches Lust u. Liebe zu Kindern hat, sucht bis 1. Juni Stellung in besserem Haushalt als **Kindermädchen.** Offert. unt. **T. T.** postlagernd **Pulsnitz.** n

Hôtel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen
empfiehlt
Bur. „Zum Adler",
Dresden, Frauenstr. 3,
Fernsprecher 3609 u. 7438 Amt I.

Verwalter,
23 J., sucht Stellung für sofort oder später auf mittl. Gute, wo er etwas selbstständig disponiren und tüchtig mit zugreifen kann. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unt. **E. F. 14** postlagernd **Cölln a. E.** erbeten.

Ein zuverlässiger, nüchtern.
Brenner,
16 J. selbstständig, gute Zeugn. stehen zur Seite, sucht für nächste Campagne anderweite Stellung. W. Off. unt. **450** postlagernd **Kreischa** erb.

Ein ält., bess. Mädchen, in all. Häusl., sowie im Kochen und Plätten erf., **sucht** pass. Stellg. als **Stütze,** am liebsten in der Nähe von Dresden, w. sich auch als **Verkäuferin** in Konditorei od. fein. Restaurant eignen. — Werthe Adr. erbeten an Frau verw. **Wittig, Großbauchlitz** bei Döbeln. n

Alleinsteh. Wittwe, Mitte 40er, sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung als
Wirthschafterin
bei einzelnem Herrn oder Dame. Off. unter **V. L. 100** erb. an **„Invalidendank" Meißen.**

Prinzipale! Ersparnisse!
Empfehle ganz kostenlos: **Kutsch., Diener, Gärtner, Hausd. Hausb. Bierausg.** Kassenb., Aufs., Vort., Markth., Comptd., Hausm., Vertr.-L., **Stütz., Wirthsch., Verkäuf.** Gesch., Dienst., Gastwpers. i. A. **Manckisch** Bur., Marschallstr. Nr. 10, p. Tel. I, 6309.

Wirthschafterin-Stellegesuch.
21 J. alte Gutsbesitzerstochter, in all. Zweig. d. Landwirthsch. erf. u. sich keiner Arb. scheuend, **sucht** Stelle 1. Juli. Off. u. **J. H. 980** postl. **Göda** b. Bautz. erb.

Junges gebild. Mädch. **sucht** Stellung als
Stütze od. Stubenmädchen
in feinerem Hause. Gefl. Off. u. **M. C. 5 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Junger Bäcker- und **Konditorgehilfe sucht** sof. Stellung. Off. u. **N. U. 961** in die Expedition dieses Blattes.

Volontär!
Junger Mann, der die Handelsschule besuchte, einige Jahre in e. Kolonialwaarengeschäft in der Lehre war, ½ Jahr bereits in e. Destillation volontirte, sucht zur weiteren Ausbildung auf e. Comptoir Stellung als
Volontär.
Eintritt kann sofort erfolgen. Off. u. **W. 5232** Exp. d. Bl.

Knechte
empfiehlt Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstr. 20.

Conditorgehilfe,
solid und tüchtig, gute Zeugn., sucht Stellung. Off. erbet. an **Kunert,** Wienerstraße 43.

Eine Hausmagd od. Arbeitsmagd,
1 Milchkutscher, 17 J., oder **Pferdeknecht** können sofort abgeholt werden, **1 Schirrmeister,** verheir., empfiehlt Bur. **Eisenschmidt,** a. d. Kreuzkirche 9, 1., „Stadt Magdeburg".

Junger, intelligenter Mann, gebildet u. von besser. Aeuß., **sucht Stellung** als
Reisender.
Antritt kann sofort erfolgen. Suchender ist mit der Bäckerkundschaft der Niederlausitz vertraut. W. Off. u. **F. 24037** Exp. d. Bl. erbeten.

Achtung
Aelt. Herr mit flotter Handschr., ein Feind des Müssigganges, wünscht Abschriften oder andere kl. Beschäftigung zu übernehmen. Off. u. **N. E. 946** Exp. d. Bl.

Ein Fräulein,
Mitte 30er, erfahren und tüchtig in allen Zweigen der Häuslichkeit, mit vorzüglichen Zeugniss., sucht Stellung zur selbstständ. Führung eines Haushalts bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. erbet. unter **M. 24090** in die Exp. d. Bl.

Vertretungs-Gesuch.
Ein bemitt. langjähr. Reisender mit Sitz in Dresden sucht die Vertretung e. guten Firma (ev. auch neu einzuführender) für **Sachsen, Thüringen u. Harz.** Auch würde Süddeutschland und Rheingebiet mit bereit. Branche gleich. Provisionsweise und feste Rechnung. Gefl. Angebote recht ausführl. erb. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** unter **T. V. 236.**

Schweizer-Herberge des
Internat. Schweizervereins
Empf. tüchtige verheir. u. ledige **Oberschweizer** mit langjähr. Zeugn. z. 1. Juni und Juli. Tüchtige **Schweizer** auf Freistellen b. Dresden, Pirna, Meißen und Wilsdruff z. 15. ds. Mts. und 1. Juni. **Unterschweizer** u. **Lehrburschen** finden sof. u. später Stellung in Sachs. Nur reelle Vermittlung. Dresden, Friedrichstr. 7.
Goldener Löwe.
Teleph. Amt I, 7429.
Daselbst Schweizerartikel billigst.
A. B. Fricker.

Tüchtiges Aushilfs-Personal,
im Fach tücht. **Buffetmamsell,** tücht. **Hotelzimmermädchen, 20 Kellnerinnen** für Dresden u. außerhalb, tücht. **Bierausg., Hausdiener** suchen Stellung d. **Punte, Kreuzstraße 3, 2.**

Stellen-Gesuche.

Junger Mann
unbescholten, 25 J. alt, mit best. Zeugn. und Refer., sucht Markthelferstelle. Selbiger ist auch in schriftlich. Arbeiten, Lohn- und Krankenkassenwesen bewandert. Off. u. **M. H. 926** Exp. d. Bl.

Aelteres, gebild., zuverlässiges
Mädchen,
in der Küche perf., sucht Stell. z. Führung eines kl., bess. Haush. Off. u. **N. D. 945** Exp. d. Bl.

Alleinstehende Wittwe sucht bei gutsituirtem Herrn
Stellung als Wirthschafterin.
Beste Referenzen zur Seite. Werthe Offert. unt. **S. L. 454 „Invalidendank" Dresden.**

Erste Kraft,
durch erfolgreiche Einführung eines **Nährpräparats** bew., **wünscht Stell. zu verb.** Antr. unt. **V. C. 881** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresd.**

Einfache **Stützen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen** empfiehlt **das Placirungs-Bureau Struvestr. 25, pt.**

Erfahrene ältere
Klein-Kindervflegerin
empfiehlt für sofort nach hier oder auswärts das Plac.-Bur. **Struvestraße 25, pt.**

2 Diener,
4 Hausdiener,
2 herrschaftl. Stallburschen,
Verh. Kutscher
nur bestempfohlene Leute, empfiehlt **Bureau Otto Luther, Dresden, Töpferstraße 15,** Telephon 2349, Amt I.

Jung. Bautechniker
geb. Sold., gel. Maurer, energisch, s. Stellung als Polier od. Bauführer. Werthe Adr. erb. unter **O. H. 12** postl. **Radeberg.**

Wirthschafterin,
firm in ihrem Fach, mit bestem Zeugniß, wünscht ganz selbstst. Stellung in Villa oder gutem Hause. Off. erb. u. **L. E. 2705 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gebild. älteres Mädchen
(Schlesierin), im Haush. erfahren, sucht Stellung als Wirthschafterin bei einz. Herrn oder Dame. Gefl. Offerten erbeten unter **E. P.** postlagernd **Pirna a. E.**

Stellung als **Zuschneider** sucht ein Schneidermstr., 34 J. alt, verheir., prakt. u. akad. geb. und seit 10 Jahren selbstständig. Werthe Off. an **J. Vrbohlar, Zittau,** Neue Straße 3. erbeten.

2 junge, kräft. Mädchen
suchen sof. Dienst in Landwirthschaft, Priv. oder dergl., am liebst. zusammen. Bureau **Walde, Plauen-Dr., Bienertstr. 9.**

Geldverkehr.

6000 Mark
ganz vorzügl. sichere 2. Hypothek, vorsteh. Amortisat.-Geld, bei gut. Zinsen von tücht. reell. Gutsbes. auf schön. ertragreich. Gut sofort oder 1. Juli ges. Selten sich. u. günst. Anlage für Kapitalisten. Kursverlust wird getragen. Off. u. **F. 5189** in die Exped. d. Bl.

Sofort
6000 Mk.
auf 1 Jahr gegen 8% Zinsen u. Damnum, sowie Bürgschaft, aus Privathand zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **O. F. 400 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Mk. 19–20,000
4½%
werden gegen **mündelmäßige erste Hypothek,** weit innerhalb der Brandkasse, baldigst gesucht und Offert. unter **L. P. 910** n die Exp. d. Bl. erbeten.

Geldgesuche auf
Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde.
Aufträge nimmt entgegen **H. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19, Hypotheken-Bureau.**

Theilhaber!
Für gutgehende Fabrik der Metallbranche wird ein thät. Socius (Kaufmann) mit 60—80 Mille sofort **gesucht.** Fachkenntniß nicht erforderlich. Off. unter **O. U. 401** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Auf **chemische Fabrik** mit daran grenzendem Feldgrundstück
20,000 Mark
als 1. Hypothek gesucht, event. ist die Fabrik auch zu verkaufen.
Offerten unter **„Chemische Fabrik"** postl. **Freiberg i. S.**

M. 200,000
bis **M. 250,000** werden zu einem Unternehmen gesucht. Die Summe wird hypothekarisch sichergestellt, ebenfalls ein garantirter Reingewinn von M. 60,000. — Noch nie wurde ein so selten günstiges, für jeden Laien klar ersichtliches Geschäft offerirt. Dasselbe ist in 2—2½ Jahren realisirt.
Für dieses bombensichere Unternehmen werden nur Offerten von Selbstreflektanten berücksichtigt und zwar unter **N. S. 959** Exped. d. Bl.

Techniker
mit ca. 80—100,000 Mark Kapital wird als **Compagnon** für eine mittlere gutgehende Maschinenfabrik, verb. m. Elektricitätswerk, gesucht. Off. **J. 5197** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Auf's Land werden
5000 M.
auf 1. Hyp. bis zum 25. Juni d. J. gesucht. W. Offert. unter **U. 5179** Exp. d. Bl. erbeten.

2000 Mk.
Betriebskapital f. bei 6% Zinsen sofort und zahle auch 150 Mark Damn. Sicherheit voll vorhand, da gutsit. Bes. ein. schön. rentabl. Landgutes, daher reelle günstige Gelegenheit z. Kapitalausleihung. Off. u. **E. 5188** Exped. d. Bl. Vermittler nicht angenommen.

10,000 Mark
von solidem Geschäftshaus zur Vergrößerung gesucht.
12% Verzinsung.
Gefl. Offerten unt. **C. G. 948 „Invalidendank" Dresden.**

Personalkredit
von 1000 Mark aufwärts bis zum höchsten Betrage **diskret und coulant.** Anfragen sind zu richt. unter: **„Mäßige Zinsen 3519"** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.**

Kredit
und sofort **baares Geld** erhalten Inhaber von guter **Hypothek,** Kaufgeld, Erbgeld von Selbstkapitalist. Auch **kaufe** solche ganz mit Verlust. Off. u. **D. A. 5886 Rudolf Mosse, Dresden.**

3000 Mark
werden von einem gutsit. Gutsbes. wg. Neubaues auf 2 Jahre geg. Hyp. od. Schuldversch. u. Uebereinkunft sofort gesucht. Näheres unter **F. 100** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.**

Zur Vergrößerung eines flottgehenden Geschäftes (in die Baubranche schlagend), wird ein Kaufmann als
Theilhaber
mit einem Kapital von
20,000 M.
gesucht. Das Kapital wird auf das Fabrikgrundst. hypothekarisch eingetragen. Off. wolle man mit der Aufschrift **M. 4714** an die Exp. d. Bl. senden.

500,000 Mark
feststeh. Institutsgelder
sind zu zeitgemäß. Verzinsung auf **Haus-Grundstücke u. Land-Güter sofort oder später** unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Gesuche unter **J. W. 871** Exped. d. Bl. erbeten.

20-22,000 M.
auf sichere 1. Hyp. auf ein Zinshaus bei mäß. Zinsfuß sofort od. später zu leihen gesucht. Brdk. 26,000 M. Off. u. **S. 5216** Exp. d. Bl. erbeten.

Theilhaber.
Wünsche mich an einem soliden Geschäft mit 40—50,000 Mk. zu betheiligen, wo für Kapital Sicherheit gegeben wird. Off. unt. **N. F. 947** Exp. d. Bl.

Kaufe oder **beleihe** kleinere 2. **absolut sichere**
Hypotheken,
wenn Kursverlust gewährt wird. Detaillirte Off. unt. **T. E. 221** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Suche sofort oder per 1. Juli fl. Hypothek von
3000 Mark
auf schönes, rent. Eckgrundstück in Vorort Dresdens bei guter Verzins. und Damnum. Gefäll. Off. unter **M. J. 927** in die Exped. d. Bl. erbeten.

3375 Mk.
gute Hypothek, zum Theil innerhalb Brandk., verl. w. ich notw. Geld brauche für 3000 Mk., trage auch ev. Kursverl. Off. **S. G. 450 „Invalidendank" Dresden.**

Suche gegen **vorzügliche** Hypothek und 5% Zinsen, sowie Tragung e. kleinen Kursverlustes
25,000 Mk.
zu leihen. Selbstdarl. woll. gefl. Off. u. **N. J. 950** an die Exp. d. Bl. senden.

500 Mk.
auf ½ Jahr sofort v. Selbstdarl. gesucht geg. Sicherheit, 120 Mk. Vergütung u. Zinsen. Gefl. Off. erb. **M. G. 925** Exp. d. Bl.

7500 Mark
innerh. Brandkasse gesucht. W. Off. erbeten u. **S. S. 460 „Invalidendank" Dresden.**

Ich kaufe
gute Hypothek bei sofort. Baarzahlung. Bin der Geldmann selbst. Off. unt. **V. A. 261** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gesucht 1. Juli nach Meißen **2000 Mk.** mündelsichere Hypothek, nachweisl. pünktl. Zinszahlung. W. Adr. erb. **Meißen,** Hohlweg 5, 1. Et. rechts.

Theilhaber-Gesuch.
Eine seit 25 Jahren bestehende sächsische Cigarrenfabrik sucht per sof. e. stillen od. am liebst. thätigen Theilhaber mit 40—50 Mille M. Adressen beliebe man unter **E. 23102** in die Exp. d. Bl. abzugb.

3500 Mark
innerhalb Brandkasse
gesucht. W. Off. erbeten unter **S. K. 459 „Invalidendank",** Seestraße 5.

Gegen 160 M. Damnum, sowie hohe Zins. werd. b. Sicherh. sof.
700 Mark
auf ½ Jahr **zu leihen gesucht.** Werthe Offert. unt. **O. C. 967** Exped. d. Bl. erbeten.

Gegen
20,000 Mk.
werden als 1. Hyp. auf ein Kurhaus mit Waldgrundst. z. 1. Juli oder später zu leihen gesucht. W. Off. u. **T. 5221** Exp. d. Bl.

Junger Mann ersucht edeldenkende Damen oder Herren um ein Darlehen von **40 Mk.** auf pünktl. Rückz. v. wöch. 5 Mk. u. **M. O. 932** Exp. d. Bl.

Gesucht werden geg. vorzügliche 2. Hypothek sowie **5 Proz.** Zinsen
20,000 Mk.
Selbstdarleiher wollen gefällige Offerten unter **N. K. 951** an die Expedition d. Blattes senden.

Auf ein Haus- und Fabrikgrundstück in nahem Vorort Dresdens werden zur 2. Stelle
26,500 Mk.
zur Cedirung bereits bestehender Hypothek bei guter Verzinsung per 1. Oktober c. oder früher gesucht. Offerten unter **N. B. 943** an die Exped. dieses Bl. erbeten.

Ein reeller Geschäftsmann sucht auf ein ½ Jahr e. Darlehn v.
175 Mk.
aus Privathand zu leihen. Gefl. Off. unt. **H. 24078** Exp. d. Bl.

2000 Mark
feine Hypothek zu 5% ist sofort zu verkaufen. Kursverlust bis zu 10% wird gewährt. Off. u. **O. B. 966** Exp. d. Bl. erb.

11,000 Mark
innerhalb Brandkasse **gesucht.** Gefäll. Off. unter **S. F. 461 „Invalidendank"** Seestr. 5.

Vermiethungen.

In Dresden
Scheffelstraße 32
nächst dem Postplatz, feinste Geschäftslage, ist ein großer
Laden
nebst Remisen, Keller, Centralheizung ev. mit 1., 2., 3. Etage sofort zu vermiethen. Näheres durch **Goldmann,** am Altmarkt.

Ruhige Wohnung
in 2 Fam.-Villa, direkt am Wald, ist in der Etage 2 Stuben, 2 Kammern, Keller u. Zubeh., 6 Min. v. Straßenbahnhaltest., an ruhige Miether für 240 M. v. J. sof. zu verm. u. zu bez. **Neukadit,** Wilhelmstr. 17.

Sommerfrische Zschopau im Erzgeb.
Freundl. Zimmer in Privathaus (mit Garten) sind zu vermiethen. Werthe Adr. u. L. B. 1734 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Wohnungs-Gesuch.
Das Herrenhaus
eines **Rittergutes** oder ein
Landhaus
in **nächster Nähe Dresdens** wird zu Johanni oder zum Herbst cr. zu
miethen gesucht.
Offerten zu richten an Herrn
Max Klemm
in **Warzen.**

Zu vermiethen schöne, helle Werkstelle,
über 100 □m groß, passend für Stellmacher, da noch keiner im Ort, oder andere Branche **Trachau, Schützenhofstr. 7.**

Ein Laden
mit Wohnung in Großzschachwitz, pass. zu Milch- u. Butter- oder Altwaarengeschäft, spottbillig zu vermiethen. Näh. Elbstraße 4, 1., in Kleinzschachwitz.

Laden
mit Hinterraum, sehr gute Geschäftslage, passend für Barbier-, Cigarren- oder Produkten-Geschäft per 1. Juli oder früher zu vermiethen. Off. u. **S. W. 464 „Invalidendank" Dresden.**

Fein. möbl. part. Zimmer, sep. Eing., fr. Aust. a. d. E., per 1./6. zu verm. Terassenufer 21, p.

Flächen-Vermiethung
21. Mai a. c., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle.
Eine 9870 Qm. große Fläche von sogen. Schmelzwiese im Kleinen Ostragehege soll zu diesem Termine zur Vermiethung im Ganzen vom 1. Juli a. c. ab, unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen, öffentlich ausgeboten werden und wollen etwaige Interessenten sich zu diesem Termin an Ort und Stelle einfinden.
Königliches Forstrentamt Dresden.
Jacoby.

Pragerstr. 30
ist das seit langen Jahren von einer alten photogr. Firma innegehabte, sehr geräumige
Hintergebäude
per 1. Oktober 1900 als
photogr. Atelier
oder für andere Zwecke weiter zu vermiethen. Näh. dai. beim Hausmeister im Hofe rechts oder bei **R. Kunze,** Altmarkt 1.

Grosser Eckladen
in bester Lage von **Chemnitz,** mit 7 Schaufenstern u. zwei Eingängen, event. auch durch Treppe mit der ersten Etage zu verbinden oder zu zwei Läden im Parterre zu theilen, ist sofort zu vermiethen durch
Frau Imp. **Müller, Chemnitz,** Börnichsgasse 1, 2.

In bester Lage Zittau's, Markt Nr. 7
(früher **Bankgeschäft C. F. Meusel & Schulz**)
ist
ein grosser Laden
mit 3 m breitem Schaufenster, sowie anstoßenden **2 hellen Zimmern** von insgesammt ca. 150 □m Flächenraum und einem ca. 60 □m großen, hellen, trockenen **Niederlagsraum,** vom 1. Juli ab **zu vermiethen.** Bei dem eben stattfindenden Erweiterungsbau könnten event. Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden.
Heinrich Bursch, Zittau.

Freundl. Parterrewohnung in Villa,
ruhige, staubfreie Lage, im Centrum von Radebeul, bestehend aus 3 großen heizbaren Zimmern, geschlossener Veranda, Küche und reicht. Zubehör mit Gartengenuß, zu vermiethen und 1. Oktober c. zu beziehen. Preis 450 M. und 10 M. Wasserzins.
Radebeul, Kirchstraße 4. Bes. **Wilhelm.**

Ca. 1100 qm Fabrik-Räume,
im 2. u. 3. Stock gelegen, event. mit Abgabe von Dampfkraft u. Dampf zu Heizungszwecken, per sofort od. spät. zu **vermiethen.** Anschluß an Gas- und Wasserleitung vorhanden, desgl. Aufzug von 2,2×1,75 m Bodenfläche. — Billige männliche und weibliche Arbeitskräfte. Direkt am Bahnhof gelegen.
Behrisch & Comp.,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Löbau,** Kgr. Sachsen.

Cotta,
Hohestraße 3, **Wohnung** zu vermiethen, Stube, Kammer, Küche, 1. Juli beziehbar. Alles Nähere I. Et., bei Herrn **Kuntze.**

Für anständiges Fräulein
möbl. Zimmer
ev. mit Mittagstisch Nähe Hauptbahnhof, Chemnitzerstr. per 1. Juni gesucht. Off. **M. N. 931** Exp. d. Bl.

Cotta, Heinrichstraße 3,
2 St., Kammer, Küche, Zubehör, 7 Fenster Front, 3 Min. von der elektr. Bahn, für 360 Mk. sofort oder später zu vermiethen.

Aeltere Dame sucht für jährlich 1000—1200 M. in solid. Familie od. bei einz. Dame in Dresden
2 leere Zimmer,
nicht über 2 Treppen hoch, mit Pension und liebevoller Pflege. Gefl. Offert. nach Pestalozzistraße Nr. 7, pt. links, erbeten.

Stallung
für 2 oder 4 Pferde sofort oder später zu vermiethen. Off. erb. im Grünwaarengesch. Strehlenerstraße 23.

Pensionen.

Pension
für jungen Mann nahe der Johann Georgen-Allee, wo ders. körperlich und geistig gut aufgehoben ist, per sofort gesucht. Nur Off. mit genauer Preisangabe erbeten unter **D. W. 742** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kurort Grund a. Harz.
W. Römers Hotel Rathhaus.
Bill. Preise, Beste Bedien.
Pension bei läng. Aufenthalt. n

In einem best renommirten
Töchterpensionat
findet Pastoren- od. Lehrerstochter sofort oder später Aufnahme zu ermäßigtem Preis von 50 Mark per Monat. Theilnahme an allen wissenschaftlichen Fächern, Kunstgeschichte, Sprachen, Kunst- und Handarb., Haushalt etc. Werthe Adr. unt. **M. U. 938** erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Pensionsgesuch
für ein jetzt 15jähr. Mädchen per 1. Oktober cr. Ausführliche Off. erbittet **Otto Schönborn, Suhl,** Thüringen.

Zum 1. Juli c. wird für ein gebild., junges Mädchen von 17 Jahren eine gute
Pension
mit Familienanschluß in Dresden gesucht. Gewünscht wird gründl. Ausbildung in der Wirthschaft, sowie wissenschaftliche Weiterbild. Offerten mit Preisang. u. Refer. sind an Herrn Stadtrath **Horn, Charlottenburg,** Dankelmannstraße 44, zu richten.

Damen finden diskr. u. liebev. Aufnahme b. Frau Hebamme **Hentschel, Schandau.**

Diskrete
Aufnahme finden Damen bei gebildeter Hebamme. **Berlin,** Passauerstr. 11, Frau **Linde,** bish. Oberhebamme der Königl. Univers.-Frauen-Klinik. n

Damen finden diskr. Aufn., **Rath, Hilfe.** Fr. **Klass, Frankfurt** a. d. O., Postamt 2 lagernd.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Tafelglas-Hüttenwerk,
im vollen Betriebe, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt der Bes.
H. Weichert,
Teuplitz (Lausitz).

Verkaufe mein
Mühlen-Grundstück,
½ Stunde per Bahn von Dresden prächtig gelegen, wunderbar ruhige, geschützte Lage. Zur Errichtung von Sommerfrischen od. Sanatorium ganz besonders geeignet. Nehme auch eine gute Hyp. mit in Zahlg., wenn 7—10 Mille baar angezahlt werden. — Off. unt **B. C. 95** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Restaurations-Grundstück

in lebhaftester Fabrikstadt an der Elbe, gute Lage, mit 460 Hktl. Bierumsatz, Gesammtums. 25,000 Mk., trockene Miethe, ohne Besitzerwohnung u. Reit.-Lokalitäten 1700 Mk., bei einer Anzahl. von 12–15,000 Mk. baldigst zu verkaufen durch **Müller & Sohn, Kötzschenbroda,** am Bahnhof.

Haus

mit Scheune, Stallung u. Seitengebäude, passend f. Fuhrgeschäft, Viehhändler, Fleischer, sofort zu verkaufen. Feld u. Wiese dabei. **G. Buchmeyer, Lindenau-Ober-Kötzschenbroda.**

Grundstück,

ca. 41 Schffl. Feld u. Wiese, leb. u. todt. Inv., sof. billig f. 18,000 Mk. zu verkaufen. Näh. **Cölln Nr. 19** bei Bautzen.

Baustellen

in **Weinböhla,** theils an neuer fertiger Straße gel. u. bester Lage von Weinböhla, bei wenig Anz. baldigst zu verk. Baugeld wird gewährt. **Müller & Sohn, Kötzschenbroda,** am Bahnhof.

Altrenommirter Gasthof

in einer fl. Stadt, am Markt gelegen, mit gr. Ausspannung, ff. Fremdenzimmer, Uebernachtg., gr. Saal u. Gesellschaftszimmer, elektr. Licht 2c., ist bei 20,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **V. 5180** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Brauerei-Verkauf.

Zwingender Verhältnisse halber verkaufe meine in belebt. Gegend Sachsens geleg., gut eingericht., obergährige Brauerei mit Bierniederlage für den enorm billig. Preis von 20,000 M. bei 7000 M. Anzahl. Jährl. Bierumsatz 3200 Hektoliter. Eventuell unter günst. Bedingungen zu verpachten. Off. unter **A. 5181** Exped. d. Bl.

Gasthof,

vor mehr. Jahr. neu gebaut, mit Fremdenzimmern, Ausspannung, Garten u. großart. Ballsaal, der größte im Innern einer bedeut. Industrie-Stadt Sachsens (40,000 Einwohner), ist per sofort

zu verpachten.

Nur gutempfohl. Fachleute, welche im Stande sind, 9000 Mk. Kaut. zu stellen, werden gebeten, ihre Adr. unter **A. H. 3868** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzul.

Ein guter, flottgehender

Steinbruch,

nächst. Berg, 4 Kilom. von der Bahnstation Schwepnitz gelegen, Krankheitsh. sof. zu verk. Off. u. **M. K. 66** postl. **Schwepnitz.**

Wirthschaft

mit 8 Acker guten g. nahegel. Feld und Wiese ist auszugsfrei billig zu verkaufen. Selb. eignet sich sehr gut zu einer

Molkerei,

da im Orte keine ist u. selb. schon vielfach gewünscht worden ist. ½ Stde. von einer Bahnstation. Off. u. **O. 23079** Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Schönes Landhaus, sehr gesunde Wohnungslage, mit 5 heizbaren Zimmern, sehr viel Nebengelaß, gewölbte Stallung, Feld, großem Obst- u. Gemüsegarten, Aussicht in's Elbthal, 20 Min. von Meißen, zu verk. Näh. b. Besitzer in **Gaßern Nr. 10** bei Meißen.

Villa

in schönster Höhenlage von Niederlößnitz, hochherrschaftlich eingerichtet, sofort beziehbar, Garten mit schönen ält. Bäumen, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. **E. Claus,** Niederlößnitz, obere Bergstraße 34.

Mit guten 2. Hypotheken, sowie Mk. 150,000 Aktien bez. Antheilscheinen werden wenig belastete

Zinshäuser,

größ. Areal od. größ. Gut zu kaufen gesucht.

Bank-Agentur Waisenhausstr. 4, 1. (am Central-Theater).

Anhaltende Wasserkraft,

ca. 40 HP, zur Zeit noch Mühle m. Bäckerei, auch zu Fabrikzwecken, bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Briefe unt. **F. R. 17** postlag. **Stolpen.**

Mein in Schl., an der Stadt, Bahnstation belegenes

Bauergut,

ca. 72 Morgen, inkl. 18 Morgen **gute** Wiesen, 5 Morg. Garten u. Hofraum, mit massiv. Gebäuden u. guten Nebengebäuden, vollständ. bestellt, ist mit todtem u. lebend. Inventarium unter **guten** Bedingungen zu **verkaufen.**

Max Goldmann,
Breslau, Höfchenstraße 23.

Krankheitshalb. beabsichtige ich mein in Görlitz gelegenes

Garten-Etablissement

nebst Gesellschaftssaal zu verkauf. Größtes u. schönstes Gartenlokal von Görlitz, mit herrlicher Aussicht, über 3000 Personen fassend, flotter Verkehr, sehr gut. Geschäft. Preis 81,000 Mk., Anz. 15—20,000 Mk. Off. unt. **C. S. 1246** Annonc.-Exp. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Verkaufe

meine **beiden Geschäftshäuf.,** eins Scheffelstr., eins gr. Brüderg., in best. Stande, g. geregelt, bei geringer Anzahlung. Off. unt. **M. L. 920** Exp. d. Bl.

Großartige Kapital-Anlage

f. Bauende od. Restaurateure!

ff. Restaurationsgrundstück mit Bauland ist zu verkaufen. Näh. im Schuhwaaren-Geschäft v. **Goth,** Moezinskystraße in Dresden.

2 rentable

Zinshäuser

in Berlin,

mit nur ersten Hypotheken belastet, beste Geschäftslage, **Guthaben Mk. 250,000 u. Mk. 400,000, verkaufe** wegen Wegzugs.

Tausch

gegen Terrain, Gut, Hotel 2c.

nicht ausgeschlossen. Off. unt. **K. U. 714** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

In Loschwitz,

auf halber Bergeshöhe, in bevorzugter Lage mit bequemem Zugang, ist das große Gartengrundstück Leonhardistraße 2 im Ganzen oder getheilt zu **verkaufen** oder zu verm. u. ev. sof. zu beziehen. Näheres daselbst.

Restaurations-Grundstück

mit Saal ev. Garten, auch klein. Hotel, in Stadt od. Land (Ausflugsort) bei 10,000 Mk. Anzahl. **zu kaufen gesucht.** Nur wirl. gute, reelle Angebote erbet. unt. **L. L. 580 „Invalidendank" Leipzig.** Agenten verbeten.

Schönes Gut,

für Herrschaften als Ruhesitz od. Sommerwohnung besond. geeign., dasselbe liegt in schön., gesunder Gegend b. Bischofswerda, Dresd.-Zittauer Bahn, ¼ Stunde vom Bahnhof, Areal 60 Scheff., dabei 16 Scheff. Wald, Alles in einem Stück, selten schöne Gebäude, herrschaftlich eingerichtet, 21,000 M. Brandk., mit Inventar f. 42,000 M. zu verkaufen. Das Kapital verzinst schon die Nebeneinnahme mit 3½%. ⅓ Anzahl. Werthe Off. u. **P. 24001** Exped. d. Bl.

Restaurant-

Grundstück in Vorort von Chemnitz (künft. Stadtgebiet) mit Garten, Kegelbahn, 2 gr. Gesellschaftszimm. 2c., ist an zahlungsfähigen Mann sof. zu verkaufen. Preis 94,000 M. incl. Inventar. Miethertrag 2300 M ohne Restaurant. Näheres kostenfrei durch

Hermann Benedix, Chemnitz, Moritzstraße 8.

Mit 15,000 Mark baar kaufe

1 od. 2 Zinshäuser,

nicht zu hoch belastet, wenn meine schönen Baustellen, Tolkewitzer Grenze, hochwasserfrei, mit angenommen werden. Offert. nur von Besitzern Bescheid unter **N. P. 056** Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

Weg. Todesfalls ist d. Gasthof zum Hirsch in Kirnitzschtschenke (Hinterdittersbach) bei 5—6000 M. Anz. nebst Einricht. sof. zu verk. Großartiger Fremdenverkehr, viel Uebernachtung, bedeut. Wein-Umsatz. — Näh. b. Eigenthümer daselbst. Schriftl. Anfragen ist Briefmarke beizulegen.

W. Jirkovsky,
Hinterdittersbach b. B.-Kamnitz.

Grundstück

im Innern der Stadt, Laden, gr. Werkstellen, sof. verkäuflich. Bei schnellem Abschluß Ermäßigung. Gefäll. Off. unter **R. O. 438 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Grundst.-Verkauf. Bahnhofstr. gelegen, mit Inv. u. Kundsch. bei 3—4000 Mk. Anz. **zu verkaufen.** Off. u. **A. B.** postl. **Cölln a. E.**

Verkauf! Restaurant-Eckgrundstück

in vorzügl. Lage der Industrie- u. Garnisonstadt Zittau, m. geräum. Wohnungen, schön. Gastz., Stehbierhalle, Kegelbahn, wegen and. Untern. für 68,000 M. bei 10,000 M. Anz. zu verk. Flottes Jahresgeschäft mit nachweislich jährlich 353 Hektl. Bierumsatz. Extraes Miethserträgniß 1100 M. Hypoth. fest. Bei 8000 M. in Bar wird kleines Haus mit in Zahlung genommen. Näh. deh. **A. Ebersberger, Zittau i. S.** Agenten zwecklos.

Löbtau.

Schöne **Baustellen,** fertige Straße, mit geringer Anzahlung werden gekauft. Genehmigte Zeichnungen. Off. **W. J. 069 „Invalidendank" Dresden.**

Krankheitshalber

muß ich mein zwischen Dresden u. Meißen gelegenes

Hausgrundstück

m. Tischlerei baldigst verk. Dasselb. paßt auch zu versch. and. Zwecken, z. B. Cigarettenfabrik, kleinere Schuhwaarenfabr. 2c.; weil unmittelb. neb. d. Schule gelegen, wäre es auch pass. f. Buchbinder, da sich mit wenig Unkost. e. Lad. einricht. ließe. Für Milch- und Buttergesch. od. Fischwaaren für keine Konkurrenz im Orte u. wird viel begehrt. In dem großen Werkstattgeb. lassen sich 2 Wohn. einricht., Platz zum Anbau ist auch vorhand., Vorderhaus hat 5 Wohn., Alles gut vermieth., schöne Kellereien 2c., dabei ist e. schön. Gart. m. Obst-, Beeren- u. Weinanlage, Wasserleitg. ist geplant, ebenso elektr. Licht, viel Bauthätigkeit im Ort. Grundstück liegt in denkbar best. Lage, Kaufpreis ist niedrig, Anz. nach Uebereink. Gefl. Off. u. **J. 24089** Exped. d. Bl. erb. Abschluß sofort erwünscht.

Achtung! Verkauf oder Tausch!

Wegen Fam.-Verhältn. soll ein **Landgut** bei Döbeln, Flächeninhalt ca. 83 Acker, mit kompl. lebenden u. todten Inventarien, sowie den der Neuzeit entsprech. landwirthschaftl. Masch. sofort verkauft oder auch auf ein einträgliches Zinshaus vertauscht werden, wenn in letzterem Falle eine baare Zuzahlung geleistet werden kann. Offerten erbeten an **Ewald Schuster, Döbeln.**

Zu kaufen gesucht Restaurant-Grundstück,

mögl. Altst., mit 10—15,000 Mk. Off. mit näh. Angaben erbeten u. **N. M. 952** Exp. d. Bl.

Ringofen-Ziegelei

mit gutem Absatzgebiet soll sofort verkauft werden. Gasthof oder Restaurant wird ev. in Tausch genommen. Ausk. ertheilt **Gustav Ulbrich, Freiberg i. Sa.,** Brauderstraße 44.

Restaurations-Eck-Grundstück

in Vorstadt, mit schatt. Garten u. gut. Geschäft bei 8—10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Näheres durch **E. Thieme,** Röhrhofsgasse 22, 1.

Restaurations-Grundstück

mit gutem Geschäft sofort zu kaufen gesucht bei 20,000 Mark Anzahl. Off. u. **N. R. 958** Exp. d. Bl. erbeten.

Weinböhla.

Villa, für 2 Familien, mit Hintergebäude, gut angebrachtem Garten, 34 tragbaren Obst-, 70 Johannes- und 55 Stachelbeerbäume, Erd- u. Himbeer-Anlag., reichlich Gemüse- und Blumengarten, ist für 12,200 M. dring. Verhältn. halb. sofort zu verkauf. Off. u. **N. 24148** Exp. d. Bl.

An nahem Vorort Dresdens, elektr. Bahnverbindung, unweit Elbe u. Staatsbahn, ist ein

Haus- u. Fabrik-Grundstück

mit noch bebauungsfähig. Areal, 18pferd. Dampfkraft, kompl. elektr. Lichtanlage, bei mäß. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflekt. bel. Adr. u. **N. C. 944** Exp. d. Bl. niedzl.

Zu pachten gesucht ein **klein. Gasthof, Restauration** oder **Produktengeschäft** mit Bierverkauf in kleiner Stadt oder auf dem Lande. Offert. mit genauen Angab. u. **C. G. 62** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Zinsvilla

mit Baustelle, unterh. Dresden, verkaufe. Guthaben 40,000 Mk. Hypotheken, auch wenn feststehend, nehme an und zahle noch 25- bis 30,000 Mk. heraus. Offerten erbeten unter **S. B. 446** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Papsdorf

bei Königstein,

Gut Nr. 15, 48 Acker, vorzügl. Boden, Gebäude u. Inv., **sofort sehr billig zu verk.** 12- bis 20,000 Mark erforderlich.

Bauland,

ca. 18,700 □m, 128 m Straßenfront, an der Dresden-Meißner Chaussee bei Kötzschenbroda, an genehmigter elektr. Ringbahn (3 genehmigter Straßen), ist besonderer Verhältnisse halber für den billigen Preis von a □m 3,80 Mk. bei **wenig Anzahlg.** zu verkaufen. Näheres bei **Hermann Kühn,** Kötzschenbroda, Hauptstr. 35.

Schön. mittl. Eckhaus m. Laden für Kolonialw., verbund. m. Galanteriew.-, Drog.- u. Schnittgesch., sämmtl. ohne Konkurenz sich. Exist., auch f. Konsumvereine f. geeign., beste Lage in stark bev., zukunftsr. Vorort Meißens verk. sof. Umstände h. z. Selbstkostenpr. Off. u. **„Existenz"** a. d. Ann.-Exp. **P. Gau's Ww.,** Cölln a. E.

Gutsverkauf.

In prachtvoller Lage der sächs. Schweiz u. 20 Min. von d. Bahn entfernt, ist ein schönes Gut von ca. 73 Schffl. gut. Felder, Wiesen u. Wald, mit vorzügl. leb. u. todt. Inventar, sowie guten Gebäuden, nur wegen hohen Alters selten billig für M. 47,000 zu verkaufen. Näheres kostenfrei durch

Friedrich Riebe,
Moezinskystr. 1.

Als Sommer-Aufenthalt

oder auch auf länger, für kleine Familie passend, ist in **Herzogswalde** bei Wilsdruff, nahe dem Bahnhofe, ein nettes

Haus

mit 3 großen Stuben, mehreren Kammern, Küche, Wirthschaftsräumen, Waschküche 2c. und hübschem Garten sofort zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Herrn Gemeindevorst. **Lindner.**

In **Radeberg,** Friedrichstr. 18, ist eine **solid gebaute**

Villa,

part. u. 1. Et., aus je 2 großen Zimmern, Schlaf- u. Fremdenstube, Küche u. großem Vorsaal bestehend, hübschem Garten, Hinterhaus, welches 1 Wohnung, Pferdestall, Wagenremise, Futterboden, Waschhaus u. 1 Comptoirraum enthält, **aus dem Erbe zu verkaufen.** Selbiges Grundstück würde sich auch für einen Geschäftsmann eignen, da es an belebter Straße gelegen. **Preis 28,000 M.** Agenten verbeten.

Eck-Grundstück

mit Restaurant, Dresd.-N., sofort verkäuflich. Preis 85,000 Mark. Anz. 9—10,000 Mk., extra Miethe 2185 Mk., Hypoth. fest. Off. u. **M. K. 028** in die Exp. d. Bl. erbeten. Agenten werthlos.

Zinshaus

in **Radebeul,** nahe Bahnhof u. elektr. Bahn, mit geth. Etagen u. schönem Garten, als gute Kapitalanlage preiswerth zu **verk.** Gefäll. Off. unter **C. R.** postlagernd Radebeul erbeten.

Schönes schuldenfreies

Gut

mit 60 Schffl. Areal, gute Bodenlage, ist m. voll. Inv. für 48,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anz. zu verk. Bedeut. Milchverkauf und günstigste Bahnverb. (Hauptlinie) n. Dresden. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Land-Gasthof

mit schön. Saal, Garten, sowie 12 Scheffel Feld, ist mit lebendem und todtem Inventar besonderer Umstände halb. sofort bei mäßiger Anzahlung billig **zu verkaufen.** Näh. Auskunft ertheilt **Louis Breuer,** Weinhandlung, **Döbeln.**

NB. Bedeutender Wein- und Bierumsatz.

Gastwirthschafts-Verpachtung.

Brauerei sucht Pächter mit 8—10,000 Mk. baar Vermögen für flottgehendes Geschäft, 2 Säle, Vereinszimmer mit 31 Vereinen besetzt, Kegelbahn, neu hergerichtete Fremdenzimmer, sehr gut besetzt. Bierumsatz 1000 Hektl. Pacht jährlich 6000 Mk. Inventar-Uebernahme 8000 Mk. Off. u. **U. 4894** Exp. d. Bl.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Kaufmannswittwe Laura Katharina **Reutsch** geb. Mißbach in Radebeul soll das zu deren Nachlasse gehörige, Sidonienstraße Nr. 5 in Radebeul gelegene, ortsgerichtlich auf

30,000 Mk.

gewürderte und aus Wohn- und Nebengebäude **und einem gut bestellten Garten** bestehende **Villen-Grundstück** Bl. 456 des Grundbuchs, Nr. 800 des Brandkatasters, 481a des Flurbuchs für Radebeul mit 17,4 Ar = 63,5 □R. Flächeninhalt

am 23. Mai 1900,
4 Uhr Nachmittags,

an Ort und Stelle öffentlich freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hiermit aufgefordert, zur angegebenen Zeit sich im Nachlaßgrundstück einzufinden, soweit nöthig sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und der Versteigerung des Grundstücks unter den den Anschlägen an der Gerichtstafel, im Gasthofe und im Bahnhofshotel zur Radebeul angefügten Bedingungen gewärtig zu sein.

Infolge seiner verkehrsreichen Lage am Bahnhofe zu Radebeul ist das Grundstück nicht nur als angenehmer Wohnsitz, sondern auch für Handels-, gewerbliche oder Industriezwecke vorzüglich geeignet.

Dresden, am 2. Mai 1900.

Kgl. Amtsgericht, Abth. III a B.
Weise.

Blechemballagen-Fabrik.

Die gesammte maschinelle Einrichtung modern und im besten Zustande,

nebst Dampfmaschine (50 HP) ist preiswerth abzugeben ev. wäre die Fabriksrealität,

zu jeder Branche bestens geeignet,

mit oder ohne Maschinen äusserst günstig zu verpachten oder zu verkaufen.

Offerten sind zu richten an Herrn **Dr. Ed. Frind,** Rechtsanwalt, **Aussig a. E.**

Jagd-Verpachtung.

Die Rittergutsjagd und die Jagd der Jagdgenossenschaft **Alt-Tanneberg** bei Deutschenbora soll am **Montag, den 28. Mai,** Nachmittags 4 Uhr, im **Gasthof zu Alt-Tanneberg** unter den im Termin bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich verpachtet werden. Das Areal beider Jagden beträgt ca. 770 Acker. Anfragen sind an den gemeinschaftlichen Verpachter Herrn Rittergutsbesitzer **Wunderling** auf **Neukirchen** bei Deutschenbora zu richten.

Grundstück

mit groß. Stallungen od. viel Hinterland

zum Bau derselben wird in der **Südvorstadt** von bedeutendem Fuhrgeschäft baldigst zu kaufen gesucht. Off. unter **W. L. 071 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein gutes Restaurant

in lebhafter Stadt zu übernehmen gesucht.

Direkte Offerten **(Agent. verb.)** mit näheren Angaben über Bierumsatz 2c. unter **L. L. 292** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Zu verkaufen ein Grosso-Geschäft,

welches bisher von einzelnem Herrn geführt wird und jährlichen Reingewinn von 4—5000 Mk. abwirft, ohne jedes Risico u. ohne besondere Branchekenntnisse. Verkaufsursache: Größere Unternehmung, aus deren letzterer dem Käufer weiterer Gewinn durch Vertretung zugedacht wird. Erforderliches Kapital 20—25,000 Mk. Abschluß muß rasch erfolgen. Gefl. Offerten erb. u. **G. 24077** durch die Exped. d. Bl.

Geschäftshaus-Verkauf.

Infolge familiärer Verhältnisse ist in einem verkehrsreichen Industrieorte der sächsischen Oberlausitz ein seit 2 Jahren neu umgebautes dreistöckiges **Geschäftshaus** mit zeitgemäßer und neuester Einrichtung, bestehend aus: Centralheizung, Gaslichtanlage, Fahrstuhl, Badeeinrichtung, durchgehende Warm- und Kaltwasserleitung, gesunden, zeitgemäßen Wohnungen u. s. w., in sehr frequenter Lage des Ortes, mit Geschäft u. sämmtlichem Geschäftsinventar aus freier Hand **sof. od. später zu verkaufen.**

In obigem Geschäftshaus wurde bisher mit bestem Erfolg, nachweisbar 50—60,000 M. jährlichen Umsatzes, ein flottgehendes **Material-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** nebst Führung einer gut plazirten **Filiale** betrieben und ist einem tüchtigen Kaufmanne mit ca. 35—40,000 M. Kapital sichere Existenz geboten.

Behufs persönlicher Verbindung Offerten unter **Z. 5234** Exped. d. Bl. erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Wohnhaus,
Scheune u. Stallgebäude in Coswig, beste Geschäftslage, größtentheils neu, auf Wunsch mit etw. Feld u. Wiese, billig zu verk. Näh. d. d. Besitz. **E. Zocher,** Hauptstr. 21 daselbst.

Baustellen
in sehr günstiger Lage von
Riesa
werden unter vortheilhaften Bedingungen
zu verkaufen
gesucht. Baugeld wird eventl. gewährt. Reflektanten wollen Adressen unter **D. 5256** senden i. d. Exp. d. Bl.

Zinshäuser,
Vorort v. Dresden, sind Verhältn. halber sof. billig **zu verkaufen.** Näh. bei **G. Beyer,** Tischlermstr. Kaitz b. Dr., Leubnitzerstr. 28.

Ein größeres
Hausgrundstück
mit zwei Läden, Hintergeb. und groß. hell. Raum, welcher sich zu versch. Fabrik. eignet, z. B. Cig.-Schuhw., landw. Maschinenbau u. A. m., ist in belebt. Landstädtch. (Leipzig. Bez.) billigst
zu verkaufen,
auch zu verp. Werthe Off. unter **D. W. 6016** an **Rudolf Mosse, Dresden.** erbeten.

Mühlen-
Verkauf.
Ich beabsichtige meine in der Sächs. Schweiz, direkt an der Straße gelegene **Schneide- und Schrotmühle** Umstände halber sofort zu verkaufen. Aushaltende Wasserkraft, ca. 10 Scheff. Feld und Wiese, eigenes Fischwasser. Verkaufe auch an Nichtfachmänner event. würde ich den Käufer auf kürzere od. längere Zeit einrichten. Dieses Grundstück würde sich auch zu einer Fabrik eignen, da Gefälle vorhanden ist. Offert. unt. **W. N. 073 „Invalidendank" Dresden.**

Mühlen-Verkauf.
Mahl- u. Schneidemühle mit aush. Wasserkr., 30 Scheffel Feld, an 2 Str. u. Bahn unw. Dresd., weg. selt. schöner Geschäftsl. v. zur Fabrikant., ist weg. Todesf. d. Besitzers u. günst. Bed. bald zu verk. Off. u. **W. M. 072 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine Schmiede
in Weinböhla, in bester Lage, mit guter Kundsch., ist weg. Todesfalls zu verk. Näh. erth. daselbst Herr Schmiedemstr. **Beylich,** Hauptstr. 83 B u. in Cossebaude, Schlachtsteuer-Einn. **Rimpler,** untere Bergstr. 2.

Schönes, kleines
Papier-Geschäft,
in gut. Lage Vorst. Dresdens sof. verkäuflich. Sehr geeignet für einzelne Dame. Off. u. **J. E. 854** Exp. d. Bl.

In **Dresden,** mögl. Altstadt, wird ein nachweisl. gutgeh.
Restaurant
im Preis von 5—9000 M. sofort zu **kaufen gesucht.** Off. erb. u. **L. A. 896** Exp. d. Bl.

Flottgeh. Wein-Restaurant
u. eine **Bäckerei** i. d. Radeberger Gegend sind sof. zu verpachten. Ag. verb. Offert. erbeten Stärkengasse 3, Produktengeschäft.

Brod-, Weiss- und Feinbäckerei
in einer großen Stadt, in bester Lage, ist krankheitshalber zu verpachten. Näheres **Liebsch,** Akt., **Gaubrinus, Bautzen.**

Kl. Cigarrenfabrik
m. Ladengeschäft in lebhaft. Orte Umstände halb. zu verkaufen. Nichtfachmann w. eingerichtet ev. bleibe als Stütze im Geschäft. Off. u. **M. Z. 941** Exp. d. Bl.

Feine Bäckerei
in **Dresden,** schöne Ecke, sofort zu verkaufen, billige Miethe, Preis 2600 Mk. Off. u. **N. W. 063** Exp. d. Bl.

Kl. Fabrikation,
sauber, nicht umständl., als Nebenbesch., auch f. Dame pass., billig zu verk. Näh. u. **H. 491** d. **die Ann.-Exp.,** Sachsenallee 10.

Milch-, Butter- und Produkt.-Geschäft
mit anstoß. schöner Wohnung, Schlachthaus-Einrichtung, bill. Miethe, Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Off. u. Näh. Güterbahnhofstraße 11, Schnellschuhrep. Czack.

Jg. strebsame Leute suchen ein mittleres
Restaurant
zu kaufen oder zu pachten in od. bei Dresden. Anz. bis 5000 M. Agt. verb. Gefäll. Off. unter **K. W. 1812** Postamt Löbtau.

Produktengeschäft,
sehr gutgeh., sof. zu verk. (Preis 800 M., bill. Miethe) Pirnaischestraße 32, Laden 8.

Pacht-Bäckerei
nahe Dresdens billig zu verk. wegen Grundstückskauf. Off. **N. N. 954** Exped. d. Blattes.

Sichere Existenz
bietet Uebern. u. Fortführ. eines nach jed. Orte verlegbar., keine Branchekenntn. erfordert. Unternehmens, das seit viel. Jahren buchm. zuverl. über 10,000 Mk. Netto-Reingewinn p. Jahr brachte u. das die bisher hohe Rentabil. auch für die Zukunft garant. Nur famil. Gründe führ. zum Verkauf u. erh. ernstl. Reflekt., die über 25—30,000 M. disp. verfüg. und hierüb. d. Nachweis erbring. könn., **genaue Unterlagen.** Off. unt. **L. W. 620 „Invalidendank" Leipzig.**

Restaurant
im Preise von 5000—8000 Mark zu kaufen gesucht. Off. unt. **W. K. 100** Salzgasse 9, b. Grun.

Pass. f. Anfänger!
Ein seit 20 J. flottbetriebenes Schneidergeschäft (Maßgeschäft) mit gr. Kundsch., ist krankheitsh. mit od. ohne Hausgrundstück sof. zu verkaufen. Alles Nähere bei **Julius Höhme, Großenhain,** Siegelgasse 11.

Eine 20 Min. m. der Bahn von Dresden gelegene flotte
Bäckerei
ist Ankaufsh. nur nach Inventurwerth, Pr. 700 Mk. fest, Miethe 600 Mk., 3 St. verm., sof. zu verk. **H. Limbach,** Schefflelstr. 8.

Kleines
Restaurant
oder **Produktengeschäft** wird sofort übernommen, wenn 4000 M. Guthaben auf Villa genügen. Adressen unter **M. W. 940** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Altrenommirte Weinstube
sofort zu verkaufen.
Birus, Schefflelstraße 30.

Gutes Produkten- u. Grünwaaren-Geschäft
nächst Bautznerstr., für 1400 Mk. verkäufl., schöne Wohn., Afterm. gestatt. Zu erfr. **Melanchthonstraße 20, prt.,** Nebenhaus bei **Lehmann.**

Eine gutgehende
Bäckerei
in einer großen Fabrikstadt nahe Dresden, ist preiswerth **zu verkaufen.** Offerten unt. **N. Z. 964** i. d. Exp. d. Bl.

Restaurant-Verkauf.
Ein in nächst. Nähe v. Dresd. gel. Restaur. m. gut. Bierumsatz, gutgeh. Fleischerei, Gesellschaftsz. ist ganz bes. Umst. halb. sof. zu verk. u. ev. zu übern. Schriftl. Offert. u. **M. G. 245** postl. **Weissig** bei Weißer Hirsch. Agenten verbeten.

Einer
Kindergärtnerin
wird sichere Existenz geboten d. Uebernahme e. **Kindergartens,** der Verhältnisse halber z. 1. Juli, ev. später, äußerst billig zu verk. ist. Offerten erb. unter **F. H.** hauptpostlagernd.

Flottgeh. Friseur-Geschäft
sofort baar zu verkauf. Näheres **M. Schöne,** Wittenbergerstr. 50.

Zu verkaufen
6 Land-, 4 hies. Bäckereien, 3 Restaurants s. sof. z. verg. durch **Beege,** Trabanteng. 9, 1.

Kohlen-Geschäft,
verb. m. leicht. u. schwer. Fuhrw., in Dresden, ist Verh. h. mit od. ohne Grundst. unt. günst. Beding. zu verkauf. Zur Uebern. gehören 15—20,000 Mk. u. ist an selb. viel Geld zu verdienen. Off. u. **K. 745** an die Fil.-Exp. d. Bl., Bürgerstr., erb. Agent. verb.

Altes gutgehendes **Produkt.-Geschäft** mit Drehmang., Schlachteinricht., aller 14 Tage 1 Schwein geschl., für 1600 M. verkäuflich. 8 Jahre in einer Hand. Ein **desgl.,** klein, 15 J. in ein. Hand, f. 900 M. Selbstk. kostenfr. Auskunft. **Th. Lehmann,** Melanchthonstraße 20, p., Nebenh.

Produkten- und Grünwaarengeschäft,
lange Jahre in einer Hand, viel Umsatz, schöne Wohnung, verkaufe weg. Stellung. Näheres zu erfrag. b. **Gamprecht, Thalstr. 12.**

Bahnhofs-Restauration
kaufe od. pachte. Bei Vermittlung zahle ich Provision. Off. unt. **O. D. 968** Exped. d. Bl.

Gut nährendes
Milch- u. Butter-Geschäft,
in flotter Lage von Dresden-N., tägliche Einnahme mindestens 40 Mk. (mit 50 Litern Milch), sehr hübsch eingerichtet (großer Eisschrank rc.), soll sofort wegen Todesfalls mit allen Waaren für den billigen Preis von 2300 Mk. verkauft werden. Das Geschäft bietet tüchtigen Leuten eine sehr gute Existenz. Werthe Anfragen (nicht von Vermittlern) erb. unter **O. V. 985** in die Exp. d. Bl.

Junge unabhängige **Frau, tücht. Verkäuferin,** sucht die Uebernahme einer **Filiale, ev. später zu kaufen.** Off. u. **A. A. 478** erb. an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Nur weg. Krankh. wünsche ich meine seit Anfang der 70er Jahre brillant eingeführte, kleinere
Chokoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik
(Spezialitäten)
zu verkaufen.
Die Fabrik befindet sich in Dresden, ist durchaus der Neuzeit entsprechend eingerichtet, und befasse ich mich hauptsächlich mit der Fabrikation gesetzlich geschützter Artikel. Der für viele Jahre bilanzmäßig nachzuweis. schöne Umsatz ergab nach Abzug aller geschäftl. Unkosten jährlich
5400 Mk.
netto Reingewinn.
Kaufpreis einschließl. der vorhand. Vorräthe ca. 12,000 M. Als Betriebskapital genügen 3000 M. vollständig. Nur solche Herren, die ernstlich gesonnen sind, ein lukratives Unternehmen käuflich zu erwerben, wollen ihre werth. Adressen u. **N. V. 962** Exp. ds. Bl. niederlegen.

Restaurant-Verkauf.
Ein gutgehendes Restaurant mit voller Konzession, in Vorort Dresdens, wo viel Fabriken sind, bestehend aus einem Billardzimm., Gesellschaftszimm., Weinstube und Stehbierhalle, Preis 10,000 Mark, sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Offerten unter **N. K. 100** postlagernd Leuben bei Dresden.

Brauerei-Verpachtung.
Die **Brauerei eines Rittergutes** soll baldigst unter günst. Bedingungen verpachtet werden. Offert. unt. **A. 5240** erbeten in die Exped. d. Bl.

Flottgehendes
Fischgeschäft
umständehalber sofort zu verkauf. Näh. Schössergasse 3, Restaurant **Bavaria.**

Suche Geschäft
zu kaufen, wenn mein Grundstück, Alles in best. Zust. u. günstigst. Lage, 3 M. a. d. elektr. Bahn, in Zahlung gen. u. noch etwas baar zugezahlt wird. Gefl. Offert. unt. **S. J. 452 „Invalidendank" Dresden.**

Besseres Produkten- mit gutem Nebengeschäft
Todesfalls halber unter Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen. Offert. unt. **R. J. 433** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Speise-Service
für 18 Personen (Zwickauer Porzellan), tadellos erhalten, zu verkaufen Sachsen-Platz 1, 1 l.

Eine schöne Gartenbank
und 2 Stühle (Rohrgeflecht) sind sofort billig zu verkaufen. **Webergasse 28, 2. r.**

1 starke, wenig gebr. **Singer-Maschine** pass. f. Sattler od. Schneider, neu 170 M., f. 85 M zu verk. Schnorrstr. 15, part. rechts.

Gebrauchte
Regulir-Oefen
sucht sofort zu kaufen **Mich. Sommer,** Neugruna, Maiftr. 20.

Ein **Nussbaum-Stamm,** 2,60 lang, 40 cm Durchm., zu verkaufen Naundorf-Kötzschenbroda, Friedrichsstraße 80.

Weil überzählig, verkaufe billig:
2 Ambulancen
für Brothändler passend, **1 Ambulance,** fast neu, für Flaschenbiere, u. **1 offenen Kutschirwagen,** elegant und wenig gefahren, **Priesnitzstraße 61.**

1 gebrauchte
Nähmaschine,
auch zum Schaftsteppen eingerichtet., billig zu verkaufen
Försterei-straße 25, pt. r.

Ein hübsches Kinderdreirad
in gutem Zustande sofort z. verk. Augsburgerstr. 2, part.

Ca. heute wieder eintreffend:
Hochfeiner Angel-
Schellfisch
Pfd. 25 Pf.,
f. ausw. 40 Pfd. à 18 Pfg.
Postkolli 2¼ Mk.
Frisch geräuch.
Speckflundern
½ Pfd. 20 Pf.,
Postkisten 3¼ Mk.
Frisch geräuch.
Rochenfleisch
(Stör ähnlich), ½ Pfd. 20 Pf.
Frisch geräuch.
Seelachs,
½ Pfd. 20 Pf.,
Postkiste 3¼ Mk.
Feinster mar.
Lachs
1 Pfd.-Dose 110 Pf.,
5 Dos. à 95 Pf., 10 Dos. 9 Mk.
Hochfeine Kronen-
Hummer,
nur Scheeren u. Schwänze,
½ Pfd.-Dos. 110 Pf.,
5/1 Dos. à 1 Mk., 10/1 Dos. à 98 Pf.,
1/1 Pfd.-Dos. 190 Pf.,
5/1 Dos. à 180 Pf., 10/1 Dos. 175 Pf.
Versandt prompt geg. Nachnahme.
E. Paschky.
Hauptlager und Kontor: Dresden-Friedrichstadt,

Wolfnitzstraße 1,	Tel.	1634,
nahe Hauptmarkthalle,		
Zöllnerstraße 12,	Eingang	
Striesenerstr.,	Tel.	2806,
Pillnitzerstraße 40,	„	3102,
Wettinerstraße 17,	„	1635,
Alaunstraße 4,	„	2257,
Freibergerplatz 4,	„	1735,
Strehlenerstr. 30,	„	4162,
Trompeterstraße 7,	„	2967.

Thüren und Fenster,
gebr., am billigsten kl. Plauenschegasse 42 bei **W. Hänel.**

Solid gebaute, tonschöne
Pianinos,
Harmoniums äuß. bill. zum **Verkauf, Miethe,** a. Theilzahl., gespielte zu M. 120, 150, 250 rc. **Schütze, Johannesstr. 19.**

Rover,
neu, **erstklassig,** hocheleg., leichtlauf. u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen. **Paul Teichgräber,** Dresden, Ostra-Allee 14, 1. Etg.

Musik-Automat
mit selbstthät. Notenwechsel für **250 M.** zu verk. **O. Ziegenbalg,** Poppitz 17.

Pianino,
kreuzsait., Nußb., f. **290 M.** z. verk. **O. Ziegenbalg, Poppitz 17.**

Gummiwaaren
vers. briefl. geg. Nachn. od. Voreinf. d. Betr. Preisliste gratis u. franko. **Oskar Hahn,** Dresden-A., An d. Frauenkirche, Ecke Töpferstr.

Gewissenh. Spezial-Behand. von **Haut-, Geschlechts- u. Nervenkrankh., Schwächezuständen.** Chemiker **Heyden, Altona a. Elbe.**

Glacehandschuhe aller Farben v. 40 Pf. an Zwingerstr 23, 2.

Badeofen,
gebr., Kohlenfeuerung, gesucht z. Erwärmen des Badewassers. Adr. mit Preisang. erbeten **Cotta,** Meißnerstraße 11, 2.

Betten billig zu verkaufen **Zwickauerstr. 29, 3., l.**

Vollständige
Bäckerei-Einrichtung
weg. Aufg. des Gesch. sof. preiswerth zu verk. Näh. Loschwitzhöhe, Loschwitz.

Gebrauchte
Bohrmaschinen
für Schlosser und Schmiede, eine **Oebellochstanze** mit gr. Ausladung, Spindelpresse, gewöhnl. u. kl. Parallel-Schraubstöcke, Drehbänke, Transmission, Vorgelege bill zu verkaufen.
H. Schreiber, Röhrhofsg. 8.

Mehrere hochtragende Kühe
worunter die Kälber saugen, sind preiswerth zu verkaufen.
Ernst Zschelle,
Zaschendorf bei **Pillnitz.**

Besserer Kinderwagen
von Herrschaft zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **S. H. 451 „Invalidendank" Dresden.**

Reizendes Sopha, w. neu, f. 17 M. zu verkaufen Rosenstr. 29 b, 1.

Ein Pferd,
Goldfuchs, lammfromm, f. leichten u. schweren Zug, auch für Ackerarbeit sehr gut geeignet, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres b. **M. Ludwig, Thürmsdorf** bei Königstein.

Gelegenheitskauf.
Ein achtflammiger Kronleuchter aus Hirschgeweihen u. 2 schöne **Hirschgeweihe** zu verkaufen in **Meißen,** Poststraße 12.

Küchentisch, Strandstuhl,
3 Gartenstühle,
1 Gartenspritze,
1 Elektrisirmaschine,
Sitzwanne,
6 Stück verschiedene Gartenfiguren,
1 Grasschneidemaschine
zu verkaufen
Blasewitz, Marschallallee 8.

Ein neuer 4 zölliger
Rungenwagen
mit Kasten billig zu verkauf. bei **Nobis, Dippoldiswalde.**

Feinste Niederunger **Süßrahm-Ö Butter** (täglich frisch) vers. 8 Pfd. netto für 7.60 frco. geg. Nachn. **Schlenther,** Ginkelsmittel p. Jodgallen Ö.-Pr.

Rover,
gut erhalten, preiswerth zu verkaufen Wettinerstr. 23, 3., links.

Zur Nudelfabrikation m. Kraft betrieb
Maschinen
zu kaufen gesucht. Off. unt. **M. M. 930** Exp. d. Bl.

Reelles Gesuch.
Privat. Fleischermeister, 60 J., gesund und rüstig, sucht sich mit vermög. Dame nochmals baldigst zu **verheirathen.** Werth Off. mit genauen Angaben unter **N. O. 955** Exped. d. Bl.

Aufrichtig.
Anständ. Wittwe, 37 J., Besitzerin ein. gutgehend. Geschäfts mit Hausgrundstück, von angenehmem Aeußern, mit einigen hübschen Kindern, wünscht sich wieder glücklich zu verheirathen. Anständ. Herren von gut. Ruf, welche diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, werden gebet. Off. u. **H. O. 35** Postamt **Riesa** niederzulegen. Beamter od. Kaufmann bevorzugt. Anonym zwecklos.

Reelles
Heirathsgesuch.
Ein in den best. Verhältnissen lebender Wittwer, 50 J., ohne Kinder, von angenehm. Aeußeren und gut. Charakter, sucht sich mit einer Dame von 40—45 Jahren wieder zu verheirathen. Damen nur mit größer. Vermögen wollen Adr. mit näheren Angaben unter Chiffre **J. U. 869** in die Exp. d. Bl. niederlegen. Vermittler ganz ausgeschlossen.

Heirathsgesuch.
Tücht. Landw., 40 J. alt, mit 17,000 Mk. Verm., s. m. Dame, gleich ob Wittwe od. Frl., die thätig in d. Landwirthsch. u. einig. Verm. hat, beh. Heir. in Bekanntschaft zu tret., auch w. selbiger in hübsch. Gut od. Gasth. einheir. Werthe Off. u. **H. R. 100** postl. **Schandau** (Sachsen) erbeten.

Eine Wittwe, 42 J., kräftige Erschein. und gesund, tüchtig als Hausfrau, dabei einfach und anspruchslos, mit gut eingerichtet. Häuslichkeit, m. sich gern glücklich
verheirathen
mit einem Beamten (auch außerhalb). Ein kleines Vermögen ist vorhanden. Off. u. **E. 488** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Heirath!
Hochgeehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich durch meine Vermittelung die beste Gelegenheit biete, **jedem reellen** Wunsch für reiche u. glücklichste Eheschließung **bereitwilligst** u. **diskret** entgegenzukommen.
Bureau Linna Elias,
Johannesstraße 9, 1. links.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Architekt,
29 J. alt, ev., sucht mit ein. gut gebild., vermög. Dame, hübsche Erscheinung u. heit. Charakter, in Verbind. zu treten, zwecks späterer
Heirath.
Briefe mit Angabe u. mögl. mit Bild u. **Ke. 4253** an **Rudolf Mosse, Elberfeld** erb. Anon. zwecklos. Verschwiegenh. versich.

Mariage. Kaufm. (Wittw. o. K.), 33 J., in fest. Lebensst., (Eink. 3000 u. 15,000 M. Verm., gut. Char., sucht, da es ihm an Zeitu. Gel. fehlt, sich a. dies. Weg wied. zu verh. Geb. Dam., 23 b. 30 J., schl. Erich., liebev. gut. Char., woll. Adr. m. näh. Ang. unt. **U. P. 253** an **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Dresden,** gefälligst niederlegen.

Mariage.
Herren u. Damen aus d. best. Kreis., welch. es an näh. Bekanntschaft. fehlt u. welche d. Wunsch hegen, sich e. recht glückl. u. zufr. eig. Heim zu gründ., werd. ersucht, sich in dieser Angel. vertrauensv. an Frau **Joh. Kohl,** Wilsdrufferstraße 22, 2., wenden zu wollen. Derl. stehen die vorzügl. u. besten Partien zur Verfüg. u. bringt diese pass. im Char., Größe u. sonst. Anspruch. standesgem. zur Erled., nicht im Sinne des Geschäftlich. Der strengsten Diskret. kann man sich versichert halten.

Wasserdichte Loden-
Joppen, Havelocks, Wettermäntel, Radfahrerkragen, Kaisermäntel aus **ächten** Loden
zu billigen Preisen bei
Osc. Lehmann
Schloss-Strasse 30.

Prachtvolle neue
Pianinos
und
Mignon-Flügel,
nur bestes Fabrikat, mit unvergleichlich schöner Tonfülle! in jeder gewünschten Ausstattung, in allen Preislagen von 450—1500 Mk., gebr. von 250 Mark an,
empfiehlt unter Garantie und **wie bekannt reell u. am billigsten**
H. Wolfframm,
Pianofortefabrikant,
Victoriahaus,
Annahme älterer **Pianos.**
Personen-Aufzug.

Sunlight-Seife,

die beliebteste Hausseife,
im Verbrauch die billigste,
schafft grössere Bequemlichkeit,
einmal versucht — stets gebraucht,
frei von schädlichen Bestandtheilen,
besitzt höchste Reinigungskraft,
erspart Zeit, Mühe und Geld,
unübertroffen in ihrer Art,
erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück) **25 Pf.**

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

General-Vertreter für den Bezirk Dresden:
Otto Kormann, Dresden-A., Circusstrasse 29, Telephon 3672.

Milch.

150—200 Liter Milch sind an einen zahlungsfähigen Abnehmer zum 1. Juni oder später abzugeben. Offerten unter **H. K.** postlagernd **Weesenstein i. S.** erbeten.

Wagen,

passend als Brotwagen, billig zu verkaufen Oberseergasse 8.

Ernstgemeint.

Inhaber bess. Geschäfts, 1,65 Mtr. groß, dunkel, musikal., mit 8000 M. Jahreseink., 34 J. alt, wünscht Bekanntschaft mit einer einfachen, talentvollen, womögl. musikal., nicht zu jungen Dame mit 15,000 M. Vermögen behufs baldiger Verheirathung. Off. u. **B. 1002** an die Ann.-Exped. Sophienstr. 2 erb.

Ausserordentl. schöne

Pianinos

Flügel, Harmoniums
in allen Preislagen,
auch gegen
bequeme montl. Ratenzahlung.
im
Piano-Haus
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee Nr. 13.

Sonnen-Schirme.

	Qual II	IIa	I
Gemusterter Batist und karrirt Leinen	2.—	2½	3.—
Halbseide karrirt und gestreift, schwarz u. farbig	3½	4½	5.—
Spitzenschirme, crême und weiss	4.—	6½	7½
Halbseide und Batist mit Einsatz	3½	5½	—
Crepon-Halbseide und Batist, crême und weiss	3½	6½	—

Entoutcas.

Gloria	1½	2.—	2½
Schwarze Gloria- und Halbseide	3.—	4½	5.—
Schwarze Imperialseide, Paragongestell	6.—	6½	7½
Reine Seide mit Futteral, Paragongestell	11.—	15.—	16.—

Illustrirter Sommer-Katalog gratis.

Zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauenstr. 2.

Damen-

Unterröcke

Seidene Unterröcke.

Lustre-Unterröcke. Moiré-Unterröcke.
Gestreifte Unterröcke. Leinene Unterröcke.
Weisse Stickerei-Unterröcke.

Sämmtliche Unterröcke sind **vollweit** und **bestsitzend** gearbeitet. Eigene Herstellung.

Robert Bernhardt
Freiberger Platz 18–20.

---

1 Drehpianino,

1 Harmonium,
1 Pianospieler
bill. zu verk. bei **W. Gräbner,** Waisenhausstr. 15, prt.

Spez.-Gummiwarenhs.
Sämmtl. Gummiwaar.
Preislisten gratis u. frco.
R. Freisleben, Dresden, **Postplatz,** Promenade.

Hunde

werden bekanntlich am schönsten geschoren u. ausgeputzt **Carusstraße 11, B. Schotte.** Auf briefl. Bestell. komme in's Haus.

Hochfeines kreuzsaitiges
Pianino
sehr billig zu verkaufen.
Jos. Kulb,
Rietschelstr. 15, II.

Gardinen-Ausverkauf.

Habe einen großen Posten prachtvolle
Tüll-Spachtel-Gardinen,
Tüll- und Band-Stores,
Bunte Stores, Bettdecken, Congressstoff
und
Köper-Spachtel-Vitragen,
theils zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen,** theils zum **Selbstkostenpreis** zum Ausverkauf gestellt.

Eduard Doss
Waisenhausstraße Nr. 26.

Pianino,

Nußb., 3saitig, prachtvoller Ton, noch 4½ Jahre Garantie, Gelegenheitskauf, f. 375 M. geg. Kasse. **Gute Pianinos** von 6 Mk. an
zu vermiethen.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15 p.
Piano (Metallpl.) **110 Mk.**

Harmoniums

und **Cottage-Orgeln,** alle berühmten Fabrikate.
billigst,
auch gegen bequeme Monatsraten von 10 bis 30 Mk.,
unter Garantie im
Piano-Haus
Stolzenberg,
Joh.-Georgen-Allee 13.
Grösstes Lager am hiesigen Platze.
Preisliste gratis.

Gebrauchte
vorzügliche
Pianinos
billigst.
Stolzenberg,
Johann-Georgenallee 13

Baumwollsaatkuchenmehl,
getrocknete Schlempe
und andere
Kraftfuttermittel
empfiehlt billigst
Johann Carl Heyn
in **Riesa.**

Wagen!

Ein- u. zweisp. Reklamewagen, Flaschenbierwagen, Brotwagen, 2rädriger Reklamewagen, Tafelwagen, eine gut erhaltene Halbchaise zu verkaufen beim Wagenbauer **Rother,** Schäferstr. 32.

10,000 Liter echt Frankfurter Aepfelwein,

Prima-Qualität,
empfehle in Gebinden von 12—225 Liter Inhalt, sowie in ⅟₁ und ½ Flaschen. — **Aepfelwein-Champagner, Aepfelwein-Essig, Heidelbeer-, Johannisbeer-, Stachelbeer-** und **Erdbeer-Wein, Wermuthwein** in ⅟₁ und ½ Flaschen zu allerbilligsten Preisen. Für Wiederverkäufer Extra-Preise. Versand nach auswärts prompt.

Seit 1877. **Carl Reichelt,** Seit 1877.
Schiessgasse Nr. 4.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 9
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Pferde

werden in Pension genommen u. zugeritten von einem anerkannt tücht. Reiter. Derselbe wohnt unweit e. sächs. Militär-Schießplatzes. Näh. unt. **G. 23645** Exped. d. Bl.

Zu Frühjahrs-Kuren!

Kräuter-Säfte, täglich frisch gepreßt, vom 18. April an.
Concentr. Frühlings-Kräuter-Extract
1 Flasche 2 M.
Blutreinigungs-Thee 1 M.,
Blutreinigungs-Pillen 50 Pf. und 1 M.
Blutreinigungs-Pulver 1 M.
Prospekte gratis und franko. — Versandt nach auswärts.
Königl. Hof-Apotheke, Dresden, Georgenthor.

Rosen,

hochstämm., in dankbar blühenden Sorten, starke **Trauerrosen, Cactus Dahlien, Canna** in reichblühenden Sorten empf.
Bernhard Haubold,
Laubegast, Hauptstr.

Aepfelwein

verf. g. N. v. 40 Ltr. an zu 30 Pf., wtz. Weine von 20 Ltr. an zu 60, 80 Pf., 1 Mk. bis 1,20 Mk. Probefäßchen von 4 Ltr. **J. B. Biringer, Höchst a. M.** u

Heute Sonnabend

12. Mai

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Räumung

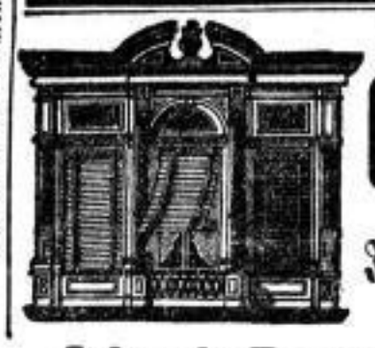
der Reste und einzelnen Roben.

Ferner:

Waschseide, solide Waare, weit unter Preis . . . Mk. **1.50**
Foulards, blau-weiss und schwarz-weiss . . . Mk. **1.00**
Foulards, reizende Dessins auf hellem Grunde . . Mk. **1.35**
Louisine quadrillé. für Blousen . . . . . Mk. **1.35**
Damassés, schwarz, reine Seide . . . . Mk. 1.75 und **1.50**

Voile Etamine, Haute Nouveauté, statt Mk. 3.00, jetzt **1.50**
Cover coat beige und grau . . . . . jetzt Mk. **2.00**
Crêpe vigoureux in feinen Farben . . „ Mk. **1.65**
Schwarze Etamines, gemustert . „ Mk. **1.50**
Waschstoffe, Batiste, Piqués etc.

Pragerstrasse 8. Hirsch & Co. Pragerstrasse 8.

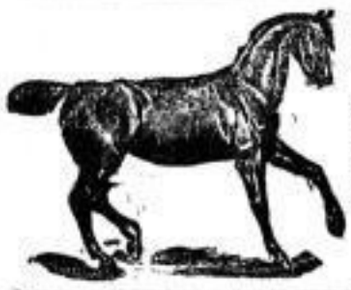


Jalousie-Fabrik
Carl Nitzsche,
Dresden-A.,
Johann-Georgen-Allee 1,
Ecke Johannesstraße.
Telephon I, 3490.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.
Renovirung sämmtlicher Bestandtheile.
Billigste Preise.

Tüll-Umhänge

Grösste Auswahl. **Herm. Mühlberg,** Schesselstrasse.



Empfehle eine große Auswahl in ungarischen, erstklass., gut eingefahrenen

Wagenpferden,

sow. kompl. geritt. **Reitpferden** für leichtes u. schweres Gewicht. Werthen Kunden und Kaufliebhabern ist der Vortheil des Ankaufs aus erster Hand geboten.

Oscar Becker,
Königsbrückerstraße 62.
Tel. II, 1037.

Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl **schneller russischer**

Wagenpferde

darunter befinden sich ein Paar schnelle Hengste, lammfromm, sowie mehrere flotte Einspänner. Sämmtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben und stadtficher eingefahren. Selbige stehen zu soliden Preisen zum Verkauf in **Dresden-Neustadt, „Hotel Stadt Coburg".** **Bialaschewsky.**

Einem hochverehrten P. T. Publikum von **Dresden und Umgebung** beehren wir uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem Herr Otto Wadewitz sein Geschäft aufgegeben, wir unsere Vertretung von heute an

Herrn **W. Fabian,** Dresden-Radebeul, Lößnitzstr.,

verbunden mit einer **Haupt-Niederlage** unseres bestbekannten und von ärztlichen Autoritäten überall gut empfohlenen

Schloss Gänsefurther Sauerbrunnen

übertragen haben und bitten durch denselben um gefl. Zuwendung geschätzter Aufträge.

T. von Trothasche,
Brunnenverwaltung Schloß Gänsefurth
bei Hecklingen i. A.

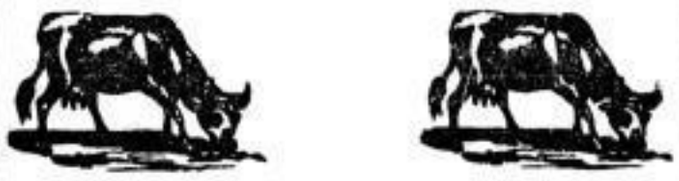
Höflichst bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, bitte ich meine geschätzte Kundschaft und ein hochverehrtes P. T. Publikum um freundliche Zuwendung ihres Bedarfs.

Ich werde mich stets bemüht zeigen, jeden Auftrag prompt auszuführen.

Versandt täglich nach allen Stadttheilen.

Hochachtungsvoll

W. Fabian, Dresden-Radebeul, Lößnitzstraße.
Fernsprecher: Amt Radebeul.



Zuchtvieh-Auktion.

Wegen Abschaffung des Jungviehes sollen auf **Vorwerk**

Rittergut Tröbigau bei Putzkau

(Station der Bischofswerda-Zittauer Eisenbahn, ca. ¾ Std. entf.)

Dienstag den 15. Mai 1900
Nachmittags 2 Uhr

1 Bulle, 6 hochtragende u. tragende Kalben, sowie 36 Kalben und Kälber verschiedenen Alters, sämmtlich Oldenburger Rasse, zum Theil im Mutterleibe importirt, zum Theil Nachzucht, meistbietend unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Mittags 1 Uhr stehen Wagen am Bahnhof Putzkau für die Käufer zur Benutzung nach Tröbigau.

Weitere Auskunft ertheilt Herr **Carl Meisel** in **Bautzen** und der Unterzeichnete.

Rittergut Putzkau. E. Querner.

Atelier Paul Jean Clays,
Marinemaler.

Gemälde.
Skizzen. Aquarelle.

Verkauf in **Brüssel** in den **„Maison d'Art", Avenue de la Toison d'Or, 56,** am **Dienstag, 22.** und **Mittwoch, 23. Mai 1900,** 2 Uhr, vermittelst des Herrn **Taymans,** Notar, **place du Petit Sablon 7a, Brüssel.**

Sachverständige: Gebrüder **J.** und **A. Le Roy, Place du Nusée, 12, Brüssel.**

Ausstellungen { Privat Sonntag, 20. Mai 1900. öffentlich Montag, 21. Mai 1900 von Vormittags 10 Uhr bis 4 Uhr.

Der **Katalog** befindet sich bei Herrn **Ed. Schulte,** Unter den Linden 4d, **Berlin.**

Auktion

in der **Gartenbau-Ausstellung. Eingang Stübel-Allee.**

Montag den 14. Mai, Vorm. 11 Uhr:
Palmen, Cacteen, Agaven u. sonstige Dekorationspflanzen, Werkzeuge, Stoffe etc.

---

2 Jagd-Wagen,

1 Parkwagen, 1 Ponywagen, 5 Americains, von hinten einzusteigen, 10 Paar gebrauchte

Kutsch-Geschirre

(Brustplatt), 5 Einspänner, 4 Kabriolett-Geschirre, Wagenlaterne, sollen billig verkauft werden bei **Emil Ulbricht,** Rosenstr. 55.

Geldschrank

v. **Stradtmann** für 125 M. zu verk. Dresden, Rosenstr. 33, 1. r.

Spreewälder Möhren, Sandkarotten

empfiehlt **Grabs,** Hauptmarkthalle, Stand 59—60.

Herren-Rover, Raum. Germania D.-Rover bill. pk. Tieckstr. 6, p

---

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster

gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13,
bei **B. Müller, im Hofe.**

Ein Pianio,

nur allerbestes Fabrikat, für die Hälfte des Werthes zu verkaufen **Dresden,** Rosenstraße 33, 1. r.

Gummi-Waaren

best. Qual. empf. billigst Muster **M. 3,00** Nachn. oder Einsendung

Dresdner Gummiwaaren-Haus,
Dresden-A., Jacobsgasse 6.
Illustr. Preisliste grat. u. distr.

Allerlei für die Frauenwelt.

Eine Bitte an alle Mütter. (Schluß.) Leider kommt es ja vor, daß der Vivisekteur über das Maß des unbedingt Nothwendigen hinausgeht und seine Arbeit mit leidenschaftlicher Begierde ausübt, mit brutaler, herzloser Gewalt über das ohnmächtige Thier verfügend. Aber der von hohem sittlichem Ernst erfüllte, nur den edelsten und humansten Zwecken sich hingebende Aerztestand verurtheilt selbst sehr streng ein solches Gebahren, und das Gesetz schreitet mit seiner vollsten Strenge gegen derartige Uebergriffe und Verrohungen des Einzelnen ein. Wie aber nun müssen Eltern mit aller Strenge und Schärfe gegen die Thierquälereien ihrer Kinder einschreiten, welche doch nur aus dem Gefühle der Lust an den Martern entspringen oder doch zum Wenigsten der Gefühl- und Gedankenlosigkeit. Und keine Mutter darf vergessen, daß in der stillschweigenden Duldung irgend eines Thatbestandes dessen Beförderung liegt. Sie muß bei Zeiten das Kind vor der schweren Sünde der Thierquälerei warnen und muß das leicht erregbare Kinderherz für die Liebe und das Erbarmen zu dem Thiere, welchen Namen es auch tragen mag, zu gewinnen suchen. Man muß das Ehrgefühl bei dem Kinde wecken und ihm sagen, daß es von Gott die herrliche Bestimmung habe, der Beschützer des Thieres zu sein und ihm beistehen zu müssen, wenn es von rohen Menschen gemartert wird. Nicht allein wird eine solche Erziehung zum Segen für die stumme Kreatur werden, sondern auch zum Segen des Kindes selbst, welches dadurch vor einer Verrohung der Gefühle und Empfindungen behütet wird, die sich so oft in späteren Jahren als eine häßlich entstellende Eigenschaft des Menschen herausbildet, und deren Dasein ganze Familien unglücklich macht. Darum, Ihr lieben Mütter, erzieht Eure Kinder zu Euer Ehre, denn Schande ist es für alle Eltern, ein verrohtes, herz- und gefühlloses Kind erzogen zu haben, das in der Lust am Martern sein Vergnügen findet. Ein Kinderherz ist wie weiches Wachs, jedes Eindrucks leicht fähig, und das wäre kein Kind, welches nicht Mitleid und Erbarmen für das Thier fühlte, wenn die Mutter ihm von den Todesqualen des armen, hilflosen Geschöpfes erzählte. Sicher wird die zarte Kinderbrust sich heben in dem Gedanken, von nun an ein berufener Schützer der stummen Kreatur zu sein, und nur zu der Menschheit Heile dient eine solche Erziehung. Nach dem Schutze der Thiere darf man getrost den sittlichen Werth, sowohl des Einzelnen, wie den ganzer Völker berechnen. Der sittliche Werth der Völker aber beruht einzig in dem der Mütter, und jede Mutter trägt als solche eine Verantwortlichkeit, deren Höhe sich leider viel zu wenig Frauen bewußt sind. — Daß ich unter Thierschutz nicht das dutzendweise Halten von Hunden und Katzen verstehe, welches gewöhnlich die häßlichste Belästigung aller Nachbarn mit sich bringt und schon aus gesundheitlichen Rücksichten in einem Miethshause nicht gelitten werden sollte, versteht sich von selbst, wie ich jedoch auch durchaus nichts Lächerliches in dem Gebahren eines vielleicht gänzlich allein stehenden, alten Mädchens finde, wenn sie, um die sich wohl keine Seele, als häßliche, boshafte Zungen kümmern, sich ein Hündchen oder Kätzchen hält, um nur wenigstens ein lebendes zärtliches Geschöpf um sich zu haben. Wer wir aber auch sein mögen, immer sind wir von Gott dazu berufen, eine Lanze zu brechen für die stumme Kreatur und ihr natürlicher Beschützer zu sein, wo es sich darum handelt, sie vor den gewissenlosen Quälereien und Rohheiten herz- und erbarmungsloser Menschen zu bewahren. Und zu dieser ernsten, sittlichen Pflicht haben wir unsere Kinder zu erziehen, so zur Ehre Gottes, als der der Menschheit!

Hedwig Matthes.

Glaube, Liebe, Hoffnung!

Ein wunderliches Märchen ich jetzo Euch erzähl':
Es war einmal ein Pärchen, bildsauber, ohne Fehl',
Gar inniglich einander, wie selten, zugethan,
Auf Rosen nur seibander wandelnd die Lebensbahn. —
Saß einst dies holde Pärchen liebkosend an dem Strand,
Goldstrahlend die Frau Sonne am Horizonte stand.
Herbei ganz leis geschlichen ein lieblich Wesen kam,
Mit Freuden ein Geständniß es von dem Paar vernahm.
„Ich bin dazu die Rechte," sprach es, trat schnell heran,
„Darf ich die Hand Euch bieten, nehmt mich als Schwester an!
Trotz mancher Schmähung bin ich die alte Freundin noch,
Dürft sicher auf mich bauen, doch nur nicht allzu hoch!"
Sich reichend nun die Hände, ein Bund geschlossen ward,
Der steht noch heute kraftvoll im Leben, selt'ner Art. —
Mit Namen: „Glaube, Liebe," das Pärchen sich verband,
Dazu reichte voll Freude die „Hoffnung" ihre Hand. —
Des Dreibunds edler Blüthe die gold'ne Frucht gedeih',
Gleichsam des Bundes Gürtel: die festenfeste „Treu'!"

Oscar Hahn.

Räthsel.

Du findest mich bei Schießgewehren,
Auch wachi' ich auf dem Feld;
Ein Zeichen eingestellt:
Der Türke hält's in Ehren.

Berichtigung.

In dem Gedicht „Der Kindheit Melodie" (Belletr. Beilage Nr. 82, S. 328) muß die dritte Zeile richtig lauten: An seinem Pult still sinnend sitzt.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 89 Sonnabend, den 12. Mai. **1900**

Ich will.

Roman von Marie Stahl. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

11. Kapitel.

In ihrem kleinen, behaglichen Drawing-Room, Kings Road, Nummer Zwölf, stand Muriel Wolters vor dem Spiegel und setzte eben das Capothütchen auf, um ganz fertig zu sein, wenn Mr. Wood kommen sollte, sie zur Trauung abzuholen. Ihre dunkel umschatteten Augen blickten so ernst in das Spiegelglas, als dächten sie an ganz etwas Anderes, als an die schwere Seidenbandschleife, die ihre Hände knüpften. So kostbar wie heute war sie noch nie in ihrem Leben gekleidet gewesen. Mr. Wood hatte ihr den ganzen Anzug von einer der ersten Firmen Londons zugeschickt. Einen Augenblick hatte sie sich daran gefreut, denn sie besaß die Vorliebe fast aller künstlerisch veranlagten Naturen für verfeinerte Lebensgewohnheiten, aber der schwer lastende Ernst ihrer Lage raubte ihr jetzt das Interesse für alle Aeußerlichkeiten.

Sie bemerkte kaum, wie gut die Moosrosen des Kapothütchens, die wie frisch gepflückt aussahen, zu ihrem weißen Gesicht standen und das vert invisible des Reisekostüms hoben. Sie streifte eben die langen Handschuhe über und blickte mit Herzklopfen nach der kleinen Stutzuhr auf dem Kaminsims. Noch fünf Minuten und er konnte hier sein! Sie trat an das Fenster und sah auf das Meer hinaus. Die Straße mündete am Strand und sie bewohnte ein Eckhaus derselben.

Regungslos, mit den gefalteten Händen auf eine Stuhllehne gestützt, starrte sie auf das An- und Abrollen der Wagen. Sie kamen daher, die langgestreckten Wogenkämme, unabwendbar, unabänderlich, wie das Schicksal der Menschen. Sie kamen wie ein Rechenexempel; man konnte es nach der Uhr berechnen, wann sie den Strand erreichten, wann sie aufklatschten und zurückrollten. In ihrer seelischen Erregung hingen Muriels Augen mit einem Angstgefühl an dem dunklen, sich bäumenden Wogenstrich, der langsam zum Ufer schwoll. Kann nichts die Welle in ihrem Lauf zurückhalten? Giebt es nichts, das stärker wäre als Naturgesetze? Kann Niemand seinem Schicksal entgehen? Der mechanischen unabwendbaren Folge von Ursache und Wirkung? Nein. Unaufhaltsam, unabwendbar kommt die Woge daher. Kein Machtwort — auch nicht das Donnerwort eines Weltbeherrschers, — kein Arm — auch nicht ein Heer in Waffen könnte sie zurückschmettern, sie innehalten in ihrem Lauf! So kommt das Schicksal der Menschen. Die treibende Kraft, die große, geheimnißvolle Mechanik von Ursache und Wirkung ist dem Auge verborgen, nur wenige begnadete Seelen vernehmen etwas von dem Rauschen der Quellen aus der Tiefe, von dem Sausen des Räderwerkes am Webstuhl der Zeit — die Anderen sehen wohl die heranrollenden Wogen, aber sie wissen nicht, von wannen sie kommen — sie fühlen den Schicksalsfaden, der sie umspinnt, aber sie sehen nicht, wie er gewoben wird.

Mitten aus ihren Gedanken heraus wand sich Muriel erschrocken herum nach der leise tickenden Uhr. Bereits fünf Minuten über die festgesetzte Stunde und er kam noch nicht! Ein Klopfen an der Thür wurde hörbar. Die Hauswirthin, Mrs. Hodge, trat ein. Sie meldete, ein Herr sei draußen, der sich nicht abweisen lassen wolle, Herr Blenk; er wünsche das Fräulein in einer dringenden Angelegenheit zu sprechen. „Sagen Sie dem Herrn, ich sei heute für Niemand zu sprechen und ich ließe ihn bitten, dies Haus unverzüglich zu verlassen," sagte Muriel mit einer Falte tiefen Unmuths zwischen den Brauen.

Nach wenigen Minuten kam Mrs. Hodge zurück und überreichte einige deutsch geschriebene Zeilen. Muriel las: „Ich muß Sie sprechen. Ihre ganze Zukunft steht auf dem Spiele. Wenn ich nicht gutwillig Gehör finde, muß ich zu Ihrem eigenen Besten Gewalt anwenden. Ersparen Sie mir, bitte, eine Handlungsweise, welche mir Ihnen gegenüber besonders schwer fallen würde." „Lassen Sie den Herrn eintreten," sagte Muriel tonlos. „Sollte Mr. Wood unterdessen kommen, führen Sie ihn in das andere Zimmer und sagen Sie — sagen Sie — der Friseur wäre noch bei mir."

Im nächsten Augenblick trat Elgin Blenk ein. Es war seine Absicht, Fräulein Wolters so schonend wie möglich den furchtbaren Verdacht, der auf ihrem Wohlthäter lastete, mitzutheilen. Er selber war sich durchaus nicht im Klaren, wie sie sich der Sache gegenüber verhalten würde. Er kannte das peinliche Pflicht- und Dankgefühl des jungen Mädchens, ihren arglosen Sinn, der sich wahrscheinlich gegen jede Verdächtigung Wood's mit Entrüstung auflehnen würde. Zu diesem Zweck mußte er sie vor Allem allein sehen und sprechen.

H. M. Schnädelbach

Parterre, I. u. II. Et. **3, 5, 7 Marienstrasse 3, 5, 7** Parterre, I. u. II. Et.

Jackets

aus schwarz. Coating, Tuch, Cheviot, M. **12, 12.75, 15, 17, 18,**
aus farbigem Cheviot, Cover-coat in grau, modefarbig, marine, M. **4.50** bis **10, 11, 14, 18, 21.**

Kostüme,

Jacket- und **Taillen-Kostüme** aus Loden, Cheviot, Alpakka in schwarz u. farbig, M. **12.50, 15, 17.50, 19.50, 21, 24, 30, 36, 45, 48, 60.**
Kleiderröcke M. **4.75, 6.00, 8.25, 9.75.**

Blousen,

Blousenhemden, Hemdenblousen aus Levantine, Madapolame, Batist, Organdy, Wolle und Seide, M. **1.90, 2.35, 2.75, 3.25, 4.25, 5, 6.**

Kragen

und **Umhänge** aus Coating, Namage, Tuch, M. **2.50, 3.50, 4.50, 6.75, 7.50, 9, 10, 12, 15, 18, 20. Capes** aus hell- und dunkelkarrirten Stoffen, M. **11, 14, 17.50, 20.**

Morgenkleider aus Barchent und Elsass-Velour, M. **4.75, 6.75, 8.00, 9.00, 12.00.**

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. **Herren-Artikel** Havelocks, Joppen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damengürtel

Robert Kunze,
Dresden, Altmarkt 1, Rathh

Buxton blieb daher in der Nähe des Hauses zurück, den Eingang im Auge behaltend, während Elgin sich bei Fräulein Wolters melden ließ. Als Muriel ihm im Wohnzimmer mit sichtlicher Ungeduld und Bestürzung entgegentrat, schnitt er ihr jedes Wort ab und sagte schnell, indem er ihre Hand ergriff und ihr mit tiefster Theilnahme in das bleiche, geängstigte Gesicht sah: „Es stehen mir vielleicht nur wenige Minuten zur Verfügung, um Ihnen das zu sagen, was ich sagen muß. Ich bin gezwungen, dabei rücksichtsloser zu sein, als mir lieb ist. Sie dürfen diesen Mann, der sich Ihr Wohlthäter nennt, nicht heirathen, Fräulein Wolters! Wenigstens nicht in dieser Stunde, nicht heute! Nicht früher, als bis er sich von dem schweren Verdacht gereinigt hat, der gegen ihn vorliegt. Ich muß es Ihnen ohne alle Umschweife sagen, er ist aller Wahrscheinlichkeit nach identisch mit dem berüchtigsten Hochstapler Englands. Es werden ihm Diebstähle und Schurkereien zur Last gelegt, die an's Unglaubliche grenzen. Das Signalement des Verbrechers paßt auf das eine, und Alles, was Sie mir von dem Leben und den Gewohnheiten Wood's erzählten, bestärkt sowohl mich, wie auch die Polizei, in diesem Verdacht." Wie Elgin vorausgesehen, stieß Muriel mit heftiger Entrüstung seine Hand, die sich beschwörend auf ihren Arm gelegt hatte, von sich. „Verlassen Sie sofort meine Wohnung, mein Herr! Ich kann und will solche Verdächtigungen gegen den Mann, der mir nichts als Gutes erwiesen, nicht anhören. Sie sind in einem unverzeihlichen Irrthum befangen. Mr. Wood ist ein Ehrenmann durch und durch. Ich sehe jetzt erst ein, wie sehr er Recht hatte, als er mich vor Ihnen warnte. Wenn Sie eine unliebsame Begegnung mit ihm vermeiden wollen, so verlassen Sie mich auf der Stelle!" „Ich sehe ein, Fräulein Wolters, daß ich in diesem Augenblick vergeblich an Ihr Vertrauen appellire. Wie es scheint, wollen Sie unter keiner Bedingung glauben, daß kein anderes Motiv, als der Wunsch, Sie vor Ihrem Verderben zu retten, der Beweggrund meiner Handlungsweise ist. Und um Ihnen den Konflikt mit Ihrem Gewissen zu erleichtern, bin ich gezwungen, mit Gewalt gegen Sie vorzugehen. Ich sehe also keinen anderen Ausweg, als Ihnen jetzt das zu sagen, was ich aus Schonung für Sie bisher verschwieg. Sie sind nicht mehr Herrin Ihrer Entschlüsse. Das Haus wird in diesem Augenblick von der Polizei bewacht und ich muß Sie bitten, dieses Zimmer nicht zu verlassen, wenn Sie sich nicht Unannehmlichkeiten aussetzen wollen. Sobald wir Mr. Wood's habhaft geworden sind, sind Sie wieder frei, da ich die Bürgschaft für Sie übernahm, daß Sie auch nicht die geringste Ahnung von Mr. Wood's Schurkereien haben, geschweige denn daran betheiligt sind."

Leichenblaß sank Muriel auf den nächsten Stuhl. „Mein Gott! mein Gott!" stöhnte sie, „wie furchtbar! Er muß gleich kommen! In dieser Minute kann er hier sein. Schon seit einer halben Stunde erwarte ich ihn." Elgin zog die Uhr. „Wie Sie sehen, ist die für die Trauung angesetzte Zeit bereits überschritten. Mr. Wood müßte längst hier sein! Ich fürchte, er hat Witterung bekommen, daß ihm die Polizei auf den Fersen ist."

Eine Weile blieb Muriel, wie gelähmt von dem Entsetzlichen, regungslos auf ihrem Stuhl. Plötzlich raffte sie sich gewaltsam auf und wandte sich mit leidenschaftlicher Bitte und gerungenen Händen an Elgin. „Ich beschwöre Sie, verlassen Sie mich! Verlassen Sie mein Haus! Ich ertrage es nicht, daß er Sie bei mir findet! Verstehen Sie denn nicht, wie fürchterlich der Vorwurf auf mir lasten müßte, daß ich durch meinen unbedachten Verkehr mit Ihnen dieses Unheil über meinen Wohlthäter heraufbeschworen habe? Ob er nun schuldig ist oder nicht, er würde mich stets als das Werkzeug eines Komplotts gegen ihn ansehen, welches mir die größte Niedrigkeit der Gesinnung zur Last legt. Denn selbst seine Schuld entbindet mich nicht von meinen Pflichten gegen ihn, da er mir nur Gutes gethan hat."

(Fortsetzung folgt.)

Madonna!

Eine Malergeschichte von M. v. Malapert-Neufville.

(Fortsetzung.)

Die Geburt eines Sohnes, kurz vor dem Tode Don Diego's, gab Maria ein Wesen, dem sich nun ihre Liebesfähigkeit in ganzer Stärke widmete. Daher verspürte sie, obwohl wenig über zwanzig Jahre alt, keine Neigung nach den Zerstreuungen der Welt, sondern lebte als Wittwe in strenger Zurückgezogenheit nur für ihren Sohn. Zwar hatte der Ruf ihrer Schönheit und Liebenswürdigkeit ihr bald wieder Bewerber zugeführt, allein Keiner hatte ihr Herz gerührt. Dennoch gab sie nach mehrjährigem Wittthum dem Neffen des Busenfreundes ihres Oheims ihr Jawort, um einen Herzenswunsch des Letzteren zu erfüllen und ihrem Sohne wieder einen Vater zu geben. Don Ludovico's männlicher Charakter, seine ritterliche Art zeichnete ihn vortheilhaft vor Anderen aus und gewann in gewissem Grade ihre Sympathie, ohne daß dabei ihr Herz gesprochen hätte. Innerlich hatte sie darauf Verzicht geleistet. So stand sie ruhigen Sinnes an der Schwelle einer neuen Eheschließung, als die unerwartete Begegnung mit dem jugendschönen, feurigen Künstler urplötzlich in ihr stilles Leben einbrach wie ein zündender Strahl und ihr offenbarte, daß die Sprache eines heißen, liebeheischenden Herzens unter dem Druck der Verhältnisse zwar

verstummt, aber nicht erstickt. Mit seltsamen Empfindungen, die ihr selbst noch nicht klar bewußt wurden, war sie nach jener Begegnung zurückgeblieben. Ein völlig ungewohntes Hangen und Bangen, etwas von jener Mischung, die in den Worten: „Himmelhoch-jauchzend — zum Tode betrübt" unübertrefflich zum Ausdruck gekommen, hatte in ihrer Seele Platz gegriffen. Sie wollte es unterdrücken, es verneinen — umsonst; immer wieder trat das Bild des Jünglings vor ihre Seele und sie empfand, er sei die Verwirklichung ihrer Mädchenträume, sei die verwandte Seele, deren Besitz ihr das Leben zum Paradiese gemacht hätte und dem sie für immer entsagen mußte. Stolz und rein, wie Maria war, ward ihr klar, daß Entsagung und Entfernung von dem Gegenstande ihrer so plötzlich entsprossenen wie glühenden Neigung ihre Pflicht sei. Deshalb gab sie dem Wunsche ihres, die Ursache ihrer veränderten Stimmung in ganz anderen Dingen suchenden Verlobten nach Beschleunigung ihrer Vermählung bereitwillig ihre Zustimmung. Aber innerlich dürstete sie darnach, den Geliebten ein einziges Mal noch zu sehen, ehe sie für immer die Fessel einer Ehe ohne Liebe wieder auf sich nahm. O Menschenherz, welch ein Gemisch von Kraft und Schwachheit bleibst Du, so lang du athmest! Vielleicht hätte Maria diesem Drange nicht Folge gegeben, hätte nicht der ahnungslose Verlobte selbst Anlaß dazu gegeben. Er wollte, einen Wunsch Don Vasco's zu erfüllen, diesem ein Bild Marias hinterlassen, wenn er sie von seiner Seite hinwegführte. Da dünkte es der Letzteren ganz unmöglich, einem Anderen eine Sitzung zu gewähren, als dem Stillgeliebten. Würde er — so täuschte sie sich über ihr innerstes Empfinden hinweg — sich nicht gekränkt fühlen, wenn er erfuhr, daß sie einem Anderen den Vorzug gewährt, ihr Bild malen zu dürfen? Wie leicht betrügt sich selbst ein edles Herz, wenn das, um was es sich handelt, ihm so theuer ist! —

Im weiten, luftigen Saale des Palazzo Nunnez, dessen Fenster auf den Hof gehen, just auf jene Stelle der Gartenanlagen, wo Maria mit Vorliebe geweilt, ist's still und kühl; hier soll die Sitzung stattfinden. Noch ist's früh, doch schon ist Don Ludovico gekommen, um mit dem Oheim seiner Braut noch Manches zu besprechen. Ihr Gespräch lenkt sich auch auf das Bild und die beabsichtigte Sitzung. Plötzlich sagt der Schwiegervater, halb ernst, halb scherzend die Worte: „Dünkt es Euch nicht gefährlich, Don Ludovico, Eure Braut im Tête-à-tête mit dem Maler zu lassen?" Don Ludovico richtet sich stolz in die Höhe und erwidert: „Ich bin Graf Olivarez und Maria ist Spanierin und stolz!" „Aber auch jung und schön wie der Jüngling auch, und dazu heißblütig und schwärmerisch wie Jener. Diese Worte blieben nicht ohne Wirkung auf den Grafen; er hielt es für gerathen, in der Nähe zu bleiben. Die an den Saal grenzende Kolonnade war ein angenehmer Ort zum Lustwandeln. Maria trat ein; sie schien ihm schöner als je in ihrem Kleide von weißem Brokat, das schlicht und eng die weichen Formen umschloß. Ihr dunkles, kastanienbraunes Haar umschloß ein diademartiger Goldreif, nichts gehörte besser zu ihrer eigenartigen Schönheit, als diese vornehme, gewählte Einfachheit. Wie sie so vor ihm stand in ihrer weiblichen Hoheit, mit einem Ausdruck stiller Wehmuth im Blicke, da schalt er sich innerlich, daß auch der kleinste Zweifel in ihm aufkommen konnte. Rasch entschlossen verabschiedete er sich. „Eine Sitzung darf kein Dritter stören und überdies könnte die Unbefangenheit des Künstlers dadurch beeinträchtigt werden, ich aber wünsche, daß Euer Bildniß das Urbild treu und schön wiedergebe, wie Ihr selbst seid, Maria."

Ein tiefes Roth überhauchte Marias Wangen bei diesen Worten; sie fühlte es heiß in ihrem Herzen aufsteigen; sie athmete auf, als Don Ludovico die Thür hinter sich hatte. Es blieb ihr keine Zeit, über sich nachzudenken, denn schon ward Murillo ihr gemeldet. Allen weiblichen Stolz mußte sie zusammennehmen, daß er ihre Erregung nicht gewahrte. Aber der Jüngling hatte zu viel zu thun, seine eigene, tiefe Bewegung zu bemeistern. Und so saß sie wieder vor ihm wie damals, die Geliebte, die er seither täglich in seinen Träumen erblickt, nun in all' ihrer süßen, lebensvollen Lieblichkeit. Er begann die Umrisse ihres Antlitzes, ihrer holden Gestalt auf die Leinwand zu werfen; emsig zeichnete er, nur scheuen Blicks das geliebte Urbild streifend, schweigend, andachtsvoll. Der Genius selbst führte ihm die Hand, es gelang ihm über Erwarten; dasselbe zarte Oval, die liebliche Haltung des Kopfes, die schwellenden, knospenhaften Lippen, das seidene Haar, das in leichten Wellen um die schöne Stirn floß — das Alles lebte ja vor seinem inneren Auge, sodaß nur ab und zu ein Blick genügte, um es mit Naturtreue auf die Leinwand zu zaubern. Aber die Augen, die wunderbaren offenen und doch so unergründlichen — er fühlte ihren Blick selbst durch die gesenkten Wimpern. Unwiderstehlich erfaßte es ihn; er mußte den Blick in den ihren senken. Und in seinen flammenden Augen stand eine Sprache geschrieben, die sie nicht mißverstehen konnte, und wie ein zündender Blitz ging diese Sprache durch die Augen direkt in die Herzen. Jugend! Liebe! Leidenschaft! Wer, der ein warmes Herz hat, hätte ihre Macht nie erfahren? Es war zu stark für Beide; sie hatten sich zu viel zugetraut. Mit einem Aufschrei, der, obwohl unterdrückt, die ganze Gewalt des Schmerzes, die ganze Gluth seiner Liebe verriet, warf der Jüngling den Pinsel weg und lag zu Marias Füßen. Sie wollte aufstehen, sich zürnend abwenden — sie vermochte es nicht; zu heiß wallte es in ihrem eigenen Herzen auf, zu heftig war ihre eigene Empfindung, als sie erkannte, wie tief und leidenschaftlich sie geliebt wurde. Es durchströmte sie mit Wonne und mit Schmerz.

(Schluß folgt.)

Brennspiritus,
hochgrädig, mindestens 90 Vol. %, daher ohne Rückstand brennend,
verkauft die
Dresdner Presshefen- und Kornspiritus-Fabrik
sonst **J. L. Bramsch.**
Zu haben in vielen **Spirituosen-, Kolonialwaaren-** und **Produkten-Geschäften Dresdens** und der Vororte, sowie in der eigenen Niederlage **Wilsdrufferstraße Nr. 35.** Wiederverkäufer erhalten billigsten Tagespreis berechnet.

Bruchleidenden,
welche bisher vergeblich nach Hilfe und Besserung ihres Leidens suchten, empfehle ich meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft und auf Grund eigener, langjähriger, praktischer Erfahrungen für jedes Bruchleiden besonders konstruirten Bandagen unter Garantie besten Passens selbst in den schwersten Fällen. Jeder Patient findet die langersehnte Hilfe und Besserung ganz besonders durch Dr. med **Wolfermann's Leistenbruchband „Perfectio"**, das unerreicht an Sitz und Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden ist. Prospekt darüber gratis und franko vom Special-Etablissement für **Bruchbandagen, Leibbinden, Geradehalter, Stützcorsets, künstl. Glieder** ꝛc. von
Gegründet 1862. **M. H. Wendschuch sen., Dresden, nur Marienstrasse 22b.** Gegründet 1862.

Apfelwein
von vorzüglicher Qualität
aus der renomm. Apfelweinkellerei von **C. T. Hünlich, Wilthen,**
empfehlen als **Kur- und Tafelgetränk**
per Flasche **45** Pf. inkl.,
bei 12 Flaschen **40** Pf.
Leere Flaschen vergüten mit 10 Pf.
Markert & Petzold,
Seestraße 3. — Wilsdrufferstraße 12.

Bin wieder mit einem **großen Transport** schöner
Schweden und Dänen
eingetroffen, worunter mehrere **Paare** und **schöne Einspänner** sind, und selbige unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf stehen.
Telephon II. Nr. 3197. **Franz Augustin,** Hechtstraße 30.

Vollständ. Ausverkauf
von
Beleuchtungsgegenständen
für Gas u. elektr. Licht
infolge Verkaufs des Hauses und Geschäftsveränderung.
Preise um 25–40% herabgesetzt!
H. A. Pupke, Schloss-Strasse 10.

Orthopädische und Wasser-Heilanstalt, Zander-Institut: Aue i. S.
Sanatorium für Erholungs-Bedürftige.
Dr. Pilling.
Gesammte Hydro-, Elektro-, Mechanotherapie: Orthopädie: Massage. Nervenleiden, innere Krankheiten, Stoffwechselerkrankungen, orthopädische Erkrankungen. Eigene große Bandagen-Werkstatt. Sommer und Winter geöffnet. Prospekte auf Verlangen.

Ahorn-Bretter,
30 mm, trocken, z. Tischplatten, verkauft Fournier-Sägewerk Malter bei Dippoldiswalde.

Pianino, fast neues, gegen Kasse ganz billig zu verk. Frauenstr. 14, 2. Ecke Neumarkt.

Heirath.

Ein Oberlehrer (Dr. phil.) an einer höh. Schule sucht passende Lebensgefährtin. Gef. Off. mögl. mit Bild u. Darlegung der Verhältnisse unter **L. W. 1728 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Paradieskies!

ab **Friedensburger Kiesgruben** liefere stets:

		1 cbm
hochgelb, besten scharf.,		M. 3.—
rothen	sehr	„ 3.—
Zwischen-	haltbare	„ 2.50
Farben-	Waare	„ 2.—
hellgelb		„ 2.—
Dachkies		„ 1.20

Lowry ca. 200 Ctr. = 7 cbm verladen Bahnhof Kötzschenbroda 15 Mark mehr.
Anfuhren übernehme billigst.

Moritz Giessmann,
Ober-Kötzschenbroda,
Jagdweg Nr. 1.

Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weiße Hände in kurzer Zeit durch **Crême Benzoë,** gesch. Unübertroffen bei rother und **spröder Haut, Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten.** Unter Garantie franco gegen 2,50 Mk. Briefmarken od. Nachn., nebst Gratisbeigabe des lehr. Buches: **„Die Schönheitspflege"** als Rathgeber. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch **Reichel,** Spec.-Abtheil. **Berlin, Eisenbahnstr. 4.**

Wir empfehlen unsere anerkannt vorzüglichen

Moselweine

von 60 Pf. an

per Liter oder Flasche gegen Nachnahme. Nichtconvenirendes nehmen zurück. Preisliste zu Diensten. **Gebrüder Treidel, Coblenz a. Rh. u. Mosel.**

Rollschutz-Wände

für Gärten, Verandas ꝛc. schützen vor Zugluft.

Gebrüder Göhler Grunaerstraße 16 Ecke Neugasse.

C. Klemt,

Jalousie-Fabrik, **Wünschelburg in Schl.** empf. seine 6 mal präm. neuartigen **Holz-Rouleaux, Jalousien** und **Rollläden.**

Preisblatt gratis. n

Agenten

für Privatkunden allerorts gesucht.

Vorzgl. informirt für **Anlage** u. **Spekulat.** sind **Neumann's Börsen-Nachrichten. Berlin SW.,** Charlottenstr. 84. Probenummer gratis u. franko. [

Bei Blasenleiden u. Ausfluß

sind

Grützner'sche

Tarolincapseln

[illegible] das vielfach und vielfach bewährteste Mittel, Erfolg überraschend, das ohne Berufsstörung anzuwenden ist. Man verlange nur Grützner'sche Tar-lincapseln und weise Nüchtern [illegible] bessere [illegible] zurück. Inhalt pro Schachtel = 100 Kapseln: 11 Sanguinol, 8 Salol, 1 Lubebenextract. Preis 2,40 Mk. 80 Pf. = 1,60 Mk. Erhältlich und Versand in den Apotheken-Depots: **Engel-Apotheke Annen-Str.** und **Mohren-Apotheke.**

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig **Dr. Christoff's** vorzüglicher unschädlicher

Ambra crême,

das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung und Verfeinerung des Teints. Echt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 M. in **Dresden** bei: **Franz Peters,** Salomonis-Apotheke, **Paul Schwarzlose, George Baumann,** Pragerstr., **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 36, **Weigel & Zech,** Drogerie zur Laterne, **Rich. Jungbauer Nachf.,** Pillnitzerstr. 11, **Curt Lehmann** in **Dresd.-Plauen,** in **Meißen: M. E. Meißner,** Apoth., Saxonia-Drogerie von **Joh. Meißner.**

---

17 Wilsdrufferstr. 17, 1. Etage.

Noch nie dagewesen!

Gratis

eine Herren-Remontoir-Uhr!

Jeder Kunde, ob alter oder neuer, erhält zu jedem Anzug oder Paletot, welcher bei mir in den Monaten **Mai und Juni** laufenden Jahres entnommen wird, nach „Erfüllung d. Kaufes"

1 Herren-Remontoir-Uhr gratis.

Trotz Zugabe der Uhr verkaufe nach wie vor zu **alten Preisen.**

Pfingst-Saison 1900.

Frühjahrs-Herren-Anzug ..... nur **20** Mk.
Anzahl. **5** Mk., Woche **1** Mk. **Gratis 1 Herren-Remontoir-Uhr.**

Eleganter dunkler Herren-Anzug ... nur **22,50** Mk.
Anzahl. **6** Mk., Woche **1** Mk. **Gratis 1 Herren-Remontoir-Uhr.**

Eleganter Pfingst-Anzug, in allen Farben ... nur **36** Mk.
Anzahl. **8** Mk., Woche **1,50** Mk. **Gratis 1 Herren-Remontoir-Uhr.**

Gesellschafts-Anzüge, Preislage **39, 45, 48** bis **50** Mk.
Anzahl. **9, 10, 12** u. **15** Mk. **Gratis 1 Herren-Remontoir-Uhr.**

Hochzeits- und Ball-Anzüge ..... von **48** bis **75** Mk.
Auch nach Maß.
Anzahlung **15** bis **20** Mk. Woche **3** Mk. — Zu jedem Anzug erhält der Käufer gratis 1 Herren-Remontoir-Uhr.

Eleganter Herren-Sommer-Paletot ..... nur **20** Mk.
Anzahlung **5** Mk. Woche nur **1** Mk.

Prima Herren-Ueberzieher ..... von **25** bis **40** Mk.
Anzahlung **8—12** Mk. Woche **2—3** Mk.

Zu jedem Ueberzieher gratis 1 Herren-Remontoir-Uhr.

Burschen-Anzug ..... **24, 26, 28** bis **30** Mk.
nur in besseren Qualitäten.
Anzahlung **5—6, 7** und **8** Mk. Woche **1—1½** und **2** Mk.

Gratis auch zu diesen Anzügen 1 Herren-Remontoir-Uhr.

Damen-Confection
in größter Auswahl.
Kragen, Jackets, Umhänge,
nur hochmoderne Sachen.
Kleine An- u. Abzahlung.

Knaben-Garderobe,
Schuhe, Stiefel, Hosen, Jackets, Westen, Hüte, Schirme.

Der kolossale Zuspruch, welchen sich mein Geschäft alljährlich zu Pfingsten zu erfreuen hat, veranlaßte mich dieses Mal, eine ganz besonders reichhaltige Auswahl in Herren-Garderobe, sowie Damen-Confection zu bieten, und findet Jedermann, ob Arbeiter, Handwerker oder Beamter, das für ihn Zweckentsprechende unter den denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen. Es ist daher Jedermann Gelegenheit geboten, zu Pfingsten sich neu und elegant zu kleiden.

Carl Klingler.

Dresdens grösstes Kleidermagazin auf Theilzahlung.

17 Wilsdrufferstraße 17, 1. Etage.

Es wird höflichst gebeten, bei Kauf eine Legitimation, entweder Einwohner-Schein oder Militär-Paß, mit vorzuzeigen, da ohne solche keine Waare verabfolgt werden kann.

Bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit gewähre weitgehendste Berücksichtigung.

Moderne Hüte

weich und steif

1,80—9 M.

Moderne Cravatten

0,05—3 M.

Unerreicht große Auswahl. Nur erstklassige Fabrikate.

Kaufhaus
Zur Glocke
Freibergerplatz.

Bienenhonig,

garantirt rein, hochfein, 8 Pfd. netto Mk. 6.— frko. Nachnahme. **Oeltmann,** Bienenwirthschaft, **Brockel,** Bez. Bremen. [

Blüthenhonig. Versende neuen garant. naturreinen Tafelhonig in der kalt ausgezog. hochf. Qualit. in Postcolli von 10 Pfd. 7 M., nicht kalt gezogen. zu 6,50 M. fr. Nachn. Nichtgefallendes nehme zurück. **Setje,** Imkereibesitzer, **Edewecht** i. Großh. Oldenburg. [

Für
Pferdebesitzer

empfehle ich billigst zur Lieferung frei Haus:

Hafer,	Futtermöhren,
Heu,	Leinsaat,
Stroh,	Leinschrot,
Häcksel,	Frische Leinkuchen,
Gerist. Mais,	Weizenschalen,

Hühner- u. Taubenfutter.

Getreide-, Fourage- und Landesprodukten-Handlung
Julius Eckelmann,
Laubegast,
Bahnst. Niederseidlitz. Teleph. 973.

Gelegenheits-Kauf!

Adler-Räder

für Damen und Herren
spottbillig
so lange der Vorrath reicht.

Rohdenburg & Fenthol,
Grana, Pirnaischestr. 29,
Striesen, Hüblerstr. 14.

3 neue starke 4zöllige

Lastwagen

sofort billig zu verkaufen.
H. Kiesig, Schmiedestr.,
Dr.-Strehlen, Residenzstraße 37.

Bis 200 Liter
Vollmilch,

gut gekühlt, Bahnhof Dresd.-A., sofort od. 1. Juni von zahlungsf. Abnehmer dauernd gesucht. Gefl. Off. u. **B. L. 515** Exp. d. Bl.

Kinder-Garderobe

für **Mädchen** bis für das Alter von 16 Jahren,

für **Knaben** bis für das Alter von 12 Jahren.

Nur vorzüglichste Ausführung und solideste Stoffe. Billige Preise.

König Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-Strasse Nr. 6.

Oefen und Herde

— bewährter Systeme. —

Spezialität: Dauerbrand- und Regulir-Oefen.

Julius Beutler 15 Wallstrasse 15

Amt I, Nr. 455.

Koch-Geschirre, Haus-, Garten-, Landwirthschafts- u. Küchen-Geräthe Petroleum-Kochöfen.

Maasse, Waagen u. Gewichte.

Ausnahme-Preise

auf unsere farbigen Stiefel und Schuhe.

Damen-Knopfstiefel, Ia. braun Ziege, jetzt nur 7.50,
Damen-Schnürstiefel, Ia. braun Ziege, jetzt nur 7.00,
Damen- braun Ziege Spangen- und Chicschuhe, jetzt nur 3.75,
Herren-Schnürschuhe, Ia. braun Ziege, jetzt nur 7.00,
Herren-Schnürstiefel, Ia. braun Ziege, jetzt nur 8.50,
Herren-Zugstiefel, Ia. braun Ziege, sehr elegant, nur 10.50.

Nur moderne, elegante Façons und Farben.

Leichte Leder-Hausschuhe, schw. u. farb., Herren 2.80, Damen 2.00.
Damen-Lasting-Zugstiefel mit Lackkappe u. Ballenleder nur 3.50.

Extra starke Segeltuch-Schnürschuhe

mit Ledersohle u. Abs., Lederbesatz und Lederfutter,

Herren nur 3.50, Damen nur 2.60, Mädchen von 1.70 an.

	Herren	Damen	Mädchen
Starke braune Sandalen jetzt nur von	3.90	3.50	2.50 an.
Lawn-Tennis-Schuhe m. la. Gummisohle	3.60	3.30	2.50 „
Braun Rindled.-Turnschuhe, sehr beliebt	3.60	3.30	2.10 „

Reise-Schuhe und Pantoffeln
in Leder, Melton 2c. von 50 Pf. an.

Conrad Tack & Cie.,

Dresden,

nur 21 König-Johann-Strasse 21.

Auf Nr. 21 bitte genau zu achten.

Londoner Hüte.
Lincoln Bennett . . . . . London.
Victor Jay . . . . . London.
Christy & Co. . . . . London.

Italienische Hüte.
J. Borsalino . . . . . Alessandria
Bonizza & Co. . . . . Chiffa.
Bisesti & Co. . . . . Intra.

Wiener Hüte.
W. Pless, Kais. Königl. Hoflieferant.

Guter deutscher Haarhut 5, 6, 7 Mk.

Durch den Weinhandel zu beziehen.

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,

Verkaufslokal:

Marienstr. 32,

Gartenhaus,

empfiehlt als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. s. w. **verstellb. Schlafmöbel**, als: **Bettsophas** neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettraum; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle, Bettsessel, Chaiselongue-Betten** mit und ohne Bettraum, **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl, **Matratzen** mit und ohne Sprungfedern.

Zeichnungen gratis.

Fernspr. Amt I. 1496.

Verlangen Sie in Fahrrad-Geschäften Gratis-Broschüre: „Urtheilt selbst", Oberrheinische Metallwerke G. m. b. H., Mannheim. Engros-Niederlage für Norddeutschland: Berlin, Ritterstraße 71.

Börsen- und Handelstheil.

* **Dresdner Börse vom 11. Mai.** Heute bot die Berliner Börse wieder das Bild einer intensiven Stille. Die Montanwerthe setzten etwa 0,50 bis 1 % über gestrigen Schlußnotirungen ein und hielten sich bei unbedeutenden Schwankungen auf diesem Niveau. Der Lokalmarkt war gut behauptet. Man notirte Kredit 220, Diskonto 186, Deutsche Bank 200, Dresdner Bank 155,90, Handelsgesellschaft 160, Staatsbahn 136, Lombarden 26,20, Laurahütte 253,75, Bochumer 257,60, Dortmunder 127,25, Spanier 72,60. Wien meldete ruhige Tendenz. An der hiesigen Börse nahm die bisherige Geschäftsstille unter diesen Umständen noch einen Schein zu. Schüchtern auftretende Nachfrage fand meist zu gestrigen Kursen Befriedigung. Ein größerer Posten Großenhainer Webstuhl wurde mit 60 hereingenommen. Sonst handelte man noch von Maschinenwerthen Salzer — 1, Genußscheine der Gußstahlfabrik + 2, Kummer und Corona unv. In Brauereien war nur geringfügiges Geschäft. Dresdner Malzfabrik preishaltend. Von Diversen waren Fränkische Schuhfabrik + 1,25, Kartonnagen unv. und Deutsche Cognac zu 138 begehrt. Ferner handelte man von Papierfabriken Zellstoff + 0,75, von Bankaktien Sächsische Bank 2 unter letztem Briefkurs und Dresdner Bankverein — 0,50, von Transportwerthen Kette — 0,50 und Fuhrwesen unv. Pfandbriefe waren heute gut beachtet. Landwirthschaftliche 3½-proz. gewannen 15, Lausitzer desgleichen 25 Pfg. In Fonds fanden nur bescheidene Umsätze statt, wobei Sächsische Rente den gestern eingenommenen Preisstand behaupteten, Sächs. 3½-proz. Anleihen desgleichen. Dresdner 1886er Stadtanleihe wurden 0,50 höher bewerthet. Oesterr. Banknoten angeboten.

* **Vereinigte Elektricitätswerke, Aktiengesellschaft in Dresden.** Die Gesellschaft versendet soeben erst ihren Bericht über das am 31. August 1899 abgelaufene zweite Geschäftsjahr, in welchem das Aktienkapital von 600,000 auf 1,350,000 M. erhöht wurde. Die verspätete Fertigstellung der Bilanz wird einerseits mit der peinlichen Ausarbeitung derselben, andererseits mit schwebenden Verhandlungen über eine Fusion mit den Mitteldeutschen Elektricitätswerken begründet. Es ist der Direktion gelungen, diese Fusion insofern zum Abschluß zu bringen, als ihr ein großer Posten Aktien dieser Gesellschaft angeliefert worden ist. Es macht sich aber nunmehr wiederum für die noch rationellere Ausnutzung des Unternehmens die Aufnahme eines größeren Kapitals nothwendig, und es werden daher der auf den 23. Mai einberufenen Generalversammlung Anträge auf Erhöhung des Grundkapitals um 850,000 M. und weitere 750,000 M. unterbreitet werden. Ferner wird der Generalversammlung vorgeschlagen, die Verkäufe der Centralen Bad Elster, Königsbrück, Lunzenau und Bramsbach an die Aktiengesellschaft für Elektricitätscentralen zu genehmigen. Die Bilanz anlangend, so soll der 97,870 M. betragende Reingewinn wie folgt vertheilt werden: Reservefonds 5060 M., Reservefonds für im Bau begriffene Anlagen 35,000 M., Extraabschreibung auf Fabrikeinrichtungs-Conto, welches seinen Werth von 31,131 M. auf 21,815 M. unter Berücksichtigung von 10 % Abschreibung erhöhte, 5000 M., Tantièmen-Conto 3800 M., 5 % Dividende 48,750 M. und Vortrag auf neue Rechnung 1820 M. Da das Unternehmen weiterhin gut fortschreitet, so erhofft die Direktion auch für das laufende Geschäftsjahr erfreuliche Resultate.

* **Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft.** Das Reinerträgniß der Hauptbahnen belief sich auf 20,328,410 fl. Hierzu kommen die Erträgnisse der Hotels auf dem Semmering, in Abbazia und Görz, sowie des Walzwerkes in Graz mit 454,523 fl., ferner das Ergebniß der Zinsen und diversen Abrechnungen von 212,861 fl. Das Reinerträgniß beziffert sich daher insgesammt auf 20,995,794 fl. Die Gesammtsumme der Lasten beziffert sich mit 18,534,965 fl. Es verbleiben demnach 2,460,829 fl. Dieser Ueberschuß zuzüglich des Vortrages aus dem Jahre 1898 von 32,536 fl., sonach 2,493,365 fl., ist noch zu kürzen um die aus dem Erträgnisse des abgelaufenen Jahres zu bestreitende Abschlagszahlung auf den Kaufschillingsrest für die Linie Wien-Triest von 1,224,159 fl., ferner um den für den Dienst der 3-proz. Obligationen zu hinterlegenden Betrag von 529,564 fl., daher zusammen um 1,753,723 fl. Als verfügbarer Ueberschuß des Jahres 1899 verbleibt sonach die Summe von 739,642 fl. Das günstigere Ergebniß der Zinsen und diversen Abrechnungen ist vorwiegend der größeren Einnahme für im Berichtsjahre aus dem gesellschaftlichen Privatbesitze veräußerte Grundflächen zuzuschreiben. Der Gewinn gestattet die Vertheilung einer Dividende von wiederum 2 Frcs. pro Aktie und den Vortrag von 73,618 Kr. auf neue Rechnung. Es wird ferner der Generalversammlung die Aufnahme einer Investitions-Anleihe, lautend auf den Nominalbetrag von 100 Mill. Frcs. oder 81 Mill. M. deutscher Reichswährung, zu 4 % abzugsfrei verzinslich und im Wege der Verloosung bis zum Jahre 1968 rückzahlbar, an Stelle der unbegebenen 3½-proz. Investitions-Anleihe vom Jahre 1898 vorgeschlagen werden. Die Regierung hat der Südbahn bereits eröffnet, daß gegen diese Planung keine Einwendung erhoben werden wird.

* **Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.** Die Einnahme im Monat April 1900 betrug 41,182 M. 72 Pfg., dagegen die Einnahme im Monat April 1899 73,988 M. 52 Pfg., mithin im Monat April 1900 weniger 32,806 M. 80 Pfg.

* **Der Verband Deutscher Baumwollgarn-Konsumenten** hielt am 9. Mai in Dresden seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß in dem letzten Jahre 84 Großbetriebe der Weberei und Wirkerei dem Verbande beitraten. Die dem Verbande angeschlossenen Betriebe beschäftigen etwa 110,000 Angestellte, so daß der Verband als einer der größten Fachverbände Deutschlands anzusehen ist. Die Thätigkeit des Verbandes ist eine sehr vielseitige gewesen und nicht allein auf das Gebiet zollpolitischer Aufgaben beschränkt geblieben. In der Generalversammlung erstattete der Schriftführer Dr. Kurt Kuntze Bericht über das Geschäftsjahr und referirte hierauf über die Frage des Maximal- und Minimal-Tarifs, für den die Reichsregierung Geneigtheit zeigt. Nach längeren Berathungen sprach die Generalversammlung einstimmig die Erwartung aus, daß die Reichsregierung an dem Prinzip langfristiger Handelsverträge festhalten wird, da nur auf Grund langer Handelsverträge Fabrikant und Händler gesicherte Handelsbeziehungen anknüpfen können. Man sprach sich gegen die Einführung des Maximal- und Minimaltarifs aus, da die durch einen solchen bewirkte gleichmäßige Behandlung aller Länder der immer stärkeren Spezialisirung unseres Exporthandels nicht gerecht werden könne. — Den weiteren Verhandlungen über die Garnzollfrage und die Frage der Rückvergütung wohnten Vertreter des sächsischen Ministeriums des Innern und des Finanzministeriums bei. Die Versammlung beschloß, an der Forderung einer wesentlichen Ermäßigung der Baumwollgarnzölle energisch festzuhalten und, wenn diese in nicht zufriedenstellender Weise erreicht werden sollte, die gesetzliche Einführung der Rückvergütung der Garnzölle zu verlangen. Die bereits im letzten Jahre lebhaft betriebene Agitation auf weiteren Zusammenschluß der Garnverbraucher soll rege fortgesetzt werden und danach gestrebt werden, den Verband deutscher Baumwollgarn-Konsumenten zu einem Centralverband Deutscher Garnverbraucher mit dem Sitz in Dresden zu machen. Der Vorsitzende des süddeutschen Garnverbandes, Dir. Gutmann-Göppingen, berichtete, daß in Süddeutschland ebenfalls die Agitation aufgenommen sei und stellte den Anschluß der süddeutschen Firmen in Aussicht.

Bank-Diskonto Reichsbank 5½ Proz. Lombardzinsfuß 6½ Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 4 Proz. London 4 Proz. Paris 3½ Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 4½ Proz.

Leipzig, 11. Mai.	G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Mansf. Kuxe	1290	Bankv. Erdbahnen	
3½ Sächs. Rente	86,50	Oest. Banknot.	84,40	A. D. Cr.-A.	190,90
v. 1855 3½	91,75	Ung. Pr. 56-73	94,90	Chemn. Bankv.	—,—
v. 52/68 3½ gr.	98,75	Russ.-Anl.	96,90	Credit-Spark.	128,00
v. 69 3½ kl.	93,75	Pr. Nordd. Gold	99,70	Dresdner Bank	156,00
Sächs. Silber	100,50	Holländ. 98	85,00	Dresdn. Bankv.	118,75
Landrentenbr.	95,00	do. 1892	—,—	Leipziger Bank	170,00
Dresd. Anl. 1878	—,—	Dux-Bod. 2. Pr.	—,—	Sächs. Bank	129,10
Erbl. 3½ % Pfb.	93,00	Pilsen-Priest.	94,00	Zwickauer	114,00
Mansf. Gewerk.		Pr.-Bur 1. Pr.	—,—		
von 1887	90,07	Galiz. Hyp. B.	202,—	Industrieaktien.	
„ 1878/79	99,75			Germania	187,00
„ 1882	93,75	Prioritäten.		Saxonia	176,00
„ 1883	99,25	Elbthr. Str.-B.	115,00	Hartmann	163,00
				Schönherr	242,00

	G.
Porzellan-Schl.	144,75
Wicke	—,—
Zimmermann	288,00
Kolberg	—,—
Braunsch. B.	—,—
Kette	91,00
Leipz. Elektr.	116,00
Annaberg. Kaolin	142,00
Wechsel.	
Amsterdam	169,40
London kurz	20,40
do. 3 Monat	20,28
Paris	81,45
Wien k. S.	84,30
do. 3 Monat	83,25

Wien, 11. Mai. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	98,70	Oe.-U.-Aktien	639,50	Unionbank	587,60	Ferdinand Nordbahn	—,—
Silberrente	98,85	Nordbahn	62,40	Wien. Bankv.	517,00	Tramway	—,—
Goldrente	116,35	Nordwestbahn	464,00	Ung. Credit	730,00	Bau.-Ges. B. A	344,00
Ungar. Goldr.	117,00	Elbethal	476,00	Alp. Mont. B.	485,00	do. B	336,00
do. Kron.-R.	92,40	Cardinaltien	726,00	Napoleons	19,27		
Galiz. Karl-Ludw.	1204	Engl. Anl.-B.	—,—	D. Marknoten	118,37	Schwach.	
Lombarden	118,25	Länderbank	449,50	Türkenloose	116,00		

Frankfurt a. M., 11. Mai. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 233 10. Staatsbahn 136,03. Lombarden 26,10. Goldrente 97,65. Oesterr. Ungar. Goldrente 97 45. Dresdner Bank 155,13. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 98,70. Wechsel auf London 20,43,7. Wechsel auf Wien 84,37,5. Italiener 135,30. Fest.

London, Bankausweis vom 10. Mai 1900.

Totalreserve	Pfd. Sterl. 20,514,000	Zunahme	446,000
Notenumlauf	„ 28,796,000	Abnahme	457,000
Baarvorrath	„ 32,824,000	Abnahme	13,000
Portefeuille	„ 32,287,000	Abnahme	1,081,000
Guthaben der Privaten	„ 41,315,000	Zunahme	668,000
do. des Staats	„ 7,3??,000	Abnahme	1,136,000
Notenreserve	„ 19,0?1,000	Zunahme	408,000
Regierungssicherheit	„ 14,520,000	Zunahme	141,000

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 41⅛, gegen 45 in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 154 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres 2 Millionen weniger.

Berlin, 11. Mai 1900. **Getreidebericht.** Weizen: per Mai —,—, per Juli 153,75, per Septbr. 155,—, matter. Roggen: per Mai 150,50, per Juli 147,25, per September 145,25, matter. Hafer: per Mai 135,—, per Juli 134,25, schwächer. Mais, amerikanischer niedrigster 115,—, höchster 118,—, schwach. Rüböl: per Mai —,—, per Okt. 57,60, fest. Spiritus 70er loco, ohne Faß: 49,70.

Dresden (Produktenbörse), 11. Mai. Wetter: Kalt. Stimmung: Fest. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 161—166 M., do. brauner 168—174 M., do. brauner 73—75 K. 156—162 M., do. 72—74 K. 150—154 M., russischer, roth und bunt, 173—180 M., do. weiß 172—180 M., amerikanischer 171—180 M., do. F Spring 175 180 M., do. Kansas 168—174 M. Roggen, sächsischer, 70—73 K. 149—157 M., do. sächsischer, 67—69 K. 146—148 M., preußischer 73—75 K. 156—161 M., russischer 154—161 M., amerikanischer 157—161 M. Gerste, sächsische 135—160 M., schlesische 145 bis 160 M., böhmische und mährische 170—190 M., Futtergerste 130—135 M. Hafer, sächsischer 142—153 M., fremder —,— M. Mais, Cinquantine 145—152 M., rumänisch, großkörnig —,— M., amerikanischer mixed 128 M., amerikanischer weißer 124 M., La Plata, gelb, 122—123 M. Erbsen, Futterwaare 135 bis 145 M., Saatwaare 125—155 M., Bohnen —,—, Wicken 140—150 M. Buchweizen, inländischer 160—165 M., do. fremder 157—164 M., Oelsaaten, Winterraps, trocken —,— M., do. do. feucht —,—, Leinsaat, feinste, La Plata 240—260 M., feine 220—250 M., mittlere 200—220 M. Bombay —,— M. Rüböl, raff. 62,00 M. Rapskuchen, lange 12,50 M., runde 12 M. Leinkuchen I. 18 M., II. 17 M. Malz 25—29 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 29,00—30,00 M., Grießlerauszug 27,00 bis 28,00 M., Semmelmehl 26,00—27,00 M., Bäckermundmehl 24,50—25,50 M., Grießlermundmehl 18,50—19,50 M., Pohlmehl 15,00—16,50 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 25,50—26,00 M., Nr. 0/1 24,50—25,00 M., Nr. 1 23,00—24,00 M., Nr. 2 21,50 bis 22,50 M., Nr. 3 17,00—18,00 M., Futtermehl 12,60—13,00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 9,50—10,00 M., feine 9,00—10,00 M. Roggenkleie (Dresdner Marken): 10,60—11,00 M.

Hamburg, 10. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen fest, holsteinischer loco 152—158. Roggen fest, mecklenburgischer loco neuer 150—155, russischer loco fest, 116,00. Mais matt, 116. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl ruhig, loco 58,00. Spiritus still, per Mai 18¼, per Mai-Juni 18¼, per Juni-Juli 18½, per Juli-August —. Kaffee ruhig, Umsatz 1000 Sack. — Bewölkt.

Hamburg, 11. Mai. **Zucker.** Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker 1. Prod.-Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 10,65, per Juni 10,65, per Juli 10,62½, per August 10,75, per Oktbr. 9,60, per Dezember 9,57½. — Behauptet.

Hamburg, 11. Mai. **Kaffee.** Vormittagsbericht. Good average per Mai 39¾, per September 38¼, per Dezember 38¼, per März 39.

Hamburg, 10. Mai. Gold in Barren pr. Kilogr. 2790 Br. 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 81,75 Br. 81,25 G.

Magdeburg, 11. Mai. **Zuckerbörse.** Kornzucker excl. 88% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendem. 11,77½. Nachprod. excl. 75% 9,25—9,35, still. Brod-Raffinade I. 25,25. Brod-Raffinade II. 25,00. Gem. Raffinade mit Faß 25,25. Gemahl. Melis I. mit Faß 24,75, fest. Rohzucker 1. Prod. Transito franco Hamburg per Mai 10,67½ G., 10,82½ B., per Juni 10,67½ G., 10,80 B., per Juli 10,67½ G., 10,72 B., per August 10,77½ G., 10,80 B., Oktober-Dezember 9,65 G., 9,67½ B. Ruhig. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 95,000 Ctr.

Liverpool, 10. Mai. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Unverändert. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. Mai-Juni 5⁵⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis, Juni-Juli 5⁵⁸⁄₆₄—5⁵⁷⁄₆₄ do., Juli-August 5⁵⁵⁄₆₄ Käuferpreis, August-September 5⁴⁸⁄₆₄ do., September-Oktober 4⁵⁹⁄₆₄ do., Oktober-November 4⁴⁹⁄₆₄ Verk., November-Dezember 4⁴⁴⁄₆₄ Käuferpreis, Dezember-Januar 4⁴³⁄₆₄ do., Januar-Februar 4⁴²⁄₆₄—4⁴³⁄₆₄ Verkäuferpreis, Februar-März 4⁴²⁄₆₄ d. do.

Berlin, 11. Mai.	G.
Wechsel.	
Amsterd. kurz	—,—
London kurz	—,—
London lang	—,—
Paris kurz	—,—
Wien kurz	84,40
Wien lang	—,—
Italien kurz	76,70
Petersburg kurz	—,—
Napoleons	16,31
Oest. Noten	84,45
Russ. Noten	216,25
Deutsche Fonds.	
3½ % R.-A. 1905	95,40
3½ % do.	95,00
3 % do.	86,75
3½ % Pr. A. 1905	95,50
3½ % Pr. Konf.	95,50
3 % Pr. Konf.	86,00
3 % Sächs. Rente	86,80
Ausländ. Fonds.	
4 % Argentinier	68,—
6 % B.-Aer. St.	40,75
4½ % Chin. 1898	87,50
4 % Ital. Rente	95,10
3 % Mexik. 1899	26,80
4 % Oest. Gold-R.	96,50
4½ % Oest. Silb.-R.	97,30
4½ % Portug.	37,25
5 % Rumänier	93,25
4 % do. am. 1890	81,80
4 % Russ. A. 1880	—,—
4 % Russ. v. 1880	—,—
4 % Russ. St.-R.	96,90
5 % Serb. Gold	57,00
4 % do. am. 1895	62,50
4 % Span. Anl.	—,—
Türkenloose	117,40
4 % Ung. Goldr.	97,50
4 % do. Kr.-R.	91,50
4½ % B. C.-Bd.	101,30
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	175,—
Lübecker	150,90
Marienburger	—,—
Ostpreußen	85,25
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	136,—
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	26,20
Canad. Pacific	93,75

	G
Mittelmeerb.	—,—
Simplon	—,—
Lux. Heinrichsb.	121,25
Northern Pac.	75,00
Schweiz. Nordost.	—,—
do. Unionbahn	—,—
Banken.	
Berliner Bank	115,10
Berl. Hdlsges.	160,25
Darmst. Bank	138,—
Deutsche Bank	199,90
Disc. Comm.	186,10
Dresdner Bank	155,40
Dresd. Bankv.	118,75
Dresdn. Kredit	124,—
Leipziger Bank	160,75
Leipz. Kredit	194,25
Mitteld. Bdkr.	111,60
Nationalbank	135,—
Oesterr. Kredit	[illegible]
Reichsbank	157,30
Sächs. Bank	130,40
Industrie.	
Böhm. Brauh.	250,—
Höcherlbrauerei	127,—
Reichelbräu	213,50
Schöfferhof	212,75
Erlanger Br.	77,50
v. Tucher'sche Br.	220,50
Berl. Maschin.	240,—
Boch. Gußstahl	257,75
Bruger Kohlen	435,—
Mangf. Buch	135,—
Kartonn. Loschw.	282,—
do. junge	146,—
Gail. Treberte.	284,—
Färberei Körner	81,—
Chemn. Werkz.	200,25
Chemn. Wirkw.	149,—
Dommenbaum	155,75
D. Oe. B.-G.	161,50
D. Gasglühlicht	317,00
D. Thonröhren	198,—
Donnersmarck	207,25
Dortm. Union	126,75
Dresd. Baugel.	—,—
Gebr. Seck	159,75
Dr. Straßenb.	175,60
Dux. Kohlenw.	172,—
Dynamit Trust	180,50
Elektra, Akt.	92,50
Kummer	142,—
Gelsenkirchen	210,30
Görlitz. Masch.	225,50

	G.
Gr. Berl. Str.	208,—
Hamb. Packet.	127,50
Harpener	230,40
Hagmann	163,25
Hibernia	240,50
Hörderhütte	130,70
Hütte	132,75
Kahla Porzellanf.	318,—
Kette	91,60
Lauchh. konv.	106,10
Laurahütte	251,10
Löwe & Co.	[illegible]
Masch. Kappel	[illegible]
Nordd. Lloyd	125,90
Nürnb. Velocip.	[illegible]
Oberstein & Koppel	[illegible]
Sächs. Gußstahl.	274,50
Sächs. Kammg.	89,—
Sächs. Nähfaden	108,50
Sächs. Webst.	239,75
Schimmel	103,—
Siemens	216,—
Sonfschlauch	125,50
Wicke	102,—
Zellstoff-Ver.	[illegible]
Schwach.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	[illegible]
do. Staatsb.	136,25
do. Südb.	25,—
Berl. Hdl.-Ges.	150,25
Darmst. Bank	138,10
Deutsche Bank	199,25
Disk.-Komm.	185,60
Dresdner Bank	155,50
Italiener	95,25
Spanier	72,00
Türkenloose	117,10
Lübeck-Büchen	150,75
Gotthardbahn	141,50
Schweiz. C.-B.	146,25
Canada-Pac.	93,10
Northern-Pac.	75,50
Bochumer	252,75
Dortm.	121,—
Laura	250,25
Harpener	225,75
Hibernia	236,—
Dynamit Trust	159,50
Hamb. Packet.	127,00
Nordd. Lloyd	126,00
Hannov. Str.	104,50
Glasgow	69,4
Flau.	

New-York, 10. Mai. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 9⅞, do. Lieferung per Juni 9,51, do. Lieferung per August 9,3, do. New-Orleans 9⅞, Schmalz Western steam 7,27½, do. Rohe u. Brothers 7,50. Mais Tendenz: ruhig, do. per Mai 43¼, do. per Juli 44½, do. per Sept. 44¾. Weizen Tendenz: kaum ruhig, Rother Winterweizen loco 79¼. Weizen per Mai 71¼, do. per Juli 72¾, do. per September 72¾, do. per Dezember —. Getreidefracht nach Liverpool 3¼, Kaffee (fair Rio) Nr. 7 10⅛, (do. Rio) Nr. 7 per Juni 6,40, do. do. per Aug. 6,60. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,65. Zucker 3⅞. Zinn 29,00. Kupfer 17,00.

Preis-Notirungen für Petroleum am 10. Mai (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York: Raff. Petroleum 8,70. Philadelphia 8,65. Rohes Petroleum 10,05. Pipe line Certificates per Juni 142. Bremen loco 7,30 M. — Hamburg: still. Standard white loco 7,20.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß das Grundkapital der Aktiengesellschaft **Deutsche Blutstillin-Aktiengesellschaft** in Dresden von einer Million fünfhunderttausend Mark auf eine Million herabgesetzt worden ist. Die Herabsetzung erfolgte durch Vernichtung der Nummern 1001 bis mit 1500, infolgedessen auch der Gesellschaftsvertrag eine Abänderung, — daß der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft in Firma **Aktien-Gesellschaft Hotel Bellevue** in Dresden abgeändert worden ist; — daß die Firma **Paul Beißker** in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Heinrich Paul **Beißker** daselbst; — daß das Vorstandsmitglied der Aktiengesellschaft **Dresdner Bank** in Dresden Friedrich **Gelmfedt** nicht mehr stellvertretender Direktor, sondern Direktor ist und daß der Bankier Louis v. **Steiger** in Paris als Direktor zum Mitgliede des Vorstandes bestellt worden ist und daß der Gesellschaftsvertrag abgeändert wurde; — daß der bisherige Inhaber der Firma **Albert Reinhardt jun.** in Dresden Albert **Reinhardt** verstorben und daß die Kaufmannswittwe Johanne Henriette Louise **Reinhardt** geb. Rüffert in Dresden Inhaberin der Firma ist; — daß der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft **Komet-Fahrradwerke Aktiengesellschaft vorm. Kirchner & Co.** in Dresden abgeändert worden ist; — das Erlöschen der Firma **A. Sebetich** in Dresden; — die Firma **Bulbas Triumph-Dede, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** mit dem Sitze in Dresden. Das Stammkapital beträgt dreihundertfünfzigtausend Mark. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Emil Gustav **Fuchs** in Dresden bestellt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Apothekers Theobald Hubert Rudolph Paul **Ulrich** hier, Inhabers der Drogengeschäfts „Richard Jüngling Nachf.", Pillnitzer Straße 11, ist zur Bestellung eines Gläubigerausschusses Termin auf den 23. Mai, Vormittags 9½ Uhr anberaumt; — in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Steinsetzmeisters Emil Louis **Schreiter**, des Restaurateurs August Robert Max **Kleichang** und des Milch- und Butterhändlers Robert **Möbius**, sämmtlich in Dresden, ist der Schlußtermin auf den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr angesetzt; — in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Wilhelm **Marcus** in Dresden ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin auf den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Die
Frühjahrs-Neuheiten
sind in reicher Auswahl am Lager.

Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Dresdner Nachrichten.
Sonnabend, 12. Mai 1900 ■ Nr. 129

Kurszettel der Dresdner Börse vom 11. Mai.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe	85,20
3½	do. alte	95,40 B
3½	do. unkündb. b. 1905	95,40 B
3	Sächs. Rente à 5000	83,50 bz G
3	do. à 3000	83,50 bz G
3	do. à 1000	83,50 bz G
3	do. à 500	83,50 bz G
3	do. à 300	84,25 B
3	do. à 200	84,25 B
3	do. à 100	84,50 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55	91,50
3½	do. 1852/68 große	95,—bz G
3½	do. 1852/68 kleine	95,—bz G
3½	do. 1867 große	95,—bz G
3½	do. 1867 kleine	95,—bz G
3½	do. 1869 große	95,—bz G
3½	do. 1869 kleine	95,—bz G
3½	Leipz.-Dresdn. Obl.	95,—B
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr.	94,75
4	do. kl.	101,50 B
3½	Landr.-Br. gr.	94,75
3½	do. kl.	99,50
3½	Landeskult.-R. à 6000	87,25 B
3½	do. à 1500	87,—
3½	do. à 300	91,—
4	do. à 1500	101,—
4	do. à 300	101,—
3	Preuß. Konsols	85,70
3½	do. alte	95,50
3½	do. unkündb. b. 1905	95,15
3½	Bayerische Anleihe	—,—
3½	Schwarzb.-Rud. Rente	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871	—,—
3½	do. 1875	—,—
3½	do. 1886	91,75 bz
3½	do. 1893	92,50 B
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer v. 1863	—,—
3½	do. 1874	—,—
3½	do. 1879	—,—
3½	do. 1889	95,—B
3½	Freiberger	—,—
3½	do. v. 1895	—,—
3½	Löbauer	94,—
3½	Nürnberger v. 1896	92,—B
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher v. 1898	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	94,50
4	do.	—,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Kommunalbk. d. K. Sachs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Nesld.-Bauban k.-Oblig.	—,—
3	Landw. Pfandbr.	84,—
3½	do. do.	92,50 bz G
4	do. do.	100,50
3	do. Kreditbr.	84,—
3½	do. do.	92,50 bz
4	do. do.	100,50
3	Lausitzer Pfandbr.	84,50
3½	do. do.	95,—bz G
4	Leipz. Hyp.-Bank	—,—
3½	do. Serie VII	91,—
4	do. Serie VIII	101,—
4	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	99,30
4	do. Em. VII unk. b. 1906	99,70
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfdr.	92,50
4	do. Pfandbr. unk.	99,50
4	do. do. Reihe III	99,75
4	do. do. Serie IV	100,25
3½	do. Gro.-Nthr. Reihe II	93,—
3	do. do. Reihe I	85,—bz G
4	do. do. Reihe III	99,50
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
4	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 98 unk. b. 1906	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	98,90
3½	do. do. Serie VI	92,80
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	92,50
3½	S. II „ „ 1908	92,50
4	S. III „ „ 1909	101,—
4	S. IV „ „ 1900	100,—
3½	S. V „ „	93,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr.	93,25 B
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Kred.-Pfdb.	—,—
4	Dresdn. Bori.-Anleihe	—,—
4	Dresdn. Logen-Anleihe	99,50 B

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Italiener	—,—
4½	Oesterr. Papierrente	97,50
4½	do. Silberrente	97,25
4	Oesterr. Goldrente	98,25
4	do. Loose 1860	—,—
5	do. Staatsschuldv. (Galiz.)	—,—
4	Ungar. Goldrente	97,10
4½	do. Staatsb.-Ank.	101,50
4	do. Kronenrente	91,60
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	81,—
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	93,50
5	do. fundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
4½	do. Bod.-Kr.-Pfdbr.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader fstrei	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	97,—
4	Bautzner Brauerei	97,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Kons. Feldschlößch.	99,—B
3½	1. Kulmbacher	88,75
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	98,50 B
4	Hambr.-Br. m. 105 rz.	99,40 B
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu	100,50 B
4½	Hahnenkamm	99,50 B
4	Hofbrauhaus	98,50 B
4	Hamburger m. 105 rz	100,—B
4	Kempff'sche Brauerei	99,50 B
4	Kieler Br. m. 105 rz.	104,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	99,—B
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	—,—
4	Societäts-Brauerei	97,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	100,75
4	Malzfabrik Pirna	100,50 B
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	101,—
4	Crößlitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Heniger m. 105 rz	—,—
5	Niederschlesner	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	92,50 B
4	Thode'sche Papierf.	80,—B
4	Bautzner Papierf.	98,50
4½	Ver. Strohstofffabriken	—,—
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	100,—
4	Weißenborner v. 1899	98,—

Maschinenfabriken.

%		Geld*
1/2	Bernburg. Masch.-F.	100,25 B
4	Ed. Birkw.-Masch. m. 105 rz	100,50 B
5	Sondermann & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	—,—
4	Dr. Gräm. Hille m. 105 rz	101,75
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	Kummer & Co.	101,25
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	—,—
4	Germania	98,—
4	Görlitzer Masch.-B.-A.	96,50 B
4	Hartauf m. 105 rz	98,50 bz
4½	Königin Marienhütte	101,—
4	Lauchhammer	98,25
4	Eisengießerei Jacobi	99,50 B
4	Radebeul. Guß- u. Emv.	96,—B
4	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
4	do. neue v. 1899	90,—B
4	Petschke & Gl. m. 105 rz.	98,—B

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Eisenbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	100,—
4	Deutsche Straßenbahn	98,—bz B
4	do. b. 1903 n. rz	98,—bz G
4	Tramw. Co. of Germ.	98,50
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	96,75 B
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschifff.-G.	95,—

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	—,—
4½	Bank für Bauten	100,25 B
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	98,—B
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	97,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	100,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	98,—B
4	Dresdn. Baugef. Prior.	98,75 B
4	Dresdn. Schlachthof I	99,—B
4	do. II	—,—
4	Dresdn. Gardinenfabrik	99,—B
4	Eff. Jutesp. Schw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	—,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	—,—
4	Meckan, Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 105 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	98,—
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Feydenreich m. 103 rz	99,50 B
4½	Schles. Holzindustrie	—,—
4½	Speich.- u. Soed. Riesa	99,75 B
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glasb.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißeh. Aktienspinn.	93,—
3½	Wurzener Tuchf.- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	100,—

Wechsel.

	Geld*
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterreich. Banknoten	84,35 B
Russische Banknoten	—,—
20 Francs-Stück	—,—

Transport-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinsl.		Geld*
6	7	Jan.	Deutsche Straßenbahn	156,—
8	8½	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	175,75
7	—	April	Dresdner Fuhrwesen	115,—bz G
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	145,—
3	5½	Jan.	Kette	21,25 bz G
12	—	April	Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt	—,—
1	—	Jan.	Schlesische Straßenbahn	—,—
5	5	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinsl.		Geld*
10	10	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	—,—
7	7	Jan.	Berliner Bank	—,—
9	9½	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
4	—	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	6½	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	124,—G
8	7	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	10	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Bank	—,—
7	8	Jan.	Dresdner Bankverein	118,50 bz G
10	10	Jan.	Leipziger Bank	169,75
7	8½	Jan.	Löbauer Bank	126,50
5½	6½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
6½	6½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6½	7½	Jan.	Sächsische Bank	138,—bz
6	6,72	Jan.	Sächsische Bodenkredit	122,—
7½	8	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	—,—
10	8	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
7	9	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinsl.		Geld*
7	7	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	120,50
7	7	Juli	do. St.-Pr.	140,—B
6	8	Okt.	Chromo, A.-G.	108,—
24	18	Juli	Crößlitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albumin f. Lit. A	—,—
54 M.	54 M.	Jan.	do. Genußscheine	540,—B
8	8	Juli	Dresdner Papierfabr.	143,—B
10	—	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. do. Genußscheine	—,—
6	7	Jan.	Hafferdber. abgest.	123,—
3	—	Jan. 99	Lenkam-Josefsthal	—,—
8	8	Jan.	Niederschlemaer	163,—
9	9	Juli	Penziger Patent	144,—
0	—	April	Sebnitzer	—,—
12	12	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Vereinigte Pautzner	121,50
13	14	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
42½	45 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
5	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	—,—
8	7	Jan.	Weißenborner	132,50
8	7	Juli	Zellstoff-Verein	98,25 bz
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußsch. ausl. m. 20 % M	150,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	135,—B

Baugesellschafts-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinsl.		Geld*
15	15	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Königr. Dresd.	—,—
13	13	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	206,—
13	13	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinsl.		Geld*
12	14	Juli	Maschinenf. Zimmermann	202,—
3	4	Juli	Chemnitzer Vulkan	85,—
7	—	April	Dürkw. Schub. & Salzer	149,—bz G
0	0	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
9	9	Juli	Sondermann & Stier	144,50 B
27 M.	27 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	10	Jan.	Dresd. Gräm. Hille V.-A. A	—,—
8	10	Jan.	do. do. A. B	—,—
21	17	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
10	12	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	151,—
8	15	Juli	Görlitzer Maschinenf.	—,—
0	—	April	Grossenh. Webst.- u. Maschf.	60,—bz
5	5½	Juni	Hartauf	100,—B
7	9	Juli	Jacobi-Werk	127,75
12	—	April	Friedrich August-Hütte	159,—B
12	9	Juli	Lauchhammer	—,—
8	9	Juli	Maschinenb.-Ank. Golzern	175,—
14	20	Juli	Maschinenf. Kappel	104,—
10	10	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	—,—
9	8	Jan.	Metallw. Luckau & Steffens	135,—
10	10	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	159,25
8	8	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	111,—
10	9	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillierw.	—,—
12	13½	Juli	Sächs. Gußstahlk. Döhlen	—,—
18 M.	20 M.	Juli	do. Genußscheine	260,—bz
7	7	Juli	Maschinenf. Hartmann	162,—
7	7	Okt.	Metall-Ind. v. Göridt	—,—
9	16	Juli	S. Webst. Schönherr	230,—
5	5	Mai	Schummel & Co., A.-G.	—,—
10	9½	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
15	15	Jan.	Verein. Elsebach'sche W.	—,—
50 M.	50 M.	Jan.	do. Genußscheine	630,—
9	9	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	—,—
10	12	Juli	Petschke & Glöckner	—,—
9	10	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	—,—
15	15	Juli	Zittauer Maschf. Kreisler	—,—
7½	5	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	104,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinsl.		Geld*
10	10	Jan.	Böhmann	—,—
18	22	Jan.	Bergmann & Co.	304,—
4	—	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
9	—	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	139,—
11	—	Jan.	Elektr. von Kummer & Co.	142,—bz G
6	—	Jan.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
4	0	Okt.	Express, Fahrr.-Fabrik	—,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
24	24	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	—,—
20	16	Jan.	Seidel & Naumann	—,—
100 M	80 M.	Jan.	do. Genußscheine	850,—B
16	4	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	65,—bz G
0	—	März	Deutsche Gußstahlkugel	—,—
12	5	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	—,—
16	12	Okt.	Naumb. Velocip. Herkules	—,—
16	8	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	127,50

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinsl.		Geld*
7	7½	Okt.	Fürth, Grüner	—,—
4½	5½	Okt.	Hopfengarten	92,—
9	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	166,—
6	5½	Okt.	Bautzner Br. Vz.-A.	—,—
5½	4	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
4	6	Okt.	Braunschw. (Jürgens)	—,—
4	4	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	—,—
6	6	Sept.	Brunner Brauerei	110,—
4	7	Okt.	Kontol. Feldschlößchen	161,—B
30	30	Okt.	1. Kulmbacher	—,—
9	9	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	—,—
9	6	Aug.	do. do. B	100,—B
15	15	Jan.	Kulmbacher (Petz)	210,—
0	0	Okt.	Eberl-Faberbräu Vz.-A.	—,—
1½	2	Okt.	Eisghaus-Brauerei	—,—
10	7	Sept.	Eßlinger	—,—
24	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	550,—
25 M.	50 M.	Okt.	do. Genußscheine	1021,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	145,25
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
4	4	Okt.	Gerarer Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
8	5	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
9½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	136,—
9	9	Okt.	Höcherlbräu	127,—B
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	195,—
10	10	Okt.	do. do. II	169,—B
9	9	Sept.	Kempff'sche Brauerei	142,50
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	193,50
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
8½	8½	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	14	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	212,—
12	12	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	3	Okt.	Mittelrhein. Brauereigef.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	—,—
4½	4½	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
7	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	136,—
12	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	215,50
18	18	Okt.	Reisewitzer Brauerei	300,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	500,—B
16½	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
20	20	Okt.	Societäts-Brauerei	263,50 bz G
3	3½	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
4½	5½	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	—,—
12½	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4½	6	Okt.	Dresdner Malzfabr. Vz.-A.	68,—bz G
8	10	Sept.	Birnaer Malzfabrik	—,—
3	8	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

B. D.	L. D.	Zinsl.		Geld*
24	25	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	321,—
12	13½	Jan.	Porzellanf. Kl.-Geilsdorf	208,—
17½	21½	Jan.	do. Genußscheine	275,—
6	1	Jan.	do. Triptis	—,—
11	11	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
9	9	Jan.	Meißner Ofenfabrik	160,—B
24	25	Jan.	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,—
6	7	Jan.	Glasfabrik vom. Hoffmann	—,—
15	17	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
13	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	248,—B
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinsl.		Geld*
7½	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	162,25
0	1	Juli	Hänichener Steinkohlen	69,50 B
8	8	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Mundsberg	—,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
11	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
12	—	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	22	Jan.	Gerarer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	16	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	2	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	—	April	Weißthaler Aktienspinn.	—,—
8	3	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
8	1	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
2,45	0	Jan.	do. Genußscheine	—,—
11	8½	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	—,—
0	—	April	Leisniger Mühlen	—,—
7	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	100,50
15	—	Jan.	Dittersb. Kratzentuchf.	177,50
0	0	Juli	Engl. Wollw.-Manufakt.	—,—
2½	2	Juli	Möbelstoffabr. Laas	31,—
17	17	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	Jan.	do. Genußscheine	266,—
10	—	Jan.	Loh S., Milit.-Ausrüst.	—,—
10	11	Jan.	Meckan. Treibr.-Weberei	140,—B
12	12	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	160,25 bz G
5	5	Jan.	Europ. Hof. Hotelgef.	—,—
5	6	Jan.	Hotel Bellevue	115,—
5	—	Jan.	Hotelaesellsch. München	—,—
12	12	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
6	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
8	7	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
8	8	Juli	Schles. Holzindustrie	125,—B
4	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	97,—B
7	6	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
10	10	Jan.	do. Vorzugs-A.	100,—
12	12	Juli	Kattonn.-Industrie	146,—bz
50 M.	50 M.	Juli	do. Genußscheine	680,—B
8	—	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	133,—bz
12	12	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	156,—
10	10	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	136,75
12	12	Jan.	Kunstdruckerei vom. Drescher	142,—B
6½	6½	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	9	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
12	12	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
7	9	Jan.	Speich.- u. Soed.-A.-G.	131,—B
17	17½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
15	15	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherhs.	203,—B
8	7	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	—,—

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000.

Wir vergüten bis auf Weiteres für **Baareinlagen** auf Depositenbuch

bei **täglicher Verfügung** . . . . **4** % Zinsen p. a.
bei **einmonatlicher Kündigung** . **4½** % Zinsen p. a.
bei **dreimonatlicher Kündigung** . **4½** % Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner

zum **An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,**
zur **Annahme offener und geschlossener Depots,**
zur **Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,**
zur **Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,**
zur **Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.**

Sächsische Handelsbank,
Seestrasse 7.

Julius Klickermann,
Blumen- u. Pflanzengeschäft
Dresden-Neustadt
Bautznerstr. 9, gegenüber dem Hoftheater. Ausführ. all. Bindereien. Versandt auch nach auswärts.

Ostseebad Misdroy
Eisenbahnstation (durchgehende Wagen von Berlin) direkter Eisenbahn-Verkehr mit Berlin; **Dampfschiff-Verbindung** mit Stettin. Prospekte und jede Auskunft kostenlos durch die Bade-Direktion; Prospekte in **Dresden** durch **Ernst Strack Nachf.,** Pragerstr. 36.

Offene Stellen.

1 Hausmädchen
für **Pension gesucht** z. 1 Juni Röckritzstraße 15, part.

Reisedamen f. Privatk., hoh. Gehalt und Spesen sucht Toilettefabrik Döbeln, **Backofen & Liebscher.**

Schweizer-Gesuch.
Zum 1. Juli suche ich f. meinen etwa 30 Kühe u. 50 Mastschweine haltenden Stall in Wilschwitz einen verheir. **Oberschweizer.** Gut empfohlene Bewerber ersuche ich, mir ihre Zeugnisse in Abschrift einzusenden.
Staucha, Bez. Leipzig.
M. Schröber.

Vogt-Gesuch.
Zum 1. Juni od. 1. Juli wird ein älterer, unverheirath., solider **Vogt gesucht.** Bewerber woll. Zeugnisse nebst Lohnansprüchen einsenden nach Ritterg. **Naundorf** bei Großenhain.

Junger Bursche, der sich als
Maschinist und Heizer
ausbilden will (Dampfmaschine, Lichtmaschine u. Accumulator) bei angemessenem Lohn per sofort od. später **gesucht.** Offerten unter **D. L. 732** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Lehrling,
mit guten Schulkenntnissen, für meine **Drogerie,** verbunden m. **cosmet. Laboratorium,** unt. günst. Bedingung. gesucht. Gewissenhafte Ausbild. zugesich. Offert. erb. an **A. Lemcke,** Strehlenerstraße 26.

Tüchtiger
Schleifergehilfe,
der sich auch auf Siebmacherei versteht, bei hohem Lohn sofort gesucht. **Ed. Kullmann, Zwickau i. S.**

Lageristin,
25—40 Jahre, von gewandtem, energischem Auftreten, peinlichst exakt und gewissenhaft, für prakt. Thätigkeit, nicht schriftl. Arbeiten, bei anfangs 60 M., später nach Leistung, **sofort gesucht** Knopf-Fabrik Großenhainerstraße 122

Als
Wirthschafterin
wird ein älteres Fräulein oder Wittwe ohne Anhang von älterem, kinderlosem Ehepaar (Rentner) in der Umgegend von Dresden, auf's Land gesucht. Off. u. **J. V. 870** Exp. ds. Blattes. erb.

30 Schweizer
auf Frei- u. Unterschw.-Stell. bei 40—45 M. Lohn sof. u. 15. Mai gesucht. **Krause, Reichenbrand** bei Chemnitz.

2 junge Kellner
f. Saison- u. Provinzhotels in f. gute St. per 20. Mai **gesucht Ebersberger's** Bur. Zittau.

Junge Burschen
und
Flaschenspülerinnen,
nicht unter 16 Jahren.
sofort gesucht
Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Wir suchen bei hohen Löhnen
Binderinnen,
sowie geübte Fantasiefeder-Arbeiterinnen
in dauernde Stellung, desgl.
einige Lehrmädchen
gegen gute Entschädigung.
Kramer & Graetz,
Waisenhausstraße 10.

Kassirer
für ein **Bankgeschäft** (Aktiengesellschaft) in ein. Prov.-Stadt zum baldigen Antritt gesucht. — Mit dem Bankfach vollständig vertraute Bewerber wollen ihre Gesuche bis 16. Mai unter **W. E. 065** einsend. an „**Invalidendank**" **Dresden.**

Gutempfohlene tüchtige
Wirthschafterin
unt. Leitung der Hausfr. (keine Molkerei) z. 1. Juli 1900 gesucht.
Rittergut Nieder-Nemnitz
bei Bernstadt in Sachs.

Verkäuferin,
welche auch in häusl. Arbeiten erfahren ist, für Kolonialwaaren-Geschäft zum Antritt per Juni oder Juli **gesucht.** Offert. mit Zeugnißabschr. u. Lebenslauf u. **E. 5145** Exp. d. Bl. erbeten.

Suche Verwalter,
der befähigt ist, ein Gut, ca. 200 Acker, mit Erfolg zu bewirthschaften. Größere Kaution verlangt. Falls verheir., muß die Frau tüchtige Wirthin sein. Zeugnißabschriften unter **L. K.** postl. **Freiberg i. S.**

Oberschweizer,
verh. u. ledig, sowie **Schweizer** auf Freistellen u. **Unterschw.** sofort und bis 1. Juli gesucht. **Christen, Mühlberg** (Elbe).

Inspektor!
Von einer bedeutenden, leistungsfähigen **Lebens-, Aussteuer-, Renten- und Pensions-Vers.-Gesellschaft** werden für **Sachsen** mit mögl. Domicil Dresden zwei gewandte energische Inspektoren gesucht. Herren, welche bereits in ähnlichen Stellungen thätig waren und denen an einer angenehmen und dauernden Stellg. liegt, belieben Offerten nebst Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unter **N. 50** abzugeben an **Rudolf Mosse, Leipzig.** Diskretion zugesichert.

Lehrling
für größeres Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft gesucht. Off. u. **C. L. 722** Exped. d. Bl.

Ein Kutscher,
unverheirathet, gut. Pferdewärter, wird für leichtes Fuhrwerk bei hohem Lohn gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Off. erb. unter **M. B. 920** in die Exp. d. Bl.

Leichter Unterschweizer
oder **kräftiger Lehrbursche** sof od. 15. Mai auf Ritterg. **Reudnitz** b. Greiz i. V. gesucht.
Der Oberschweizer.

Unterschweizer,
leichter, sofort gesucht. 25 Mk. Vermittl. erh. 6 Mk. D. Oberschw., Ebersleben, Stat. Oberröblingen, Thüringen.

Büffetier gesucht,
selbstständig, mit Kaution u. best. Zeugnissen. Meldungen nur persönlich bei Hotelier **Brettholz, Meißen,** Hotel Hirsch.

Gärtner,
im Gemüsebau u. Gartenanl. erf., zum sof. Antritt **gesucht.** Gut empfohl. Bewerb. woll. ihre Adr. nebst Zeugnißabschr. m. Ang. d. Gehaltsansprüche u. **B. C. 55** in die Expedition dieses Blattes einsenden.

Platz-Inspektor
für Leben, Unfall und Aussteuer gegen festes Gehalt **gesucht. Nürnberger Lebensversich.-Bank,** Obergraben 2.

Wirthschafts-Mädchen,
das sich keiner Arbeit scheut, die Milch zu besorgen hat, bei Fam.-Anschluß per 1. Juni auf Rittergut gesucht. Off. u. **A. 100** postl. **Radeberg.**

Suche für 1. Juni gewissenh. junges
Mädchen.
Etwas Fröbelbildung erwünscht, zu zwei Kindern, 3 u. 1½ Jahr alt. Selbiges muß leichte häusliche Arbeit willig übernehmen.
Frau **Kelling,**
Rittergut **Tanneberg,** Bezirk Dresden.

Einen tüchtigen
Modelltischler
sucht **sofort** für dauernde und lohnende Arbeit
Friedr. Müller,
Maschinenfabrik, Potschappel.

Einen tüchtigen **Sattler** und einen desgleichen **Lackirer** sucht **Ernst Lange,** Wagenfabrikant, Görlitz.

Generalagenten-Gesuch.
Die mit größerem Incasso verbundene
General-Agentur
einer alten deutschen Lebens- u. Volksversicherungsgesellschaft soll an eine tüchtige fachmännische Kraft, welche das Bestreben hat, sich persönlich um die Vergrößerung des Versicherungsbestandes zu bemühen, vergeben werden und zwar mit dem Sitze in Dresden. Gefl. Off. u. **R. 5065** Exped. d. Bl.

Wir suchen für unsere Installationsabtheilung einen
Techniker,
welcher mit der Anfertigung von Kostenanschlägen und der Ausführung von Installationen vertraut ist, sowie einen perfekten älteren
Buchhalter.
Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen erbeten an die
Bauabtheilung für Straßenbahn und Elektrizitätswerk Freiberg i. S.,
Freiberg i. S., Bahnhofsstraße 17.

Oberschweizer
dessen Frau im Stall mit hilft, zu 50 Milchmastkühen in dauernde Stellung per 1. Juli **gesucht.** Zeugnißabschr. an das Rittergut **Kl.-Wolmsdorf** b. Radeberg.

Ia. Vertreter
für **Dresdner Stroh- und Filzhut-Fabrik** wird von einer **eingeführt. Seidenbandfabrik gesucht.** Offerten unter **Q. 2032** bef. die Ann.-Exped. Jul. Bowinckel, Elberfeld.

Hotel-Hausdiener
gel. mit 50—100 Mk. Kaution, gute Stelle. Offert. an **L. 5 postl. Meißen.**

Stellen-Gesuche.

Vögte, Wächter, Arbeiterfamil. m. kleiz. tücht. Frauen f. Ritter- u. Bauerngüter, Knechte jed. Alt., zuverlässige Kutscher empfiehlt **O. Golla,** Ziegelstr. 43.

Suche sofort Stellung als
Volontär-Verwalter
(Alter 17 J.). Off. u. **M. P. 135** postl. **Roßwein** erb.

Ein Mann
in mittleren Jahren sucht Stellg. als Bote oder sonst leichtere Beschäftigung, wenn möglich in ein. größeren Schneidergeschäft. Wth. Off. an **Erler,** Chemnitzerstr. 51, 3.

Tüchtige
Verkäuferin,
perfekt im Aufschnitt, **sucht** sof. od. später Stellung in
Fleischerei
od. auch Buttergeschäft. Werthe Offerten erbeten unt. **Z. 5183**

Herrschaftlicher
Diener,
Anf. 20er J., geg. ja. im freihl. Hause, sucht zum 1. Juni anderw. Stellung. Gefl. Off. u. **M. S.** postl. **Stauchitz in Sachsen.**

Aelteres, anständiges Mädchen sucht Stellung als
Wirthschafterin
in einfachem Haushalte. Alleinstehender älterer Herr od. Wittwer mit größeren Kindern bevorzugt. Auf Land nicht ausgeschlossen. Gef. Off. unt. **K. 5190** Exp. d. Bl. erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher,
26 Jahre alt, unverh., sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., per bald od. 1. Juni **Stellung.** Derselbe ist sicherer Fahrer und gedienter Kavallerist. Werthe Offert. unter **B. C. 65** an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Tüchtiger
Gärtner,
verh., mit 2 Kind., in all. Branch. der Gärtnerei erf., worüber Ref. aus bess. Handels- u. Herrschaftsgärtnereien, **sucht** Privatstelle a. Rittergut od. Villa zum 1. Juli od. auch früh. Off. u. **C. 5186** in die Exped. dieses Blattes erb.

Perfekte Schneiderin
sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näh Blumenstr. 7, 1. L.

Ein Tischler
mit eigner Werkstelle sucht Arbeit für Special-Artikel in roh oder polirt. Off. unt. **Q. W. 503** Exp. d. Bl. erb.

Ein mit den Tischlerarbeiten des Eisenbahn-**Waggonbaues** spez. **Personenwagen** und **Straßenbahnwagen** im Rohbau durchweg vertrauter tücht.
Werkmeister,
welcher mit Holzbearbeitungsmasch. u. Holzausnutzung Bescheid weiß, sucht pr. 1. Juli ev. später anderw. dauernde Stellung. — Gefl. Offerten unter **D. 2671** an **Daube & Co., Dresden.**

Junger, militärfreier
Mann,
22 J. alt, kaufmännisch gebildet, längere Zeit im Geschäfte seines Vaters (Gastwirth) thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in besserem Hotel Stell. als Buchhalter oder dergl., um sich im Hotelfach auszubilden. Off. u. **C. 3367** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Geldverkehr.

Darlehen an Geschäftsl., Beamte, cont. in jed. Höhe, Rückp. **Salle, Schöneberg-Berlin.**

Geld
Accept-Kredit ꝛc. verm. solv. Firm. **XX. 1012 Weimar** postlag.

30,000 M.
sollen auf ein Haus zur 2. Stelle ausgeliehen werden, falls der Reflekt. in der Lage ist, ein nettes Konditorei-Grundstück für 36,000 Mk. mit anzunehmen. Gefl. Off. u. **J. C. 852** Exp. d. Bl.

1000 Mark
bei 80 Mark Damnum und hohen Zinsen auf 1 Jahr von streng reell., pünktl. Gutsbes. bei gut. Sicherh. sof. gesucht. Off. von Selbstdarl., welche dies. reellen Gesuch Vertrauen schenk., unter **D. 5187** Exped. d. Bl. erb.

Vermiethungen.

Sommerwohnungen
zu vermiethen bei **B. Schulze, Kleingruppa 16** bei Pillnitz.

Tharandt.
In schöner Lage ist per bald eine **I. Etage,** bestehend aus 5 Zimm. ꝛc., zu vermiethen evt. auch ein weiteres Zimmer vom Part. Näheres bei **Reinhard Petzold,** Tharandt.

Halbe 3. Etage
Königsbrückerstr. 68 sof. zu vermiethen. Pr. 560 Mk. Näh. Schönbrunnstr. 5, 1.

Großer Laden,
ev. auch getheilt, sowie Wohnungen sind vom 1. Juli d. Js. ab zu vermiethen. Näheres bei **Honigmann,** Hechtstraße 69.

Ein Laden
mit Einricht. u. Wohn., f. jedes Geschäft pass., ist in Laubegast, Bismarckstr. 2, sofort od. 1. Juli zu verm. Näh. das. Möbelgesch.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein Restaurant
mit Grundstück
an Hauptstr. in Vorst. Striesen gel., volle Konzess., ist nur weg. Krankh. des Besitz. b. 10—15,000 M. Anz. unter günstig. Beding. sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Off. u. **A. X. 150** an **Haul,** Pillnitzerstraße.

Villa.
Verkaufe mein in bevorzugter Lage der Oberlößnitz, an d. König Alberstr. 51 c stehendes, für 1 od. 2 Familien der Neuzeit entspr. eingerichtetes Villen-Grundstück, Garten mit alten Bäumen, für d. Preis von 32,000 Mk. Näheres daselbst. **Karl Grafe.**

Für Bau-Unternehmer, Maurermeister!
Das zur Bau-Unternehmer **Hugo Neumann**'schen **Konkursmasse** gehörige, am hiesigen Platz in günstiger Lage befindl.
Grundstück,
bestehend **aus** neuem, villaartigem Wohnhause, Stallungen, Remisen, Schuppen, sehr großem Zimmerplatz, sowie allen zum Baugeschäft gehörigen, sehr reichlichen, in gutem Zustand befindlichen **Bau-Geräthschaften,** will ich bei ganz geringer Anzahlung freihändig schnellstens **verkaufen.** Am Platz mit großer Land-Kundschaft befindet sich zur Zeit nur ein einziges Konkurrenz-Geschäft. Bisheriger Umsatz, Rentabilität nachweisbar. Der Konkurs ist nur in Folge Geisteskrankheit des bisherigen Besitzers ausgebrochen. Auskunft ertheilt
Reichenbach O.-Lausitz.
Der Konkurs-Verwalter Hermann Schneider.

Mehrbietungs-Termin.
Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlaß des Gemeindevorstandes und Wirthschaftsbesitzers **Karl Gottlob Graf** in **Lungwitz** gehörigen
Grundstücke,
bestehend aus:
1. dem **Wirthschaftsgebäude,** Blatt 30 des Grundbuchs für **Lungwitz,** Nr. 50 des Brandkatasters und Nr. 93a des Flurbuchs nebst **Garten und Dutung,** sowie **Feld- und Wiesengrundstücken** Nr. 93b, 92, 131 und 132 des Flurbuchs, die zusammen 3 Hektar und 61,6 Ar umfassen,

ingleichen
2. die **Wiesen- und Feldgrundstücke,** Blatt 59 des Grundbuchs für **Lungwitz,** Nr. 86a und 133 des Flurbuchs, die -- Hektar, 27,7 Ar groß sind.

welche ortsgerichtlich zusammen auf 21,340 Mk. — Pf. gewürdert worden sind, **mit Inventar** baldigst verkauft werden. Bis jetzt sind für diese Grundstücke mit Inventar **22,000 Mark — Pf.** geboten worden.

Wer ein höheres Gebot thun will, wird ersucht, sein Gebot **binnen 14 Tagen** schriftlich oder spätestens in dem auf
Montag den 28. Mai 1900
Vormittags 10 Uhr
an **Gerichtsstelle** anberaumten **Mehrbietungs-Termine** abzugeben.
Dippoldiswalde, am 2. Mai 1900.
Königliches Amtsgericht.
Gender.

Ich bin beauftragt, in
Breslau (Nord),
inmitten verkehrsreicher Straßen, ein
Fabrikgrundstück
von ca. 6300 □m. Front 3 Häuser breit, mit reichlichem, noch erweiterungsfähigem **Fabrikgebäude nebst Einrichtung** (2 Dampfkessel, 2 Dampfmaschinen von 60 Pferdek., Transmissionen ꝛc.), zu jedem Betrieb geeignet, z. Zt. für Fabrikation der Nahrungsmittelbranche benutzt, wegen Todes des Besitzers billig zu verkaufen. Theilung und Abmiethung möglich.
Vorderland für 6 Wohnhäuser geeignet
und für sich verkäuflich; alsdann separ. Eingang zur Fabrik. Preis für das Gesammtgrundstück
Mk. 240,000.
Offerten von leistungsfähigen Selbstreflektanten erbittet Doktor **Prange, Leipzig.**

Zins-Villa,
bess. Lage Striesens, preiswerth bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nehme auch gute Hyp. oder kleineres Objekt mit an. Offerten erbeten u. **F. E. 785** durch die Exped. d. Bl.

Bauland
mit 15 pferdiger Wasserkraft ist sehr billig zu **verkaufen** bei **Freiberg i. S.** Näheres durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** u. **R. F. 178.**

Bau-Areal,
20,000 □m, zusammenhängend, in **Pirna** in der Nähe der Eisenbahn-Haltestelle an d. Gottleuba gelegen, ist zu verkaufen. Reflekt. werden gebeten, sich zu melden u. **T. 23591** in der Exp. d. Bl.

Tischlerei
mit Haus sofort weg. Krankheit zu verkaufen. Anz. 3—5000 Mk. Viel Bauthätigkeit a. Orte. Aelt. Geschäft, günst. Gelegenheit für Anfänger, viel Arbeit bei Uebergabe. Off. unt. **B. P. 703** Exp. d. Bl.

Baustelle
in schönster Lage von Klotzsche-Königswald, 5 Min v. Bahnhof, an fertiger, beschlossener Straße, mit Wasserleitung und schönem Obstgarten ist preiswerthe zu vk. Näh. zu erfahren vom Besitzer Drogerie Strehlenerstraße 26.

Pirna!
Wegzugshalber verkaufe mein schönes Haus mit größ. Niederlags- und Stallgebäude, schönste Straße Pirnas, passend für Getreidehandlung oder Aehnl., für den billigen aber festen Preis von 50,000 Mk. Selbstkäufer erfahren Näheres vom Besitzer unter **F. F. 786** durch die Exp. d. Bl.

Hotels, Restaurations- und Gasthofs-Grundstücke,
in der Gegend von **Dresden** bis **Meissen,** baldigst zu
verkaufen:
Nr. 1) 185,000 M., Anz. 30,000 Mk. Nr. 2) 320,000 M., Anz. 60—80,000 M. Nr. 3) 98,000 Mk., Anz. 15—20,000 M. Nr. 4) 72,000 M., Anz. 12,000 M. Nr. 5) 60,000 M., Anz. 10,000 M. Nr. 6) 138,000 M., Anz. 35,000 M. Näh.
Müller & Sohn,
Kötzschenbroda.

Holzschleiferei
in bestem Betriebe, bei Dresden, mit aushaltender überschüssiger Wasserkraft und vielem Bauland, zu verkaufen. Selbstkäufer, die über 25,000 M. verfügen od. ein gutes Grundstück in Dresden mit in Zahlung geben können, wollen werthe Off. unter **G. E. 831** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Für Schmiede Tischlerei, Bade-Anstalt
oder sonst. Industriezweig geeign. sof. bebaubares **Areal** in unmittelbarer Nähe Dresdens, ist unter günst. Beding. zu verkauf. Kl. Restaurationsgrundstück würde mit angenommen. W. Off. unt. **Z. C. 645** Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht käuf. f. feines **Hotel garni** od. Pension. Off. u. **S. U. 213** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erbeten.

Gasthof oder Restaurant
sucht ein Fleischer b. 3—4000 Mk. Off. u. **K. O. 886** Exp. d. Bl.

Dresdner Nachrichten.
Sonnabend, 12. Mai 1900 — Nr. 129

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Verkaufe oder vertausche
mein unweit Dresden gelegenes

Landgut.

Dasselbe ist 103 Acker groß, in System, drainirt, sehr bequem und unmittelbar an Bahn gelegen. Das vorzügl. landwirthsch. Gut ist verpachtet und verzinst Pacht den Kaufpreis mit 3½%. Für Anzahlung genügen 20,000 Mk., Rest länger unkündbar. Offert. unter **O. 21702.** Exped. d. Bl.

Dampf-Sägewerk

noch in bestem Zustande, mit den nöthigen Maschinen und Walzengattern versehen, mit Bahngleisanschluß und gr. Lagerplatz, in einem lebh. Fabrikort des sächs. Erzgebirges gelegen, wird Fam.-Verhält. halber unter günstigen Bedingungen sofort

verkauft.

Gef. Off. u. **A. 100** postlag. **Olbernhau** erbeten.

Freigut
Niederstrahwalde
bei Herrnhut,

mit 40 Acker Areal in einem Plan, einem großen herrschaftl. Wohnhause, außerdem noch eine kleine Villa, zu prächtigem

Sommersitz,

aber auch für Arzt zur Errichtung einer Heilanstalt geeignet, ist sehr **preiswerth** durch Unterzeichneten **zu verkaufen,** bei dem auch Photographie u. Situationsplan zu sehen. Brandkasse 54,000 M.

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstraße Nr. 14, I.,
Engel-Apotheke.

Rittergut

in romantischer Lage Sachsens (Meißner Hochland) soll hohen Alters wegen für 300,000 Mark verkauft werden. Es hat ca. 600 Scheffel sehr gute Felder, Wiesen und schönen alten Wald, kompl. Inventar, massive Gebäude und Herrenhaus, Dampf-Brennerei ꝛc. Gute Verwerthung der Produkte. Ernstliche Käufer bitte, sich direkt an mich zu wenden.

E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichsstraße 14.

Günstig für Anfänger!

Ca. 2 Stunden von Dresden ist einem tüchtigen, intelligenten, wenn auch wenig bemittelten

Gärtner

Gelegenheit geboten, ein Garten-Grundstück **zu pachten** oder **zu kaufen.** 500—1000 Mk. genügen vorläufig, wird auch Ratenzahlg. gestattet. Passend für Handels- u. Landschaftszwecke. Adressen erbeten unter **„Existenz"** an **H. Müchler,** Annoncen-Exped. **Kötzschenbroda.**

Baustelle,

Größe 1500 □m, zu verkaufen in Oberlößnitz, Kaiser Wilhelmstr. Näh. bei **Friedrich Adam II,** Baugeschäft, **Radebeul,** Serkowitzerstraße Nb.

Zwei reizende
Besitzungen in der Lößnitz,

eine größere und eine kleinere, sind wegzugshalber sof. sehr preiswerth und unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten erhalten nähere Auskunft vom Besitzer derselben. Off. unt. **G. B. 002** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe mein an Chaussee nahe Mittweida gel., 85 Ack. enth.

Gut.

Schöne Gebäude, 5 Pferde, 23 Kühe, gut. Invent., starker Milchverk., ¾ der Felder drainirt. Off. u. **J. 5048** Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf
in Leisnig.

Das zur **Hermann Dietze'schen Konkursmasse** gehörige, in **Leisnig,** Kirchstraße (beste Geschäftslage der Stadt) gelegene, aus Vorder- und Hinterhaus bestehende Hausgrundstück, in dem seit langen Jahren ein früher flottgehendes Eisenwaarengeschäft betrieben worden ist und in welchem auch geeignete Räume zum Betriebe eines Handwerks vorhanden sind, soll freihändig verkauft werden.

Auf dem Grundstücke haften 25,000 Mk. Hypotheken, die von den Gläubigern event. zum größten Theil stehen gelassen werden.

Preisgebote wolle man richten an den **Konkurs-Verwalter**

Rechtsanwalt Dr. Reyer
in **Leisnig.**

Ritterguts-Verpachtung.

Das der Stadtgemeinde Sprottau gehörige, im Saganer Kreise gelegene Rittergut **Wachsdorf,** mit einer Flächengröße von etwa 342 Hektar Acker und Wiese und einem Grundsteuer-Reinertrag von 1643.69 Thaler, soll vom **1. Juli 1901** ab auf fernere 18 Jahre verpachtet werden. Termin hierzu ist auf

Dienstag den 3. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr,

im Deputationszimmer des Rathhauses hierselbst festgesetzt.

Das Rittergut wird seit dem Jahre 1885 vom Rittergutspächter Herrn **Lips** für einen jährlichen Pachtpreis von 8000 Mk. bewirthschaftet.

Die Pachtbedingungen können vom **20. April d. J.** ab in unserer Registratur eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren und des Portos von derselben bezogen werden.

Sprottau, im April 1900. **Der Magistrat.**

Villa-Verkauf,

gut gebaut, schöne Lage, großes Nebengebäude mit Stallungen, Kutscherwohn., hübsch. Garten ꝛc. ist Fortzugs halber bei wenig Anzahl. bill. zu verkaufen. Niederlößnitz b. Dr., Gradsteg 49

Stadt-Schmiede-Grundstück

mit Wagenbau- und Reparatur-Werkstatt in mittl. Industriestadt Sachsens, gr. Landbevölkerung u. fester Kundschaft, gegr. 1855, ist sehr preisw. zu verkaufen oder zu verpachten. Wagenbau ohne Konkurrenz am Platze, schöne Geb., gr. Hofraum, Mitte der Stadt, elektr. Betrieb. Erford. zum Kauf 10,000 Mark, Pächter 6000 Mark. Denkbar günstigste Beding. werd. zugesichert. Offert. unt. **B. 083** an Annonc.-Bur. Sophienstr 2.

Herrlich gelegene
Villa

an einer Anhöhe, dabei an der Durchgangsstraße, mit herrlicher Aussicht in die sächs. Schweiz u. Elbthal, für 1 oder 2 Fam. pass., auch zu **Pension** sich vortreffl. eignend, sehr gesunde Lage, ist zu verpachten oder unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen.
Otto Wolf, Copitz b. Pirna.

Rittergut

in herrl., verkehrr. Lage d. Leipz. Kreises, 130 Ack. Areal, Dampf-Brennerei, m. guten Geb., kompl. leb. u. tod. Invent., soll altersh. für 190,000 M. bei ⅓ Anz. **verkauft** werden u. erth. ich Selbstk. Näh. unter **V. 362.**

B. H. Merzenich,
Leipzig, Kramerstraße 6, 1.

Villa

in N.-Lößnitz-Kötzschenbroda ist für 30,000 Mk. zu verkauf. Schön gepflegter Garten, Geflügel-Volière, Wasserleitung, Bad u. elektr. Licht. Die Hälfte des Preises Hypothek zu 3½ %. Off. u. **H. H. 264 „Invalidendank" Dresden.**

Schönes
Zinshaus

in Friedrichst., mit gr. Hintergeb., verpachtetem Restaurant, 2 neue Drehmangeln, gute Kapital-Anl. für Gastwirthe od. Private pass., noch sehr billige Miethen, gute Zinszahler, bill. Hyp., ist aus erster Hand sehr preiswerth bei 5½ % zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mark. Zahlungsfähige Käufer erhalten nähere Auskunft im Lederausch.-Geschäft **Jahnsgasse 14.** Agenten verbeten.

Per Kasse suche ich ein
Rittergut

zu kaufen.
Größe und Lage gleich. Diskretion zugesichert.
Offerten erbet. unter **H. J. 6** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Villa Weißer Hirsch,

für 1 od. 2 Familien pass., ganz nahe am Waldpark und Station der Straßenbahn, mit schöner Aussicht u. gut gepflegt. Garten, ist preiswerth zu verkaufen oder für den Sommer zu vermiethen. Näh. **Weißer Hirsch,** Bautznerstraße 41, i. Kolonialw.-Geschäft.

Für Gastwirthe!

Mein vorzügl. Restaurations- u. Gasthofsgrundstück in Bautzen, beste Lage, alter großer Umsatz, ist bei 12.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 18 Jahre mit Erfolg in einer Hand. Offerten erbeten unter **M. H. 93** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Schöne Waldvilla

in herrl. Lage, gut einger., für eine auch 2 Famil. pass., sofort billigst zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre **H. T. 037** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei-Grundstück.

Verkaufe sofort wegen anderer Unternehmen, da ich auch nicht Fachmann bin, mein Fleischereigrundstück, Alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit Kühlhalle. Preis 42,000 Mk., Anz. 8—10,000 Mk. Off. u. **W. 4835** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gutgehendes
Restaurant-Grundstück

in frequenter Lage der Stadt Chemnitz ist billig **zu verkaufen.** Off. u. **B. 3366** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Chemnitz.

Für Restaurateure!

Verkaufe per sof. mein **Eck-Grundstück** mit eingebaut. bess. **Restaur.-Lokalitäten** in vorzügl. Lage an der Stadtgrenze, an der Elbe und an der elektr. Straßenbahn gelegen, für den bill. Preis von 96,000 M., Anz. nach Uebereinkunft. Gefäll. Off. unter **P. K. 160** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Neue u. gebrauchte
PIANINOS
FLÜGEL, HARMONIUMS
aur erster Firmen, ca. 125 Instrumente zur Auswahl.

Kauf - Miethe - Tausch, THEILZAHLUNG, Reparatur, Stimmung. Preisliste gratis.

Pianohaus Stolzenberg
DRESDEN
Johann Georgen Allee 13
Lieferant für Conservatorien, Musikschulen, Seminare etc.

Trauer-Kostüme

in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen à **20, 24, 28, 30** Mk.

Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.

Fertige
Kostüm-Röcke

sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, à **10, 12, 15** Mk.

Trauer-Blousen, Trauer-Flor, Trauer-Krepp, Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger

Hoflieferant
König-Johann-Str. 6.

Eger's
Livrée-Kleidung

solideste Ausführung.

	M.
Diener-Anzüge	24-42
Geschäftsanzüge	22-42
Kutscher-Anzüge	36-57
Piccolo-Anzüge	27-39
Portier-Anzüge	42-60
Servir-Anzüge	36-71
Kutscher-Mäntel	42-80

Muster und Katalog zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn
5 Frauenstraße 5
vis-à-vis „Zum Pfau".

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Rover, gut erhalten, dauerh. M., verkauft bill. **Günther,** Walpurgisstraße 12, 2.

Pianino, prachtv., g. Kasse **sehr billig** Moritzstr. 18, 2.

Klargespaltenes Holz,
Raummeter 9 Mk., liefert für Dresden u. sämmtliche Vororte bis in den Behälter.
Emil Wachsmuth, Moritzburg.

Ein in gutem Zustand befindl., zur Zeit noch täglich im Betrieb zu sehender

Petroleum-Motor

(1 Pferdekraft) ist wegen Einrichtung elektr. Betriebes zu **verkaufen** Buchdruckerei Großröhrsdorf i. S.

Verkaufs-Stellen
durch diese

Plakate kenntlich.

Wagen,

Halbverdeck, leicht, Bock zum abnehmen, u. ein leichter Kutschirwagen zu verkaufen Oberseergasse 8. **W. Werner.**

Federbett mit Kissen,
neu u. schön, für M. 7,50 u. 10 zu verk. Annenstr. 21, part.

PATENTE etc. bekanntl. gewissenhaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4

Dieser Versuch belohnt sich.

Nur **Rosenstraße 19,** part., **Gebel,** zahlt immer die höchsten Preise **für Betten,** gebrauchte Herren- und Knaben-Kleidungsstücke, sämmtl. Schuhwerk, Leihhausscheine, Gold- und Silbersachen, ganze Nachlässe u. **Bodenrummel.** Komme schriftlich in's Haus.

Tischmesser
Gabeln und Löffel
Biermarken
und verschiedene Wirthschafts-Artikel
unt. Garantie preisw. bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7.

Singernähmaschine, vorz. nähend, ganz billig zu verkaufen Kl. Plauenschestr. 60, 1. I.

Kleiderstoff-Reste
mod. Farben, sehr billig zu verk. **Marschallstraße 22, 1., r.**

Sicherster Schutz
gegen
Motten.

Pianinos

mit schönem Ton, in Nußbaum und Schwarz,
für **320, 350, 380, 420 450, 500, 600 Mk.**
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus.
Ecke Seestrasse.

De Dresdner Boombluth.

„Boombluth!" Genzig Zauberwort!
Duft und Farben hier und dort!
„Boombluth!" Schoener Gotterfunken,
Mich in's Wonnemoor zu tunken.

„Kinderch, giebt Eich ßy noor an!"
Ruft am Morgen Papa Spahn
Mit gebieterischem Laute,
„Heute geht's nach Coffehaude!"

„Bravo!" schreit da Klees und Gorz;
's is, als wär d'r Affe los.
Nu, das Rennen, das Getoppe!
's is wie in ä'n Nudeltoppe.

„So 'ne Wirthschaft, weeß d'r Fips!
Nirgends find' ich meinen Schlips!" —
„Mutter, geb m'r meine Mütze!" —
„Jew'r'ch, iber diese Hitze!"

„Selma, hör', hier fehlt ä Knopp!" —
„Ach derrjeh, wie brennt d'r Kopp!"
So schrei'n wilde durch de Stuben
Vater, Mutter, Mädels, Buben.

Nach zwer Stunden kommt dirt
Kunt d'r Vater: „Abmarschiert!" —
Und es geht es grad d'r Nase
Nach, hin durch de Schäferstraße.

Munter kommt man. Man sie Mann.
Am Berliner Bahnhof an
Und setzt sich in ä Kupeechen,
Und fort geht's, ei jew'rsch mechen!

Schon in Neustadt fetzt is'r aus.
Kind und Kegel, Mann und Maus
Stampeln an auf stillen Wegen
Durch den weißen Heidingsteiges.

„Ner, weeß Knäppchen, hier is's schoen!"
Spricht d'r Vater und bleibt steh'n,
„Ah!" — und „Ei!" tuent's in d'r Runde
Aus der frohen Kinder Munde.

So kommt mid' und hungrig man
Bald in Coffehaude an.
„Kinderch," spricht d'r Vater, „ihr
Trunk" m'r Eens. — Ner, diese Hitze!"

Und zum nächsten Reitenng
Ja den durt'gen Vaters Gang,
Und die Andern, ohne Hieren,
Munter hinterher marschiren.

Wie sich Alle laben hier
An an Butterbrod und Bier,
Treten plötzlich Sendt und Gewitter,
Fuore Bekannte, in de Stube.

Na, da is de Freude groß.
Glei geht's Dischkeriren los,
Und oft heeft's: „Mir noch ä Päppchen!"
Und dann: „Mir noch noch ä Trippchen!"

Da spricht Sendt: „Hoert meinen Rat.
Gelt, wir machen einen Spaß!" —
Und bald heeft's: „Ich frage?" — „Hafe!" —
„Rath und Gern?" — „De helle Mare!"

Unterdessen trampelt da
Mit den Kindern die Mama —
Geht's ooch langsam nurr vom Flecke —
Keuchend nach d'r „Liebenecke".

Als sie dann zerückgekehrt,
Spricht d'r Vater: „Kinder, hoert,
Ihr mach' m'r noch jedes Spiele! —
Na, was brummst De denn, Emile?"

Bald drauf sitzt Familie Spahn
Wieder auf d'r Eisenbahn
Und kutschirt das kurze Stücke
Müde nach d'r Stadt zerücke.

Als sie dann zr Hause sein,
Schreien Alle, groß und klein:
„Giebt's ooch heute wide Bonne,
Aber morgen war'ch gar scheene."

Ursache und Wirkung.

Frau (zur Köchin): „Marie, wie kam es, daß gestern ein Soldat in der Küche war, als wir vom Theater nach Hause kamen?"

Köchin: „Das kam wohl daher, daß das Theater früher endigte, als in der Zeitung angegeben war."

In der Kunsthalle.

A.: „Warum macht wohl die Venusstatue ein so lächelndes Gesicht?"

B.: „Sie freut sich jedenfalls auf das Kleid, das sie nun bald bekommen wird."

Erster Fuhrmann (zu einem anderen einholt): „Was hast Du denn auf Deinem Wagen?"

Zweiter Fuhrmann: „Universalmedicin!"

Erster Fuhrmann: „So? Na, da fahre nur immer voraus, denn ich führe Grabsteine."

Verirbild.

Mit dem Knappen an der Seite
Rittet aus zum Ritterstreite
Eines Burgherrn tapfrer Sohn.
Und er steht sich mit der Lanze
Schon im hab'gen Waffentanze
Ringen an der Minne Lohn.

„Doch mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten
Und das Unglück schreitet schnell!"
Lüstern Auge auf gute Beute,
Lauert an des Waldbergs Seite
Ein verweg'ner Raubgesell.

Sieur? Nein — ich möcht' drauf schwören,
Daß noch mehr dazu gehören,
Und wenn ich mich nicht verseh'n,
Müßt sogar ein Spießgesell Ze
Gar nicht weit von dieser Stelle
Hinter einem Baume steh'n.

Humoristische Beilage Dresdner Nachrichten erscheint jeden Sonnabend.
Gegründet 1856

No. 129. Sonnabend, den 12. Mai. 1900.

Eins nach dem Andern.

Frau Konsul Birnbaum, die in dem kleinen Städtchen Dingeda ein schönes Haus und einen prächtigen Garten besitzt, bekommt eines Tages unerwartet Besuch von ihrem Sohn, der in der Residenz eine gute Anstellung in einem Bankhause gefunden hat. Sie freut sich natürlich sehr, trägt ein delikates Frühstück auf, holt Wein herbei und setzt sich dann neben ihn auf's Sofa und läßt sich von ihm etwas erzählen. Da fällt ihr Blick auf seinen Rock und sie entdeckt, daß ein Knopf abgerissen ist. Das ist der entsetzlichste Fall natürlich für Gemahl; sie hält also ihrem Kind eine Strafpredigt wegen seiner Nachlässigkeit. Der hört sie ruhig an und sagt dann: „Nuteig! Der Knopf ist weg! Wahrscheinlich abgerissen, als mir unlieb der Unfall passirte."

„Was, Du hast einen Unfall gehabt?" fragt die Mutter erschrocken. „Gewiß beim Radfahren?"

„Ach, Mutter, daß kann den besten Radfahrer passiren, daß er stürzt," antwortet der Sohn und schenkt sich ein zweites Glas Wein ein.

„Gestürzt bist Du? Und davon erfahre ich erst heute!" jammert die Mutter. „Hast Du Dir weh getan?"

„Der Kopf hat mir ein paar Tage tüchtig gebrummt, aber weiter ist mir nichts geschehen; das junge Mädchen war viel schlimmer daran; ein blutiger Riß über die Stirne, ein Vorderzahn ausgeschlagen, das Kleid schmutzig, der Sonnenschirm zerbrochen!"

Die Mutter schlägt die Hände überm Kopf zusammen. „Und das hast Du alles angerichtet! Ueber die verwünschte Radelei!"

„Es war ein ganz besonderes Pech dabei! Ich konnte auf meinem Rade ausgleiten wie die elektrische Bahn hält und eine junge Dame anspringen will. Bums! Da liegt sie auf der Erde, ich ebenfalls, und mein Rad zwischen uns! Wie ich ihr in die Höhe half, da sah ich, daß sie blutete! Meinem Schreck kannst Du Dir vorstellen?"

„Aber Junge, Du kannst deswegen noch in's Gefängniß kommen, wenn sie Dich verklagt!"

„Der Mutter wollte Strafantrag stellen, aber die Tochter hat es ihr ausgeredet."

„Das ist hübsch von dem Mädel! Wie heißt sie denn?"

„Helene Lieblich; ist 21 Jahre alt und hat ein allerliebstes Gesichtchen!" Und Alfred schenkt sich das 3. Glas Wein ein.

„Das arme Ding! Jetzt ist sie auf Lebenszeit entstellt!" sagt die Mutter betrübt.

„Na, Mutter, so schlimm ist's nicht!" meint der Sohn. „Der Riß ist längst wieder geheilt".

„Aber der Vorderzahn, so etwas macht das hübscheste Mädchen entstellen!"

„Der Zahnarzt hat ihr einen neuen eingesetzt, den man von den echten nicht unterscheiden kann".

„Du mußt ihr einen neuen Sonnenschirm schenken," schlägt die Mutter vor.

„Den hat sie schon! Den schönsten, den ich bekommen konnte! Für meine Braut ist mir natürlich nichts zu teuer!"

„Deine Braut?" fragt die Mutter voller Staunen. „Davon wußte ich doch von Rechtswegen auch etwas erfahren".

„Aber, Mutter — ich bin ja deshalb heute zu Dir gekommen, um mir Deine Einwilligung zu meiner Verlobung mit Helene Lieblich zu holen."

„Ich kenne das Mädchen noch gar nicht!" antwortet die Mutter sehr steif.

„Du wirst sie gleich kennen lernen, sie sitzt unten im Garten in der Weinlaube und wartet bis ich Dir die Geschichte nach und nach beigebracht habe."

Neie geharnischte Sonetten

zu möglichster Gemütlichkeit gedichtet von

jetzigen Neundier Meisgen in Drößen.

777.

Wohlthat auf Schbekulation.

Nach Indien die halbe Million
Die fällt uns Deutschen merklich auf die Nerven,
Und wenn nur noch nicht weiter sagen dürfen:
Die Wohlthat is blos Schbekulation!

Gekommelt hat hier sich die Nation,
Nu nur, das weeß uns Niemand verzuwerfen,
Das than die Wärte blos zunnst den Aeßerten,
Die schdets am guden Werk nur schägt den Lohn!

Doch hat sich zu ersiern kenen Zweck,
Ja un der schöne Mammon ennal weg,
Denn solche Aehligkeit wird Jeden ruhenn!

Jetzt, wenn wir Deutsche mal in Nöthen sind
Und bei den Indiern die Monden sind,
Dann werden Dir sich nieing revanchiren!

Dann iist's Liebe.

Wenn das Blut sich heiß zum Herzen drängt,
Süße Wonne sich die Brust zersprengt,
Wenn sich dunkle Glut im Antlitz zeigt,
Wenn der Mund erbebt und plötzlich schweigt,
Dann iist's Liebe.

Wenn viel hundert Menschen ringsumher
Und dem Blick scheint Alles öd' und leer,
Weil er nur das eine Antlitz schaut,
Wenn das Herz klopft stürmisch, überlaut,
Dann iist's Liebe.

Wenn man keine einz'ge Straße kennt,
Immer nur den einen Namen nennt,
Wenn das Auge lacht und weint zugleich,
Wenn man arm sich dünkt und doch so reich,
Dann iist's Liebe.

Wenn man wandelt, wie im tiefsten Traum,
Daß man sieht die alten Freunde kaum,
Und man spricht recht geistlos und verdreht —
Wenn es so um einen Menschen steht,
Dann iist's Liebe.

O weh!

Unterbeamter: „Herr Kassirer, kann ich wohl um einen weiteren Gehaltsvorschuß bitten? Bei dem jetzigen kalten Winter muß ich nochmals Kohlen kaufen."

Kassirer: „Ich begreife nicht, daß Sie nach Kohlen brauchen; Sie leben dem Stande Ihres Kontos nach doch bereits im Hochsommer."

Einige Ausspriche über de Gardenbau-Ausstellung.

Ich sah 'ne Menge hibscher Wiencheen,
Als ich de Reihe ging entlang,
Jedoch de allerschenste Blume
Fand nenne ich im Rechnung.
E Neenen.

Vor einem großen Korbarrangement
Blieb lange ich bewundernd stehn;
Beim Abschied setzte ich in Schilder:
„Gebb's doch e bald'gen Wiedersehn!"
E Schauspieler.

Ich staunte, als ich unter Blumen
Die Inschrift „Wiener Würstchen" sah!
Da fiel merch ein, es sind normalich
Doch fleischenzeicht'nde Flanzen da.
E Vodanifer.

Am Eingang hab ich sie getroffen,
Beim Finder ihr de Hand gedrückt,
Im Rosensaale that sie flüstern,
Im Jerpark war ich schon verrückt.
E Verliebter.

De reensche Kunst in schenen Bildern
Gebb's lange schon im Eckkoeeny,
Jetzt dauat der „weiße Bersch" Citronen,
Italien, Nickt' de Rosskastenen!
Einer, der mal dort war.

Wär' meine Nichte drin gewesen,
Der erschte Preis war ihr gewiß.
Denn das is eene „nette Flanze",
Ist der viel „ausgestellen" is.
E Onkel aus der Provinz.

Ach, leider gabb's nicht zu verlosen!
Ich hätte schrecklich mich gefreut,
Hätt' ich en Myrthenkranz gewonnen,
Denn 's is bei mir de heechste Zeit.
Eene ältere Jungfer.

Wenn man ooch jetzt vom Burenkriege
Nur wenig zu berichten hat,
So sah ich doch an mancher Flanze
E schönes neies Extra-Blatt.
E scharfer Beobachter.

Mir sein stets die Fortschrittsfetzten,
Das muß ooch diesmal wieder ein;
De Ausstellung von solchen Sachen
Müßt' in der „Grünen Straße" sein!
E Friedrichstädter.

Man sah egal de „Moose" Hebe,
Hier guckten „nackgde" Wurzeln raus,
Dort lagen „ausgegoogne" Stiele,
Ker heinge konnt' es war e Graus!
E Sonntagskonzertbesucher.

Der Rath des Hausarztes.

Dame: „Nun, Herr Doktor, in welches Seebad soll ich denn diesmal mit meinen Töchtern gehen?"

Arzt: „Ich würde Ihnen rathen, ruhig zu Hause zu bleiben und es einmal mit dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Annonce zu versuchen."

Ein schönes Plätzchen.

Bauherr: „Nun, Meister, wo dachten Sie die Wetterfahne anzubringen?"

Monteurmeister: „Na, ick dachte, eben über die Hypotheken!"

SLUB
Wir führen Wissen.

Die bösen Fremdwörter.

Dame: „Warum wollen Sie diese Wurzen nicht zu meinem Hut nehmen, glauben Sie, daß mir die Farbe nicht steht?"

Modistin: „Das ist ja eben der „Knallfuchs", gnädige Frau, diese Farbe paßt nicht zu Ihrem Haar!"

Unbekannte Größe.

Kousin (im Gartenkonzert): „Psst cuz, jetzt kommt Beethovens Adelaide!"

Kousine: „Wo denn?"

Auf Umwegen.

Emmy: „Wie macht Du es nur, daß Du immer so komische Lektüre aus der Leihbibliothek bekommst?"

Clara: „Ich schicke einfach den Burschen meines Bruders hin und lasse sagen: Etwas Pikantes für den Herrn Leutnant!"

Im Zweifel.

Vater: „Sogar auf Deinem Studientische sehe ich Weinstropfen?"

Student: „Sollten das nicht Schweißtropfen sein?"

Eine wichtige Erfindung.

Hochgeehrter Herr Redakteur!

Gewiß haben auch Sie jedes Jahr am Weihnachten nicht einen, nein dutzendweise sogenannte Abreißkalender in den von Ihnen mit Sorgfalt bedachten Geschäften als Beilage erhalten. Die aus dem Fettel, welcher diesen Kalender bildet, zeigen nicht allein das Datum des betreffenden Tages, sondern bringen meist noch Diätvorschriften, Kochrezepte, Gedenktage wichtiger Begebenheiten u. s. w.

Nun soll neuerdings ein Pfiffikus allerersten Grades ein Vorhemdchen erfunden haben, das nach Art der Abreißkalender eingerichtet ist. Das fragliche Kleidungsstück besteht, wenn auch nicht aus 365, so doch aus einer größeren Anzahl über einanderliegender feiner Blätter, die, wenn sie die ursprüngliche Reinheit verloren haben, kurzer Hand abgerissen werden. Auf diese Weise erscheint der betreffende Träger, was die Partie zwischen Kragen und Weste anlangt, stets in tadellosem Zustande.

Daß auf der dem kritischen Publikum zugekehrten Seite natürlich kein Datum, keine Kochrezepte oder etwas dergleichen aufgedruckt sein können, ist dem gegenwärtigen Stande der Mode gefolge ganz natürlich. Ob dies in Zukunft vielleicht einmal anders wird, mag die Zeit lehren, und wünsche ich Ihnen, Herr Redakteur, nur ein recht langes Leben, damit Sie mit eigenen Augen sehen können, wie weit die Tyrannin Mode nach dieser Richtung hin ihren Schabernack treibt.

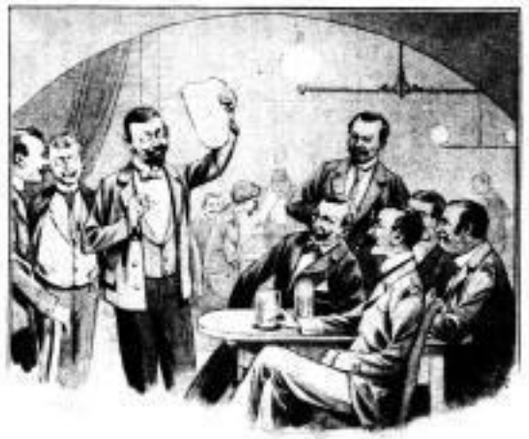
Nun bin ich auf eine mit dem Vorhemdchen in engen Beziehungen stehende Idee gekommen. Ob diese eine glückliche ist, so daß ich mir sie patentiren lassen kann, hängt von Ihrem geschätzten Urtheile und dem des verehrten Publikums ab. Wie wäre es, wenn man die Rückseite der Abreißvorhemdchen mit den neuesten Anekdoten nebst Abbildungen, Balladen, Mißhelligkeiten, Gedichten, Couplets, Humoresken, Erzählungen, Romanen, ernsten und heiteren Gesangs- und Klavierstücken und dergl. mehr bedruckte?

Stellen Sie sich vor, hochgeehrter Herr Redakteur, wie angenehm es unter Umständen sein müßte, sich und seinen Nächsten die Zeit sofort mit passender Lektüre vertreiben zu können, und das einzig und allein durch Abreißen der obersten, vielleicht längst nicht mehr in einwandfreier Reinheit glänzenden Schicht seines Abreißvorhemdchens. Wie würden wir uns und gewiß oft auch Andere eine langweilige Eisenbahnfahrt, eine reizlose Sommerfrische, einen lederarm Badeaufenthalt auf angenehme Weise verkürzen, könnten wir auf die angegebene Art, à la Peter Schlehmil, irgend einen geweihten Unterhaltungsstoff im Handumdrehen zur Stelle schaffen! — Wie beliebt müßte sich ein Herr in einer Gesellschaft machen, wenn er bei eintretender Langeweile mit Hilfe der abgerissenen Vorhemdreihen das neueste an Witzen und Couplets zum Besten geben könnte!

Denken Sie sich ferner ein Kaffee oder Thee schlürfendes Damenkränzchen, in welchem zum Schrecken der Frau des Hauses der Unterhaltungsstoff über Moden, Dienstboten, Küchengeheimnisse, Stadtklatsch und dergl. mehr entgegengenommen ist, ein Ereigniß, das allerdings nahezu zu den Unmöglichkeiten gehört. Da fällt die dadurch in Verlegenheit gerathene Gastgeberin zufällig den letzten Abreiß vom Vorhemdchen ihres abwesenden Gemahls bei. Ein erleichternder Seufzer entringt sich ihrer Brust — sie ist gerettet. In ihrer größten Freude findet sie auf der Rückseite des leinenen oder papierenen corpus delicti den Anfang eines spannenden Romans abgedruckt. Stolz und glücklich wie ein Sieger über Hunderttausend liest sie die ersten Kapitel vor und bricht, als die Spannung ihren Höhepunkt erreicht hat, plötzlich mit dem fatalen „Fortsetzung folgt" kurz ab. Die Enttäuschung ist eine allgemeine und das Verlangen, den weiteren Verlauf der Erzählung zu erfahren, ein lebhaftes. Da erklärt die Dame des Hauses, daß die Fortsetzung der interessanten Geschichte im Bett noch auf der Brust ihres abwesenden Gemahls ruhe. Doch müsse dieser jeden Augenblick nach Hause kommen. Die Anfangs trüben Mienen der Gäste erheitern sich. Da klingelt's. Alle blicken erwartungsvoll auf. Der heißersehnte Hausherr tritt, von den Damen auf's Freudigste begrüßt, in das Zimmer.

„Ach, Herr R.," tönt es vom schönen Munde, „bitte, bringen Sie uns ein Opfer und reißen Sie die Fortsetzung des spannenden Romans von Ihrem edlen Herzen!" Aller Augen blicken bittend zu dem schmunzelnd Dreinschauenden auf. Solchem Drängen kann er nicht widerstehen — ein Griff nach seiner Brust — ein Ruck — und die Vorlesung nimmt ihren Fortgang. Ja, in der Folge geschieht es wohl, daß der Hausherr auf wiederholtes Bitten und Drängen eine Schicht nach der andern seines Abreißvorhemdchens opfert, denn die Damen ruhen nicht eher, bis sie erfahren, ob und unter welchen Umständen „sie sich kriegen". Am Ende aber heißt's: „So gut wie bei R.'s haben wir uns noch bei keinem Kränzchen amüsirt."

Noch ein Beispiel. In einer lustigen Gesellschaft, in der bereits die letzten Anekdoten zu Ende gegeben wurden, heißt's: „Ah, Herr Doktor, bitte, erzählen Sie doch einen Ihrer vortrefflichen Witze!" Bereitwillig greift der Angeredete nach seiner Brust und — ratz! — reißt er nicht einen, nein, ein volles Dutzend der besten und neuesten Witze von seinem Brustlatze los und giebt sie zum allgemeinen Gaudium zum Besten.



Dieses von mir vorerst für das Herrenkonfektion bestimmte Verfahren ließe sich jedoch auch für andere Kleidungsstücke, z. B. den Cylinderhut, die Manschetten, die Schürzen der Damen ꝛc. verwerthen. Abreißtischtücher herzustellen, ließe sich aus mehr als einem Grunde nicht empfehlen. Es würden somit nicht allein oft schmutzige, sondern auch recht „abgelatschte" Witze zum Vorschein kommen und das brächte der guten Sache nur Schaden. Dagegen müßten sich die Manschetten ganz besonders nach zu Abreißkalendern eignen.

Sollten Sie, hochgeehrter Herr Redakteur, nach dem Gelesenen über den Werth meiner Idee noch im Zweifel sein, so erlaube ich mir, Sie zum Schlusse noch auf einen Punkt aufmerksam zu machen, der zweifellos ihre letzten Bedenken besiegen wird. Es ist dies der pekuniäre Nutzen, den die Verwirklichung meiner Idee im Gefolge haben würde. Erwägen Sie, welchen Aufschwung dadurch sofort die Literatur, die zeichnende Kunst, die Kramer-Bazar, Papierfabrikation, der Handel ꝛc. nehmen müßten. Ja, es würde in der Folge auch Geld dahin kommen, wo es zur Zeit noch zu den Seltenheiten gehört, und ein guter Abreißvorhemdchen-Witzreißer oder Abreißkärgen-Romanschriftsteller würde gesucht und honorirt werden, wie gegenwärtig ein hervorragender Heldentenor, eine Aussicht, über die gewiß manchem Schriftsteller das Wasser im Munde zusammenlaufen dürfte.

Indem ich Sie bitte, mir bei der Verwirklichung meiner Idee gütigst behilflich sein zu wollen, bin ich mit einem hoffnungsvollen „Gut Ritz!"

Ihr ꝛc.

August Kleinschen.

Redlich verdientes Honorar.

A. (auf einer langen Fahrt im Eisenbahnkupee zu einem Mitreisenden): „Wie wenn habe ich die Ehre?"

B.: „Ich bin der Inner dem Namen nach vielleicht schon bekannte Gedankenleser Lumberland."

A.: „Oh, das freut mich. Ihre werthe Bekanntschaft zu machen. Das Kapitel der Gedankenleserei interessirt mich riesig und ich biete Ihnen sofort ein Honorar von 100 Mark, wenn Sie meine Gedanken errathen!"

Gedankenleser: „Nun, Sie reisen zur Messe, wollen für 100 000 Mark Waare verkaufen und dann — Ihre Fahrungen einstellen!"

A.: „Bravo! Hier haben Sie Ihre 100 Mark!"

Gedankenleser (erfreut): „Hab ich's wirklich errathen?"

A.: „Das nicht, aber — Sie haben mir einen unbezahlbaren Wink gegeben!"

Höchstes Glück.

Dame: „Nun, Herr Leutnant, Ihre Frau Gemahlin ist wohl recht glücklich an Ihrer Seite?"

Leutnant: „Na und ob! Glaubt jetzt, nachdem Flitterwochen längst vorüber, noch immer, daß Alles blos schöner Traum sei!"

In der Zerstreutheit.

Professor: „Bist Du von Dresden?"

Schüler: „Nein, von Leipzig, bin aber in Dresden in die Schule gegangen."

Professor: „So? Da hast Du aber einen weiten Schulweg gehabt?"

Ein Vorzug.

Erster gestürzter Radfahrer: „Das ist doch ein schändliches Pech!"

Zweiter gestürzter Radfahrer: „Seien Sie froh, Sie sind wenigstens auf trockenem Boden gefallen."